Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 111. Sonnabend den 21. April 1877. 71. Jahrgang.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr

geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Bekanntmachung,

eine Abänderung der Schlußbestimmung des Wassergeldtarifs betreffend.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auf Grund gemachter Erfahrungen von jetzt ab die Herstellungskosten für die Privatwasserableitungen auf den Straßen bis zur Grenze der damit zu versehenden Grundstücke in den Fällen, wo sich eine besondere Sandbettung für die Bleirohre erforderlich macht, von 75 ℳ auf 81 ℳ erhöht haben und hat in Folge dessen der in unserer Bekanntmachung vom 30. November 1871 sub B ersichtliche Schlußsatz des Wassergeldtarifs die nachstehend sub ⊙ aufgeführte Fassung erhalten.

Leipzig, am 9. Januar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

⊙

Allgemeine Bedingungen für die Bewilligung von Privatableitungen.

Die Herstellung jeder Privatableitung bis zur Grenze des damit zu versehenden Grundstückes erfolgt **nach Verhältniß der Bodenbeschaffenheit** gegen Entrichtung von **75 Mark bez. 81 Mark** durch die Stadtwasserkunst.

Die Leitung geht nach ihrer Herstellung in das Eigenthum und somit auch in den Unterhalt der Stadt über. Innerhalb des Grundstücks wird die Privatableitung unter der Controle der Wasserkunst von Demjenigen, welcher dieselbe angemeldet hat, hergestellt und unterhalten und verbleibt im Privateigenthum.

Bekanntmachung.

Das 17. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 7. kftg. Mts.** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 1182. Gesetz über den Sitz des Reichsgerichts. Vom 11. April 1877.
„ 1183. Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn wegen Herstellung einer Eisenbahn von Altwasser über Friedland und Halbstadt nach Chotzen. Vom 2. März 1877.

Leipzig, den 19. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Loosungsscheine der im Jahre 1877 in Leipzig, Stadt, gemusterten militairpflichtigen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserem Quartieramte, Rathhaus, 2. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, am 10. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Nach nunmehrigem gänzlichen **Erlöschen der Rinderpest** werden auch die noch **übrigen** von uns erlassenen **Anordnungen,** welche durch unsere Bekanntmachung vom 13. dieses Monats nicht bereits aufgehoben worden, hierdurch **außer Kraft gesetzt.**

Leipzig, den 19. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die am 14. d. Mts. zur Verpachtung versteigerte **Abtheilung 2** der **Frauenwiese** in Leutzscher Flur ist dem **Höchstbieter zugeschlagen** worden und werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 19. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Holzauction.

Mittwoch, den **2. Mai a. c.,** sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstrevier Burgau auf dem Mittelwaldschlage in Abtheilung 1a

80 starke Abraumhaufen und
120 starke meist buchene Langhaufen

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage in Abtheil. 1a, in der Nähe des Forsthauses Burgau und der Ehrenberger Wiesen.

Leipzig, am 18. April 1877.

Des Raths Forst-Deputation.

Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden noch Sonntag den 22. April Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Parterrezimmer der Buchhändlerbörse entgegen genommen.

Dr. **Sachse.**

Ein Schreiben Bismarck's.

Unsere Leser erinnern sich, daß die am vorigen Sonntag abgehaltene Landesversammlung des Reichsvereins für Sachsen, einer im Tageblatte gegebenen Anregung entsprechend, eine Vertrauenserklärung für den dem Dienste des Vaterlandes erhaltenen Reichskanzler beschloß. Der Vorsitzende des Vereins, unser Reichstagsabgeordneter Dr. Stephani, theilte eine Abschrift dieser Erklärung dem Fürsten Bismarck unmittelbar vor dessen Abreise von Berlin mit. Kaum auf seinem Landsitze Friedrichsruhe in Lauenburg angekommen, beeilte sich der Fürst, das Schreiben des Dr. Stephani durch folgendes Dankschreiben zu erwidern:

„An den Reichstagsabg. Dr. E. Stephani,
Berlin.

Friedrichsruhe, 18. April 1877.

Euer Hochwohlgeboren freundliches Schreiben vom 15. d., welches Sie im Auftrage des Reichsvereins für Sachsen an mich gerichtet haben, hat mir zu ganz besonderer Freude gereicht, und ich bitte Sie, als den speciellen Vertreter dieses Vereins, meinen aufrichtigsten Dank für die anerkennenden Worte und die guten Wünsche, denen Sie einen so beredten Ausdruck verliehen, entgegennehmen zu wollen. v. Bismarck."

Der Reichskanzler scheint im Augenblicke ganz allein in Friedrichsruhe zu hausen; denn nicht nur der Brief selbst, sondern sogar die Adresse ist von seiner eigenen Hand geschrieben.

Das Testament Peter's des Großen.

Die Furcht vor den geheimen Eroberungsplänen Rußlands beschäftigt heute wie vor hundert Jahren alle großen und kleinen Politiker, und trotz der eifrigen Friedensversicherungen aus Petersburg will Niemand recht an die Aufrichtigkeit derselben glauben. So oft die Russen sich rühren, taucht das Gespenst des russischen Weltreiches mit der Hauptstadt Konstantinopel auf, nach welchem Rußland schon seit Peter dem Großen und auf Grund eines von diesem aufgestellten Regierungsprogramms streben soll. Bekannt ist die Fabel, daß Peter der Große ein geheimes Testament verfaßt habe, in welchem er allen seinen Nachfolgern die Mittel und Wege zu einer künftigen Weltherrschaft gewiesen habe. Daß dieses Testament, welches im Beginn dieses Jahrhunderts zuerst in einer Reihe von Schriften veröffentlicht und besprochen worden ist, nur ein Product einer schlau angelegten Intrigue sei, die Rußland in den Augen der Welt verdächtigen sollte, gilt jetzt wohl allgemein als sicher; interessant aber ist es wohl auch, zu erfahren, wie das kühne Machwerk entstanden und wer der Urheber desselben ist.

Schon im Jahre 1863 hatte der Stadtbibliothekar Dr. Berkholz in Riga eine Brochure unter dem Titel: „Napoléon I. auteur du testament de Pierre le Grand" veröffentlicht, die jetzt unter dem Titel „Das Testament Peter's des Großen, eine Erfindung Napoleon's I." in deutscher Uebersetzung neu aufgelegt ist. In dieser Schrift, von der die „Weser-Ztg." einen Auszug giebt, wird bewiesen, daß einerseits vor dem Jahre 1812 von diesem sogenannten Testamente Peter's des Großen nie und nirgends die Rede gewesen, und daß es zuerst in der Form eines Abrisses in dem auf Veranstalten der französischen Regierung von dem Gelehrten Lesur, Attaché beim Departement der äußeren Angelegenheiten, herausgegebenen Werke „Des progrès de la puissance russe" (Paris 1812) veröffentlicht sei, worauf alle späteren Variationen beruhen. Die eigentliche Autorschaft aber wird mit ziemlicher Gewißheit Napoleon I. selbst zugeschrieben, wodurch die Sache ein erhöhtes Interesse gewinnt.

Es wird gewiß Niemandem unglaublich erscheinen, daß Napoleon I., als er den russischen Feldzug unternehmen wollte, diesen gefährlichen Plan als einen Act der Nothwehr gegen die Eroberungsgelüste dieses gleichsam durch die Natur seines Wohnsitzes gegen alle Angriffe geschützten Volkes hinzustellen trachtete, daß er sich bemühte, der Menschheit darzuthun, er sei kein unersättlicher Eroberer, sondern ein Schirmvogt Europas gegen die verheerend und vernichtend von Norden her vordringenden „asiatischen Horden". Unter dem Gewande eines ernsten historischen Werkes wurde dieses Intriguenspiel in die Welt gesandt, um dann die so angesponnenen Fäden allmälig durch allerlei Umbildungen zu einer unzerreißbaren Kette zu machen, an die man Rußland als den ewigen Ruhestörer im europäischen Concert festlegen und dem Haß und der Mißachtung aller Friedliebenden preisgeben zu können gedachte. Lesur freilich scheint sich nur ungern dieser Machination anbequemt zu haben; denn die Worte, mit denen er den ihm aufgedrängten Abriß des angeblichen Testaments Peter's des Großen in sein Werk einflicht, zeigen deutlich, daß sein Gewissen als Historiker sich sträubt gegen einen solchen Betrug. Er sagt nämlich: „on assure, qu'il existe dans les archives particuliers des empereurs de Russie des mémoires secrets, écrits de la main de Pierre I." etc., er hat also selbst das Original nicht gesehen und giebt doch einen Abriß desselben. Aber nachdem er sich einmal dazu hergegeben hatte, im Auftrage und unter directer Aufsicht der französischen Regierung, wie der zeitgenössische englische General Robert Wilson in seinem Tagebuche versichert, sein Werk über die Ausbreitung der russischen Macht zu schreiben, mußte er auch zu der historischen Fälschung die Hand bieten. Doch war diese Abfassung so plump, daß man schon damals erkannte, in dem Buche sei nicht die Politik Rußlands, das von Peter dem Großen für seine Nachfolger testamentarisch aufgestellte Programm, sondern die von Napoleon I. Rußland gegenüber befolgte Politik enthüllt worden.

Das von Lesur wiedergegebene Testament zerfiel in 14 Artikel, die, wie er sagt, zum Theil von den Nachfolgern Peter's des Großen mit geradezu religiöser Beharrlichkeit ausgeführt worden sind, von denen aber die ersten 12, wie Berkholz in seiner oben angeführten Brochure mit Recht bemerkt, hinterher gemachte Prophezeiungen sind, indem sie Handlungen, die von den letzten russischen Kaisern vorgenommen waren, in der Form von Vorschriften und Rathschlägen vorführen, die eben Peter der Große gegeben haben soll. In Artikel 13 und 14 werden uns dann phantastische Eroberungsprojecte dargelegt, wie sie eben dem herrschaftsdurstigen Corsen als Ideal vorgeschwebt haben mögen, nur mit dem Unterschiede, daß er seinen Feind, den russischen Kaiser nicht, wie sich, als Weltbeglücker, sondern als Führer „asiatischer Horden und wilder, beutelustiger Nomadenvölker" hinstellt, die Italiens, Frankreichs und Spaniens Einwohner theils niedermetzeln, theils als Sclaven in die sibirischen Wüsten entführen sollen. Mit Recht macht Berkholz darauf aufmerksam, daß Peter der Große, wenn er das Testament wirklich verfaßt hätte, schwerlich seine Unterthanen, deren Bildung er auf jede Weise zu heben bemüht war, in so geringschätziger und verächtlicher Weise bezeichnet haben würde, daß aber solche Worte wohl in die politische Flugschrift eines Gegners passen. Zu Lesur's sonst so ernstem und schlichtem Style passen aber diese schwülstigen, pomphaften Phrasen eben so wenig und man kommt daher zu dem Schlusse, daß der von Lesur gegebene Abriß diesem fix und fertig von einem Anderen zugestellt sei und zwar von Napoleon I. selbst. Lesur unterläßt es mitzutheilen, woher er das Schriftstück erhalten habe und wie überhaupt die Kunde von diesem der Sage nach im Privatarchiv der russischen Kaiser sorgfältig aufbewahrten sogenannten Testamente Peter's des Großen nach Frankreich gekommen sei. Erst im Jahre 1836 hat ein anderer französischer Schriftsteller, Gaillardet, es unternommen, diese Lücke auszufüllen, indem er in den „Mémoires du chevalier d'Eon" in völlig romanhafter Weise erzählt, daß es dem Ritter d'Eon, der als junger Mann einige Jahre als französischer Gesandtschaftssecretair in Rußland lebte, durch seine intimen Beziehungen am Hofe der Kaiserin Elisabeth (er soll als Frau verkleidet Vorleserin der Kaiserin gewesen sein!) gelungen sei, dieses wichtige Document zu copiren und es 1757 in die Hände des französischen Ministers der äußeren Angelegenheiten niederzulegen; eine Fabel, deren Grundlosigkeit Berkholz ausführlich nachgewiesen hat. Das von Gaillardet angeblich im Wortlaut aus den Papieren des Ritters d'Eon veröffentlichte Testament Peter's des Großen ist eben weiter Nichts, als eine gewandte Ausführung des von Lesur gegebenen sogenannten Abrisses, der natürlich mit keiner Sylbe erwähnt wird. In dem Streben, seinem Werke den Schein der Originalität beizulegen, giebt sich aber Gaillardet selbst eine schlimme Blöße, indem er anführt, das fragliche Document habe sich in den „Archiven des Schlosses Peterhoff, in der Nähe von St. Petersburg, befunden", wo aber nach Berkholz' Versicherung niemals ein politisches Archiv existirt hat! Doch hat man lange Zeit hindurch dieser frechen Fälschung Glauben geschenkt und erst 1856 hat der französische Historiker Lomönie in seinem Buche „Beaumarchais et son Temps" der Schrift Gaillardet's alle Autorität abgesprochen, da sie auf gewagten Behauptungen und zweifelhaften Schlußfolgerungen beruhe und da die Erzählungen, Bilder und Dialoge den Charakter eines Romans auf der Stirn trügen.

Wie dargethan ist, gehen alle Textausgaben des sogenannten Testamentes Peter's des Großen zurück auf Lesur, der es selbst wieder von Napoleon I. erhalten habe. Da nämlich Napoleon I. ein großes Interesse an der Erschütterung des Vertrauens auf die redlichen Absichten der Russen hatte und da er zur Unterstützung seiner Politik wiederholt persönlich Gelegenheitsschriften veröffentlichte, da endlich das französische Ministerium, in dessen Auftrage Lesur sein Werk schrieb, wohl, wenn es selbst das Resumé entworfen hätte, eine sorgfältigere und den russischen Anschauungen besser angepaßte Fassung desselben vorgenommen haben würde (z. B. Peter den Großen nicht seine eigenen Glaubensgenossen als Schismatiker — außerhalb der rechtgläubigen Kirche Stehende — hätte bezeichnen lassen), so nimmt man gewiß nicht mit Unrecht an, daß der Abriß „von der schnellen Feder eines Schreibers fixirte Gedanken Napoleon's I." selbst seien, zumal da in den „Souvenirs contemporains" von Villemain ähnliche Ansichten als persönliche Aeußerungen des französischen Kaisers aufgezeichnet sind.

So hat dieses Testament Peter's des Großen ein gleiches Schicksal wie viele andere politische Testamente bedeutender Staatsmänner, eines Richelieu, Colbert, Vauban u. A., nämlich daß es gleich diesen auf Täuschung beruht, nur daß es dadurch vor jenen anderen ausgezeichnet ist, daß es keinen geringeren Mann als Napoleon I. zum Verfasser hat. Die 14 Artikel enthalten ganz nach dem Muster der intriguanten napoleonischen Politik so raffinirte diplomatische Vorschläge, daß wir es uns nicht versagen können, aus dem Wortlaute des Lesur'schen Textes, den Berkholz mittheilt, einzelne Artikel herauszuheben:

(Rußland strebe:)

3) sich mit allen möglichen Mitteln nach Norden, längs des Baltischen Meeres, wie nach Süden, längs des Schwarzen Meeres, auszudehnen;

5) das Haus Oesterreich für die Austreibung des Türken aus Europa zu gewinnen, unter diesem Vorwande eine große stehende Armee zu unterhalten, Schiffswerfte an der Küste des Schwarzen Meeres zu errichten und, immer fortschreitend, sich bis Konstantinopel auszudehnen;

8) sich von der Wahrheit zu durchdringen, daß der indische Handel der Welthandel ist und daß Derjenige, der darüber verfügen kann, allein der wahre Beherrscher

Europas ist; daß man in Folge dessen keine Gelegenheit versäumen darf, Kriege mit Persien zu erregen ꝛc.

Es ist ein Verdienst der oben erwähnten Schrift von Berkholz, erwiesen zu haben, daß dieser ganze ungeheure Plan nur ein Phantasiewerk, ein politischer Tendenzroman Napoleon's ist.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 20. April.

Die bevorstehende Reise des Kaisers nach Elsaß-Lothringen hat vielen communalen Corporationen der Pfalz, den dortigen Kriegervereinen ꝛc. zu einem Immediatgesuche an den Kaiser Veranlassung gegeben, in welchem sie denselben bitten, auch die Pfalz mit seinem hohen Besuche zu beehren. Bereits werden von den Gemeindeverwaltungen der größeren, an der Bahn gelegenen Städte (Kaiserslautern, Neustadt, Ludwigshafen, Speyer) die Empfangsfeierlichkeiten in Erwägung gezogen, falls der Bescheid günstig ausfällt.

Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind am Donnerstag Nachmittags 2¾ Uhr in Begleitung des Prinzen Wilhelm in Hamburg eingetroffen und von der zahlreich versammelten Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt worden. Die Stadt prangt im reichsten Flaggenschmuck.

Zur Kantecki-Sache hört die „Post", der ermittelte Thäter sei ein Postagent in O. bei Gnesen. In dieser Angelegenheit sind über 2000 Postbeamte vernommen worden.

Wie im Reichstage verlautete, wäre die im Falle Kantecki zur Sprache gekommene Verletzung des Postdienstgeheimnisses in der Weise begangen worden, daß einige Landleute in dem Bureau des Postagenten sich eines daliegenden Exemplares des auf den Cardinal Ledochowski bezüglichen Ausschreibens bemächtigten und dasselbe dem Pfarrer des Ortes brachten, der Abschrift von dem Actenstück nahm. Dann wäre dasselbe wieder auf den früheren Platz gelegt worden, ohne daß der Postagent von dieser Operation nur Kenntniß gehabt hätte. Die Wahrheit eines solchen Vorganges unterstellt, würde offenbar ein Disciplinarvergehen nicht vorliegen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Wie wir erfahren, ist als der Schuldtragende der Postagent — also nur ein Nebenbeamter der Postbehörden — v. W. in O. ermittelt worden. Derselbe gehörte zum Amtsbezirke der Postdirection in Bromberg, und der Verdacht hatte sich von vornherein gegen ihn gewandt; die angestellte Untersuchung hatte aber bei dem hartnäckigen Leugnen des v. W. kein Resultat ergeben. Am 15. d. M. erhielt nun die Generalpostdirection aus Posen neuerdings Mittheilungen, welche Erhebungen in dieser Richtung veranlassen mußten und schließlich auch zur Entdeckung des Schuldigen führten. Zugleich wurde constatirt, daß der katholische Propst in O. für Herrn Dr. Kantecki die Quelle seiner Mittheilungen gewesen sei, und demzufolge konnte Herr Kantecki seiner Haft entlassen werden. Die weitere Untersuchung wird nun wohl auch in Kürze klarlegen, welche Motive und äußerlichen Umstände den v. W. einerseits zu der von ihm verübten Pflichtverletzung, andererseits zu der beharrlichen, allen gütlichen Aufforderungen widerstrebenden Verheimlichung des Herganges veranlaßt haben mögen."

Die Abgeordneten, welche in die Commission für die zur Gewerbeordnung gestellten Anträge eintreten, werden einer gewissen Aufopferungsfähigkeit bedürfen, um ans Werk zu gehen. In den den Commissionsarbeiten zur Verfügung stehenden wenigen Wochen wird es überaus schwierig sein, zu einem greifbaren Resultate zu kommen. Vielleicht hätte es näher gelegen, das gesammte, in den letzten Tagen verhandelte Material, mit Ausnahme des Antrags Galen, der Regierung für die Vorarbeiten zu dem von ihr angekündigten Gesetzentwurfe zu überweisen. Andererseits aber hatte es seine Bedenken, diesen Weg einzuschlagen und damit auf eine bestimmte Stellungnahme zu den betreffenden Fragen zu verzichten. Trotz aller Schwierigkeiten wird man auch die Hoffnung noch nicht aufgeben dürfen, daß die Vereinbarung einer Resolution gelingen werde, welcher die Mehrheit des Plenums gesichert ist.

Die „Wiener Abendpost" bemerkt, der Ausbruch des Krieges scheine freilich nahegerückt, aber die Bemühungen der Mächte für den Frieden seien noch nicht aufgegeben. — Erzherzog Albrecht sagte der russischen Glückwunschdeputation: er wünsche von Herzen, daß die historisch begründete Freundschaft zwischen Oesterreich und Rußland zum Ruhme beider Staaten fortbestehe.

Ueber das in Aussicht genommene militairische Eingreifen Oesterreichs in Anlehnung an den russisch-türkischen Krieg schreibt man der „Nat.-Ztg." von wohlunterrichteter Seite aus Wien unter dem 18. d. M.: „Es hieße sich eine höchst überflüssige, weil unzeitgemäße Reserve auferlegen, wollte man länger in Abrede stellen, daß Oesterreich im Hinblick auf den nahenden Ausbruch des russisch-türkischen Krieges seine militairischen Vorkehrungen trifft, oder — richtiger gesagt — bereits getroffen hat. Die Dinge liegen bei uns so, daß für das erste Bedürfniß ungefähr 90,000 Mann innerhalb 10—14 Tagen nach dem Schauplatze einer eventuellen militairischen Action Oesterreichs geworfen werden können. Indessen dürfte es noch eine Weile dauern, bevor bei uns das Signal zu einer solchen militairischen Bewegung gegeben werden wird. Es hängt in dieser Beziehung wohl das Meiste von den anfänglichen Phasen des russisch-türkischen Krieges ab. Insolange die Russen nicht über die Donau sind, wird sich schwerlich bei uns ein Mann rühren. Erst wenn die russische Heeresleitung das schwierige Werk des Donauüberganges durchgeführt haben wird, dann werden die österreichischen Colonnen die bosnisch-herzegowinischen Grenzen überschreiten. Tritt dieser Moment wirklich ein, so würde Nichts ungerechtfertigter sein, als darin eine gegen Rußland sich kehrende Action erblicken zu wollen. Das eventuelle österreichische Occupationscorps in Bosnien wird weit davon entfernt bleiben, den Fortgang der russischen Operationen in Bulgarien zu behindern. Bosnien in österreichischen Händen wird nichts Anderes als eine vorläufige Sicherstellung österreichischer Interessen für alle Eventualitäten bedeuten, welche aus einer glücklichen Kriegführung Rußlands in Bulgarien resultiren könnten. Die Verständigung über solche Eventualitäten, vor welcher man bisher in St. Petersburg wie auch hier eine heilige Scheu an den Tag gelegt hat, wird dann doch in Angriff genommen werden müssen. Wir zweifeln nicht, daß dieselbe, wenn Russen in Bulgarien und Oesterreicher in Bosnien stehen, leicht und mit günstigem Ergebnisse erfolge. Indeß ist doch eine Eventualität denkbar, welche Oesterreich veranlassen könnte, noch früher militairisch einzugreifen, bevor noch die Frage des russischen Donau-Ueberganges ihre Entscheidung gefunden hat. Wir meinen den Fall, daß in Folge der russisch-türkischen Conflagration in Serbien neuerlich Verhältnisse einträten, welche nicht nur die Ruhe des österreichischen Grenzgebietes von dieser Seite gefährden, sondern auch Hindernisse für die eventuelle österreichische Occupation Serbiens schaffen könnten. Selbstverständlich würde in einem solchen Falle der Rayon der militairischen Action Oesterreichs eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Nach den neuesten, aus Serbien hieher gelangenden Meldungen ist fast anzunehmen, daß sich dort Dinge vorbereiten, welche Oesterreich die oben angedeutete Nothwendigkeit kaum ersparen dürften. Es rührt sich nicht blos die serbische Actionspartei, welche den russisch-türkischen Krieg nicht unbenützt vorübergehen lassen will, es agitirt auch die Omladina für einen Sturz des Fürsten Milan, und wer weiß, ob nicht mit Erfolg."

In Frankreich sind Besorgnisse vor einer feindseligen Haltung Deutschlands laut geworden, die noch immer nicht beseitigt sind, so daß die Regierung sich nachgerade genöthigt sieht, den in dieser Hinsicht verbreiteten abenteuerlichen Gerüchten mit Entschiedenheit entgegenzutreten. Von diesem Gesichtspuncte aus betrachtet, erhält auch die bereits telegraphisch signalisirte Note des vom französischen Minister des Auswärtigen inspirirten „Moniteur" ihre Bedeutung. Diese Note lautet wörtlich: „In dem heute Morgen gehaltenen Ministerrathe hat der Herzog Decazes, nachdem er seinen Collegen die auf die orientalischen Angelegenheiten bezüglichen Depeschen mitgetheilt hatte, angezeigt, daß er von Berlin und von London aus die förmliche Versicherung der friedlichen und versöhnlichen Gesinnungen Deutschlands gegenüber Frankreich erhalten habe, Versicherungen, welche ihm übrigens durch den deutschen Botschafter in Paris, Fürsten Hohenlohe, direct bestätigt worden sind." — Im Hinblick auf die in Frankreich herrschende Erregung der öffentlichen Meinung erscheint es immerhin zweifelhaft, ob die erwähnte Beruhigungsnote thatsächlich ihren Zweck erfüllen wird.

Der Kampf der Türken mit den Montenegrinern hat bereits wieder begonnen. Gerüchtweise verlautet, daß bei Nicsic Gefechte stattfänden.

Die in Brüssel auf Urlaub befindlichen und der dortigen Kriegsschule überwiesenen rumänischen Officiere haben von Bukarest aus den Befehl erhalten, sofort zu ihren heimischen Regimentern zurückzukehren.

Die Miriditen haben, einige von ihnen bisher besetzte Grenzpuncte aufgebend, sich vor der türkischen Uebermacht ins Innere des Landes zurückgezogen. Dieselben erwarten die Zufuhr von Waffen aus Montenegro.

Vom Reichstage.

* **Berlin, 20. April.** Der Reichstag beschäftigte sich heute zunächst zwei Stunden lang mit Wahlprüfungen und Petitionen. Dann folgte eine Wiederholung der bekannten Rede des Abgeordneten Krüger-Hadersleben wegen Ausführung des Artikel 5 des Prager Friedens, diesmal in einen förmlichen Antrag auslaufend, welchem einige Polen und elsässer Protestler die erforderliche Unterstützung haben angedeihen lassen. Nachdem der Antragsteller seine Rede in größtentheils unverständlicher Weise verlesen, wiesen die schleswig-holstein'schen Abgeordneten Wachs und Hinschius nach, wie die Nichtausführung des Art. 5 lediglich durch die maßlosen Forderungen Dänemarks verschuldet sei. Namentlich der letztere Abgeordnete, im Wahlkreise Flensburg-Apenrade gewählt, konnte sich selbst als lebenden Beweis dafür anführen, daß die Mehrheit der Bevölkerung in diesem gleichfalls von Dänemark reclamirten Landestheile durchaus nicht der Ansicht des Herrn Krüger sei. Der Abgeordnete Hänel bezeichnete den Art 5 des Prager Friedens nach den geschichtlichen Vorgängen als vollkommen hinfällig. Außerdem könne auch das Argument, Preußen werde sich durch die Ausführung des Artikels einen Freund erwerben, nicht maßgebend sein; denn eine vollständige Befriedigung der dänischen Ansprüche sei schlechterdings unmöglich. Eine seltsame Meinungsverschiedenheit gegenüber dem Krüger'schen Antrage zeigte sich im Centrum. Der Abgeordnete Windthorst erklärte, aus Opportunitätsgründen gegen den Antrag zu stimmen; dagegen stimmte der Abgeordnete Schröder-Lippstadt, ebenfalls aus Zweckmäßigkeitsrücksichten, für den Antrag. Vom Bundesrathstische gab Staatssecretair v. Bülow die Erklärung, daß die Regierung nach wie vor an ihrem bisherigen Standpunct festhalte, nach welchem sie bekanntlich der dänisch redenden Bevölkerung Schleswigs ein aus Artikel 5 herzuleitendes Recht überhaupt nicht zuerkennt. Nach einem erregten Schlußworte des Antragstellers wurde der Antrag mit sehr großer Majorität verworfen. — Die Discussion über die weiter auf der Tagesordnung stehenden, den Fall Kantecki betreffenden Anträge wurde vom Generalpostmeister mit der Mittheilung der gestern erfolgten Erledigung dieser Angelegenheit eingeleitet. Wenn Derselbe aber die Ansicht aussprach, daß damit auch die vorliegenden Anträge erledigt seien, so konnte Dies zum Mindesten betreffs des vom Abg. Lasker beantragten Nothgesetzes über den Zeugenzwang nicht zutreffen. Vielmehr betonte der Antragsteller, es könne seinem Antrage, den er näher begründete, nur zum Vortheil gereichen, daß er von dem einzelnen Falle losgelöst sei. Dies gab auch der Unterstaatssecretair Dr. Friedberg zu, erklärte sich aber wegen des organischen Zusammenhanges mit mehreren Bestimmungen der Strafproceßordnung und des Reichsbeamtengesetzes gegen den Antrag. Ebenso der Abg v. Goßler, welcher befürchtet, daß der Antrag neue Schwierigkeiten schaffen würde. Dagegen begrüßte der Abg Klotz denselben als eine Anregung zur Lösung einer wichtigen Frage, während wiederum der Abg. Knapp sich aus praktischen Gründen gegen ein solches „Gelegenheitsgesetz" aussprach.

Aus der Debatte sei noch Folgendes mitgetheilt:

Generalpostmeister Dr. Stephan:

Dem vorliegenden Gesetzentwurfe liegt die Voraussetzung eines Sachverhaltes zu Grunde, der sich inzwischen vollständig geändert hat. Nach der Stellung, welche die Regierung aus Rücksichten der Autorität und der Aufrechterhaltung der Disciplin in der ganzen Frage eingenommen hat, um diejenigen Rücksichten zu wahren, welche eine jede Regierung verlangen muß, blieb ihr nur Dreierlei übrig. Einmal möglichste Milde in Aussicht zu stellen bei der Beurtheilung des Falles, wenn der schuldige Beamte freimüthig sein Unrecht bekennen würde, zweitens dem inhaftirten Redacteur anheimzustellen, seinerseits dahin zu wirken, daß der betreffende Postbeamte sich freiwillig melde, und drittens die administrativen Nachforschungen mit größtem Nachdruck zu fördern. Was den ersten Punct betrifft, so habe ich schon gesagt, wie die Regierung verfahren würde. In Beziehung auf den zweiten Punct habe ich leider anzuführen, daß der inhaftirte Redacteur Kantecki sich durchaus geweigert hat, den Schuldigen anzugeben. (Bravo! im Centrum. Heiterkeit.) In Beziehung auf den dritten Punct gereicht es mir nach mehrmonatlichen schweren Anstrengungen zur hohen Befriedigung, dem hohen Hause mittheilen zu können, daß es uns, und zwar gerade gestern (Aha! im Centrum) endlich gelungen ist (Lachen im Centrum und bei einigen Nationalliberalen) — meine Herren, ich begreife Ihr Lachen in der That nicht —, daß es uns endlich gelungen ist, den schuldigen Beamten zu ermitteln und zwar durch Angaben, die uns aus Posen erst am 15. April d. J. zugegangen sind. Der betreffende Beamte ist bereits vor einiger Zeit vernommen worden, weil man ihn aus verschiedenen Gründen im Verdachte hatte. Damals hat er ein Bekenntniß nicht abgelegt und erst jetzt ist er zu einem Geständniß gebracht worden. Dies ist in Gegenwart von Zeugen protokollirt, und es bestätigt sich allerdings, daß der Redacteur Kantecki nicht von einem Postbeamten, sondern von einer Mittelsperson jene Mittheilung empfangen hat. Diese Mittelsperson, deren Namen bereits festgestellt ist, hat die Mittheilung durch den Postbeamten erhalten. Nachdem Das nun klar gestellt ist, wird das Disciplinarverfahren streng eingehalten werden. Natürlich wird die in Aussicht gestellte Milde jetzt nicht mehr stattfinden (Widerspruch links und im Centrum; Bravo! rechts), weil es erst nach mühevoller Nachforschung gelungen ist, den Schuldigen zu finden. Seit drei Tagen arbeitet der Telegraph zwischen hier und Bromberg. Tag und Nacht war ich beschäftigt, um die Sache endlich ins Reine zu bringen, ich habe sogar besondere Commissarien hingesandt. Nach Feststellung des thatsächlichen Verhältnisses habe ich noch gestern Abend auf telegraphischem Wege den Oberpostdirector in Bromberg ermächtigt, die Requisition gegen den Redacteur Kantecki zurückzuziehen, und es ist der Herr noch gestern aus der Haft entlassen worden. Dieser Sachverhalt, der doch die unmittelbare Voraussetzung zum vorliegenden Antrage war, wird Sie vielleicht veranlassen, denselben fallen zu lassen. Ich überlasse es dem hohen Hause, seine Entschließungen danach zu fassen.

Abg. Becker (Oldenburg):

Durch die Erklärungen des Generalpostmeisters sei der Gesetzentwurf glücklicherweise von dem einzelnen Falle losgelöst und eine objective Prüfung desselben gefördert. Bei der Verschiedenartigkeit der Bestimmungen über den Zeugenzwang in der deutschen Strafproceßordnung sei eine einheitliche Regelung nothwendig geworden und diesem Bedürfniß habe die Reichs-Strafproceßordnung genügt. Es sind aber Umstände eingetreten, welche die Einführung der Bestimmungen über den Zeugenzwang vor dem Inkrafttreten der Strafproceßordnung als wünschenswerth erscheinen lassen. Dies hat insbesondere der Fall Kantecki dargethan, wo sich namentlich herausstellte, daß der Zeugenzwang in dem sogenannten Vorverfahren, um den Thäter zu ermitteln, zu den schwersten Conflicten führen und die größte Ungerechtigkeit hervorrufen kann.

Unterstaatssecretair Dr. Friedberg:

Ich glaube auch, daß dieser Gesetzentwurf heute ein ganz anderes Gesicht trägt, als vor 8 oder 14 Tagen; denn damals mußte man sich sagen, daß, da er auf eine bestimmte Person zugeschnitten war, der Gesetzentwurf auch dieser bestimmten Person zukommen soll. Dieser Vorwurf kann jetzt nicht mehr eingewandt werden und er trägt, wie ich schon bemerkt, jetzt ein besseres Gesicht. Aber trotz alledem würde ich nicht rathen können, den Entwurf, wie er liegt, zur Annahme zu empfehlen, der Vorwurf bleibt immer gegen ihn stehen, daß aus einem großen organisch gegliederten Gesetz Weniges herausgegriffen wird, weil Sie glauben, daß die Wohlthat dieser Bestimmung nicht früh genug jener einen Person zukommen kann. Es kann jedoch mit demselben Rechte morgen die Meinung aufkommen, daß eine andere Bestimmung auch das gleiche Recht habe. Dieses Herausgreifen aus einem großen, noch nicht in Thätigkeit getretenen Gesetze ist mindestens eine Verfrühung, die sehr leicht zu turbulenten Schwankungen führen kann.

Abg. Knapp bezeichnet kurz die Stellung der Deutschen Reichspartei zu der Vorlage. Seine Partei könne der vorliegenden Fassung des Antrages ihre Zustimmung nicht ertheilen. Er enthalte sich einer nochmaligen Beleuchtung des Falles Kantecki und einer Kritik des Verfahrens der Postbehörde; mit dem betreffenden, jetzt entdeckten Postbeamten könne man aber nur geringe Sympathien haben und es sei sehr die Frage, ob Dr. Kantecki, indem er eine 4 monatliche Haft auf sich nahm, sich zum Märtyrer einer guten Sache gemacht habe. Es könne von Niemandem geleugnet werden, daß der Postbeamte eine beschworene Dienstpflicht verletzt habe; ein Diensteid sei so gut, wie jeder andere Eid. Gerade denjenigen Herren, die sich im Reichstage des Falles Kantecki zuerst angenommen hatten, gäbe er zu bedenken, daß sie es doch sehr leicht nähmen mit der Heiligkeit des Eides (Heftiger Widerspruch. Rufe: Oho! Glocke des Präsidenten.) Einzig und allein auf dem Diensteide beruhe die Wahrung des Postgeheimnisses, an der ein Jeder das größte Interesse habe. Nichts desto weniger theile auch seine Partei mit dem ganzen Hause das Gefühl einer großen Erleichterung darüber, daß der Fall Kantecki endlich aus der Welt geschafft sei.

Chemnitz. Leipzig.

G. H. Schrödter,

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse,

Fabriklager in Möbelstoffen:

Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Garten-Decorationen,

als: Vasen, Figuren, Fontainen, Beteinfassungen, Sessel, eiserne Löwen liegend lebensgroß auf Postament, Thiergruppen: Hirsche, Rehe, Hasen, Füchse ꝛc., in witterfester Masse und künstlerischer Ausführung, Panorama-Kugeln, Kuppeln und Blumenstäbe von Glas, sind in großer Auswahl vorräthig bei

Karl Gruhle, Markt Nr. 17.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:

9 Neumarkt Leipzig.

Comptoir Plagwitz Nonnenstrasse.

Bernhard Berend,

Reichsstrasse 35, 1. Etage, Peter Richter's Hof.

Teppiche, Tischdecken, Schlaf- u. Reisedecken,

Sophadecken, Pferdedecken,

Darunter grössere Posten zu ausserordentlich billigen Preisen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5. Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 16.—22. Juli 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. November Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 14, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II., geöffnet von 1—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 8—6 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen ½12—½1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

P. Fabat's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder. Königestrasse 25.

Gummi-Waaren-Bazar,

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Equipagen, höchst elegant, stellt zu jeder Zeit

Posthalterei Leipzig.

Niederlage von Panzer-Geldschränken bei

Rudolph Becker, Wintergartenstraße 8.

Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager, größte Auswahl bei Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüb.

Dr. C. Treutler, Milchkur, Frankfurter Straße Nr. 43, Abonnement auf Milch für Kinder.

Neues Theater.
93 Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün):
Abu Hassan.
Oper in 1 Act von F. K. Hiemer. In Musik gesetzt von C. M. von Weber.
Personen:

Der Kalif	Hr. Ulbrich.
Zobeide, seine Gemahlin	Frl. v. Axelson.
Abu Hassan, Liebling des Kalifen	Hr. Baer.
Fatime, seine Gemahlin	Frau Lißmann-Gutzschbach.
Mesrour, Vertrauter des Kalifen	Hr. Rebling.
Zemrud, Zobeidens Zofe	Frl. Bernstein.
Omar, ein Wechsler	Hr. Baumann.

Gläubiger Abu Hassan's. Gefolge des Kalifen und Zobeiden's.
Ort der Handlung: Bagdad.

Der häusliche Krieg.
(Die Verschwornen.)
Oper in 1 Act von J. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.
Personen:

Graf Heribert von Lüdenstein Bannerherr	Hr. Lißmann.
Astolf von Reisenberg (Ritter und seine Lehnsmänner)	Hr. Baer.
Harold von Rummen	Hr. Pielke.
Friedrich von Tramsdorf	Hr. Ulbrich.
Eberhardt von Hohenstein	Hr. Hynek.
Waldmann von Eichenhorst	Hr. Bürgin.
Hans von Trieberg	Hr. Klein.
Ludmilla, Heribert's (Hausfrau)	Frau Lißmann-Gutzschbach.
Helene, Astolf's	Frl. Hasselbeck.
Luitgarde, Harold's	Frl. Stürmer.
Kamilla, Friedrich's	Frl. Weiß.
Bertha, Eberhardt's	Frl. v. Axelson.
Elisabeth, Waldmann's	Frl. Graichen.
Adalgunde, Hansen's	Frl. Seidel.
Isella, Ludmillen's Zofe	Frl. Löwy.
Idolin, Heribert's Knappe	Hr. Rebling.

Ritter, Heribert's Lehnsmänner und deren Hausfrauen. Knappen
Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor. Die Texte zu „Abu Hassan" sind für 40 ₰, zu „Der häusliche Krieg" für 30 ₰ an der Casse zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre 1 ℳ — ₰. Parquet 3 ℳ Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 4 ℳ Mittelbalcon: vordere Reihe 4 ℳ; Mittelbalcon, hintere Reihe 3 ℳ Seitenbalcon 3 ℳ Balcon-Logen: ein einzeln. Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰ Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ Stehplatz 1 ℳ Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seitenplatz 50 ₰.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.
Historisches Lustspiel-Theater.
Vier Jahrhunderte.
I. Sechszehntes Jahrhundert.
Das heiß' Eysen.
Ein Fastnachtsspiel auf frewdiger Schawbine eröffnet von Hans Sachs.
Zum ersten Male aufgeführt in Nürnberg 1531.
Personen in das Spyl:

Der Bawr	Hr. Tietz.
Die Bawrin	Hr. Schubert.
Die Gewatterin	Hr. Häfeler.

II. Siebzehntes Jahrhundert.
Die ehrlich' Bäckin mit ihren drei vermeinten Liebsten.
Ein Possenspiel zur Lehr und Kurzweil gemeiner Christenheit, Frauen und Jungfrauen zum goldenen Spiegel, von Jacobus Ayrer, zum ersten Male aufgeführt zu Leipzig 1619.
Personen in das Spyl:

Wilwelt, der Bäck	Hr. Johannes.
Boritas, sein Weib	Hr. Tietz.
Lestold, der Knecht	Hr. Schwendt.
Hannibal, der Goldschmied	Hr. Brammer.
Maria, sein Weib	Hr. Teichmann.
Dietlieb, der Schneider	Hr. Schubert.
Agathe, sein Weib	Hr. Häfeler.
Andres, der Schuster	Hr. Broda.
Helena, die Schusterin	Hr. Otto.

III. Achtzehntes Jahrhundert.
Hanns Wurst, der traurige Küchelbäcker und sein Freund in der Noth.
Ein hier noch nie gesehenes, für diesen Tag besonders eingerichtetes, kritisches und sehr komisches, lehrreich und lustiges Freudenspiel vom Verfasser der „Wirthin mit der schönen Hand" (Gottfried Krehauser), zum ersten Male aufgeführt in Wien im Jahre 1729.
Personen:

Anthery, ein reicher Bürger	Hr. Conrad.
Haddäus, sein Vetter	Hr. Kainz.
Lori, seine Wirthschafterin	Frl. Hartmann.
Gretle, seine Magd, eine Schwäbin	Fr. Schubert.
Hanns Wurst, der Küchelbäcker	Hr. Eichenwald.

IV. Neunzehntes Jahrhundert.
Die Versucherin.
Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser.
Personen:

Hermann Kraft, Fabrikant	Hr. Stöckel.
Louise, dessen Frau	Frl. Krössing.
Baron von Seeberg, Rittmeister	Hr. Senger.
Constance von Lenthen, Wittwe	Frl. Western.
Franz, Diener bei Kraft	Hr. Broda.

Das Stück spielt in der Villa des Fabrikanten Kraft in einer großen Stadt.
Zeit: Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Anfang ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 22. März, mit aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen: Erste Gastdarstellung der kaiserl. königl. Kammersängerin **Marie Wilt. Die Hugenotten.** — Valentine — Marie Wilt.
Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht zu dieser Vorstellung, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze, bis Sonnabend den 21. d. M., 12 Uhr Mittags, gewahrt.
Montag, 23 April (94. Abonnements-Vorstell., II. Serie roth): **Die Hochzeit des Figaro.**
Altes Theater.
Sonntag, 22 April. 7 Uhr Abends: **Buch III., Capitel I. Aus der komischen Oper. Er ist nicht eifersüchtig.** Baumann — Dr. Förster.
Die Direction des Stadttheaters.

Dramatische Vorlesung
im Saale des Gewandhauses
von
J. Brammer,
Mitglied des Stadt-Theaters.
Donnerstag, den 26. April ½8 Uhr Abends
Die
Verschwörung des Catilina.
Historisches Drama von **Friedr. Kueffer.**
Billets: Saal- und Logensitze à 3 ℳ, Gallerie à 2 ℳ sind von heute ab zu haben in der **Klein'schen** Buch- und Kunsthandlung, Neumarkt.

Vaudeville-Theater.
Pantheon.
Dresdner Straße Nr. 33/34.
Sonnabend, den 21. April 1877:
Auf Verlangen: **Der Actienbudiker.** Große Posse mit Gesang in 3 Acten von D. Kalisch. Musik von Conradi.
Anfang 8 Uhr.
J. Dressler, Director.

Alhambra-Theater.
Sonnabend, den 21. April 1877.
Allabendlich Auftreten des
Ersten deutschen u. polnisch-jüdischen Männer-Gesang-Quartetts
Herren **N. Schwarz** u. **Gebr. Semmel.**
14tes Auftreten des weiblichen Komikers und musikalischen Clowns
Frl. Anita Wilmaro.
Auftreten der französ. Costüm-Sängerin Mlle. **Gabrièle Raveau** u. der Wiener Costüm-Sängerin Frl. **Camilla Valerie.**
Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Emil Richter, Director.
Morgen **Sonntag** finden **2** Vorstellungen statt. Anf. der ersten **Nachmittags** 4 Uhr bei ermäßigten Preisen, der zweiten Abends ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 55. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 35. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. 3. —. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55 N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3.43 fr. — 10. 28. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 9. 4. B. — 10. 28. B. — 2. —. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 6. 58. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 38. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B — 12. 40. N. — 7. —. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 1. 46. fr. — *6. 56. B. — 9. 1. B. — 12. 15. M. — 3. 6. N. — 5. 30. N. — *8. 26. N. — 10. 17. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57 B — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 21. N.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 6. 9. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30 B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 18. N. *7. 5. N.
Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Handelsgericht Leipzig.
Eingetragen: Firma A. Kabateck, Klostergasse 14, Inhaber Herr Anton Kabateck hier.
- Firma L. Hagendorff, Königsplatz 13, Inhaberin Frau Louise Mathilde verehel. Hagendorff hier.
- das Ausscheiden des Herrn Rudolph Müller aus der hiesigen Firma Wesser & Müller.
- das Ausscheiden des Herrn Jos. Wilhelm Quenzel aus der hiesigen Firma Cornelius Scheeren.
- der Uebergang der hiesigen Firma C. F. Köhler Nachf. auf Herrn Eduard Theodor Rust hier.
- das Erlöschen der Firma Albin Berlepsch hier.

K. Bezirksgericht Leipzig.
Versteigerungen.
Am 21. April Vormittags 9 Uhr im Bezirksgericht 3 Stück weißer Piqué, dagegen hat sich die gleichzeitig anberaumte Versteigerung von 72 Stück wollenen und baumwollenen Kleiderzeugen **erledigt.**
Am 25. April Vormittags 11 Uhr auf dem Johannisplatze eine Verkaufsbude.
Am 1. Mai und folgende Tage Lindenstraße Nr. 7 die zur Privatconcursmasse des Kaufm. Bilcke gehörigen Möbels, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Wirthschaftsgegenstände 2c.

Wiesen- und Gräserei-Verpachtung.
Dienstag und **Mittwoch,** den **1.** und **2. Mai a. c.,** sollen die seither in Parcellen verpachteten Wiesen und Gräsereien in Püchauer Aue anderweit auf dies Jahr unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, und zwar
Dienstag den 1. Mai
der Dögnitzer- und Neuwerder, Loßwiese und Lehdenwiese.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Dögnitzer Werder.
Mittwoch den 2. Mai
der Streitwerder, Brauhauswiese.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Streitwerder.
Nach dem Zuschlage sind, wo es verlangt wird, à Parcelle 6 ℳ sofort anzuzahlen.
Auch sind 3 Acker Wiesen auf 6 oder 12 Jahre zu verpachten in hiesiger Aue.
Gräfl. Hohenthal'sche Forstverwaltung Püchau zu Lübschütz.

Die Auction von Schwämmen.
kann wegen unvorhergesehener Fälle erst
heute Sonnabend, den 21. April,
Vorm. 11 Uhr stattfinden.
Brühl, Stadt Freiberg.
J. F. Pohle.

Grosse Cigarren-Auction.
Dienstag, den 24. April und folgende Tage Vormittag von 10 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr sollen im Speditions-Geschäft der Herren **Gerhard & Hey,** Ecke der Gerberstraße, **1 großer Posten Cigarren, als Schweizer, Italiener, in- und ausländische** in Partien von 1 bis 10 Mille, welche von einem auswärtigen **Concurse** herrühren, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
(H. 32025.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction eines photogr. Salons.
Ein im besten Zustande befindlicher photogr. Glassalon nebst massiv gebautem daneben stehenden Hause sollen wegen gänzlichem Wegzug von hier durch Unterzeichnetem
Montag den 23. April,
Vormittags 11 Uhr,
meistbietend versteigert werden, **Königsstr. 9,** im Hofe, wo er schon vorher besichtigt werden kann.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.
Heute Sonnabend den 21. April c. Vormittags von 10 Uhr ab sollen
Brühl Nr. 41, I.
im Auctionslocal
im Auftrag eines Lombardgeschäftes
eine größere Partie sehr schöne
Oeldruckbilder
in verschiedenen Größen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Ad. Meyer, Auctionator.

Auction.
Sonntag, den 22. April, Nachmittag 3 Uhr sollen in **Neuschönefeld, N. A.,** in der Restauration zum **Centralbahnhof** am Markt sehr schöne Betten, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Stühle, Gläser, Wannen und verschiedene Wirthschaftsgegenstände meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle.

Loose à 3 Mark
zur 7. großen Mecklenburger
Pferde-Verloosung,
deren Ziehung am 17. Mai in Neubrandenburg stattfindet, sind zu haben Universitätsstr. 20 bei
Franz Ohme.

Im **J. C. Hinrichs**'schen Verlag in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Confirmationsrede 1877
gehalten von
D. Fr. Ahlfeld,
Pastor zu St. Nicolai.
8. 16 S. 30 ₰.

Anstatt 9 ℳ für nur 1 ℳ 20 ₰.
Nachstehende 8 Bände **eleg. cartonnirt** u. **neu,** als:
Schiller's Wallenstein — Don Carlos — Die Räuber — Fiesco — Cabale und Liebe — Maria Stuart — Jungfrau von Orleans — **Goethe's** Faust
liefere so lange Vorrath
statt 9 Mk. für nur 1 Mk. 20 Pf.
Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Sommer-Pensionat für Töchter
im Thüringer Walde.
Von Mitte Mai ab verlege ich für das Sommerhalbjahr meine Berufsthätigkeit wiederum nach meiner ländlichen Besitzung in Friedrichroda i/Th. Pensionärinnen im ungefähren Alter von 15 bis 18 Jahren finden daselbst neben sorgfältigster **Gesundheits-** und **Erziehungspflege** nach Auswahl Unterricht in Sprachen, Musik, Wissenschaften, Zeichnen, Malen, Handarbeiten, sowie jede gewünschte **Anleitung zu wirthschaftlicher Thätigkeit.**
Näheres durch
Auguste Weisse, Vorsteherin,
Berlin, Cöthener Straße 44.
In **Leipzig** wird Frau **Anna Meissner-Bergmann, Gustav-Adolphstraße 36,** die Güte haben Prospecte zu verabfolgen.

Exercirschule für Knaben.
Sommercursus.
Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir Mittwoch und Sonnabend von 6—7 Uhr. Sonntags von ½11—½1 Uhr im Fechtsaal der Turnhalle.
W. Zörnitz.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Corresp. wird gründl. gelehrt Nürnberger Straße 1, I. l.

Gründl. Unterricht im kfm. Rechn., einf. u. dopp. **Buchhaltung,** Wechselk., Corresp. (auch in Orthg. u. Styl); f. Dam. bes., **Humboldtstr. 14B,** I, Ecked. Lortzingstr.

An English lady who can speak German as fluently as her own tongue, who is as well grounded in the literature as in the grammar of both languages, and who has studied music; wishes to give lessons in these three different branches of education.
For further information apply to Frau Professor Doignon, Querstrasse 32.

Ein **cand. phil. erth. Unterricht** im Griech., Lat., Franz., Ital. u. Engl. Gef. Adr. unter R 150 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **cand phil.** erth. Unterr. in allen Gymnasialfächern. Offerten b. d. Exp. d. Bl. unt. C. O. 93.

Mathematik. Unterr. in Algebra, Gleichungen, Logarithmen. Südstraße Nr. 11, Queinzins.

Stud. g. Unterricht in **Mathematik** und **Griechisch.** Adressen unter H. W. in der Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Nachhülfestunden in elementaren Gegenständen, besonders auch für weniger befähigte Kinder, ertheilt im engen Anschluß an den Schulunterricht in und außer dem Hause billigst
Sternwartenstraße 17, 3 Tr. r.

An den Arbeits- u. Nachhülfestunden eines Lehrers können noch Knaben theilnehmen. Monatl. Honorar bei tägl. 2—3 Std. 6 ℳ Werthe Adr. u. „Hpl." b. die Exped. d. Bl.

Eine j. Dame unterr. im Clavierspiel, monatl. für 5 ℳ Adr. D. D. 111. Katharinenstraße 18

Ein anständiger Herr sucht einen Theilnehmer am **Händigen Clavierspiel,** theils zur Uebung, theils zur Unterhaltung.
Adressen unter 4 H. Kl. Leipzig postlagernd.

Zahnarzt B. Schwarze
jetzt Königsplatz Nr. 19.

Zahnarzt Kneisel,
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Künstl. Zähne,
Goldplombirungen u. and. Methoden. Alle Zahn- u. Mundoperationen. Vollst. Garantie. Zahnarzt Dr. **Freisleben,** Grimm. Steinw. 47.

Jalousien
werden neu gemacht, sowie alte reparirt, das Aus- und Einsetzen besorgt, jeder Auftrag sofort ausgeführt, billigst berechnet, Frankfurter Str. 36 b.
G. Waage.

Möbel werden aufpolirt Colonnadenstraße 17.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön gefertigt Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Thüringische Eisenbahn.

Die Dividende der Thüringischen Eisenbahn-Actien Lit. A. für das Jahr 1876 ist auf

9¼ Proc. = 27 Mark 75 Pfennige

festgesetzt und wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 29. an unseren Cassen **hier** und in **Dresden** von heute ab spesenfrei ausgezahlt.

Leipzig, den 21. April 1877.

Leipziger Bank.

Bekanntmachung.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Aus Anlaß der **Leipziger Messe** wird am **22. April** ein **Personen-Extrazug** mit I., II. und III. Wagenclasse von **Torgau** nach **Leipzig** und zurück abgelassen und zu demselben gewöhnliche, sowie Retourbillets zu tarifmäßigen Preisen verkauft werden.

Abfahrt von **Torgau** 8⁴⁴ Vorm., von **Mockrehna** 9⁰, von **Eilenburg** 9²⁵, von **Jesewitz** 9³⁹, von **Taucha** 9⁴⁹, in **Leipzig** 10¹ Vorm.

Abfahrt von **Leipzig** 9²⁶ Abends, von **Taucha** 9⁴⁴, von **Jesewitz** 9⁵⁸, von **Eilenburg** 10¹⁸, von **Mockrehna** 10³⁷, in **Torgau** 10⁵⁵ Nachts.

Halle a/S., am 9. April 1877.

Königliche Eisenbahn-Commission.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

In Folge der, in der vor Kurzem hier stattgefundenen Versammlung von Inhabern der Dux-Bodenbacher Prioritäts-Obligationen gefaßten Beschlüsse, fordern wir hierdurch sämmtliche Besitzer I., II. und III. Emission auf, ihre **Obligationen,** jedoch ohne Couponsbogen bis 25. April bei der

Leipziger Disconto-Gesellschaft

gegen Depotschein niederzulegen.

Alle bis dahin angemeldeten **Prioritäten** finden in der am 25. dss. in **Dresden** stattfindenden Versammlung Vertretung. Gleichzeitig bemerken wir den Herren Deponenten, daß die in Dresden gefaßten Resolutionen in einer am **27. April Abends 7½ Uhr in der Leipziger Börsenhalle** hier, Brühl 17, stattfindenden Versammlung zum Referat und Beschluß kommen.

Das Comité.

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im J. 1830.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, zu welcher wir unsere Gesellschaftsmitglieder hiermit einladen, findet

Mittwoch, den 30. Mai dss. Js.,

Nachmittags 4 Uhr,

in unserem Gesellschaftsgebäude, **Theatergasse Nr. 1b hier,** statt.

Der Versammlungssaal wird um 3 Uhr Nachmittags geöffnet und pünctlich um 4 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung.

1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1876 und Ertheilung der Entlastung für diese von dem Directorium gelegte und von dem ständigen Revisor, sowie von dem Verwaltungsrathe geprüfte Jahresrechnung,
2) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden aber sofort wieder wählbaren Herren Director Dr. **Odermann** und **Bernhard Schlicke.**

Zur Theilnahme an der Generalversammlung, ihren Verhandlungen und Abstimmungen sind diejenigen männlichen volljährigen Mitglieder unserer Gesellschaft berechtigt, welche seit mindestens einem Jahre eine oder mehrere Capitalversicherungen von zusammen mindestens 3000 ℳ mit der Gesellschaft abgeschlossen haben.

Die Legitimation der in der Generalversammlung erscheinenden stimmberechtigten Mitglieder wird durch Vorzeigung des Versicherungsscheines bez. des Depositenscheines der Gesellschaft und der zuletzt fällig gewesenen Prämien-Quittung geführt.

Der zum Vortrage in der Generalversammlung bestimmte Geschäftsbericht nebst dem Rechnungsabschlusse liegt vom 23. Mai d. Js. an für die stimmberechtigten Gesellschaftsmitglieder im Geschäftslocale der Gesellschaft aus, woselbst auch von der genannten Zeit an gedruckte Exemplare des Geschäftsberichtes in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 19. April 1877.

Der Verwaltungsrath der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(gez.) Justizrath **Richter.**

Erbländischer ritterschaftlicher Credit-Verein

im Königreiche Sachsen.

In Gemäßheit statuarischer Vorschrift machen wir hiermit bekannt, daß bei der in der General-Versammlung vom 17. April d. J. nach §. 64 unseres Status vorgenommenen Wahl zur Ergänzung des Vorstandes in Folge des verfassungsmäßigen Ausscheidens dreier Mitglieder und ihrer Stellvertreter nach dreijähriger Amtirung

Herr Freiherr **von Mannsbach** auf **Frankenhausen** zum Mitgliede, und
" **Meinhold** auf **Schweinsburg** zum Stellvertreter für den Erzgebirgischen Kreis, sowie
" Freiherr **von Streit** auf **Medewitzsch** zum Mitgliede und
" Freiherr **von Friesen** auf **Rötha** zum Stellvertreter für den Leipziger Kreis, ferner
" **Eulitz** in **Pulsitz** zum Mitgliede, und
" **Roßberg** auf **Zunschwitz** zum Stellvertreter für den Meißner Kreis,

und endlich zur Constituirung des Vorstandes von den Mitgliedern desselben nach §. 65 des Statuts

Herr Freiherr **von Streit** auf Medewitzsch zum Vorsitzenden, und
" Oberschenk **von Metzsch** auf Friesen zum Stellvertreteter desselben

wiedergewählt bez. gewählt worden sind, sowie daß Herr **Carl Albert Hoffmann** als verpflichteter Bevollmächtigter noch gegenwärtig in Function ist.

Leipzig, den 17. April 1877.

Der Vorstand des erbländischen ritterschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen.

Freiherr **von Streit,** Vorsitzender. **von Metzsch,** Stellvertreter des Vorsitzenden. **Perl. Eulitz.** Freiherr **von Mannsbach. von Seydewitz. von Trebra-Lindenau. von Kospoth. Peltz.**

Dr. **Schill,** Syndicus. **Hoffmann,** Bevollmächtigter.

K. k. priv.

Oesterreich. Versicherungsgesellschaft „Donau."

Die für das Jahr 1876 auf fl. 20. pr. Actie festgestellte Dividende der Actien der k. k. priv. Oesterreich. Versicherungsgesellschaft **„Donau"** kann an der Casse der unterzeichneten Anstalt mit ℳ 31. 25 ₰ pr. Actie in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei erhoben werden.

Leipzig, den 20 April 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

In den bayer. Alpen. **Bad Reichenhall.** Eisenbahn-Station.

Eröffnung der Saison 1. Mai. (H. 8274)

Klimatischer Curort — Bäder, Soole, Bromreiche Mutterlauge u. s. w. Molkencur. Kumys.

„Großer pneumatischer Apparat und Inhalationssäle für zerstäubte Soole und Latschendämpfe"

(vom 20. Mai an geöffnet.) Gradirwerk — Heilgymnastik — comfortable Hotels und Cur-Etablissements, Lesecabinet mit Zeitungen in deutscher, englischer, französischer, russischer, polnischer und ungarischer Sprache. Curkapelle von Mitte Mai an.

Umgebung: Salzburg, Berchtesgaden, Königssee ꝛc.

Achtung! Achtung!

Bandwurm

(Ascariden u. Spulwürmer)

entfernt **vollständig mit Kopf** in 2 Stunden gefahr- und schmerzlos und kann ohne Bedenken schon bei Kindern von 2 Jahren angewendet werden. — **(Auch brieflich.)** — Tausende von Attesten bürgen für den Erfolg, wie des leichten Nehmens dieser Präparate, da selbiges Mittel vollständig frei von Cousso und Granatwurzel ist.

☞ Sichere Kennzeichen vorhandener **Würmer** zeigen sich zum Beweise **durch** ☜ **Abgang kürbiskern- und nudelartiger Gliederabgänge im Stuhlgang.**

W. J. Kyling,

Kötzschenbroda bei Dresden,

Magen- u. Hämorrhoidal-Leidende,

zu welchen Krankheiten sich oftmals **Magenkrampf** gesellt, erhalten selbst in den veraltetsten Fällen bei 14tägigem Einnehmen die gründliche Heilung dieses Uebels (auch brieflich). — Merkmale obiger Krankheiten zeigen sich durch unbehagliches Gefühl, Drücken und Vollsein nach Speisen und Getränken, Mattigkeit, Schläfrigkeit, Kopfweh, Uebelkeit, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, saures Aufstoßen, Erbrechen, lästige Blähungen, unregelmäßigen Stuhlgang, öfters Schwindel und Gemüthsverfassung, Kreuzschmerz, Schleim- und Blutabgang im Stuhlgang, periodisch eintretende Knoten am After, matter Schweiß, Funkeln vor den Augen, Ohrensausen, Ausschlag und Jucken am Körper.

In **Leipzig** zu sprechen **Sonntag** und **Montag, den 22. u. 23. April,** im **Hôtel Stadt London, Nicolaistraße,** von **Vorm. 8** bis **Nachm. 5 Uhr.**

W. J. Kyling.

Danksagungen:

Geehrter Herr Kyling! Ich kann nicht unterlassen, Ihnen meinen besten Dank zu sagen, da ich durch Ihre Cur in Zeit von 14 Tagen von meinem langjährigen **Magenleiden** ganz frei bin, und werde mich bestreben, Ihnen dadurch dankbar zu sein, allen an dieser Krankheit leidenden Menschen Sie zu empfehlen.

Ihr dankbarer **E. Henkel,** Möckern bei Leipzig.

Geehrter Herr Kyling! Der **Bandwurm** ist durch Ihre Cur beseitigt, und sage Ihnen daher meinen besten Dank. Ich bin, Gott sei Dank, seit der Zeit munter u. wohl.

Frau **Amalie Göhring,** Thonberg bei Leipzig, Hauptstraße Nr. 5.

Durch Ihre Cur bin ich vom Bandwurm befreit, dafür meinen Dank.

Franz Burkhard, Connewitz bei Leipzig.

ASTHME

CIGARETTES INDIENNES

aus CANABIS INDICA

GRIMAULT & Cie

Pharmaciens à Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden ꝛc. Preis Mark 1. 60 per Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Gicht u. Rheumatismus, deren Lähmungen u. andere innerliche u. äusserliche, seither für **unheilbar gehaltene Krankheiten.**

Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficirt sein. Dem Darsteller der Moessinger'schen Mittel hat es unsägliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknorpelungen) im verhärteten Zustande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährigste Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen. Man verwechsele dieses Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrügerischer Carpfuscherei, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Cur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Curen wie Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in **Frankfurt a. M.**

Vor Anwendung meiner Cur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Geheilter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich bei den Betreffenden zu informiren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Kissing & Möllmann aus Jserlohn

Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

Ausverkauf

von

Japanleder- und Portefeuille-Waaren

Wiener Fabrikat

von ***H. Bäumer*** in Mannheim.

Lager zur Messe: Brüsseler Hof, Gerberstraße Nr. 5.

Completes Musterlager: Grimm. Str. 28, II., Ecke der Nicolaistraße.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonnabend den 21. April 1877. 71. Jahrgang.

Altes Theater.

Leipzig, 20. April. Von den drei kleinen Lustspielen, welche uns der gestrige Abend vorführte, dürfte das erste: Buch III, Capitel I, frei nach dem Französischen von A. Bahn, wohl den Vorzug verdienen. Mit dem letzten, das aber possenhafter in der Ausführung ist, hat es übrigens eine große Familienähnlichkeit, so daß wir die Vorführung beider Stücke an einem Abend nicht gerade angemessen finden. Auch in diesem letzten Stück: Er ist nicht eifersüchtig von Alexander Elz handelt es sich um eine Komödie, um Spiel und Gegenspiel. In dem ersten Stück will eine junge Gattin einen in den Flitterwochen lästigen und ihr unsympathischen Hausfreund los werden; sie stellt sich daher in ihn leidenschaftlich verliebt, um ihn so zur Abreise zu bestimmen. Diesen Rath hat ihr eine alte Tante ertheilt, indem sie auf ein Romancapitel in Lesage verweist. Der Hausfreund, der schon zerknirscht seine Abreise beschlossen hat, kommt durch den zufällig gefundenen Brief und das offen daliegende Buch hinter die Schliche der jungen Frau und beginnt im Gegentheil, indem er sich den Anschein giebt, ihre leidenschaftliche Liebe leidenschaftlich zu erwidern. In dem brillanten Stück von Elz fühlt sich eine junge Frau unglücklich, weil ihr Gatte nicht eifersüchtig ist, und führt daher eine sehr unwahrscheinliche Liebeskomödie mit einem alten Onkel auf, während der Gatte den eifersüchtigen Othello spielt. Der Hauptunterschied ist, daß hier der Gatte mit im Einverständniß ist, während er dort als Zeuge der vermeintlichen Liebeserklärung in wirklicher Eifersucht entbrennt. Im „Buch III, Capitel I" spielten Frl. Guinand (Lucilie), Herr Johannes (Edward Dumont) und Herr Stöckel (Edmund von Mailly) ihre Rollen mit Gewandtheit und einem Conversationston, der den Wechsel der Stimmungen glücklich widerspiegelte. Die Aufführung des letzten Stücks, in welchem Herr Dr. Förster den Onkel Baumann wirksam, wenn auch im Styl der Posse spielt, haben wir schon früher besprochen.

Das Lustspiel: „Aus der komischen Oper" nach dem Französischen ist ein Schwank mit ungenügendem Abschluß. Nur die Langeweile der Frau Juliette de Santenis kann es rechtfertigen, daß sie so rasch Hand und Herz einem jungen Manne in Aussicht stellt, der sich bei ihr mit einer vollkommenen Albernheit eingeführt hat, indem er das Programm, das ein Anderer sich in seiner Brieftasche für den nächsten Tag entworfen, Punct für Punct ausführt. Die gelangweilte Wittwe und der gelangweilte junge Mann wurden von Frl. Western und von Herrn Senger angemessen dargestellt. Die Charge des heißblütigen, halbverrückten Brasilianers war bei Herrn Eichenwald in besten Händen; er spielte diesen mit dem Sonnenstich behafteten Onkel mit einer durchaus nicht zaghaften Komik. Rose ist kein gewöhnliches Kammermädchen, sie hat demimondenische Antecedentien. Frl. Tullinger gab dieser Rose die nöthige Keckheit. Rudolf Gottschall.

Die Gemälde von Gabriel Max in Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Seit dem 18. d. M. versammeln drei Gemälde von Gabriel Max in Del Vecchio's Ausstellung die Kunstfreunde und Kenner Leipzigs um sich. Der noch junge Künstler der Münchner Schule ist den weitesten Kreisen wohl zuerst bekannt geworden durch seine vorzüglichen Beiträge zu der großen Prachtausgabe der Bruckmann'schen Kunsthandlung zu Scheffel's Ettehard. Namentlich ist unter jenen Blättern seine Hadumoth, jenes schlichte heidnische Hirtenmädchen vom Hohentwiel, das in die weite Welt zieht, um ihren von den wilden Hunnen gefangenen Genossen Audifax zu befreien und noch einmal vor dem Scheiden mit ihrem Blick umspannt die schöne Heimath ihrer Jugend: den Hohentwiel und den Bodensee und die ferne Schneekrone des Säntis, unstreitig das künstlerisch werthvollste Blatt der ganzen Sammlung.

Del Vecchio's Kunsthandlung würde den Genuß, den sie durch Ausstellung der beiden Gemälde von Gabriel Max bietet, wesentlich erhöhen, wenn sie die Hadumoth desselben Künstlers, thunlichst im größten Format der Bruckmann'schen Ausgabe, mit ausstellen wollte. Wird doch die Beurtheilung eines Künstlers um so mehr erleichtert, je mehr von seinen Werken das Auge auf einmal beschauen kann.

Wir können daher auch nur billigen, daß gleichzeitig mit den beiden Gemälden von Max, die unten ausführlicher besprochen werden sollen, in großer Photographie auch jener Christuskopf von Gabriel Max hier ausgestellt ist, welcher den Brennpunct des allgemeinsten Interesses auf der Berliner Gemäldeausstellung des vergangenen Winters bildete. Dieses Bild hat bekanntlich die verschiedensten Beurtheilungen erfahren. Vielfach wurde erklärt, es sei weniger ein Kunstwerk, als ein Kunststück, da der fesselndste Reiz desselben in jenem — übrigens nicht einmal neuen — wunderbaren Effect beruhe, der die Augen des sterbenden Erlösers in unmittelbarer Nähe des Bildes geschlossen, in der Ferne aber geöffnet und mit unbeschreiblicher Wehmuth und Ergebung auf den Beschauer gerichtet erscheinen läßt. Indessen wenn wir auch die Tristigkeit dieses Einwandes nicht bestreiten wollen, so möchten wir doch Denjenigen Recht geben, welche anerkennen, daß in der neueren Zeit überhaupt wohl selten ein Christuskopf von so ergreifender Schönheit und Hoheit gemalt worden ist.

Was die jetzt bei Del Vecchio ausgestellten drei Gemälde von Gabriel Max anlangt, so ist deren Kunstwerth und Kunstgattung sehr verschieden. Die Verschiedenheit der Kunstgattung springt in die Augen, sowie nur das Sujet der drei Bilder genannt wird: „Ahasver am Sarge eines Kindes", „Christus erweckt eine Todte", „Rothkäppchen" (Kinderkopf). Ueber den verschiedenen Werth der Bilder als Kunstwerke dürften die Beschauer insoweit einer Meinung sein, als sie dem an zweiter Stelle genannten Gemälde unter den dreien sicher den ersten Preis zuerkennen und von dem dritten, dem Rothkäppchen, erklären werden, daß es vorzüglich gemalt sei, aber seiner Gattung nach den Vergleich mit den beiden großen Bildern nicht aushalte. Es mag daher hier über das Rothkäppchen von Gabriel Max nur bemerkt werden, daß die außerordentliche Feinheit und Plastik dieses Bildchens zufällig noch dadurch in ein besonders günstiges Licht gestellt wird, daß einer der bedeutendsten älteren Münchner Künstler, Piloty, ein Bild in etwa gleicher Größe und fast gleichem Genre (Kinder, sich umhalsend, Bruststück) hier ausgestellt hat, welches dicht neben Max' Rothkäppchen steht. Piloty's Gemälde erscheint wie eine Skizze neben dem von Max. An letzterem finden wir nur Eines der Kritik der Kenner anheimzugeben. Das rechte Auge, das dem Beschauer ferner ist, namentlich aber die Lider dieses Auges, erscheint im Vergleich zu dem näheren linken Auge des Kindes etwas zu groß gezeichnet.

Von den beiden großen Oelgemälden stellen wir „Ahasver an der Leiche eines Kindes" weit tiefer als die Erweckung der Todten. Auch bei diesem Bilde, Ahasver vor der Kindesleiche, ist ja die Idee der ganzen Composition von ungewöhnlicher Bedeutung, tief ergreifend. Der ewige Jude, der seit Jahrtausenden immer vergebens den Frieden des Todes sucht, erblickt hier, von seligem Frieden überhaucht, das Antlitz eines todten Kindes, das in wenigen Jahren die Ruhe gefunden hat, nach der der Fluchbeladene so schmerzlich sich sehnt. Auch die coloristische Leistung des Bildes ist ein Meisterwerk. In coloristischer Hinsicht steht dieses Bild am Höchsten unter den dreien. Das ganze Licht concentrirt sich auf das verklärte Antlitz des kleinen Todten. In düstrem Halblicht stehen und liegen die unheimlichen Werkzeuge und Gefäße in dem weiten Zimmer des Arztes, in dessen Secirgemach wir uns die kleine Leiche zu denken haben. Lichtverlassen vor Allem steht vor dem Sarge der ewig ruhelose Mensch, kaum einem Menschen in den Zügen ähnlich, in zerrissenem Gewande. Selbst die Sonne erscheint nur wie eine matte Scheibe durch die verhangenen Fenster. Alles Das ist mit feinster Empfindung und mit außerordentlich sicherer Technik gemalt und abgetont. Aber dennoch scheint das Bild uns zu erzählen, daß die Idee desselben bei dem Künstler erst entstanden ist, während er dasselbe malte. Ursprünglich, so sagt man, wollte Max malen: einen Arzt an der Leiche eines Kindes. So ist zu erklären der mit ärztlichen Werkzeugen und Geräthen erfüllte Mittel- und Hintergrund, welche jetzt, da nicht ein Arzt, sondern Ahasver vor der Leiche steht, die Einheit des Gesammteindruckes stören und beeinträchtigen. Was soll das Secirmesser gegenüber der Rose am Sargesrand? Was thut Ahasver im Secirzimmer des Arztes? Hatte er Zahnschmerzen oder wollte er Gift, als er sich hier einfand? Derartige Fragen würden sich nicht aufdrängen, wenn die Conception und Ausführung des Bildes aus einem Gusse wären. Sogar die Zeichnung giebt zu einem lebhaften Bedenken Veranlassung. Der Körper des Kindes, die Länge vom Kopf bis zu den aufragenden Füßchen erscheint zu sehr verkürzt; im Vergleich zu der Größe des Kopfes durfte billigerweise ein längeres Kindchen verlangt werden, zumal da der Tod streckt. Sollte diese unnatürliche Verkürzung schuld am Tode des armen kleinen Geschöpfes gewesen sein? Auch das Aufsteigen dieser Frage hätte der Künstler vermeiden können. Am wenigsten befriedigend erscheint uns der ewige Jude selbst. Wenn man diesen Mythus einmal leiblich darstellen will, so muß Ahasver erkennbar menschliche Züge, namentlich ein menschliches Auge haben, da er ja mit dem Gesichtssinn den Leichnam des Kindes wahrnehmen muß. Das Auge Ahasver's bei Max ist eine dunkle Höhle ohne Licht, vor welcher sich eine weiße Wolke von Augenbrauen lagert. Ebenso unbestimmt und schemenhaft sind die anderen Gesichtszüge, ist die ganze Gestalt des ewigen Juden gehalten. Da der Künstler sich zur Aufgabe gesetzt hatte, bildlich darzustellen, wie Ahasver an der Leiche eines Kindes ungefähr ausgesehen haben könnte, so können wir es nicht als genügende Lösung dieser Aufgabe ansehen, wenn wir erfahren, der ewige Jude habe sich auch bei dieser Gelegenheit einer so hervorragenden Unfrisirtheit befleißigt, daß von seinen Zügen kaum etwas zu erkennen ist, und seine Garderobe bis zu einem Zustande vorgeschrittener Verkommenheit abgetragen. Es ist zu wünschen, daß die hundert Jahre bald ablaufen, an deren Ende der ewige Jude nach M. Twain's Forschungen nach Jerusalem zurückzukehren pflegt, um dort die Miethzinsen seines Hauses einzucassiren.

Alle solche Nebengedanken verschwinden sofort bei Betrachtung des größten Bildes von Gabriel Max: „Christus erweckt eine Todte". Hier konnte der Künstler Wort für Wort folgen der Ueberlieferung der heiligen Schrift. „Da kam der Obersten einer und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm und lege Deine Hand auf sie, so wird sie lebendig. Und Jesus stand auf und folgte ihm nach, und seine Jünger. Und als er in des Obersten Haus kam, und sahe die Pfeifer und das Getümmel des Volkes, sprach er zu ihnen: Weichet, denn das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Als aber das Volk ausgetrieben war, ging er hinein und ergriff sie bei der Hand; da stand das Mägdlein auf". Dieser Moment ist vom Künstler dargestellt. Christus sitzt allein, dem Zuschauer zunächst, auf dem Rande des Bettes, auf dem die Todte liegt. Seine Linke hat ihre Rechte, etwa am Puls, erfaßt; seine Rechte ruht herabgesunken in den Falten seines langen Gewandes. Kaum das Viertel seines Antlitzes, das der Todten mit wehmüthigem verheißungsvollem Mitleid zugekehrt ist, können wir sehen, sein gesenktes Auge nur ganz von der Seite. Und dennoch wirkt dieser Blick, diese Hoheit der Züge und Gestalt Wunder, gerade das Wunder, an das der Künstler durch seine Darstellung uns glauben läßt. Die Hände und Arme der Todten tragen noch deutlich die Spuren des Todes: die Steifheit, die weißgelbliche Farbe. Auf dem linken Arme der Geschiedenen kriecht die viel besprochene Todtenfliege, als deutliches Symbol, daß jener Zustand eingetreten sei, in dem, nach Kaiser Trajan's Wort, der mächtigste Monarch sich nicht einer einzigen Fliege erwehren kann. Auch die Gesichtszüge des Mädchens, namentlich der Mund und das linke Auge, tragen das deutliche Gepräge des Todes. Aber auf der rechten Seite der Stirn und im rechten Auge der Entschlafenen, da, wo des Herrn Blick auf ihr ruht, regt sich bereits wieder Leben und etwas wie Lebensfarbe. Es ist, als ob bereits wieder die Lunge sich mit Lebensodem gefüllt habe und die Schläferin sich erheben wolle, um in das Auge zu blicken, das sie ins Leben zurückgerufen. Das Alles ist so wahr und lebensvoll vorgetragen, daß kein Wort den Eindruck dieser Linien und Farbengebung schildern kann. Nur dringend kann baldiger, wiederholter Besuch empfohlen werden.

Auch die italienischen Aquarellen Wilberg's, die wir in unserem nächsten Artikel besprechen werden, lohnen den Besuch der Ausstellung Del Vecchio's in hohem Grade. *.

Aus Stadt und Land.

—r. Leipzig, 20. April. Das von dem Leipziger pharmaceutischen Kreisverein errichtete Bureau für Untersuchung der Nahrungsmittel und für hygieinische Zwecke hat einen sehr interessanten Bericht über seine Thätigkeit von der Zeit seiner Errichtung, d. i. vom 1. April 1875 bis heute, erstattet. Das Bureau hat in diesem Zeitraume etwa 300 Untersuchungen ausgeführt. Leider ist es bis jetzt noch nicht möglich gewesen, gerade die große Masse der verfälschten Nahrungsmittel zur Untersuchung heranzuziehen, weil die von der Verfälschung am meisten getroffenen ärmeren Volksschichten für chemische Untersuchungen Nichts aufwenden können und selbst der Wohlhabende sich an die Untersuchungsgebühren stößt, da diese nur zu oft den Werth des betreffenden Objects übersteigen. Die Höhe jener Gebühren ist überhaupt ein wesentliches Hinderniß bei Lösung der vorliegenden Frage. Der mit chemischen Untersuchungen verbundene Zeitaufwand und die große Mühe, welche die bei der Untersuchung gebotene peinliche Accuratesse und Vorsicht verursachen, machen freilich die zuweilen hoch erscheinenden Gebühren erklärlich, und es ist dringend zu wünschen, daß die Beihülfe des Staats oder des Kreises eintreten möge. Was nun die vom Bureau des Leipziger pharmaceutischen Kreisvereins vorgenommenen Untersuchungen betrifft, so galten sie in 101 Fällen verschiedenen Nahrungsmitteln, wie Brod, Mehl, Gries, Zucker, Butter, Fett, Milch, Wurst, Essig, Gurken, Kaffee, Thee, Gewürze, in 54 Fällen den Weinen, in 11 Fällen den Bieren, in 17 Fällen den Arzneimitteln, in 49 Fällen dem Brunnen- und Quellwasser, in 20 Fällen Geweben, Garnen, Papieren, Tapeten, Farben, in 24 Fällen landwirthschaftlichen und technischen Producten, und in 24 Fällen anderen Stoffen. Unter allen diesen untersuchten Gegenständen waren es drei Nahrungsmittel von ganz hervorragender Bedeutung, bei denen eine eigentliche Verfälschung, soweit die Objecte in die Hände des Bureaus gelangten, nicht nachgewiesen werden konnte. Es waren dies Brod, Mehl und Bier. Es ist zwar in neuerer Zeit über Mehlverfälschung viel geschrieben worden und es soll dieselbe nicht in Abrede gestellt werden, indessen kommt viel davon auf andere Rechnung. Wenn z. B. ein Mehl sich nicht wie gewöhnlich bäckt, so ist nicht ohne Weiteres zu vermuthen, daß eine Beimischung fremden Stoffes stattgefunden habe, im Gegentheil ist zunächst zu berücksichtigen, daß Boden und Klima auf die Entwickelung der Körner einen solchen Einfluß haben, daß das daraus bereitete Mehl ganz verschiedenartige Eigenschaften erhält. Ferner leidet das Mehl, wenn es beim Mahlen zu feucht war oder sich dabei zu stark erhitzte, oder feucht lagerte und dabei nicht gelüftet wurde. Es ist allerdings zu betonen, daß bei den Untersuchungen von Mehl, Brod und Bier sich der oben angegebene Umstand fühlbar machte und daß grade die schlechten Biere aus den angeführten Gründen nicht zur Untersuchung gelangten. Butter kam 10 Mal zur Untersuchung, davon waren nur zwei Sorten rein; die eine war überhaupt gar keine Butter, einmal fand sich eine ganz ungehörige Menge Wasser, einmal eine desgleichen Menge Käsestoff oder Quark vor und in 5 Fällen hatte die Butter einen Talgzusatz. Milch kam 4 Mal zur Untersuchung, wobei sich in allen Fällen herausstellte, daß entweder Wasserzusatz oder Abrahmung der Butter stattgefunden hatte. Der Verein will in Kürze mit Vorschlägen heraustreten, wie eine städtische Milchcontrole am besten einzurichten sein dürfte. Von den in 54 Fällen untersuchten Weinen waren nur 25 rein. Bei den Wasseruntersuchungen traten die verschiedensten Resultate zu Tage. In Bezug auf feste unorganische Substanzen war das beste Wasser eine Quelle im Vogtlande, sowie das einem Brunnen in der Leibnitzstraße in Leipzig und einem Brunnen in der Vereinsbrauerei zu Leipzig entnommene; eine schlechte Beschaffenheit dagegen zeigte namentlich das Wasser aus Brunnen in Neuschönefeld und Connewitz. Ganz frei von der Verbindung mit Salpetersäure fanden sich nur wenige Brunnen, darunter der der Vereinsbrauerei in Leipzig. Sehr geringe Zusätze von Salpetersäure zeigten Brunnen in Reudnitz, Gautsch und Plagwitz. Eine Tapete fand sich arsenhaltig, ebenso ein grüner Tarlatan. In Bezug auf den letzten Stoff hat das Bureau die Beobachtung gemacht, daß die früher herrschende Ansicht, eine wirklich schön grüne Farbe enthalte stets Arsen, nicht mehr haltbar ist. Es sind herrlich grün gefärbte Stoffe vorgekommen, welche keine Spur Arsen enthielten. Dagegen hat das Bureau gefunden, daß Gummifiguren, welche als Kinderspielzeug so sehr beliebt sind, einen bedeutenden Zusatz von Zinkoxyd hatten und daß die gelben, rothen und grünen Farben, mit denen man die Figuren bemalt hatte, bleihaltig waren, weshalb zur Erwägung anheim gegeben wird, ob nicht eine polizeiliche Controle für dergleichen Spielsachen am Platze wäre.

-r. Leipzig, 20. April. Aus der Gegend von Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt sind hieher düstere Schilderungen über die Nothlage gelangt, in welcher sich die Mehrzahl der dortigen Bevölkerung befindet. Hervorgerufen ist dieselbe durch die herrschende Arbeitslosigkeit. Wir lesen in einem Schreiben unter Anderm, daß auch das Eisenhüttenwerk in Erla bei Schwarzenberg seine vielen Arbeiter auf unbestimmte Zeit entlassen habe. Der Verfasser des Schreibens macht nun darauf aufmerksam, daß der Noth leicht abgeholfen werden könnte, wenn sich die Staatsregierung dazu entschlösse, den seit Jahren bewilligten Eisenbahnbau von Schwarzenberg bis an die Landesgrenze in Angriff zu nehmen. Es sei seiner Zeit zwar die Bedingung gleichzeitig mit beschlossen worden, daß der Bau nicht eher beginnen dürfe, bis auf österreichischer Seite von Karlsbad aus der Eisenbahnbau bis nach Johanngeorgenstadt fest beschlossene Sache sei und dieser Bau wirklich auch seinen Anfang nehme, indessen es müsse in Rücksicht auf die höchst traurige Lage der Bewohner des oberen Erzgebirges dringend gewünscht werden, daß der sächsische Staatsfiscus von der Bedingung Abstand nehme und den Bau, wenigstens von Schwarzenberg bis Breitenhof, noch im gegenwärtigen Jahre beginne, damit die vielen Hunderte beschäftigungsloser Menschen Arbeit finden und ihr Brod verdienen können. Man darf wohl die bestimmte Zuversicht zu der sächsischen Staatsregierung hegen, daß sie ihre Enquete über die Nothstandsverhältnisse auch auf den gedachten Theil des Landes ausgedehnt hat und daß sie Alles, was in ihren Kräften steht, mit Beschleunigung zur Abhülfe thun wird.

— In der Nacht zum 16. April ist bei 4 bis 6 Grad Kälte durch die ganze sächsische Schweiz und durch das Erzgebirge so viel Schnee gefallen, daß derselbe namentlich auf dem Kamme des Erzgebirges fast fußtief liegen blieb. Einen besonders prachtvollen Anblick bot vom großen Winterberge aus der Höhenzug vom Schneeberg oberhalb Bodenbach in der Richtung nach dem Sattelberge, Mückenthürmchen ꝛc. bis nach der Frauensteiner Gegend hin, von wo der frischgefallene Schnee in seltener Weise und Reinheit gleich den Gletscherfeldern der Hochalpen nach dem Elbthalgebiete hereinleuchtete. Auf dem Winterberge sind übrigens in der Nacht zum Montag 8 Grad Celsius Kälte beobachtet worden, während laut Aussage des dortigen Wirths am 9. Januar d. J. auf jener nicht unbedeutenden Höhe 13,7 Grad Celsius Wärme herrschten.

— Als in Dresden in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein Monteur und ein Maschinenmeister auf dem Schleppdampfer „Hamburg" zurückkehren wollten, fiel Letzterer vom Laufbrete in die Elbe, der Monteur wollte ihn herausziehen, bog sich über Bord und fiel dabei selbst kopfüber ins Wasser. Der Maschinenmeister rettete sich selbst, während der Monteur nicht wieder zum Vorschein kam, und trotz allen Suchens bis jetzt nicht aufzufinden gewesen ist. Der Ertrunkene, ein junger Mann von 25 Jahren, trägt ziemlich viel Geld bei sich.

Als, wie und bei.

Es ist hier nicht der Ort, Grammatik zu treiben, dafür sind Schulzeitungen da. Aber die Sprache ist ein Gemeingut Aller, und Kenner derselben haben behauptet, daß gerade die Zeitungen zum Verderb unsrer Sprache beigetragen haben und noch beitragen. Also sind einige Anregungen hier doch wohl am Platze. Sicher ist es schreckenerregend, wie viel Gallicismen die Pariser Correspondenten in unsere deutschen Blätter eingeführt haben. Die vornehmsten Zeitungen machen keine Ausnahme, wenn sie auch von Professoren redigirt werden; die Augsburger „A. Z." ließ sich einmal aus London von der Verwahrlosung der englischen Sprache durch die Tagespresse berichten; möge sie doch einmal die französischen Wendungen zusammenzählen, die sie der deutschen Sprache aufgepflastert hat: ist z. B. „auf dem Laufenden erhalten" (tenir au courant) deutsch? Es wäre für die Fachmänner eine verdienstliche Aufgabe, derlei zusammenzustellen, öffentlich zu tadeln, aber auch sofort die passende deutsche Wendung mit anzugeben.

Nur Zweierlei wollen wir hier hervorheben. Vor einigen Jahren wurde in einer Zeitschrift ersten Ranges an Spielhagen's Romanen als Sprachfehler gerügt, daß die steigernde Vergleichung mit wie statt mit als gebildet wurde. Und allerdings haben wir vor Zeiten in der Schule sagen gelernt: „ich bin größer als du," nicht aber: „ich bin größer wie du." Das Wort wie wird nur zur Bestimmung der Gleichheit gebraucht, also sagt man: „ich bin ebenso groß wie du." So haben wir in der Schule gelernt. Da lesen wir nun aber in einer Wochenschrift, die sicher auf literarische Bildung Anspruch macht (Ein Beispiel genüge): „daß eine gemeinschaftliche Nation rascher wirken könne, wie die Einzelnationen." Wie ist es? Hat die Sprache im neuen Reich sich geändert?

Wie ist es ferner? Darf man sagen: „Kommst du morgen bei mich? — Nein, ich gehe bei Müllern."? Wir haben in der Schule sagen gelernt: „zu mir — zu Müllern." Ist das bei richtig, so bitten wir die Gelehrten um Auskunft; ist es falsch, wie kommt es, daß es sich immer mehr einbürgert, gerade in Leipzig? Und nicht etwa blos in den Schichten, die weniger Schule genossen haben, sondern auch bei den sog. Gebildeten. Unsere Schulen sind gut, sie sind vortrefflich; unsere Lehrer geben sich alle Mühe. Wie kommt es nun, daß ganz falsche Wendungen immer gebräuchlicher werden? Daß die Kinder, sobald sie die Schule verlassen haben, statt der darin gelernten richtigen Ausdrücke die gassenläufigen, verdorbenen gebrauchen? Sollte es der kindlichen Pietät zuwider sein, besser oder richtiger sprechen zu wollen als die Eltern?

Sogar die sogenannten gebildeten Stände, sagten wir, verderben unsere Sprache oder gebrauchen doch falsche oder nachlässige Wendungen. Leider ist Das eine Thatsache. Vor Allem hüte man sich, aus der modischen Kleidung einer Frau auf eine gebildete Sprache aus ihrem Munde zu rechnen. Es ist gerade hier, wo der weibliche Luxus immer mehr überhand nimmt, entsetzlich, welchen Täuschungen man ausgesetzt ist; da geht vor uns eine elegant gekleidete Dame mit prächtiger Haltung; aber wenn wir an ihr vorbei gehen, welch gemeine Sprache hören wir da! Pflegt doch erst eure schöne deutsche Sprache, ehe ihr die ausschweifendsten Pariser Moden nachmacht! Freilich, die Dienstmädchen möchten sich heutzutage fast noch mehr herausputzen als die Herrschaften.

Aber noch schlimmer: es giebt junge Damen, die ein ganz correctes Französisch sprechen — sie haben es natürlich von geschulten Französinnen gelernt und die gemeinere Gassen- und Kneipensprache nie gehört —, die aber, wenn sie darauf deutsch sprechen, zuweilen die unrichtigsten, ja ordinärsten Wendungen gebrauchen. Gehört dieser Widerspruch zur Bildung? Wir nennen es eine Beschimpfung unserer Sprache. Möge diese Anregung Beherzigung finden. X. X.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 19. April um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	764,8	N	schwach, klar *)	+ 5,0
Kopenhagen	759,8	NNO	mässig, klar	+ 2,6
Stockholm	758,1	N	mässig, bed.	+ 4,2
Haparanda	768,6	NO	stark, klar	— 6,0
Petersburg	758,2	O	still, bedeckt	+ 0,3
Moskau	—	—	—	
Cork	762,7	NO	schwach, heit.*	+ 6,1
Brest	758,4	NNO	schwach, bed.*)	+ 6,0
Helder	758,5	NO	schwach, heit.	+ 4,6
Sylt	761,3	ONO	mässig, klar	+ 2,5
Hamburg	759,6	NO	mässig, wolk.*)	+ 4,0
Swinemünde	758,3	O	schwach, heiter	+ 4,0
Neufahrwasser	756,4	N	schw., hlb. bed.*	+ 4,1
Memel	756,3	N	leicht, heiter	+ 3,6
Paris	752,7	S	schw., Regen	+ 4,3
Crefeld	755,2	O	stark, klar	+ 4,8
Karlsruhe	751,1	NO	leicht, Reg.	+ 3,2
Wiesbaden	753,6	NO	leicht, wolkig*	+ 4,5
Kassel	755,9	NO	frisch, heiter	+ 3,1
München	750,5	NO	mäss., Dunst	+ 2,3
Leipzig	755,8	NO	frisch, wolk.	+ 3,0
Berlin	757,0	O	leicht, bed.	+ 4,4
Wien	756,0	NNO	still, Regen	+ 3,1
Breslau	755,4	ONO	mäss., hlb. bed.	+ 3,4

*) Seegang mässig. *) Seegang leicht. *) Seegang leicht. *) Nachtfrost. *) Reif. *) Nachmittags anhaltend feiner Regen.

Uebersicht der Witterung.

Barometer im Westen und Süden gestiegen, im Osten gefallen. Ueber Nordeuropa bei grösstentheils heiterem Wetter hoher Luftdruck abnehmend nach Süden. Geringe Gradienten, dem entsprechend sind die östlichen Winde über dem ganzen Gebiete abgeflaut und nach NO und O zurückgedreht. Ueber Nord- und Ostsee sowie über Deutschland herrschen meist leichte bis mässige nordöstliche und nördliche Winde. Temperatur etwas gestiegen, jedoch Wetter allenthalben noch kühl, in Süddeutschland und Oesterreich Neigung zu Niederschlägen noch anhaltend, für Norddeutschland Fortdauer des schönen heiteren Wetters bei steigender Temperatur wahrscheinlich.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden vom 13. bis mit 19. April:

Jericke, Carl Herm., Diätar der Berlin-Anhalter Bahn, mit Gottschling, Anna Marie, hier.
Krenkel, Ernst Paul, Tischler, mit Reinhardt, Anna Marie, hier.
Stephan, Friedr. Karl Heinrich, Pferdehändler in Crottendorf, mit Flandörffer, Emilie Auguste, hier.
Walther, August Friedr., Materialwaarenhändler, mit Thiele, Christiane Henriette, hier.
Döltz, Franz Otto, Graveur, mit Helmke, Caroline Charlotte Louise Minna Marie, hier.
Schubert, Friedr. Hermann, Schlosser, mit Richter, Amalie Rosine Emma, hier.
Better, Friedr. Wilh. Oskar, Gymnastiker, mit Steinecker, Rosalie, hier.
Sachse, Joh. Friedr. Hermann, Handarbeiter, mit Kirsten, Anna Auguste, hier.
Heilmann, Johann Ernst Otto, Expeditions-Hülfsarbeiter an der Staatsbahn in Dresden, mit Dietze, Anna Franziska, hier.
Fiedler, Heinrich Wilhelm Theodor, Cigarrenhändler, mit Röder, Wilhelmine Bertha, hier.
Pirat, Josef, Maler, mit Herrmann, Charlotte Wilhelmine Louise, hier.
Teichmann, Gustav Adolf, Handarbeiter, mit Heidel, Wilhelmine, hier.
Kirsten, Friedr. Aug. Wilhelm, Steinmetz, mit gesch. Koch, geb. Lamprecht, Albine Ernestine, hier.
Sonntag, Carl, Kaufmann, hier, mit Kainrath, Caroline Franziska, in Wien.
Ochse, Friedr. Aug., Holzarbeiter, mit Pfeiffer, Henriette, hier.
Meinhardt, Johann Friedrich, Privatmann, mit verw. Mordig, vorher verw. gewesene Weber, geb. Krobitzsch, Henriette Pauline, hier.
Haustein, Karl Wilh., Droschkenbesitzer, mit Beyer, Wilhelmine Elise Louise Bertha, hier.
Müller, Hermann, Maler, mit Hahn, Auguste Ernestine, hier.
Klöpper, Friedr. Wilh. August, Schneider, mit Gäde, Friederike Luise Mathilde Auguste, hier.
Falke, Friedr. Herm., Porzellanmaler, mit Streibert, Agnes Emilie Friederike, hier.
Ernst, Gustav Julius, Maurer, hier, mit Borcherdt, Johanne Marie, in Eilenburg.
Haase, Karl Heinrich, Zimmerer, mit Hetze, Ida Pauline, hier.
Sturm, Alexander Paul, Techniker, hier, mit Hempel, Marie Helene, in Schönefeld.
Claude, Eduard Alphons, Kaufmann, in Reudnitz, mit Meißner, Johanne Therese Charlotte, hier.
Winkler, Franz Emil, Handarbeiter, mit Kreißmann, Caroline Friederike Auguste Marie, hier.
Hoempler, Alexander Hermann Otto, Marktbelfer, mit Töpel, Johanne Friederike Wilhelmine, hier.
Gentsch, Gottfried Eduard, Cassenbote bei der Leipziger Bank, mit Markert, Sophie Emilie, hier.
Kabitzsch, Alwin Hugo, Ziegeleipachter, in Gohlis, mit Beier, Friederike Sophie Emilie, hier.
Zipsel, Friedr. Hermann, Instrumentenmacher, hier, mit Mühlberg, Emmeline Helene, in Grimma.
Richter, Julius Alfred, Bauunternehmer, mit Hornau, Marie Dorothee, hier.
Gentzsch, Friedr. Alwin, Bahnarbeiter, in Reudnitz, mit Winkler, Friederike Henriette, hier.
Warnack, Hugo Heinr., Kaufmann, in Dresden, mit Pfitzmann, Anna Martha, hier.
Krafft, Carl Hermann Wilhelm, Stubenmaler, mit Rottmann, Caroline Sophie Margarethe Meta, hier.
Uhlemann, Wilhelm Louis, Restaurateur, mit Kundt, Hedwig, hier.
Wiese, Joh. August Herm. Alwin, Buchbindergehülfe, mit Lindner, Marie Auguste, hier.
Lilienfeld, Siegmund, Kaufmann, mit Rosenblatt, Ida, hier.
Frohberger, Gustav Hermann, Schlosser, mit Taubert, Sophie Amalie, hier.
Ludwig, Ernst Adolf, Kaufmann, mit Fiedler, Erdmuthe Hedwig, hier.
Blanck, Albert Theodor, Retoucheur, in Reudnitz, mit Kadner, Therese Ottilie, hier.

Eheschließungen vom 13. bis mit 19. April:

Krahl, Aug. Bruno, Kaufmann in Ranis, mit Rössiger, Margaretha, hier.
Richter, Paul Georg Otto Albert, Kaufmann, mit Lindner, Josephine Henriette, hier.
Müller, Johann Gottlob Robert, Maschinenbauer, mit Schröder, Ernestine Friederike Henriette, hier.
Nuß, Johann Heinr., Schlosser, mit Fritzsche, Emilie Minna, hier.
Dietrich, Alfred Paul, Kaufmann, mit Richter, Anna Antonie, hier.
Parthei, Friedrich Otto, Geschäftsführer eines Schuhmachergeschäfts, mit Lindner, Antonie Henriette Elisabeth, hier.
Stephan, Friedrich Theodor, Bureaubeamter, mit Rampo, Marie Elisabeth, hier.
Moche, Carl Ernst Wilhelm, Schriftsetzer, mit Nordmann, Charlotte Johanna Auguste, hier.
Martin, Friedr. Aug., Handarbeiter, hier, mit Taube, Christiane Henriette, in Nauendorf bei Löbejün.
Drews, Paul Robert, Buchhandlungsgehülfe, mit Reichle, Caroline Amalie Elisabeth, hier.
Roth, Heinrich Rudolph, Eisendreher, mit Flemming, Ida Antonie, hier.
Edelmann, Aug. Richard, Schriftsetzer, mit Pauli, Bertha, hier.
Mühlberg, Friedr. Wilh., Glaser, hier, mit Heilmann, Auguste Marie, in Lindenau.
Müller, Arthur Wilhelm Theodor, Tischler, mit Hoch, Selma Eleonore Lina, hier.
Heuschkel, Johann Karl Maximilian, Notenstecher, mit Weißenborn, Bertha Clara, hier.
Hörder, Leopold Otto Alexander, Dr. med. u. prakt. Arzt, mit Credé, Minka Sabine Anna Louise, hier.
Leibert, Gustav Adolph, Rathsdiener, hier, mit Bremme, Johanne Friederike, in Kleinliebenau.
Albrecht, Richard, Expedient beim kgl. Bezirksgericht, in Neuschönefeld, mit Frenkler, Henriette, hier.
Leonhardt, Wilhelm Hugo, Inspector des Rittergutes Frohndorf, mit Hötzel, Auguste Rosalie, hier.
Artus, Johannes Wilhelm Albert, Schneider, mit Schreider, Marie Clara, hier.
Heinze, Richard Gustav, Diätar an der Thür. Bahn hier, mit Braun, Christiane Wilhelmine, in Braunschweig.
Altmann, August Louis, Schneider, mit Ewald, Christiane, hier.
Mütze, Wilhelm Reinhard, Klempner hier, mit Raethel, Friederike Pauline, in Taucha.
Kluge, Friedrich Wilhelm Theodor, Stellmacher hier, mit Kluge, Emilie Emma, in Großdeuben.
Flämrich, Anton, Dachdecker, mit verw. Böhme geb. Hellmacht, Emma Amande Florentine, hier.
Schulze, Karl Heinrich, Marktbelfer, mit Knöfel, Marie Amalie, hier.
Tischer, August Ferdinand, Schneider, mit Köhler, Johanne Friederike Christiane, hier.
Lange, Friedrich Wilhelm, Bureaudiener bei der Staatsbahn, mit Seebe, Mathilde Dorothea Friederike, hier.
Köhler, Karl Heinr., Zimmerer, mit Krabbes, Amalie Bertha, hier.
Pfeiffer, Friedrich August, Schlosser, mit Fetzko, Johanne Auguste Marie, hier.
Timm, Johann Joachim Heinrich, Schlosser hier, mit Stecher, Marie Henriette, in Wedelwitz bei Eilenburg.
Zapf, Richard Ernst, Kaufmann, mit Zahn, Clara Pauline Hedwig, hier.
Ehrhardt, Friedrich Adolph Julius, Pastor in Burgwerben, mit Nobbe, Louise Auguste Caroline, hier.
Fritzsche, Carl Gottfried Raimund, Musiklehrer, hier, mit Schwarze, Emma Helene, in Reudnitz.
Martin, Friedrich Ferdinand, Maurer in Kleinzschocher, mit Kalkofen, Friedr. Heinr., hier.
Kaiser, Edmund Emil, Fleischer, mit Fischer, Ernestine Pauline, hier.
Türk, Friedr. Max, Pastor in Döbeln, mit Wolf, Benonie Elisa, hier.
Zita, Franz, Drechsler, hier, mit Gleim, Barbara Elisabeth, in Eschwege.
Boehnisch, Carl Heinrich, Bäcker, mit Stein Friederike Caroline Henriette, hier.
Nacke, Gottlieb Wilh., Schlossermeister, mit Funke, Auguste Henriette, hier.
Kayser, Friedr. Wilh. Eduard, Schneidermeister, mit Paul, Cäcilie Ida, hier.
Detmer, Wilhelm Alexander, Privatdocent, Dr. phil., in Jena, mit Elster, Helene Charlotte Ernestine, hier.
Müller, Wilhelm Friedr., Handarbeiter, mit Richter, Friederike Clara, hier.
Müller, Johann, Schneider, mit Zimmermann, Christiane Emilie, hier.
Kühn, Johann Heinrich, Maurer, mit Fischer, Amalie Friederike, hier.
Bernstein, Ernst Robert, Musiker, mit Dürr, Louise, hier.
Albrecht, Aug., Kohlenhändler, mit Obst, Bertha Selma, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 13. bis mit 19. April angemeldet:

Kramer, Louis Friedrich, Privatmanns S.
Teichmann, August Adolph, Cigarrenarbeiters S.
Kind, Friedrich August, Lohnkutschers S.
Teuscher, Friedrich Ernst, Lagerhofarbeiters S.
Boland, Friedrich Bernhard, Handarbeiters T.
Neumeister, Julius, Kohlenhändlers T.
Kallmeier, Heinrich August, Locomotivführers T.
Mühlner, Heinrich Oskar, Buchhalters T.
Krös, Franz Gustav, Schuhmachers S.
Naundorf, Carl Friedrich Moritz, Telegraphenboten T.
Nowka, Gustav Adolph, Kupferschmieds T.
Becker, Heinr. Friedr. Christ., Schuhmachers T.
Müller, Carl Hermann, Klempners S.
Weise, Karl Friedrich, Handarbeiters S.
Gansauge, Friedrich Wilhelm, Zimmerers T.
Sachse, Friedrich Emil, Directors und Lehrers, Dr. phil. T.
Baumann, Carl Friedrich Wilh., Tapezierers T.
Gutmann, Johann Carl, Rathsdieners S.
Teuwer, Johann Clemens, Maschinenbau-Werkführers T.
Brauer, Friedrich Wilhelm, Handarbeiters S.
Krebs, Friedrich Eduard, Handarbeiters T.
Michael, Julius Hermann, Schänkwirths T.
Klingler, Karl Wilhelm, Handarbeiters T.
Haußmann, Joh. Gottl., Privatmanns S.
Kölling, Johann Friedrich, Zimmerers S.
Presuhn, Joh. Wilhelm Eman., Kaufmanns T.
Schüßler, Carl Hermann Hugo, Graveurs S.
Kanitz, Karl Hermann, Assecuranz-Beamtens T.
Schröter, Heinrich Ludwig, Holzbildhauers T.
Krötzsch, Friedrich Wilhelm, Kohlenhändlers S.
Döring, Carl Adam Eugen, Tischlers T.
Küchler, Franz Theodor, Versicherungsbeamtens T.
Limbach, Heinrich, Kaufmanns T.
Rothe, Carl Heinrich, Tischlers T.
Wolke, Ferdinand Hermann, Schlossers S.
Hahn, Carl Ferdinand Hermann, Schlossers S.
Ferling, Franz Albert, Böttchers S.
Dämering, Friedrich Ludwig, Töpfers S.
Bergmann, Robert Hermann, Diätars an der Staatsbahn S.
Wagner, Friedrich Hermann Georg, Tischlers T.
Kühne, Friedrich Ernst, Schänkwirths S.
Schauer, Simon, Handelsmanns T.
Heinze, Fürchtegott Leber. Herm., Hutmachers S.
Schilling, Carl Albert Ferd., Kaufmanns T.
Büchner, Carl Eduard, Markthelfers T.
Giesel, Carl Julius, Schuhmachermeisters T.
Burghard, Ernst Friedrich, Tischlers Zwillingssohn und Tochter.
Lindenhahn, Gustav Adolph, Zimmerers T.
Straube, Carl Robert, Kaufmanns T.
Staackmann, Johannes August Ludwig, Buchhändlers S.
Müller, Friedrich Wilhelm, Schneiders T.
Träger, Friedrich Julius, Buffetiers T.
Langkopf, August Friedrich Christian, Kunstgärtners T.
Schmidt, Carl Franz, Bezirksgerichtsdieners T.
Haeke, Theodor Hermann, Schuhmachermeist. S.
Junghanns, Friedrich Heinrich, Ziegel- und Schieferdeckers S.
Hertel, Friedrich, Tischlers S.
Stahl, Conrad Heinrich Christian, Schneidermeisters S.
Denervaud, Claudius Joseph Firmin, Oberlehrers der Realschule I. Ordnung S.
Schlichter, Ernst Robert, Böttchers S.
Mölche, Karl Heinrich, Schaffners an der Staatsbahn S.
Tretbar, Robert Julius, Zeitungsspediteurs S.
Heyne, Carl Friedrich, Handarbeiters S.
Werner, Carl Friedrich Wilhelm, Kürschners S.
Rudloff, Friedrich Carl, Schänkwirths T.
Seidenkraut, Seelig, Gelbgießers S.
Galander, Joh. Friedr. Wilh., Schriftsetzers S.
Hißler, Karl Franz, Handarbeiters T.
Apitzsch, Johann Carl, Schuhmachers T.
Blasig, Christian August, Lohnkutschers T.
Jentzsch, Friedrich August, Schneiders S.
Rothe, Karl Gustav, Dr. med. und Arzts S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 13. bis mit 19. April
5 uneheliche Knaben,
7 „ Mädchen,
wovon 6 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.

Am Sonntage Jubilate predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Mittags ½12 U. Hr. Dr. v. Criegern, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. König, früh ½9 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Merbach,
St. Petri: Früh 9 U. Hr. Archidiak. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 U. Hr. Diak. Dr. Krönert,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Lipffert, Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Hoffmann vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Brockhaus, Communion, Beichte ½9 Uhr,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Cand. Steglich,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe, 9 U. Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachmittags-Gottesdienst mit Christenlehre,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Howard,
Apost. Gem.: (Eisenbahnstraße) Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller, Communion, Beichte ½8 Uhr,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thomasgemeinde früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles. Predigt: Hr. P. Dr. Seyffert. Beichte ½9 Uhr.

English & American Episcopal Church Service.

St. Johannis-Kirche, III. Sunday after Easter. Morning service with Holy Communion at 11 A. M. Evening with Litany at 6 P. M.

American Chapel.

Sabbath-Service in the Hall of the Fr. Bürgerschule at 5 o'clock P. M.
Sermon by Mr. H. G. Mitchell of Boston.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde.
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Beichte.
Mittwoch: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Freitag: Peterskirche früh keine Beichte,
Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Mark. 8, 31 bis 9, 1), Herr Cand. Leonhardi vom Pred.-Coll.

In der katholischen Kirche

Montag den 23. April früh 1/2 8 Uhr Hochamt mit Te Deum.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe,
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Neukirche: Hr. Lic. Merbach.
Peterskirche: Hr. Archidiakonus Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Salvum fac regem, von Robert Papperitz. (Zum ersten Male)
Lobet den Herrn alle Heiden, vierstimmige Motette (Psalm 117) von Joh. Seb. Bach.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche: Mächtiger, Hymne von Mozart.

Liste der Getrauten.

Vom 13. bis mit 19. April.

a) Thomaskirche:

A. W. Th Müller, Tischler hier, mit S. E. L. geb. Hoch aus Camburg.
F. W. Mühlberg, Glaser hier, mit A. M. geb. Heilmann aus Hartha.
P. H. Sturm, Steindrucker hier, mit C. H. geb. Dähnert von hier.
G. A. Leidert, Rathsdiener hier, mit J. F. geb. Bremme aus Klein-Liebenau.
R. Albrecht, Expedient hier, mit H. geb Frenkler aus Naguhn.
W H. Leonhardt, Ritterguts-Inspector in Frohndorf, mit A. R. geb. Hötzel aus Markkleeberg.
W. R. Mütze, Klempner hier, mit F. P. geb. Räthel aus Taucha.
F. W. Th. Kluge, Stellmacher hier, mit E E geb. Kluge aus Nempitz.
F. A. Pfeiffer, Schlosser hier, mit J. A. M. geb. Fetzko von hier.
F. F. Martin, Maurer hier, mit F. H. geb. Kalkofen von hier.
J. Müller, Schneider hier, mit C. E. geb Zimmermann aus Droitzen.
E. R. Bernstein, Musiker hier, mit L geb. Dürr von hier.
A. Albrecht, Kohlenhändler hier, mit B. S. geb. Obst aus Rosenthal.

b) Nicolaikirche:

J. G. R Müller, Maschinenbauer hier, mit E F. H. geb. Schröter hier.
A P. Dietrich, Kaufmann hier, mit A. A. geb. Richter hier.
A. R. Edelmann, Schriftsetzer hier, mit B. geb. Pauli hier.
F. W Schalk, Maschinist hier, mit F. E. geb. Göhrike hier.
F. W. Lange, Bureaudiener bei der L.-Dr. Staatsbahn hier, mit M D. F. geb. Seebe hier.
C. H. Köhler, Zimmermann hier, mit A. B. geb. Krabbes hier.
J. J. H. Timm, Schlosser hier, mit M. H. geb. Stecher hier
R. E. Zapf, Kaufmann hier, mit H. C. P. geb. Zahn hier.
C. G. R. Fritzsche, Musiklehrer hier, mit E H geb. Schwarze hier.
F. M. Türk, Pastor in Frauendorf, mit B. E. geb. Wolff hier.
F. A. J. Ehrhardt, Pastor zu Burgwerben, mit L A. C. geb Nobbe hier.
G. W. Nake, Schlossermeister hier, mit H. geb. Funke hier.
J. H. Kühn, Maurer hier, mit A. F. geb Fischer hier.
W. A. Detmer, Dr. phil. und Privatdocent an der Universitat zu Jena, mit H. C. E. geb. Elster hier.

c) Neukirche:

F. O. Parthei, Geschäftsführer hier, mit A. H. geb. Lindner, Schaffners hier hinterl. T.
A B. Krahl, Kaufmann in Ranis, mit M. geb. Rössiger, Brs. u. Privatmanns hier Tochter.

d) Peterskirche:

P. R. Drews, Buchhandlungsgehülfe hier, mit E. A. E. geb. Reichle von hier.
H. R. Roth, Eisendreher hier, mit J. A. geb. Flemming von hier.
J W A. Artus, Schneider hier, mit M. E geb. Schreiber von hier.
E. H. Schulze, Markthelfer hier, mit M. A. geb. Knöfel aus Mahlitzsch.
E E. Kaiser, Fleischer hier, mit E. P geb. Fischer aus Oelzschau.
E H Böhnisch, Bäcker hier, mit F. E. H. geb. Stein aus Jeßnitz i/Anhalt.

e) Reformirte Kirche:

F. Th. Stephan, Bureaubeamter hier, mit M. E. geb Rampo.
J. R. M. Heuschkel, Notenstecher hier, mit B. E. geb. Weißenborn.
L. O. A Hörder, Dr. med. und prakt. Arzt hier, mit M S. A. L geb. Credé

Liste der Getauften.

Vom 13. bis mit 19 April.

a) Thomaskirche:

J. F. E. Winklers, Maurers Tochter.
J. F. E. Schnelle's, Stadtpostbotens Tochter
E. F H. Billings, Schuhmachers Sohn.
F. A. Böttchers, Zimmermanns Tochter.
F. A. Franke's, Schuhmachers Tochter.
E. W. H. Reuters, Tapezierers Tochter.
Th. G. Schneiders, approb. Arzts Tochter.
E. W. Bullerjahns, Schneiders Tochter.
H L. Fischers, Schmiedemeisters Sohn.
E. H. A. J. Kühns, Maurers Tochter.
E. F. A. Meiers, Handarbeiters Tochter.
E. E. Baerthels, Kaufmanns Sohn.
E A. Schütze's, Brs. u. Schneiders Sohn.
H. B. Sauers, Conditors u. Cafétiers Tochter.
R. H. Schumanns, Handarbeiters Sohn.
A. Albrechts, Kohlenhändlers Sohn.
J. W. Dittrichs, Lohndieners Sohn.
F. Köckerts, Schneiders Tochter.

b) Nicolaikirche:

J. F. Ahlfelds, Professors an der Universität, Dr. med. und prakt. Arztes Tochter.
H. J. Barreidts, approb Zahnarzts Sohn.
E. A. Prinz', Maurers Tochter.
E. H. Hensis, Schneiders Tochter.
E. M. Rothe's, Pianofortevorleihers Sohn.
H. M. H. Beyreuthers, Lohnkutschers Tochter.
E. H. Große's, Stadtpostbotens Sohn.
R. H. Gnüchtels, Kaufmanns Sohn.
H E. Fischers, Gärtners u. Hausmanns T.
H. R. Hucke's, Buch- u. Kunsthändlers Tochter.
O. R. Sehlings, Buchbinders Tochter.
G. A. Traue's, Tischlers Sohn.
S. E. Schlimbachs, Bahnbeamtens Tochter.
F. O. Mörtzsch', Einwohners Sohn.

c) Neukirche:

T. G. E Tümmlers, Handarbeiters Tochter.
F. A. Jahns, Lohnkutschers Sohn.
H. O. L. B. Rauschenbachs, Kaufmanns T.
J. S. P. M. Corsiens, Färbers Sohn.
E. H. Golla's, Maurers Sohn.
F. Schömburgs, Markthelfers Sohn.
E. M. Lugenheins, Stellmachers Tochter.
F H Müllers, Gymnasiallehrers Sohn.
F L. Müllers, Stellmachers Tochter.

d) Peterskirche:

F J. Erlers, confirm. Lehrers bei 5. Bürgerschule Sohn.
F. A. Schmidts, Eisenbahnarbeiters Tochter.
J. E. H. Merseburgers, Restaurateurs Sohn.
A. E. Spaarmanns, Kaufmanns Tochter.
J. G. Backhaus', Kaufmanns Sohn.
W. R. Miersch', Glasergesellens Sohn.
J. G A. Kreysch', Schuhmachers Sohn.
F A. Liesche's, Bierschröters Tochter.
O. Th. Teichmanns, Buchbinders Sohn.
E. R. Uhlemanns, Handlungsgehülfens Sohn.
F. F. Albrechts, Handarbeiters Tochter.
H. G. Lutz', Barbiers Sohn.
J H. E Ips, Cigarrenmachers Sohn.
F E. L. Pöhls, Commis Sohn
W. H. Grubers, Hülfsarbeiters bei der Staatsbahn Tochter.
M. M. Saitenmachers, Polizei-Amts-Registrators Sohn.
E. G. Füllmichs, Steinsetzers Sohn.
F H. Münchs, Rathsdieners Sohn.
G. A. Ganglosses, Arbeiters bei der Staatsbahn Tochter.

e) Reformirte Kirche:

A. Altenaus', Tischlers in Neuschönefeld Sohn.
H G. Gerholds, Töpfers Tochter.

Zöpfe von 7 1/2 ℳ an, Chignons Uhr- u. Armbänder gefertigt Schröter-gäßchen 11. Zöpfe v. 1 ℳ an werden daf verkauft.

Haararbeiten billig, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt **Hainstraße Nr. 3, 1. Etage dicht am Markt.** **NB. Vormals Café National 3. Et.**

Haarflechterei jeder Art nach den neuesten Mustern wird gefertigt.
NB. Auch habe einen Posten kurzer **Haare** billig abzugeben (nur blonde Farben).
Rudnitz, Sentenstraße Nr. 21.

Elegante **Damen- u. Kindergarderoben** w. schön u. billig angefertigt Kohlenstr. 7, H. II. l.

Putz w. bill., saub. u. gesch nacko. gearb., auch wird l. Näharbeit angenommen Humboldtstr. 18, IV. r.

Plissée gelegte Volants werden mit Maschine schön u. sch. gef., a. ges. in der Volantspresserei Gr. Windmstr. 35, III.

Maschinenarbeiten für Damenwäsche wird schnell u billig gefertigt Bitte Adr. postlag. Nr. 105.

Herrschaftliche **Wäsche** gesucht zum Waschen und Plätten **aufs Land.** Offerten u. Chiffre E. D. # 1. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Wäsche wird zu waschen u. plätten aufs Land gesucht Königsstraße 24, beim Hausmann.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Petersteinweg Nr. 50, im Seifengeschäft.

Wäsche wird sauber u. schnell gestickt, woll Languetten gefertigt Wiesenstraße Nr. 16 b, III.

Ein erfahrener **Gärtner** empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Adr. bittet man abzugeben Frankf. Str. 36 b, beim Tischlermeister G. Waage.

Garten-Arbeiten werden gut besorgt bei reeller Bedienung und guter Arbeit.
Adressen bitte gefälligst unter F. # 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

ff. schwarze Tinte bei G. Roessiger, Auerbachs Hof

Schwed. Zündh. b. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Gänzlicher Ausverkauf
des
Strohhut-, Blumen-, Spitzen- und Bandwaarenlagers
aus der
Concursmasse der Firma E. verw. Götze
unterm Kostenpreis
Verkauf: nur Sälzgäßchen Nr. 2.

!Avis für Hausfrauen!

Einem hohen Adel sowie geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich, um Rückfracht zu ersparen, von heute ab einen

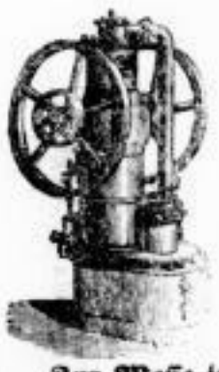
Ausverkauf
meines Japan- und Chinawaaren-Lagers

abhalte, empfehle daher zu staunend billigen Preisen Theebreter von Holz, welche kochende Flüssigkeiten vertragen, ohne Flecke zu hinterlassen, von 60 ₰ an, desgleichen Flaschen- und Gläserunterseter von 3,50 ℳ pr. Dtzd. an, Thee-, Zucker-, Cigarren-, Schmuck-, Fächer-, Feder- und Handschuhkasten aller Art, sowie Arbeits-, Brod-, Löffel- und Bestecklörbe, Etagèren, Tische, ostindische Abstäuber und Lampenteller, Feuerzeuge, Visitenkartenschaalen und Etuis, Briefstreicher und Beschwerer, echt chines. baftseidene Roben und Tücher, hochfein und unverwüstlich, sowie chines. Essenz Po-ho, ein sicher wirkendes Mittel gegen Kopfschmerz, Zahnschmerz und Migräne.

Indem ich das reichhaltige Lager den mich beehrenden Herrschaften empfohlen halte, bitte ich um gütigen Zuspruch. Es sind sämmtliche Artikel zu Festgeschenken jeder Art geeignet und stehen zur gef. Ansicht bereit.

Hochachtungsvoll

Grimm. Straße 34. **R. Seelig.**



Brühl No. 45.
Die billigste Betriebskraft
liefern die als vollkommen gefahrlos und unbedingt verläßlich bewährten k. k. ausschl. priv.
Hock'schen Sparmotoren.
Brennstoffverbrauch ca. 3 1/2 Kilo Cokesabfälle im Werthe von 4 bis 8 Pfennigen pro Stunde und Pferdekraft, geringes Raumerforderniß, spielend leichte Instandhaltung, keine besondere Wartung, kein Gas, kein Wasser, kein Dampf, kein Kessel, keine Mauerung, keine Fundamentirung, keine behördliche Genehmigung.
Prospecte und Referenzen auf Verlangen.
Julius Hock & Co.,
Wien, Schottenring 17.
Zur Messe in Leipzig: Brühl Nr. 45, wo eine Maschine sich stets im Betriebe befindet.

Gebr. Wohlfarth & Barlösius Saalfeld & Leipzig
Farbenfabrik-Bergbau
EN GROS. EXPORT.
Lager: Farben, Schiefer, Kreide, Cement, hinterm Thüringer Güterschuppen.

Noll's transportabler
Patent-Luftdruck-Bier-Zapfapparat
und Conservator.
Alleiniger Vertreter:
Gustav Bierhake, Nicolaistraße 14, 1. Etage,
Leipzig.
Preis 30 und 37 Mark.
(In Thätigkeit sind bereits über 6000 Apparate.)

Raven & Kispert,
Nr. 34 Sophienstraße Nr. 34.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Für Wiederverkäufer.
Holzwaaren zum Bemalen und Bespritzen.
Vorlagen für Spritzmalerei.
Spritzapparate mit Anleitung

Holzwaaren zum Bemalen
mit vorgezeichneten Ornamenten etc.
Farben, Pinsel, Paletten etc.
Apparate zum Lackiren der Holzmalereien.
Skizzenbücher, Mappen, Malbreter und Malpappen.
Leipzig. ***J. Norroschewitz.*** Neumarkt 18.

Specialität. **Specialität**
Landauer & Stromeyer,
Constanz in Baden.
Fabrikanten
garantirt wasserdichter Leinen-Stoffe.
Wagen- und Waarendecken, cautchoukirt, imprägnirt und chemisch präparirt.
Fertige Zelte, wasserdichte Marquisendrelle.
Beste Fabrikate dieser Art.
Musterlager in Leipzig: bei **M. Biel,** Pfaffendorfer Str. 3.

Teppiche

empfehlen

Gebr. Türck,

Teppich-Fabrik,
31 Grimma'sche Straße 31,
1. Etage.

Bettvorlagen, Jaquard-Plüsch mit Fransen 115 Ctm. lang, 55 breit Stück 3¾—4¾ ℳ
Bettvorlagen, „ „ „ „ 150 „ „ 68 „ „ 7 „
Pult- u. Pianovorlagen, Jaquard-Plüsch mit Fransen 115 u. 95 Ctm. lg., 68 br. „ 4¾—5¾ „
Teppiche (Sopha-Größe) **Plüsch, Tapestry und Brüssel** 14, 15, 16, 21—24 ℳ
Teppichzeug wollnes, 130 Ctm. breit, à Meter 2½, 3½, 4 und 4½ ℳ
Tischdecken in Tuch, Rips, Gobelin, Plüsch, Stück von 3 bis zu 100 ℳ
Damaste, 130 Ctm. breit, à Meter 2.25, 2.50, 2.75, 3.15, 3.60, 4.20—6 ℳ
Ripse, 130 „ „ à „ 3.30, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6.70—7 „
Möbelplüsche, 70 Ctm. breit, **großes Lager feinster Waare,** à Meter 7.50 und 9 ℳ
Teppich-Fransen, schwarzwollene, in Stücken zu 20 Meter à Meter 10 ₰.

Möbelstoffe

empfehlen

Gebr. Türck,

Teppich-Fabrik,
31 Grimma'sche Straße 31,
1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich, schnell** u. **billig** Königsplatz 4 (Blaues Roß) III. links, 8—4 Uhr

---

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 20, 2. Etage

---

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse No 10.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich
L. Graf, conc. Kammerjäger,
Gerichtsweg 4, 2. Etage.

Krankes Haar

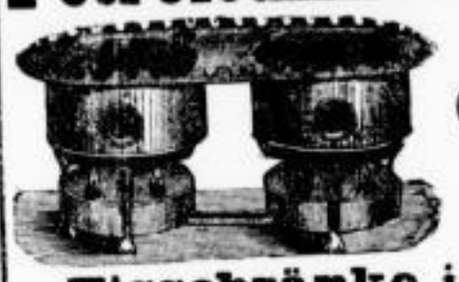
wird durch den regelmäßigen Gebrauch unseres

China-Wassers

in einen kräftigen Haarwuchs verändert und können wir dasselbe aufs Beste empfehlen. Den alleinigen Verkauf für **Leipzig** haben wir den Herren **Gulzetti & Co.** übergeben.

Seifen- und Parfümerie-Fabrik
Kluge & Co. in **Magdeburg,**
Hoflieferanten Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta u. Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar. (H. 51265.)

Petroleumkochöfen mit Bratröhre



neuester Construction mit abnehmbaren Brennern.

Eisschränke in verschiedenen Größen.

Große Auswahl. Billige Preise.

Theaterplatz Nr. 3. ***Carl Beau.*** Nahe dem alten Theater.

Adalbert Hawsky

in Leipzig.

Spielwaaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Musteraufstellung und Engros-Lager
Neumarkt 9, 1. Etage.
Detail-Geschäft: Grimm. Straße 14.
Fabrik: Wiesenstrasse No. 11.

Pflanzen-Verkauf.

Zwei Stück **hohe Mangolien,**
vier „ „ **Orangenbäume,**
zwei „ „ **Myrthen,**
drei „ „ **Oleander.**
Zu erfragen Blücherstraße Nr. 26, beim Schlossermeister **C. Schade**

Riesenspargelpflanzen

(Conovers Colosal), eine ganz vorzügliche Sorte in starken Pflanzen, Levkojenpflanzen, Buchsbaum ꝛc. empfiehlt **F. Mönch,** Windmühlenweg 4—5, Carolinenstraße 22.

Malerschablonen

für **Decken, Wände, Fußboden, Ornamentik** und **Pausen** für **Wiener-Bunt**
M. Buchsbaum aus **Wien,**
Ecke Augustus- und Roßplatz, 2. Bude.

Mess-Neuheit.

Okarina

neuestes ital. Musikinstrument nach beigegebener — leicht faßlicher — Schule, selbst vom Laien schnell zu erlernen.

Depot vom Erfinder:

Guiseppe Donati in Budrio (Italien)

bei **Eduard Witte** aus Wien,
Generalagent für Deutschland und Oesterreich, zur Messe in
Leipzig, Markt II. Reihe,
Eckbude dem Rathhause gegenüber.
Originalpreise sammt Schule:
Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6 7.
ℳ 2. 3. 4. 5. 6½. 8. 10
Noten auch für Nichtmusiker (Nr. 1. 2. 3. u. 4.) pr. Heft — mit je 12 Melodien — 75 ₰.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Geschäftsbücher in grösster Auswahl.
Briefpapiere u. Couverts mit u. ohne Druck.
Copirbücher, Copirpressen, Comptoirutensilien etc.

Copirbücher vom bestem weissen Copirpapier in dauerhaftestem Leinen-Einband
mit Register zu 500 Blatt à 2 Mark — Pf.
„ „ „ 800 „ „ 3 „ „
„ „ „ 1000 „ „ 3 „ 50 „
„ „ Bei Entnahme von 10 Stück gewähre 10 % Rabatt,
bei Entnahme von 25 Stück gewähre 20 % Rabatt.

Détail-Verkaufslocal:
Grimma'sche Strasse No. 31.

Zöpfe

Aus bestem gereinigtem Haar.

6 Mark

bei **Ernst Schütze,** Friseur,
Theater-Passage.

---

en gros. **Haarzöpfe,** en détail.

Locken, Puffen,

größtes Lager,

von echt präparirtem Prima-Haar in allen Farben vom tiefsten Schwarz bis zum lichtesten Blond bei allerbilligsten Preisen.

Für Wiederverkäufer **Cordel-Zöpfe** mit schöner Decke à ½ Kilo 50 ℳ, 1 Kilo 94 ℳ

Getragene verblichene Haararbeiten werden gegen **neue** in Tausch genommen, sowie alle Haararbeiten von ausgekämmtem Haar bei soliden Preisen schnell und sauber gefertigt werden.

Ungenirter Eintritt in die Verkaufsbuden

Augustusplatz, 21. Reihe und 12. Reihe, 1. Durchgang an der Promenade,

Kühn's Restauration gegenüber.

Fabrik künstlicher Haararbeiten von **Ferdinand Klinge,** Friseur.

Durch 25 Jahre erprobt!

Anatherin-Mundwasser

von Dr. **J. G. Popp,**
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,

reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden.

Preis pr. Flasche 3 ℳ, 2 ℳ u. 1 ℳ
Anatherin-Zahnpasta, Preis 2 ℳ
Aromatische Zahnpasta pr. Stück 60 ₰,
Vegetabilisches Zahnpulver, Pr. 1 ℳ,
Zahnplombe in Etuis, Pr. 4 ℳ 50 ₰,
echt zu finden in **Leipzig** bei:
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstraße Nr. 12), in d. Lindenapotheke **(Th. Schwarz), Herm. Backhaus,** Grimm. Str. 14 u. **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus.

Ich zeige hierdurch an, daß ich den Verkauf meiner **geaichten**

Petroleum-Messapparate

zu Fabrikpreisen der Firma

Aumann & Co., Neumarkt No. 6,

übertragen habe, und sind Muster daselbst stets ausgestellt.

C. B. Teichert, Dippoldiswalde.

Dampfkessel-Fabrik

Leonhard Lersch in Essen a. d. Ruhr

(Inhaber **H. Götte**)

empfiehlt in bester Ausführung und zu den billigsten Preisen:
Dampfkessel jeder Größe, Reservoirs oder **Wasserbassins, Gasometer, Kamine, Malzbütten, Kühlschiffe, Pfannen, Pontons u. s. w.**
Uebernahme von Reparaturen und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden solid, prompt und unter billigster Berechnung ausgeführt.

F. Wolff

Fabrikant
aus **Schkeuditz**
während der Messe
Roßplatz,
Ecke der Königstr.

F. W. Schurath

in Leipzig,
Erdmannsstraße Nr. 3,

empfiehlt seine 3räderigen Kinder-Velocipédes zum Preise v. 4—8½ ℳ

Schmiedeeiserne Gartentische und Gartenstühle, äußerst stark und dauerhaft gearbeitet, hält stets auf Lager und offerirt zu billigsten Preisen

Franz Mosenthin,
Eisenbaufabrik und Eisengießerei,
Eutritzsch-Leipzig.

Pockholz-Kugeln,

weißbuchene Kegel, das Spiel schon von 6 ℳ an, sehr billig, Thomaskirchhof Nr. 13.
W. Erhard, Drechslermeister.

Dampf-Mineralwasser-Anstalt

von **F. Schubert,** Dessau,

empfiehlt **ihr bestrenommirtes, stark moussirendes**

Kohlensaures, Selters- und Sodawasser

zu billigsten Fabrikpreisen.

Haupt-Niederlage
bei Herren Langer & Pressler,
Taucher Straße 29.

Markt Nr. 17. ***Karl Gruhle,*** neben Auerbach's Hof

En gros. **Specialität in** **En détail.**

Vasen, Figuren, Majoliken, Blumenständern u. Töpfen, Porzellan-Schmucksachen (Neuheiten)

Diverse Novitäten in der Porzellanbranche.

Otto von Waldkirch-Brunner,

Uhren-Fabrikant
aus Biel i/Schweiz,
Leipzig, Reichsstraße 45, II.

Luigi Avolio

aus Neapel.

Grosses Lager

Corallen, Camées, Mosaik und Lava.

65 Brühl, Schwabe's Hof.

Engros

A. Knöchel aus **Böhm. Kamnitz**

Fexirgläser-Erzeuger.

Während der Messe: Augustusplatz, 5. Glasreihe, am Theater.

Export

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonnabend den 21. April 1877. 71. Jahrgang.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäfts-Jahr 1876.

Einnahmen.

		ℳ	₰
1	Prämien-Einnahme abzüglich Ristorni für 122,363 Versicherungen mit einem Versicherungs-Capital von ℳ 1,381,696,662.	3,559,214	88
2	Prämien-Reserve aus 1875	477,232	88
3	Reserve für schwebende Schäden aus 1875	169,896	38
4	Zinsen und sonstige Einnahmen incl. ℳ 616. 10 Stückzinsen	87,308	18
5	Coursgewinn auf Effecten	144	24
	Total ℳ	4,293,796	56

Ausgaben.

			ℳ	₰
1	Prämien gezahlt für ℳ 325,281,216 abgegebene Rückversicherungen abzüglich Ristorni		1,034,798	04
2	Bezahlte Brandschäden nach Abzug der Antheile der Rückversicherer		1,113,465	57
3	Einrichtungs- und Organisationskosten		84,730	16
4	Sämmtliche Provisionen, Agentur- und Verwaltungskosten nach Abzug der auf die abgegebenen Rückversicherungs-Prämien zurückempfangenen Provision		559,317	90
			1,140,087	58
5	Prämien-Reserve für 1877 und spätere Jahre		256,755	36
6	Reserve für schwebende Schäden nach Abzug der Antheile der Rückversicherer			
7	Abschreibungen:			
	1% von ℳ 238,944. 63 Immobilien	ℳ 2,389. 45		
	5% „ ℳ 39,846. 26 Mobilien	ℳ 1,992. 31	4381	76
			100,260	19
8	Reingewinn			
	Total ℳ		4,293,796	56

Vom Reingewinn kommen:

a) zur Capital-Reserve 10%	ℳ 10,026. 02.
b) als Tantième an den Aufsichtsrath und den Vorstand §§ 28, 35, 52 des Statuts	ℳ 13,033. 82.
c) zum Sparfonds	ℳ 17,200. 35.
d) zur Vertheilung als Dividende an die Actionaire 30 ℳ pro Actie	ℳ 60 000. —.
	Su. ℳ 100,260. 19

Bilanz am 31. December 1876.

Activa.

			ℳ	₰
1	Solo-Wechsel der Actionaire		4,800,000	—
2	Cassenbestand		77,433	78
3	Bestand an Effecten und Werthpapieren:			
	ℳ 63,000	4½% Westpreußische Pfandbriefe.		
	„ 50,000	4½% Ostpreußische Pfandbriefe.		
	„ 60,000	4½% Pommersche Pfandbriefe.		
	„ 30,000	4½% Berliner Pfandbriefe.		
	„ 45,000	4% Kur- und Neumärk. Pfandbriefe.		
	„ 6000	4½% Consol. Preuß. Staatsanleihe.		
	„ 31,500	4% Sächs. Obligationen von 1869.		
	„ 27,000	4½% Westpreuß. Pfandbriefe II. Serie.		
	ℳ 292,500.			
	In Luxemburg als Caution deponirt:			
	Fr. 1500	4% Luxemburger Obligationen. Zins ⅙ und 1/11		
	„ 19,400	4% desgleichen. Zins ⅙ und ⅐		
	Fr. 20,900			
	In Rio de Janeiro als Caution deponirt: 20 Apolices, Nominalwerth Rs. 1,000,000. Zinsfuß 6%, zum Tagescourse vom 31. December 1876		352,120	06
4	Pupillarisch sichere Hypotheken		705,000	—
5	Wechselbestand		22,138	87
6	Guthaben bei Banquiers, Versicherungs-Gesellschaften, General-Agenten ꝛc. laut Conto-Corrent		1,319,741	82
7	Immobilien-Conto nach Abschreibung		236,555	18
8	Mobilien-Conto nach Abschreibung		37,853	95
9	Conto für Stückzinsen		616	10
10	Einrichtungs- und Organisationskosten-Conto	abgeschrieben	—	—
11	Druckkosten-Conto	abgeschrieben	—	—
12	Schilder-Conto	abgeschrieben	—	—
	Total ℳ		7,551,459	76

Passiva.

		ℳ	₰
1	Actien-Capital	6,000,000	—
2	Prämien-Reserve für 1877 und spätere Jahre	1,140,087	58
3	Reserve für schwebende Schäden	256,755	36
4	Capital-Reserve-Conto	48,101	09
5	Tantièmen-Conto	13,033	82
6	Conto für den Sparfonds	32,185	91
7	Dividenden-Conto	61,296	—
	Total ℳ	7,551,459	76

Berlin, den 12. April 1877.

Der Aufsichtsrath.
Jacques Meyer, Vorsitzender.

Die Generaldirection.
C. Schnürpel.

Die unterzeichneten in Gemäßheit der §§ 45 und 46 des Statuts in der Generalversammlung vom 3. April 1876 erwählten Mitglieder der Revisionscommission bescheinigen hierdurch nach vorgenommener Prüfung die Richtigkeit der vorstehenden Bilanz und deren Uebereinstimmung mit den Büchern.

Berlin, den 16 April 1877.

Schultz, Justizrath. — **Koeltz**, Staatsanwalt a. D. — **H. Thomas**, Commerzienrath.

Die billigsten Glacé-Handschuhe
von
Carl Brose aus Naumburg.
Der Verkauf findet nur **heute** Sonnabend statt
Plauen'scher Hof, vom Brühl links.
Damen-Handschuhe 1 ℳ
Herren-Handschuhe 1 ℳ 50 ₰.

General-Dépôt
von Rhein-, Bordeaux-, direct bezogenen Madeira-Weinen, sowie Rheinwein-Mousseux roth u. weiss.
Preise billigst.
Für Echtheit der Weine wird Garantie geleistet.
L. Schwerdfeger,
Bayerische Straße Nr. 9 F, I.

Fruchtsyrop
ist **billig** zu haben im **Café Union.**

Waldmeister
stets frisch, Erfurter Brunnenkresse, Blumenkohl, Salat, Radischen, junge Rettige, neue Kartoffeln, frische Carotten, Kohlrabi, Schoten, Gurken, frische Morcheln, sowie sehr schöne Messinaer Apfelsinen, Tyroler Aepfel, frischer Tafelhonig und abgeschnittene Berliner Hyacinthen in sehr schönen Farben und von starkem Geruch angekommen bei **Rolle Nachfolger,**
Stand: Eckstand am Fleischerplatz.

Schöne **Backpflaumen** und **Birnen** sind billig an Händler abzugeben bei **E. Richter,** Johannisgasse 32, 2 Hof links part.

Eier! Eier! Eier!
sind sehr billig zu beziehen bei **A. S. Paul, Gerbergasse 6, Dresden.** Von Dienstag ab den 23. April hier am **Fleischerplatz jeden Wochenmarkttag.**

Schöne große frische **Thüringer Eier** à Sch. — 64 Stck. 3 ℳ 20 ₰ sind täglich zu haben in der Destillation von Moritz Jentzsch, Weststraße 71.

Für **große, fette, echte Harzkäse,** vorzüglich im Geschmack, Abnehmer gesucht.
A. Stamm. Harzgerode i/Harz.

---

50 westphälische Schinken,
sehr fein, ca. 7 ℔ schwer, sind mir zum Verkauf à ℔ 85 ₰ übergeben, worauf ich die geehrten Herrschaften besonders aufmerksam mache.
W. Scherf, Burgstraße Nr. 10.

Echt
Freiberger Bauerhasen
in bekannter Güte von **Heinrich Dörffel, Königsplatz,** vis à vis Herrn Lehmanns Haus, an der Firma kenntlich.

Schöne **Holl. Pöklinge** 5 Stück 25 ₰.
Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

Frischen
Schellfisch und Dorsch.
Frische Seezunge.
Neue (frische) Morcheln.
Neue Kartoffeln, grüne Gurken.
Frische Almeria-Weintrauben.
Frischen Spargel.
Blutrothe Apfelsinen.
Ernst Klennig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

Franz. Poularden,
ger. Rhein- und Weser-lachs, neue Bratheringe und Bricken, neuen Hamburger Caviar empfiehlt
Salzgäßchen 4. Friedrich Petzold.

Hecht und grüne Heringe
empfiehlt
Clara verw. Rockel, Ritterstraße 20.

Verkäufe.

Gohlis, Bauplätze vis à vis Stadt Naumburg. Näheres Stiftstraße 16, I.

Rittergut bei Leipzig, in höchster Cultur stehend, anerkannt als vorzügliche Musterwirthschaft, habe als hochfeine Capitalanlage sofort zu verkaufen. **Leichsenring,** Windmühlenstraße Nr. 8, Leipzig.

Ein **Haus** mit 1500 ℳ sicheren Miethertrag soll gegen Bauplatz in oder bei Leipzig vertauscht werden. **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Piassava-Besen
für Straße und Haus, sowie **Piassava-Fabbürsten** liefert billigst die
Dampf-Piassava-Waaren-Fabrik
von **Gebr. Sauerbier, Wolgast.**
Agenten gesucht. (H. 1525 a.)

Ausverkauf
von Lyoner Sammet u. Seidenwaaren
(schwarz und couleurt) unter Fabrikpreisen Nicolaistraße Nr. 35, I.

Bitte zu beachten!
Um mein großes Hut- und Mützenlager zu räumen, verkaufe die feinsten und modernsten Hüte von 3—4 ℳ, ebenso geringere Sorten von 2 ℳ an, sowie billige Seiden- und Stoffmützen
Brühl 28, Ecke Nicolaistraße.

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten à 1½, 2, 3, 4 und 5 ℳ zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.**

Dresden, Neustadt, Hôtel Wien, an der Augustusbrücke,
Hotel ersten Ranges mit prachtvoller Aussicht, an der Elbe, empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll
C. F. Cannler.

Panzer-Corsets,
hauptsächlich für starke Damen passend, sowie langtaill. Corsets in verschiedenen Farben und Grössen. Brüsseler Fabrikat, solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, empfiehlt
Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.
NB. Eine Partie Corsets, deutsches Fabrikat, verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise. **D. O.**

Russische Zuckerscheten, beste Qualität à ½ Ko. 3 Mk.
Morcheln, Agar-Agar in Stangen empfehlen
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße Nr. 52.

Ein Hausgrundstück

mit ca. 130 Ellen Straßenfront, wovon über 70 Ellen schönster Bauplatz, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Dasselbe liegt in der Tauchaer Vorstadt und eignet sich besonders für eine Druckerei, Pianofortefabrik oder dergl.

Näheres bei Adv. **E. Bärwinkel,** Brühl 77.

Ein Rittergut in der Provinz Sachsen, im besten wirthschaftlichen Zustande, mit herrschaftlichem Wohnhaus, vollständigem todten und lebenden Inventar, mit neu eingerichteter Dampfbrennerei zu 2040 Litern Maischraum, 920 preuß. Morgen umfassend, ist für 90,000 ℳ zu verkaufen. (H. 32083.)

Unterhändler verbeten

Rechtsanwalt **Max Eckstein.**

Mein an der Ziegelstraße 19 gelegenes Zinshaus, welches einen Ueberschuß von jährl. 300 ℳ gewährt, mit hübscher Werkst. u. schönem Garten, passend für jeden Gewerbtreibenden, will ich bei einer geringen Anzahlung und günstigen Bedingungen, weil ich nicht selbst darinnen wohnen kann, schleunigst billig verkaufen.

Alles Nähere beim Besitzer

Ziegelstraße Nr. 18 in Plagwitz.

In nächster Nähe Leipzigs ist ein Haus mit angebrachter Restauration und Materialgeschäft billig zu verkaufen. Adressen unter D. D. 12. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Hausverkauf.

Ein in hiesiger Stadt an der Altenburg-Leipziger Straße gelegenes, zu jedem Geschäft sich eignendes Haus, mit 4 Stuben, 1 Verkaufsladen, mehreren Kammern und großen Bodenräumen, sowie ein dazu gehöriges neu erbautes, massives Hintergebäude mit Stallung zu 12 Pferden, soll aus freier Hand unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres zu erfahren Geithain Nr. 187 bei verw. **Otto.**

Ein großes **Hausgrundstück** in bester Buchhändler-Lage bin ich zu verkaufen beauftragt.

Preis 150,000 ℳ, Anzahl. 45000 ℳ

Gefällige Anfragen unter H. H. 1036 bitte in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Brauerei und Gasthofsverkauf.

Ich beabsichtige die mir gehörige **Brauerei** mit flottem **Gasthof** in Raden bei Großenhain mit vollst. **Brau- u. Gasthofs-Inventar** baldigst für 5500 ℳ zu verkaufen. Es ist innerhalb 2 Stunden die einzig bestehende Brauerei mit fließendem Wasser. Reflectanten wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden.

Großenhain, den 20. April 1877.

Julius Höhme, Neumarkt 109.

Geschäfts- und Grundstück-Verkauf.

Für einen strebsamen Mann, wenn auch nicht Kaufmann, bietet sich Gelegenheit, mit verhältnißmäßig geringem Capital, ein ziemlich gr. Grundstück nebst Geschäft, welches mindestens 70% Nettogewinn abwirft, zu erwerben. Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter A. # 546 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 30 Jahren am hiesigen Platze schwungvoll betriebenes Posamentiergeschäft nebst gut eingerichtetem Wohnhause beabsichtige ich, wegen meines vorgerückten Alters, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich direkt an mich wenden. Unterhändler sind verbeten.

Apolda, in Sachsen-Weimar.

Karl Mehler.

Modewaaren- und Confections-Geschäft

mit einem jährlichen Umsatz von über 100,000 ℳ, Reingewinn 20—30,000 ℳ, ist sogleich unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Adressen **Sch. M.** Expedition dieses Blattes zu richten.

Restaurations-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist eine gut gehende Restauration sofort zu verkaufen. Uebernahme 600 ℳ. Näheres Sebastian Bach-Straße 23 bei Auctionator **Heber.**

Zu verkaufen

Verhältniß halber ein kleines flottes Restaurant mit Kegelbahn, Pacht 300 ℳ, Uebernahme 550 ℳ. Zu erfragen beim Destillateur **Fuchs,** Peterskirchhof Nr. 4.

Eine **Restauration** wegen anderweitiger Uebernahme zu verkaufen. Näh. durch H. Koller, Windmühlenstraße 8/9, Hof 1. Etage.

Zu verkaufen **eine Restauration mit Billard.** Preis 750 ℳ.

Näheres von 10—12 und 3—5 Uhr

Große Fleischergasse 28, in der Restauration.

Zu verkaufen 1 Restaurant m. Billard, Garten u. Colonnaden, ausgezeichnete Lage, wegzugshalber billigst. Näheres Kleine Fleischergasse 28 im Restaurant.

Flaschenbiergeschäft

mit **Pferd** und **Wagen** ist wegzugshalber billig zu verkaufen

Schützenstraße Nr. 3, Stadt Riesa.

Eine Bäckerei

in der Nähe Leipzigs ist preiswürdig zu verkaufen event. zu verpachten.

Adressen bittet man unter Bäckerei-Gesuch in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **Weingeschäft** Engros, wird zur Vergrößerung ein thätiger **Associé** mit einer Einlage von ℳ 10 — 15,000 gesucht. Off. erb. unter P. # 250 an die Expedition dieses Blatt.

J. Schwob-Levy,

Uhrenfabrikant aus Chaux de Fonds,

hält sich einige Tage mit Lager hier auf und wohnt

Halle'sche Strasse No. 8, 2. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf

einer großen Partie Taschen-Uhren in Silber und Gold zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei Herrn **Bloch,** Uhrenfabrikant aus **Porrentruy** (Schweiz) in **Leipzig, Halle'sche Str. 7.**

Kleine Uebersicht der Preise:

echt silberne Cylinder-Uhren 17, 18, 19 Ligne	à 10	ℳ
desgleichen mit Goldrand	„ 10½	„
goldene Damen-Uhren, 14 Ligne	„ 26	„
goldene Damen-Remontoir-Ancre-Uhren	„ 52	„
gold. Herren-Remontoir-Ancre-, 19 Ligne	„ 65	„

sowie noch viele andere Arten. (H. 31975.)

Specialität in

Kinder-Garderoben

für **Knaben** und **Mädchen** bis 16 Jahren

in allen Genres, feinste Ausführung und nur gute haltbare Stoffe empfiehlt

C. Sussmann, Grimma'sche Straße 37.

Grösstes

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buckskin mit Lackbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem rust. Rindlackleder, dopp. Sohle geschraubt
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack **Ballstiefel,**
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlack, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe vom bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindlackleder,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Nagel,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt

NB. Reparaturen prompt und billig.

Heinrich Peters,

Grimma'sche Straße Nr. 19, café français gegenüber.

Franz Hellfarth, Traiteur,

empfiehlt seine **Delicateß-** und **feine Fleischwaaren-Handlung**

9 Thomasgäßchen 9

einem hochgeehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

Bestellungen auf **kalte Küche** jeder Art für Dejeuner und Souper nehme gern entgegen, führe solche zu jeder Zeit aufs Feinste, Schmackhafteste und Sauberste zubereitet aus.

Für heute empfehle **Elbing. Riesen-Neunaugen,** Strall. und Danziger **Bratheringe,** Astrach. **Caviar,** ff geräuch. **Lachs,** Russ. sowie **Sardines à l'huile,** feinste Helgoländer **Hummern** in Büchsen, worauf besonders aufmerksam mache.

Versch. einge[illegible] **Gemüse** und **Früchte** [illegible], **Liqueure** echter Marken.

Große Aus[illegible]hl **kalten Aufschnittes,** frische Braunschw. **Trüffelwurst;** feinste Coburger **Tafel-Butter** [illegible]f heute ein.

Für Mitte [illegible]ster Woche **frischen starken Stangen-Spargel,** sowie **neue Lissaboner Kartof[illegible]n.**

Verstei[illegible]erung des Einhorn-Grundstücks.

Das der Unter[illegible]eichneten gehörige, in Leipzig am Grimma'schen Steinweg unter Nr. 9 gelegene, „zum goldnen Einhorn" genannte Grundstück soll

Montag den 23. April a. c., Vormittags 11 Uhr

auf unserm Bureau (Brühl, Plauenscher Hof) meistbietend versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen und ein Plan des Grundstücks liegen daselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, den 26. März 1877.

Leipziger Bau-Bank.

Capitalist-Gesuch.

Zu einem Fabrik-Geschäft, deren Erzeugnisse concurrenzfrei und fast in allen Staaten patentirt sind, wird zur Ausbeutung derselben ein stiller oder thätiger Capitalist mit 30—45,000 ℳ sofort gesucht.

Adressen befördert unter **C. Z. 3749. Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein stiller Theilnehmer wird zur Erweiterung eines durchaus soliden und lucrativen Geschäfts mit 2 bis 5000 ℳ Einlage gesucht. Capital könnte sicher gestellt u. 10 Proc. Zinsen pränumerando gezahlt werden. Offert. unter Theilnahme # 5000. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Theilnehmer

mit ca. 30,000 ℳ Einlage gesucht für die Fabrikation und ausschließlichen Vertrieb eines concurrenzfreien, sehr verbreiteten und lucrativen Artikels der Metallbranche. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig** unter **P. K. # 3785.**

Compagnon-Gesuch.

Ein Compagnon sucht wegen unerwartet eingetretener Verhältnisse seinen Antheil unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter H. T. 472 Compagnon-Gesuch in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Pianinos 165 ℳ bis 200 ℳ, tafelförmige **Pianoforte 65 ℳ bis 100 ℳ** verkauft

G. Löbner, Petersstraße 41.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann wird mit einer Einlage von 10 bis 15,000 ℳ bei einem rentablen Unternehmen als Socius gesucht. Vollkommene Sicherstellung der Einlage wird garantirt. Anerbieten unter Chiffre **B. G. 660** nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zur Weiterbeförderung entgegen.

Unterzeichneter empfiehlt

Pianinos

aus der Fabrik von **Hölling & Spangenberg** in **Zeitz-Leipzig.**

Richard Spangenberg, Petersstr. 37.

Ein gut erhaltenes **Pianoforte** steht für 110 ℳ zu verkaufen Elisenstraße Nr. 23c.

Pianinos unter schriftl. Garantie zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 27, part. links.

Pianino, gebr. bill. zu verk. Moschelesstr. 79L, II.

Pianinos, kreuzsaitig, in vollkommenen Eisenrahmen, Nußb., sind unter 5jähr. Garantie zu verkaufen, gebrauchte zu vermiethen in **C. Schumann's** Fabrik, Sophienstraße 34.

Pianino, Nußb., fast neu, unter Garantie billig zu verk. Roßplatz, Dessauer Hof, Tr. E I.

Pianinos, mit allen Neuerungen ausgestattet, sind wieder fertig v. 175 ℳ an unter 5jähriger Garantie. **E. Waage,** Eckmannsstraße 14.

Flügel und Pianinos

mit 1- u. 2mal gekreuzten Saitenlagen, in eleg. Nuß- u. Palisanderholz, verkauft unter mehrjähr. Garantie **A. Bretschneider,** Eisenstr. 23c.

Ein guter **Flügel** ist wegzugshalber zu verkaufen Große Windmühlenstraße 36, 2 Tr. links.

Verk. bill. gute Pianos Gr. Fleischergasse 17, II.

Verk. ein **guter Flügel** (engl.) Plauen'scher Hof, Treppe C, 4 Treppen bei Lips.

Pianino, gebraucht, mit Eisenrahmen, billig zu verkaufen Tauchaer Straße 17/18 Hof 1 Tr.

Ein sehr gutes **Pianino** ist preiswerth zu verkaufen in d. Musikalienhandlung von **Gustav Kliemann,** Kupfergäßchen 11, im Kramerhaus.

Zu verkaufen ist billig eine **Zither** Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu verk. Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.

Eine kl. Fabrikuhr mit Schlagwerk ist preisw. zu verkaufen bei Herrn Wittig, Weststraße Nr. 79.

Ein schweizer Taschenuhrenfabrikant wünscht sein Fabrikat bis nächste Messe zum Verkauf in Commission zu geben. Darauf reflectirende solide Persönlichkeiten wollen ihre gef. Offerten unter T. A. # 20 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

---

100 Paar gold. Ohrringe à P. 3 ℳ, Ketten, Garnituren, Armspangen, gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren billig zu verkaufen Halle'sche Str. Nr. 1, 1. Etage im **Vorschußgeschäft.**

Monats-Garderobe

zu verkaufen. Ein großer Posten Sommersachen ist eingetroffen, dunkel u. hell, Promenaden-, Salon- u. Geschäfts-Anzüge von 18 ℳ an, Röcke v. 6 ℳ an, Sommer-Ueberzieher mit u. ohne Taille, Interims-Röcke, Reiseröcke, Jaquets, Fracks, Hosen und Westen Hainstraße 23, Treppe B, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel 2c. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Sommer-Ueberzieher,

Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln [illegible] Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Ein guter schwarzer **Tuchrock** u. noch andere Herrenkleider zu verk. Hohe Str. 42, H. IV. [illegible]

Im Vorschußgeschäft, Schulstr. 2

1 Treppe, ist ein größerer Posten feiner, neuer Stoffhosen, Röcke, Sommerüberzieher 2c. 2c. sofort **billig** zu verkaufen.

Billig.

Eine Partie **Kleiderstoffe** und **Kattune,** welche von der Engros-Messe zurückgeblieben, sollen zu **spottbilligen** Preisen in einzelnen Stücken zu Kleidern ausverkauft werden bei **Liebe-mann,** Fabrikant aus Berlin, z. Zt. Neumarkt 23, 3. [illegible]

Gitterstraße 17, parterre links.

[illegible], für Strümpfe und Gliedermacher

Kattun-Reste

Ein Posten zurückgesetzter **lein. Herren-Kragen** und **-Manschetten** ist billig zu verkaufen Naundörfchen Nr. 20, 2. Etage.

Betten neu à Gebett 10½ ℳ an, bis zu [illegible] Feinsten, Schleißfedern billig Windmühlenstraße 15 parterre rechts. **H. Redeker.**

Zu verkaufen 6 Familienbetten Nordstr. [illegible]

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Damenmäntel u. verschied. **andere Artikel 5 Eberhardtstraße 5, 2 Treppen rechts** (nahe der Nordstraße).

Gute neue Betten verhältnißwegen billig zu verkaufen Blücherstraße 2[illegible], 2. Etage.

Zu verk. 1 gutes Gebett Betten u. 1 Bettstelle Kupfergäßchen 6, Hof links 2 Tr.

---

2 gute Bett. bill. zu vrk. b. Wiener, Georgenstr. 19.

Eine elegante nußbaumene

Polstergarnitur,

Canapee u. 2 Fauteuils mit grünem Plüschbezug, fast neu, 1 **Waschtisch** mit Marmorplatte, 1 **Coulissentisch** (4 Einlagen) [illegible] einige andere **Mahagoni-Möbels** aus [illegible] Hand billig zu verkaufen

Brühl 41, 1. E[illegible]

im Auctionslocal.

Sprungfedern, Matratzen, sehr dauerhaft gearbeitet, 5½ ℳ an Windmühlenstraße parterre rechts. **H. Redeker.**

Sophas, versch. gebr. Möbel verk. Sternwtstr. 1[illegible]

Sophas, Commoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Bureaux, Spiegel, Bilder, Bettstellen, Matratzen, Badewannen, eine 25 [illegible] Tafelwaage, Nähmaschinen für Schuhmacher, Schneider und Schneiderinnen und viele andere Artikel empfiehlt G. Wilke, Windmühlengasse [illegible]

Goldwaaren und Uhren werden zu den **bekannt billigen** Preisen verkauft bei **F. & Jost,** Grimma'scher Steinweg Nr. 4, nahe der Post.

Mein Grundsatz ist gute Waare wenig Nutzen zu verkaufen. [illegible] Gewinn und schlechte Waare [illegible] Handel und Wandel. Außer Gesetze **Gold- und Silbermünzen** werden **gekauft** und in Zahlung **voll** angenommen.

Wichtig für jede Familie.

Um hiesigen soliden Leuten die Anschaffung von **Meubles, Betten, Wäsche, Uhren, Herrengarderoben** u. s. w. möglichst zu erleichtern, giebt eine seit Jahren hier bestehende Firma solche auf **wöchentliche** oder **monatliche**

Abzahlung

und ist bei der leichten Zahlungsweise Jedem Gelegenheit geboten, sich das Gewünschte anzuschaffen. Näheres **Windmühlenstraße 41, 2 Tr. l.**

? Sophas ?

Causeusen, Fauteuils in Plüsch, Rips und Damast, Schreib-, Kleider- u. Waschsecretaire, Vertikows, Buffets, Glas-, Bücher- u. Silberschränke, ovale Tische, Bettstellen, Waschtische mit Marmorplatten und Zinkeinsatz, sowie Stühle empfiehlt in großer Auswahl in Nußbaum und Mahagoni billigst das

Möbel-Lager F. Hennicke,
Reichsstraße 38, 1. Etage.

NB. Auch ist mein Lager **Sonntags** geöffnet.

1 Sopha u. **2 Fauteuils,** sehr schön, zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 3, 2. Etage.

Ein gr. Contorpult, einf., mit versch Fächern f neu bill. zu verk Reudnitz, Leipz. Str. 26, 2. Et. l.

Ein gr 2thür., weiß lack. Kleiderschrank, eine Mah.-Servante, 1 Clavierfessel, Sopha, Stühle, Tische, Lehnstuhl zu verk Lange Straße 23 part.

Billig zu verk. wegen Platz 1 gebr. Kleiderschrank, so gut wie Chiffonnière, 1 Sophaspiegel, 1 Partie Bilder, Oelgemälde Turnerstr. 1, Hof part. r.

Zu verk. 1 Fauteuil (Stuhl) Zeitzer Straße 19c, III.

1 neues Sopha, br. bez., billig zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 6, 3. Etage links

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind bill. zu verkaufen Hainstr. 24 Brunst, Tapezierer.

Mahag.-, Nußb.-{n/a.} Möbels
Verkauf Neukirchhof 32. J. Barth.

P. S. 1 Portemonnaie mit **Pap.-Geld** in m. Geschäftsloc gefunden.

Möbels u. **Betten** verk. Neukirchhof Nr. 23.

Cassaschränke!!!
Contorpulte,
Contor- u. Geschäfts-Utensilien u. sort. **Möbel-Lager**
Neukirchhof 32, J. Barth.

Cassaschränke. Cassaschränke.

Cassaschränke in verschied. Größen zur gefälligen Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten, Copirpress., Drehsessel, Briefregale, Doppelpulte, einf. Pulte, Schreibtische, Doppelschreibt., Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glasküsten, Waarenschr. 2c. Verkauf **Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.**

1 Geldschrank Sternwartenstr. 45, bei Purfürst.

1 Cassaschrank verk. Schultr. 1, Cigarrenhdlg.

1 Cassaschrank verkäuflich bei **P. Helm, Thomaskirchhof 19.**

1 Geldschrank ziemlich neu! Panzerplatten vk. Lange Str 26 27, Compt. i. H.

1 Geldschrank verk. Kleine Fleischergasse 18.

1 Geldschrank Blücherstraße 8, Rest. **Oheim.**

1 größerer 2thür. } Cassaschrank verk. **Wiesenstraße 7, Hof links parterre.**

1 kl. Geldschrank verk. oder geg. gr. vertausch. 1 gr. Pfostenschr. — 2eisenbeschl. Thüren, 1 Glasschr f. Putzgesch pass. Verk. An der Pleiße 2. Schiffmann.

1 gr. **3sitz. Contorpult, 2 Tischtafeln** verk. Thalstraße Nr. 12, bei Hrn. Minde.

Ladentische mit Regale billig zu verkaufen Hohmann's Hof, Gewölbe Nr. 31.

2 Ladentafeln u. 2 Regale sind billig zu verkaufen. Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 7, im Laden.

Für Destillateure.

Billig zu verkaufen ein Faßregal nebst 24 Fässer, eine Ladentafel, 1 Küchenschrank u. Grogmaschine. Zu erfragen Schreberstraße im Kohlengeschäft.

Restaurationstische
stehen billig zu verkaufen, Windmühlenstraße Nr 1 b **Tischlerei.**

Vier Stück alte Glasthüren,
verschiedene neue und gebrauchte Möbel sind zu verkaufen in der Tischler-Werkstelle Glockenstr. 4

Ein **Cassaschrank** ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 19, Gewölbe rechts.

Ein zweisträniges Bierdruckapparat,
seit Ostern v. J. im Gebrauch, ist wegen Abbruch des betreffenden Hauses und Aufgabe des Geschäftes billig zu verkaufen
Brühl Nr. 71, Blauer Harnisch.

Ladentafeln u. Kastenregale stehen stets billig zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 1, beim Tischler.

Zu verk. ein eis. **Ofen,** doppelröhrig, nur 14 Tage gebr., gut bewährt, für 10 ℳ Schloßg. 2, IV.

Eine fast neue **Wäschrolle** ist zu verkaufen Humboldtstraße 8

2 starke Hanf-Seile

billig zu verkaufen Gerberstr 4, in d. Eisenhandl.

3 Centner **Leder-Abfall,** sehr schön, verkauft **Ed. Seidel,** Grenzstraße 8, Reudnitz.

Zu verkaufen sind **3 Böcke** nebst **Bretern** und **Latten,** zur Aufstellung eines Musterlagers passend. Näheres Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

350 Mille gute Mauersteine (Aueuerde)
sofort lieferbar, verkaufen preiswerth
R. Becher & Co.,
Baumaterialien Handlung, Windmühlenstr. 14

200 Mille rothe Verblendsteine
offeriren **R. Becher & Co.,** Baumaterialien-Handlung, Windmühlenstraße Nr. 14.

Abbruch.

Ritterstraße Nr. 34 zu verkaufen 20,000 Dachsteine, Mauersteine, Stücken, Balken, Sparren, Latten, Breter, Thüren, Fenster, Oefen, Maschinen, Schiefer, Dachrinnen, Fallrohre, sowie auch eichene Schwellen, 10 Zoll stark, Feuerholz u. dergl. m. wegen schneller Räumung des Platzes.

Tuffsteine

zu Grottenbauten, für Springbrunnen und Aquarien in großen und kleinen Quantitäten offerirt billigst
Gustav Unger,
Peterosstraße 10 und Albertstraße 20.

Gartensand
bester Qualität, à Fuder 7 ℳ
Naundorf & Co., Sidonienstr. 41, I

Gartensand,
schön **roth,** beste **Qualität** liefert
Hermann Schramm, Münzgasse 10.

80—100 Ctr. Heu
verkauft **Rittergut Pölzig.** Zersch.

Größtes Depot neuer u. gebr. Wagen, sortw.
50 bis 60 Wagen,
wobei besonders ein **amerik. Traberwagen, 12 Ponywagen** in den versch. Formen, **Pony-** und andere ff. **Geschirre;** ein eleg. **Doppel-Pony-Schwarzfuchs,** 1,42, ein **brauner Pony,** 1,20 Mtr hoch, beide 5jähr., sind mit oder ohne Geschirr und Wagen zu verkaufen Dösener Weg 3 (Windmühlenthor).

Wagen,
neue und gebrauchte, in größter Auswahl, als: Landauer, Halbchaisen, Breaks, Ponywagen u. dgl. Berliner Straße Nr. 104.

Ein neuer eleganter **Fenster-Landauer** ist zu verkaufen beim Kaufmann **Glitzner,** Sternwartenstraße Nr 14b.

Wagen-Verkauf.

Landauer, Halbchaisen und ein eleganter gebr. Break sind preiswürdig zu verkaufen Roßstraße 13.

Wagen, Landauer, Halbchaisen, **Breaks, Ponywagen** in großer Auswahl nebst Geschirren bill. zu verk. Windmühleng. 10.

Leichte gebrauchte Halbchaisen, Breaks, Landauer, Pony Wagen, ein- und zweispänniges Geschirr, verkauft billig Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein leichter zweisp. Landauer ist Platzes halber billig zu verkaufen. Schletterstr. 2, beim Kutscher

Zu verkaufen ein **Kinderschiebewagen,** fast neu, Schützenstraße 4, Hof 4 Treppen.

1 Kinderwagen zu verk. Sidonienstr. 46, i. Gew.

Zu verk. 1 Kinderwagen 4 ℳ Weststr. 54, II. l.

1 Kinderwagen zu verk. Grimma'sche Str. 23, III.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** steht zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, Hof links 4 Tr.

Pferde-Verkauf.

3 ganz gute Arbeitspferde, 2 braune, 1 Schimmel, wovon sich einer als noble Droschkenpferd eignet, sind zu verkaufen beim Besitzer Berliner Straße Nr. 101, 2 Treppen links

Ein Pferd, sowie Pferde-Dünger
ist zu verkaufen Dösener Weg Nr. 10, Leipzig.

Zu verkaufen sind ein paar gute **Arbeitspferde** Antonstraße 22.

Zu verkaufen ist ein starkes **Arbeitspferd** Dösener Weg Nr. 3, bei Dockhorn.

Ein arabischer **Schimmelwallach,** 8 Jahre alt, 170 Ctmr. groß, fehlerfrei, fern geritten und gefahren, militairfromm, steht preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Roßarzt **Hoffmann** in **Düben.**

Pferde-Verkauf.
Zwei elegante Pferde, dunkelbraune Stute u. Schimmel, Wallach, beide fromme sichere **Einspänner** und 5 Jahre alt, auch angeritten, sind zu verkaufen **Königsplatz Nr. 4.**

Billig zu verkaufen **1 Pferd** ins Feld Gohlis, Hauptstraße 30.

Ein gutes Droschkenpferd
ist heute Vormittag zu verkaufen beim Hausknecht Darmstädter Hof.

Ein Reitpferd,
dunkelbrauner Wallach, 9 Jahre alt, flott, eleg. Figur, ist aus Privathänden, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Herrn Eugen Bieler, Kleine Windmühlenstraße 10.

Zu verkaufen

steht ein brauner Wallach, 8 Jahr alt ein- und zweispännig zu fahren, gut geritten
Ch. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Freitag den 20 April traf ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** mit Kälbern hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut.
G. Heyn, Viehhändler.

Freitag 20. April traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Ein 5 Monate alter **Hund** (englischer Setter) ist zu verkaufen Königsplatz Nr. 4 part.

2 Schwäne (Pärchen) hat zu verkaufen der Förster **Weinitschke** in **Walbeck** bei **Hettstädt.**

Echte englische Zwerghühner
sind preiswürdig zu verkaufen, Eutritzscher Straße Nr 3e v **Mosenthin's Gärtnerei.**

Canarienh. v. 1½ ℳ an, Sieen. Ausw Schloßg. 2, IV.

Canarienhähne u. Sieen verk. bill. Färberstr. 10, I r.

2 Stück Sprosser sind zu verkaufen u. Canarienvögel Arndtstraße 4, links part.

Echte spanische Hühner-Eier,
reine Zucht, werden verkauft Dösener Weg 9.

Vogelfutter bei Reinhold, Universitätsstr. 10

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht in Reudnitz ein **Hausgrundstück** möglichst mit Gärtchen im Preise bis zu 6000 ℳ **oder** ein dazu geeigneter **Bauplatz.** Offerten unter F. M. 570. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht kl. Grundstück mit 2000 ℳ Anz. Adr. Elisenstr. 31 Restaur. v. Reichmann abzug.

Innere Vorstadt wird sofort
ein kleines Hausgrundstück
zu kaufen gesucht. Näheres Hohe Straße 21, Hof 2 Treppen. **F. Jacob.**

Restauration und Productengeschäft zu kaufen gesucht durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16

Ein Familientheater, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub „Familientheater" in der Exp. d. Bl. niederzul.

Für Blumen-Fabrikanten.

Äußerste Offerten von unmontirten Putzblumen für Export, möglichst mit Muster, werden unter W. A. 793 durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Zur Bereitung aetherischer Oele und Essenzen werden die Recepte größerer bedeutender Firmen **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisang. wolle man unter X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Avis für Fabrikanten!

Fabrikanten von **Kurz- u. Galanteriewaaren** jeglicher Art in 50 ₰ Artikeln, welche geneigt sind, deren Engros Verkauf einem Commissionsgeschäfte zu übertragen, wollen gef. Off. unter **M.** 399 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Avis

für Fabrikanten!
Mode- u. Schnittwaaren aller Art werden zum en gros & en détail - Verkauf von einem jungen strebsamen Hause in Commission genommen. Off. an A. B. A. Schulz, Leipzig, Gerberstraße Nr. 38 erbeten.

Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Die höchsten Preise

werden gezahlt
für alte Kleider, Wäsche, Betten und Militair-Effecten zur Lieferung nach Moskau, Riga und Petersburg. Adressen werden erbeten an Simson & Allenstein, Brühl Nr. 35, bei Hrn. Rudolph.

Alle **courante Waaren u. Werthgegenstände** werden zu den höchsten Preisen gekauft. Rückkauf gestattet. Blücherstr. 21, II.

Waarenposten
in jeder Größe zu kaufen gesucht, auch wird darauf lombardirt, Pfaffendorfer Straße Nr. 2, part.

Meßwaaren!

jeder Branche, möglichst größere Posten, werden gegen Cassa gekauft
Schloßgasse Nr. 13b, II. bei Wellner.

Gesucht werden 50 ₰-Artikel. Adressen sub R. M. 39 bei O. Klemm, Universitätsstraße 22.

Zu kaufen gesucht wird ein kl Sopha. Adressen abzugeben Bauhofstraße 6 bei Herrn Feest.

1 Mah.-Schreibtisch u. 1 Büffet, gebr. aber gut erh., zu kaufen ges. Schwarz, Nordstr. 19, III.

Ladentische, Regale u. 1 **Tafelwaage,** gut erhalten, werden zu kaufen gesucht Universitätsstraße 9 in der Lederhandlung.

Ein Kummet- und Schraubstock, desgl. alte, aber brauchbare Sattlerutensilien werden zu kaufen gesucht. Adressen unter Z ⌗ 107. in der Expedition dieses Blattes erbeten

4 Stck gebr. **Gas-** od **Petroleum-Laternen** w. zu kaufen **gesucht** Gustav-Adolph Straße 18 prt.

Circa 40,000 hart gebrannte **Mauerziegel** sofort zu kaufen gesucht von
Schöne & Sohn, Neuschönefeld.

Russ

wird **sofort gekauft.** — Adressen mit Preisangabe E. 107. Expedition dieses Blattes.

Pferde-Kauf.
2 starke Arbeitspferde, für den Rollwagen passend, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angaben des Geschlechts, Alter, Farbe und Preis unter G R. Torgau postlagernd. (H. 32087.)

2500 Mark

werden von einem hiesigen größeren Geschäft gegen viermonatliches Accept zu leihen gesucht.
Adressen u. L. M. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

400 Mark werden von einem Beamten gegen Verpfändung seiner Lebensversicher.-Police von 3000 ℳ event. auch gegen andere Pfandobjecte bei monatl. Abschlagszahlungen gesucht. Edeldenkende Menschen werden gebeten, ihre werthe Adr. unter L. M. 888 in der Exped. d. Bl. abzl.

Eine j. anst. Wittwe bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 25 ℳ, pünctl. Rückz. Adr. unter M. 30. in der Expedition d. Bl. erb.

200 Mark
werden von einem jungen Mann auf 9 Monate zu leihen gesucht gegen gute Versicherung und mit Zinsen. Gef. Adressen unter K. A. 99. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein durch unverschuldete Unglücksfälle resp. Krankheit in Bedrängniß gekommener Kaufmann bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 300 ℳ auf kurze Zeit gegen Sicherheit Offerten unter „Hoffnung No. 50" durch d. Exped. d. Bl.

Ein Beamter sucht auf kurze Zeit gegen Sicherheit 300 ℳ zu leihen. Gefl. Ad. unter G. H. 16 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niederzul.

Ein Beamter sucht 180 ℳ gegen Sicherheit und Wechsel zu leihen. Adressen erbeten unter F. H. 250. an die Expedition dieses Blattes.

Bankgelder

sofort auszuleihen. Gesuche sub M. K. ⌗ 97. an die Expedition dieses Blattes.

90,000 Mark sofort,
24,000 Mark per Ende Juni a. c.
habe ich gegen gute Hypotheken an hies. Grundstücken auszuleihen und erbitte mir Offerten sub „Hypothekengesuch" an die Expedition d. Bl.

300,000 Mark

Nachlaßgelder, ganz oder getheilt, sind gegen mündelsichere Hypothek zu verleihen durch
Advocat **Ferdinand Schmidt,**
Leipzig, Klostergasse 11, 2. Et.

Größere Posten **Stiftungsgelder** zu 4⅔ bis 4¾ % habe ich gegen gute erste Hypotheken sofort auszuleihen.
Adv. **H. Simon,** Ritterstraße 14.

! Geld !

v. 50—1000 ℳ a. W. m. sicherer Unterl. unter str. Discr. v. e. Privatm. W. bleiben liegen. Adr. sub G. 333 an die Expedition dieses Blattes.

Geld auf alle Werthgegenstände Pfaffendorfer Straße 2, prt.

Geld auf Werthsachen u. Waarenposten Schletterstr. 2, pt. **E. Moosdorf.**

Geld 2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei **Fr. Fritzsche,** jr. bei E. Nötzel, auf alle Werthsachen, Leihhausch. 2c. **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Waarenposten aller Art per Casse zu kaufen gesucht, auch Rückkauf gestattet, Hall. Straße 1, 1. Et. bei **Gebr. Geißler.**

Geld auf alle Werthsachen, Wäsche Betten Kleidungsstücke. Gerberstr. 67, 1. Et.

Geld Unter strengster Discret. Waaren, aller Art, Möbel, Pianino, Gold. **Hanisch,** Katharinenstr. 9, II.

Geld auf alle Werthsachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke Nicolaistr., Goldner Ring, Hof links 1 Treppe.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von 30 Jahren, aus guter Familie, Besitzer eines Hotels mit Oekonomie in der Provinz, sucht eine Lebensgefährtin mit disponiblem Vermögen.

Adressen mit Photographie und Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse wolle man vertrauensvoll niederlegen unter J. B. ⌗ 91 in der Expedition dieses Blattes

Discretion ist Ehrensache.

Eine junge Dame von sehr angenehmen Aeußern, geistreich und musikalisch, mit einem Vermögen von 20,000 ℳ, wünscht sich mit einem feinen Herrn zu verheirathen. Adressen mit Photographie in der Expedition d. Blattes unter M. M. 1000 niederzulegen. — Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt.

Damen

finden unter Discretion vorzügliche Aufnahme, gute Verpflegung und angenehmen Aufenthalt bei Frau **Laarmann**, Hebamme.
Dresden, Bismarckplatz 6, 1. Etage.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Tüchtige Agenten für **Kohlen** werden bei **vorzüglicher Provision** sofort gesucht. Adressen unter B. C. 1009 durch die Expedition d. Bl.

Agenten-Gesuch. Eine leistungsfähige Fabrik in baumwoll. und halbwoll. Kleiderstoffen, hauptsächlich Jupons, sucht für Sachsen, Preußen 2c. leistungsfähige, bei der Kundschaft eingeführte Agenten zu engagiren. — Gef. Offerten mit Angabe von Referenzen befördern unter A. S. 648. die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 32046.)

Für den **Verkauf** von **Cölner Leim** wird ein tüchtiger, mit der Kundschaft vertrauter **Agent gesucht.** Off. sub **J. Q. 1709** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Ein routinirter **Reisender** für Wäsche-Confection, der die Provinzen Westpreußen, Pommern u. Brandenburg mit Erfolg bereist hat, wird zum sofortigen od. baldigen Antritt gesucht. Adressen unter L. S. an **Rudolf Mosse, Danzig.**

Gesucht

ein routinirter Reisender, der die Stahl- und Werkzeugbranche gründlich kennt. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit erbeten unter O. postlagernd Berlin C, Postamt Nr. 25.

Keine Vorauszahlung f. Stellennehmer, ganz kostenfrei f. Stellengeber.
Reise, Lager **Spitzen, Posamenten.**
Desgl. „ **Shirtings** 2c. **Fabrikation** für Sachsen-Thüringen. Rhein
Reise. Frucht-Säfte. äth. Oele, Essenzen für Pommern, Ost- und Westpreußen.
Reis. Cigarren — Posen — Preußen desgl. **Toilette Seifen-Parfümerien — sonstige Vacanzen laut Liste. — „Merkur"** in **Leipzig,** Verein z. Stellenvermittelung.

Für **Buchhalter** und **Verkäufer** aller Branchen vermittelt pass. Engagem. der Kaufmann **L. Körner, Berlin,** Reichenbergerstraße 169.

Kaufm. Personal

placirt stets die **„Hansa"** Klostergasse 13, III

Gesucht zum 1. Juli d. J. für eine große Fabrikstadt ein nicht zu junger **Kaufmann,** welcher der Buch- u. Cassen-Führung, der englischen und französischen Correspondenz vorstehen soll, darin Erfahrung und Gewandtheit besitzt.
Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche werden unter der Adresse **B. F. 88** postlagernd **Leipzig** erbeten.

Perfecter Comptoirist,

zuverlässig u. gewandt, tüchtiger Rechner, mit sehr schöner Handschrift für Frankfurt a/M. zum baldigsten Eintritt gesucht, jedoch nur mit sehr guten Empfehlungen. Offerten mit Referenzen unter J. G. 80 bei der Expedition dieses Bl abzugeben.

Ges.: 2 Commis, 4 Verwalt., 5 Kelln., 6 Kellnerb., 1 j. Diener, 1 Markth., 2 Kutscher, 4 Burschen, 8 Knechte. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine hiesige Grosso-Handlung in Schuhmacher-Artikeln, die öfters wegen rascher Anfertigung von Damen- 2c. Lederschäften verlegen ist, sucht mit einem bewährten tüchtigen **Stepper** in Verbindung zu kommen. Demselben steht ein nennenswerther Umsatz — bei Cassaremittirungen — in Aussicht. Adr., auf die nähere Verhandlungen folgen, unter C. Z. 400. Expedition d. Bl. erb.

Ein **tüchtiger Buchhalter wird gesucht.** Offerten sub W. 88. postlagernd.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Musterschneider gesucht. Offerten unter Chiffre B. 33 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zwei **solide Setzer,** welche namentlich im Zeitungssatz geübt sein müßten, finden dauernde und angenehme Stellung in einer größeren Stadt Westfalens. Offerten sub A. K. 61 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Accidenzsetzer,** der über seine bisherigen Leistungen gute Zeugnisse aufweisen kann, findet bei hohem Gehalt dauernde Stellung in einer auswärtigen Druckerei. Offert. nebst Gehaltsansprüchen befördert sub A. T. 30 die Expedition dieses Blattes.

Ein **Tischler,** für Anschlagen der Thüren eingerichtet, wird gesucht. Näheres zu erfragen bei Herrn **Unrub,** Brühl Nr. 39.

Einen zuverlässigen **Tapezierergehülfen** sucht **E. Möbius,** Weißstraße 64 part.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger Maschinenmeister für eine Faber & Schleicher'sche Schnellpresse (Luxuspapierdruck) gesucht.
Offerten mit Zeugnissen in Abschrift wollen sub R. E. 8157a an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Nürnberg gesandt werden.

Ein **Klempner** findet sofort Arbeit Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Ein Schlossergeselle wird gesucht Lindenau, Lützener Straße Nr. 26.

Tüchtige Rockschneider f. Gebr. Dornberger, Petersstr. 15.

Gute Rock-Schneider finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung.
G. v. Hofe, Colonnadenstraße Nr. 4.

Gesucht w. 1 Schneider auf kl. Arb. Nordstr. 9, 1 Tr.

Geübte **Strohhutpresser** sucht **H. Reinhardt,** Neumarkt Nr. 31.

Zwei tüchtige Malergehülfen

sucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit
W. Schuster,
Maler u. Lackirer, Weißenfels.

Steinmetzen

finden dauernde **Arbeit** am Bau des Landgerichts zu **Dresden,** Pillnitzer Straße. Zu melden beim Polier Lehmann. (H 31773a.)

Ein **Barbiergehülfe,** tüchtig auf Stube, gesucht. **G. Graf,** Lindenau am Markt.

Gesucht
wird ein **junger Barbiergehülfe** in Friseur-Geschäft nach auswärts. Zu erfragen beim **Oberkellner** im grünen Baum.

Ein Gärtnergehülfe

wird zum sofortigen Antritt oder spätestens bis 1. Mai gesucht, welcher in Topfpflanzencultur und Baumschule erfahren ist.
Carl Schmidt, Kunst- u. Handelsgärtner in **Calbitz** bei Dahlen.
Auch wird bei Obigem ein **Lehrling** gesucht.

Für ein Colonial- und Farbegeschäft sowie Destillation und Essigspritfabrik wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** mit guter Schulbildung **gesucht.**
Nähere Auskunft ertheilt **B. J. Löwenthal,** Windmühlenstraße Nr. 35.

Einen Lehrling
nimmt an **H. Krüger, Xylograph,** Poststraße 7.

Für ein hiesiges **Engros-Geschäft** wird ein **Lehrling gesucht.**
Adressen B. 28. an die Expedition d. Blattes

In meinem Manufactur- und Modewaaren-Geschäft findet ein junger Mann aus guter Familie u. mit erforderlicher Schulbildung versehen als Lehrling Placement — Station im Hause. Emil Meyer in Erfurt.

1 bis 2 ordentliche Knaben, welche Lust haben, **Graveur** zu werden, finden noch sehr günstiges Unterkommen bei **Bruno Neumann,** Ranstädter Steinweg Nr. 29, Kl. Fankenburg.

Gesucht 1. Mai 2 j. Kellner f. Hotel, 1 Zimmerkellner, 2 Kellner für Saison durch C. Weber, Petersstraße 40

Ges. 1 Oberkellner (cautionsf.), 1 Buffetier, 1 Kellnerb. **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16

Gesucht 2 Zimmerkellner sofort, ein tüchtiger Koch, 2 Restaurations-Kellner durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Ein ordentlicher **Büffetier** wird gesucht, Caution 500 ℳ Katharinenstraße 10.

Colporteure gesucht
auf ein gangbares Werk mit 4 Gratisheften Süstraße Nr. 87 parterre

Colporteure
werden gegen hohe Provision gesucht. Zu melden Sonntag von 1—3 Uhr Lessingstraße 22, part

Ich suche einen mit **guten Zeugnissen** versehenen Markthelfer. Derselbe muß im Destillationsfache bewandert sein. Zu melden Morgens von 8—9 Uhr Ritterstraße 38, 3 Treppen.
Herrmann Lehmann.

Einen tüchtigen Steinschleifer suchen **bei hohem Lohn**
Engelmann & Mühlberg,
Lange Straße Nr. 26/27.

Einige Arbeiter zum Ausgraben werden gesucht von
Louis Miethe, Windmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Ambulancefahrer, flotter Verkäufer, wird bei gutem Lohn sofort gesucht
Mitelstraße Nr. 19.

Ein zuverläss. Kohlen Ambulance-Fahrer kann sofort antreten Löbniger Str. 4. J. Schneider & Co.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 8

Ein Regelbursche
wird gesucht zum 1. Mai nicht unter 16 Jahren bei gutem Gehalt. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 26 von 10—12 Uhr Vormittags.

Zu sof. Engagement wird zu 3 Kindern eine **Bonne** oder eine gelernte, gut empfohlene Kindergärtnerin gesucht, die schon in Stellung war.
Zu melden Plagwitz, Canalstraße 5, 1 Etage, in den Nachmittagsstunden.

Für einen Knaben u. ein Mädchen v. 8 Jahren wird auf dem Lande zum 1. Juli eine Erzieherin (Seminaristin oder wissenschaftl. gebild. Kindergärtnerin) gesucht, die zugleich Clavierunterricht ertheilt und 4hnd. spielt. Bewerberinnen wollen sich melden unter Abschrift der Zeugnisse, Angabe des bisherigen Wirkungskreises, Gehaltsansprüche u. s. w. und Einsendung der Photographie sub W. H. 131 postlag. Mokrehna (Halle-Guben).

Ein hiesiges feines Confectionsgeschäft sucht womöglich sofort

eine junge Dame

mit vortheilhafter Figur zu engagiren.
Offerten mit Photographie und Angabe bisheriger Thätigkeit befördert unter R. ‡‡ 14. die Buchhandlung von Otto Klemm

Ein junges Mädchen als Verkäuferin in ein Materialgeschäft (nach auswärts), welches auch zugleich häusliche Arbeit versehen muß, wird sofort oder 1. Mai gesucht. Reflect. wollen sich Sonnabends den 21. d. Mts. zwischen 2—3 Uhr melden im Gold. Sieb, Zimmer 1. (H. 31091.)

Gesucht 2 Verk., 4 Wirthsch., 3 Kochmamsells, 1 Buffetmamsell, 4 Kellner., 1 Stuben-, 16 Dienstmädchen. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Tapisserie.

Eine junge Dame, mit der Tapisseriebranche vollständig vertraut, welcher langjährige Erfahrungen in dieser Branche zur Seite stehen, findet als Directrice unter günstigen Bedingungen Engagement bei Brühl & Guttentag, Dresden, Altmarkt Nr. 26.

Damen gebildeter Stände

placirt speciell d. **„Hansa",** Klosterg. 13, III.

Eine geübte **Putzmacherin** wird bei hohem Gehalt und freier Station auf sofort nach auswärts gesucht.
Näheres Ritterstraße Lederbude, der Buchhändlerbörse gegenüber.

Maschinenstepperinnen

geübt auf Lasting und Lederschäfte, finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der Schuhwaaren-Fabrik von Korn & Bredt, Nürnberger Straße 12/13.

Gesucht wird ein Mädchen zum Weißnähen, auf Singermaschine Petersstraße Nr. 36, im Hof 4 Treppen, **Pröhl.**

Eine geübte Maschinennäherin auf Wh.-Wäsch. wird gesucht Nicolaikirchhof 2, 3. Etage.

Geübte **Taillen-Arbeiterinnen** finden gut lohnende Beschäftigung in der Confection von **Hartmann & Uhlmann,** Neumarkt Nr. 9.

Ein junges **Mädchen,** das im Schneidern gut bewandert ist, findet Beschäftigung Grimma'scher Steinweg 6, rechts 4 Tr.

Bei **12 Mark** Wochenlohn findet eine **tüchtige Punctirerin** dauernde Stellung in einer Provinzialstadt Westfalens. Offerten sub B. K. 50 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Heft- und Falzerinnen suchen **Groebe & Barthel.**

Eine **Kellnerin** wird zum sofortigen Antritt gesucht Waldstraße Nr. 10 part.

Ges. 2 j. anst. Kellnerinn. für fein. Restaurant nach ausw. durch Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Gesucht sofort ein zuverlässiges Stubenmädchen mit guten Zeugnissen versehen, im Gasthaus zum Goldnen Elephanten, Große Fleischergasse

Gesucht Oek.-Wirthsch., 1 Kochmamsell. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Stubenmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Reinigen der Zimmer, Plätten u. Nähen bewandert ist u. vorzügliche Zeugnisse besitzt, wird per 1. Mai zu engagiren gesucht. Zu melden Elisenstraße 7, I.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht eine perfecte Köchin in feine Familie, 2 Restaurations-Köchinnen, 2 flotte Zimmermädchen, 2 Kindermuhmen durch Frau Kotermundt, Poststraße Nr. 15.

Gesucht sofort 2 tüchtige Kochmamsells, eine für Bahnhof, die zweite für ein Bad nach auswärts, desgleichen eine anständige Wirthschafterin von 20 bis 24 Jahren für noblen Herrn Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Gesucht 3 tüchtige Hotelköchinnen, eine Büffetmamsell, 4 Hausmädchen durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht 4 Köchinnen für Hotel, Restaurant und Privat, 6 Haus- und Aufwaschmädchen durch Frau **Franke,** Nicolaistraße Nr. 8, I.

Für ein auswärtiges Hotel wird eine ältere, zuverlässige Person bei gutem Gehalt als **Köchin** gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 15. Mai ein im **Kochen** erfahrenes Mädchen, welches auch die häusliche Arbeit zu besorgen hat. Zu melden mit Bach Pfaffendorfer Straße 22, 3. Etage.

Für **Rittergut Alt-Scherbitz,** Provinzial-Irren-Anstalt bei Schkeuditz, wird zum 1. Mai eine **Ober-Köchin** gesucht. Meldungen bei der **Direction der Provinzial-Irren-Anstalt Halle a/S.**

Eine perfecte Köchin wird gesucht Wintergartenstraße 10 parterre.

1 Dienstmdch. u. 1 Köchin ges. Schloßgasse 2, I.

Für Küche und Hausarbeit wird ein Mädchen gesucht Nürnberger Straße Nr. 6 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Aufwasch und Hausarbeit. Zu erfragen Sonnabend von 12—3 Uhr beim Portier im Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Ein fleißiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und das Kochen versteht, wird zum 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Poniatowskystraße Nr. 4, 2 Tr.

Ein nicht zu j., ordentl. u. kräftiges Mädchen wird zum 1. Mai gesucht. Nordstraße 8, part.

Ein sauberes, nicht zu junges Mädchen zum 1. Mai gesucht, Pfaffendorfer Straße 2, part.

Gesucht Mädchen für leichte Arbeiten Colonnadenstraße 6 parterre.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeiten findet sofort einen guten Dienst Kohlenstr. 9c, Restaur.

Ein Mädchen aus **anständiger** Familie, welches sich auf die Pflege und Beschäftigung **kleiner Kinder** gut versteht, im Nähen u. Plätten bewandert ist und gute Empfehlungen aufweisen kann, findet eine gute Stelle Lessingstraße 15b, II.

Gesucht wird ein junges, einfaches Mädchen, 14—16 Jahr alt, für 1 Kind und leichte häusl. Arbeit. Lange Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, nicht zu junges Mädchen für 2 Kinder Packhofstraße Nr. 6, 2 Tr.

Gesucht wird ein Kindermädchen Sophienstraße Nr. 9b, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges, nicht zu junges **Mädchen** wird für Kinder und Stubenarbeit zum 1. Mai gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 10—12 Uhr Pfaffendorfer Straße 26, parterre.

Kindermuhme, Frau in mittleren Jahren, ganz unabhängig, kann sich melden von 2—6 Uhr Plagwitzer Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine **Kinderfrau** mit langjährigen Zeugnissen und nur besten Empfehlungen findet guten Dienst bei Gutsbesitzer **A. Barth** in Stenn bei Zwickau.

Gesucht werden sof. zwei sehr gute **Ammen,** eine 4—6 Wochen u. eine 10—13 Wochen stillend Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Gesucht wird eine Aufwartung für den Vormittag, welche bei den Eltern wohnt, Humboldtstraße 18, 3 III. links.

Aufwärterin in gesetzten Jahren wird gesucht, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Stellegesuche.

Ein Mann in den 30er Jahren, den gebildeten Ständen angehörig, welcher durch die Zeitverhältnisse gezwungen ist einen anderen Lebensberuf zu wählen, sucht eine womöglich literarische Beschäftigung, da er hierfür besonders befähigt ist. Gef. Offert. wolle man unter Chiffre H. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.
Auf Wunsch und Aussicht auf Erfolg kann persönliche Vorstellung stattfinden.

Zur Uebernahme von **Agenturen** u. **Commissionslager** courant. Artikel empfiehlt sich ein mit Prima-Referenzen versehener Kaufmann in Nürnberg. Gef. Offerten unter **A. A 60** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein Reisender,

der große Bekanntschaft hat unter Engros-Händlern in Krystall und Halbkrystall-, Glas- und Bijouterie-Waaren, sucht für Liverpool, Manchester, Birmingham 2c. ein leistungf. Haus zu vertreten. Prima Referenzen und Caution.
Adressen **M. 687. Rudolf Mosse, 1. Old Change London.**

Ein Kaufmann,

seit 30 Jahren am Platze und seit 16 Jahren als Agent hier thätig, wäre nicht abgeneigt verschiedene **Musterläger** permanent gegen festen Gehalt zu übernehmen. Rührigkeit und Prima-Referenzen können nachgewiesen werden.
Geehrte Fabrikanten, welche mit Suchendem in Unterhandlung treten wollen, werden gebeten werthe Adressen unter **G. M.** an Herrn Otto Klemm hier gelangen zu lassen.

Ein thätiger **Agent** in Hamburg sucht für die Provinz Hannover event. auch Hamburg u. Umg. noch einige Vertretungen leistungsf. Häuser der Manuf.-Branche. Beste Refer. Off. unt. A. V. 3364 beförd. Adolph Voges, Annoncen-Exped. Altona

Für ein **Colonialwaaren- od. Producten-geschäft** wünscht ein älterer, in Sachsen, Thüringen und Lausitz bekannter **Reisender** mit besten Referenzen Engagement. Gef. Offerten werden unter Chiffre N. M. postlagernd Leipzig Hauptpostamt erbeten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonnabend den 21. April 1877. 71. Jahrgang.

Ein tüchtiger
Buchhalter, Correspondent und Disponent,
bestens empfohlen,
sucht passende Anstellung bei mäßigen Ansprüchen.
Bis vor Kurzem selbstständig etablirt, ist derselbe in der Lage, gestützt auf vielfache kaufmännische Kenntnisse und Erfahrungen, auch einem größeren Geschäfte vorzustehen. Gef. Offerten sub F. 81 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agentur-Gesuch für Neapel.
Ein Agent sucht einige Agenturen **rentabler** Artikel für diesen Platz event. **Commissionslager gegen Garantie.** Offerten **sub D. 205** an **das Central-Annoncen-Bureau, Hamburg,** Ellernthorsbrücke 15, zu senden.

Ein solider Reisender, Christ, militairfrei, der für Berlin und Leipzig viele Jahre Norddeutschland, Schlesien 2c. in der Manufacturwaarenbranche bereist hat, bei der Kundschaft beliebt ist und bestens empfohlen wird, wünscht sich in einem ersten, leistungsfähigen Hause ehestens zu placiren. Gefällige Offerten durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** sub **B. D. 657** franco erbeten. (H. 32078.)

Ein routinirter **Reisender,** welcher seit 15 Jahren Sachsen, Thüringen, Lausitz, Schlesien, Mark und Posen bereiste, wünscht Engagement als solcher für eine leistungsfähige Cigarrenfabrik. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter W. 56 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
mit der Manufactur-, Wolle- und Tuchbranche vollkommen vertraut, zuletzt im Herrengarderobe-Geschäft thätig, der im Stande ist, einem Geschäfte vorzustehen, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweit Stellung als Reisender, Verkäufer oder Comptoirist. Gefäll. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub C. W. 213.

Ein militairfreier junger Mann, gegenwärtig in einem wollländischen Stickerei-Geschäfte zur theilweise selbstständigen Führung desselben thätig, mit allen Comptoir-Arbeiten, Correspondenz und Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stellung.
Gefl. Adresse beliebe man sub H. E. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militairfr. junger Mann,
Remscheider, mit der **Eisen- u. Stahlwaaren-Branche** durchaus vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Fr. Offerten sub **P. 9982** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Cöln,** Wallrafplatz 2.

Ein mit der Rohseiden- und Wollgarnbranche, sowie mit der Kundschaft durch und durch vertrauter junger Mann sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, eine selbstständige Stellung.
Offerten werden unter Chiffre C. B. No. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Ausländer, bisher Correspondent und Buchh. eines größeren Export-Gesch. Thüringens sucht anderw. Placement. Anspr. besch. Gef. Offerten unter **B. E. 658** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32082.)

Ein junger Mann,
der seine Lehrzeit in einem hiesigen Colonialwaarengeschäft en gros & en détail beendigte, gegenwärtig in einem Alfenide- und Kurzwaaren-Geschäft thätig, wünscht per 1. Mai oder später auf Contor, Lager oder im Detail anderweitig Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offert. beliebe man unter K. S. 95 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein **militairfreier** junger Commis, der mit der Colonialwaarenbranche vollständig vertraut ist und **gute Zeugnisse** besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. — Offerten wolle man gef. niederlegen in der
Kaufmännischen Lehr-Anstalt
von **F. Günther,** Grimma'sche Str. 24.

Ein tüchtiger Praktiker, der selbstständig die Fabrikation chem. Präparate, äther. Oele und Essenzen, Sprit und Sodawasser geleitet hat, wünscht in irgend einer Fabrik dieser Branchen Stellung. Gef. Offerten unter C. K. 21. postlagernd Lindenau bei Leipzig.

Stelle-Gesuch.
Ein verh. Mann, 30 Jahr alt, gewandt im Schreiben und Rechnen, sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Art. Ansprüche besch. Cautionsfähig. Gefl. Adr. G. A. Postamt VII. niederzul.

Ein junger Mann, mit Comptoirarbeiten vertraut, sucht **Volontair-Stelle.** Adressen unter X. 798 abzugeben in d. Expedition dieses Blattes.

Ein in allen Zweigen der Gärtnerei
erfahrener Mann, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort eine passende Stelle, gleichviel Landgut, Privat, Blumen-Geschäft oder Landschaftsgärtnerei. Zu erfahren im Gasthof **zum weißen Schwan hier.**

1 j. gew. Kellner sucht Stelle. Schloßgasse 2, I.

Ein **Zimmermann,** welcher längere Zeit Hausmannsposten inne hat, sucht zum 1. Juli anderweitige Stellung. Zu erfr. b. Hrn. Fleischermeister **Bauer,** Frankfurter Straße 23.

Ein junger Koch sucht baldigst Stellung. Zu erfahren bei (Ha. 3724b)
Hoffmann, Hofküche Altenburg.

1 Bursche v. Lande, 17 J., s. Stellung als Laufod. Kegelbursche, unterz. sich häusl. Arb., am liebst. ins Jahrlohn. Näheres Kohlenstr. 11, 2. Et. l.

Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, welches bis jetzt im Elternhause thätig war, wünscht sich als **Verkäuferin** auszubilden.
Zu erfragen Schützenstraße 6/7, Hof III. links.

Ein junges geb. Mädchen, das in einem feinen Geschäft den **Putz** erlernt hat, sucht unter besch. Anspr. den 1. Juli **Stelle als Verkäuferin** oder in einem Putzgeschäft als 2. Arbeiterin. Gef. Off. unter M. P. 125 erbeten postlagernd Weimar.

Ein junges gebildetes Mädchen von vortheilhafter Figur, sucht Stellung in einem Confections-Geschäfte. Persönliche Vorstellung kann erfolgen. Werthe Adressen bittet man unter C. G. 203 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Hohe Str. 33c, r. S.-G. I. l.

Ein i. Schneidern u. Ausb. erfahr. j. Mädchen s. noch 2 Tage festzubesetzen. Schulstraße 1, V.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch mehr Kundschaft Moltkestraße 46c, 2 Tr. rechts.

Ein j. Mädchen sucht Beschäft. bei einer Schneiderin als Zuarbeiterin od. Ausbesserin, auch Maschine. Werthe Adressen unter P. V. 1009 bef. die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Ein j. Mädchen sucht das Plätten zu erlernen Adressen M. L. b. Hausm. Ritchöstr. 51 niederzul.

Ein junges Mädchen sucht **Ausbildung** in **weiblichen Handarbeiten** und **Unterricht** in den **gewöhnlichen Schulfächern.** Adr. mit Bedingungen unter B. 99. d. d. Exped. d. Bl.

Eine **erfahrene Kranken- u. Wochenpflegerin** sucht Stellung. Adressen bittet man niederzul. Reudnitzer Straße 10, II. r. Hinterh.

Eine tüchtige perfecte Kellnerin empfiehlt zum 1. Mai H. Kleeberg, Schloßgasse Nr. 8, 1. Etage.

Eine perfecte **Köchin** sucht Stelle zum 1. Mai Humboldtstraße Nr. 8r, Laden.

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren sucht zum 1. od. 15. Mai Stelle. Zu erfr. Brandweg 5, p.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Stelle in einer bürgerlichen Küche zum 1. Mai.
Weststraße Nr. 77, 1. Et.

E. Wittw. i. a. B. erf., w. 5 Jahr a. Rhein d. Küche selbst. geleit. i. Hotel. Prima-Referenz. Adr. Deutscher Kaiser, Stube 12, Zwickau, Wittwe **Sophie Naspe.** (H. 3190 bz.)

Eine zuverlässige Frau, welche selbst Oeconomie hatte, mit Milch und Viehzucht und was alles dazu gehört, bewandert ist, sucht verhältnißhalber als **Wirthschafterin** auf einem Gute Stelle.
Elisenstraße 33, 4 Treppen rechts.

Eine junge anständige Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin. Adressen L. C. 30. postlagernd.

Wirthschafterin, Jungfer, welche die besten Empfehlungen von ihren Herrschaften haben, suchen Stelle. Bauhofstraße 6, 2. Etage rechts.

Ein junges, gebildetes Mädchen,
welches im Kochen gründlich erfahren, sucht Stellung als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau.
Adressen werden unter G. # 100 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Eine gebildete Dame, alleinstehende Wittwe, im Kochen und allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung zur Führung eines Haushalts oder als Gesellschafterin, Reisebegleiterin 2c., und erbittet geehrte Offerten unter G. H. 72 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein nicht z. j. geb. Mädchen, Beamtentochter, in allen Zweigen d. Wirthschaft erfahren, wünscht baldigst Stelle bei einzel. ält. Dame od. Herrn, am liebsten nach auswärts. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Adr. beliebe man unter B. B. 655 bei **Haasenstein & Vogler hier** niederzulegen. (H. 32074.)

Ein Mädchen von 20 J., welches schon längere Zeit auf einem Rittergut als Stubenmädchen war, sucht anderwärts Stellung.
Zu erfragen Petersstraße 43, 2. Etage.

Eine **Jungemagd,** die mehrere Jahre in einem s. Hause war, sucht per 15. Mai Stellung. Adr. abzugeben Putzgeschäft, Burgkellerhof.

Ein junges Mädchen, bereits in Wien bei feiner Herrschaft in Stelle gewesen, im Nähen, Plätten, Serviren bewandert, sucht bald eine Stelle bei feiner Herrsch. Näh. Reudnitz, Heinrichstr. 7 pt.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit. Näh. b. d. Herrsch. Gerberstraße 60, III.

Herrschaften empf. Auswahl von Mädchen mit **guten** und **langen** Attesten.
Frau Meding, Querstraße Nr. 20, II.

Gesuch.
Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sich aber keiner Arbeit scheut, sucht Stellung in einer feinen Familie Leipzigs, um sich noch weiter auszubilden. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, gute Behandlung findet den Vorzug. Adr. erbittet man „**goldenes Sieb**" Leipzig.

Ein ordentl. Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Mai **Stelle.** Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 15, 1 Tr., am Kauz.

Gutes Dienstpersonal, als: Dienstmädchen, welche kochen können, Köchinnen, Stuben- und Kindermädchen, Wirthschafterinnen u. Ammen empfiehlt C. A. Schlegel, Commissionair, Schloßgasse 2, I.

Ich empfehle mehrere sehr gute Mädchen für Küche und Haus, Kinder- und Stubenmädchen
Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht einen anständigen Dienst.
Tauchaer Straße 7, im Seifengeschäft.

Ein an Arbeit gewöhntes Mädchen, 15 Jahre, sucht Dienst Burgstraße 5, Hof parterre.

3 Thüringer Mädchen, die in allen weibl. Arb. erf. sind, suchen Stelle. Gerberstr. 54, im Gew.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles bis 1. Mai Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Sebastian Bach-Straße Nr. 26 im Souterrain.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen u. plätten kann s. sof. od. 1. Mai St. Mendelssohnstr. 2. Hausm.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung.
Braustraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine ges. junge Frau sucht per sofort Stellung als **Amme,** am liebsten in israel. Familie.
Näheres Friedrichstraße 43 Hof 1 Tr. links.

Eine gesunde kräftige milchreiche **Amme** vom Lande sucht sofort Stellung.
Adressen Thonberg, Hauptstraße 32, 1 Treppe.

Miethgesuche.

Ein Ponywagen,
elegant und nicht zu klein, wird gegen angemessene Entschädigung auf circa 2 Wochen in gute Hände zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter E. G. No. 204. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Restaurant od. Gasthof w. sof. zu pachten gesucht. Adressen bei R. Leinhose, Humboldtstraße 27, 4 Tr. Agenten verbeten.

Eine flotte Bäckerei in guter Geschäftslage wird sofort zu pachten gesucht. Näheres Hohe Straße Nr. 21, Hof 2 Tr. F. Jacob.

Ein **Local** nebst Logis und Keller wird per 1. Juli c. für **Productengeschäft** zu miethen gesucht. Adr. an Hrn. Schlünchen, Schützenstr. 2.

Für Contor passend
werden in der Nähe der inneren Stadt drei bis vier Zimmer zu miethen gesucht. Adressen unter G. H. # 27 an die Expedition dieses Blattes.

Meßlocalgesuch.
Ein mittelgroßes Zimmer zur Musterausstellung für nächste Michaelis-, sowie für die folgenden Oster- und Michaelismessen in Leipzig, wird **auf der Petersstraße,** möglichst vornheraus gelegen, nebst Schlafzimmer auf je 14 Tage zu miethen gesucht. Gefäll. Offerten mit Angabe des Miethpreises für beide Messen, bittet man unter der Chiffre M. G. No. 1 bis zum 29. April an die Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Für die Dauer der Oster- und Michaelismessen wird ein freundliches Zimmer nebst Cabinet in Nähe des Marktes, nicht über 2 Treppen hoch, von 2 Herren gesucht.
Adressen mit Preisangabe sub K. 3. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf dem Neumarkt
oder in unmittelbarer Nähe desselben wird eine kleine **Parterre-Niederlage** zu miethen gesucht. Die Thür zur Einfahrt muß wenigstens 2¾ Elle breit sein. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 29, Buchhandlung.

Wohnungs-Gesuch.
In einem der elegantesten, feinsten u. ruhigsten Häuser in Leipzig, gleichviel welche Etage, wird sogleich von einem einzelnen Herrn eine Wohnung für 2500—3000 Mark pro anno, mit kleinem Salon u. Badekabinet, gesucht.
Adressen bittet man unter J. L. 90. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen und Tag und Stunde der Besichtigung zu bestimmen.

Ein Brautpaar sucht bald od. bis Michaelis innere Ost-, West- od. Nordvorstadt frdl. **Logis** (2 Wohn-, 2 Schlafz.) nicht über 3 Treppen. Gef. Preisoff. erb. unter M. G. 150 b. Hrn. O. Klemm.

Gesucht
zum 1. October eine größere, mit dem Comfort der Neuzeit eingerichtete Etage zum Preise von ca. 3000 ℳ. Einem Parterre mit Garten und der westlichen Vorstadt würde der Vorzug gegeben werden. Eventuell wäre auch 2. und 3. Etage — wenn mit einander verbunden — nicht ausgeschlossen. Gefäll. Adressen unter B. # 549 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht von einer einzelnen Dame für Michaelis ein **Logis von 2 — 3 Z.** in 1. Etage, gesunde Lage im Preise bis 300 ℳ. Abzugeben Elsterstraße Nr. 3 part., Westviertel, A. Körner.

Gesucht wird für 1. Juni oder 1. Juli eine kleinere Wohnung Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 3 Treppen, im Preise bis 600 ℳ.
Adressen befördert sub R. R. 11 die Expedition dieses Blattes.

Eine ruhige Familie mit 2 Kindern sucht nahe der innern Stadt, Lage egal, Wohnung in anst. Hause, nicht über 3 Treppen, 1. October, Preis 450—600 ℳ. Gefl. Adressen unter F. K. beförd. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Per 1. Juli wird ein Logis im Preise von 120—130 ℳ zu miethen gef. Möglichst Nordvorst. Adr. erb. durch Rob. Meuschmidt, Ritterstr. 34.

Gesucht per 15. Mai eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör in der Ost- oder Nordvorstadt. Adressen mit Preisangabe B. A. 20 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein Logis bis 1. Juli, 2 St., Küche, Kammer, hohes Part. oder 1 Tr., Pr. bis 300 ℳ, gesucht. Adressen Restaur. Benndorf, Bayer. Straße.

Gesucht wird sofort oder später ein **Logis** bis zu 100 ℳ. Adr. erbeten Sternwartenstr. 18 pt.

Gesucht wird **sofort** oder später ein kleines Logis von jungen ruhigen, pünctlichen Eheleuten. Werthe Adressen bittet man abzugeben unter P. A. 226. in der Expedition dieses Blattes.

Pünctlich zahlende Leute suchen ein Familien-Logis von 90—120 ℳ inn. Stadt oder Querstr. und Nordviertel. Adr. beliebe man Petersstraße Nr. 3, Kammgeschäft, niederzulegen.

Gesucht wird eine Familienwohnung im Preise von 80—100 ℳ, West-, Elster- und Frankfurter Straße. Waldstraße Nr. 7B, 4 Tr. bei Rudolf.

Gesucht zum 1. Juli ein Familien-Logis zu 120—200 ℳ, innere Stadt oder Dresdner Vorstadt, von ein paar jungen Leuten.
Adressen erbeten Neukirchhof 6, 2 Treppen.

Logis-Gesuch.
Junge pünctlich zahlende Leute suchen ein kleines frdl. **Logis** im Preise von 60 — 80 ℳ in der Nähe der Querstraße. Näheres Querstraße Nr. 17. Franz Haselbauer.

Gesucht zu Johannis eine Wohnung, Stadt oder innerste Vorstadt, nicht über 3 Tr., von 60 bis 100 ℳ. Lortzingstr. 7, IV., b. alt. Theater.

Logis-Gesuch.
Für 2 einzelne Leute wird zum 1. Juli ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, in der Nähe des Nordviertels zu miethen gesucht, selbiges kann auch Hofwohnung sein. Adr. bitte unter A. C. B. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niederzul.

Gesucht wird ein **Logis** von 50—65 ℳ in der Nähe der Windmühlen-, Carolinen-, Hohe oder Nürnberger Straße. Adr. sind bei Herrn Kaufmann **Würk,** Nürnberger Str. niederzul.

Gesucht wird ein Familienlogis zu Johannis Preis 40—90 ℳ. Adressen unter G. N. 80. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Arzt sucht
eine Wohnung, bestehend in Entrée, Empfangs-, Wohnungs- und Schlafzimmer, **in Reudnitz,** mit oder ohne Meublement. Werthe Adresse beliebe man im Goldenen Sieb, Halle'sche Straße hier abzugeben. (H. 32092.)

Gesucht wird zum 1. Mai ein **Garçon-logis** mit Bett (Stube mit Alkoven) in der Nähe der Pleißenburg. Off. unter R. G. 421 an **Haasenstein & Vogler** in Reichenbach i. V. (H. 3421bl.)

Ein junger Mann sucht ein gut möbl. Zimmer mit Schlafstube. — Aeußere Vorstadt kann nicht berücksichtigt werden.
Gef. Offerten mit Preisangabe an B. Bohnert, Neumarkt 34.

Eine j. gebildete Dame sucht sofort mit ihren beiden Knaben (3 u. 4 Jahr) ein einfach möbl. ungenirtes Zimmer in anst. Familie. Nähe der Hohe Straße erwünscht. Adr. mit Preisangabe unter **Z. W. 92** in die Exped. d. Blattes erb.

Gesucht wird von einem anst. Mädchen 1 gr. 2 fenstr. leere Stube, Nähe der Brüder-, Stern- od. Friedrichsstraße. Offerten unter F. V. # 21. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine einfach meubl. Stube mit Hausschlüssel in der Westvorstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe unter W. # 25 an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel und Pianinos sind zu vermiethen Königsstraße Nr. 24.

Gute Pianinos
vermiethet **Robert Seltz**, Zeitzer Str. 48.

Pianinos
vermiethet **R. Spangenberg**, Petersstr. 37.

Pianinos und Flügel
vermiethet und verk. **J. Schoof**, Hainstr. 6, II.

Kartoffelfeld
wird morgen Sonntag den 22. April von früh 9 Uhr an auf den Brandvorwerksfeldern an der Kronprinz- u. Kaiser Wilhelm-Straße ausgegeben.

Kartoffelfeld
wird ausgegeben Sonntag, den 22. d. Nachmitt. 3 Uhr am Eingange der Zweigbahn in den Bayerischen Bahnhof, am Maschinenhause.
C. Geissler.

Laden-Vermiethung.
Ein Laden mit anstoßender Wohnung in **Leisnig**, zu jedem Geschäft, vorzüglich zu einem Mehl- und Producten-Geschäft passend, ist sofort für den festen Preis von 330 ℳ zu vermiethen.
Adressen erbeten franco A. S. # 173 postlagernd **Leisnig**.

Zwei schöne Gewölbe in der Katharinenstraße, welche auch getheilt werden können, 1200 ℳ, desgl. eine schöne 1. Etage 2100 ℳ in der Reichsstraße sind zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Laden mit Schaufenster, an lebhafter Lage der Vorstadt, dahinter eine **Stube nebst dazugehörigem Keller,** ist per **ersten October zu ℳ 1050.** zu vermeoeben. Näheres **kostenfrei Frankf. Straße 39 part. lks.**

Zu vermiethen ist zu Neujahr 1878 anderweit ein großes Gewölbe mit Schreibstube.
Näheres Nicolaistraße Nr. 15 im Bäckerladen.

Gewölbe-Vermiethung.
Brühl Nr. 59, Nicolaistraße gegenüber, ist ein Gewölbe aufs ganze Jahr oder für die Messen zu vermiethen.

Ein großes Gewölbe
mit großem Comptoir und Remise, Katharinenstraße, kann entweder von Michaelis-Messe ab pro Messe, oder von sofort pro Jahr vermiethet werden. Näheres bei Herren Herrmann & Cronhein.

Geschäfts-Local.
Die vom **F. Schönheimer'schen Bank-Verein** in Liquidation innegehabten Localitäten, **Markt Nr. 8, 1. Etage,** sind sofort oder später anderweit zu **vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein Meßverkaufslocal nebst Niederlage (in Leipzig) im Böttchergäßchen, Ecke der Reichsstraße, ist von der Michaelismesse 1877 ab für die Dauer der drei Leipziger Messen für jährlich 1200 ℳ zu vermiethen. **Advocat A. Schmorl,** Nicolaistraße 10.

Reichsstraße Nr. 5
sind in erster Etage nach dem Hofe zu vier Zimmer zu Geschäftszwecken während der Messe oder auch aufs ganze Jahr zu vermiethen durch Adv. Dr. Deutrich, Grimma'sche Straße Nr. 20.

In bester Meßlage des Brühls ist ein schönes Geschäftslocal, welches sich auch zugl. zum Wohnen eignet, auf das ganze Jahr oder für die Messen preiswerth zu vermiethen. Gef. Adress. nimmt d. Expedition d. Bl. unter J. # 9 entgegen.

Von unserm Meßlocal, Markt Nr. 5, 2. Etage, können noch 1—2 Zimmer billig ablassen. Auskunft ertheilt Dr. Haessel, 4 Treppen.
Heinrich Schwarz & Co. aus Berlin.

Reichsstraße 26
ist ein mittleres Gewölbe per sofort für die Messen oder fürs ganze Jahr zu vermiethen, event. kann auch Wohnung dazu abgegeben werden.
Näheres 3 Treppen.

Reichsstr. 36, II. sind für k. Messen 2 Z. zu verm.

Fabrik-Locale.
Im Fabrik-Grundstück **Wiesenstraße 11** (Schrebergäßchen) habe ich die 3. Etage, bestehend aus 2 Sälen nebst Comptoir, ca. 750 □Ellen enthaltend, mit oder ohne Dampfkraft sofort sehr billig zu vermiethen. **Oscar Sperling.**

Ein Theil einer größeren trockenen Niederlage mit Keller ist zu vermiethen.
August Müller, Papierhandlung, Katharinenstraße 24.

Ein heller **Keller** zu verm. Glockenstr. 7, I. r.

Villa-Vermiethung.
In **Plagwitz,** in Mitte feinster Villen und Gärten, dicht an der Pferdebahn, ruhig und aubfrei gelegen, ist eine höchst elegant und comfortabel eingerichtete, sehr solid gebaute herrschaftliche Villa, bestehend aus Souterrain, Parterre, Etage und Dach nebst schön angelegtem schattigem Garten zu vermiethen. Adr. unter R 27 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Parterrelogis, f. eleg., n. d. Königspl., Pr. 250 ℳ, sogl. zu verm. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein schönes **Parterre** mit Balcon, Veranda und Garten ist zu vermiethen
Eutritzscher Straße 3c, v. Mosenthins Gärtn.

Das Parterre-Logis, Salomonstraße Nr. 22, ist vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

Eine **Wohnung,** Tauchaer Straße 1, parterre links, von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör ist per Michaelis d. J. für 300 ℳ **zu vermiethen.**
Näheres daselbst zu erfragen von 10 bis 3 Uhr.

Zu vermiethen Parterrelogis, 3 Stuben, Kammer, Zubehör mit Gärtchen. Näheres Mendelssohnstraße 8, Hintergebäude.

Eine schöne 1. Etage, 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör, 2000 ℳ, eine 1. Etage, 1 Salon, 8 Stuben u. Zubehör mit Garten 4800 ℳ, ein hohes Parterre, 4 Stuben und Zubehör mit Garten 1350 ℳ in der Elsterstraße, eine 2. Etage von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten 1350 ℳ Lessingstraße, eine desgl. 1350 ℳ Leibnizstraße, sind vom 1. October an zu vermiethen durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Plagwitz. Ein freundliches Logis in der ersten Etage ist zu vermiethen und Johannis beziehbar Bahnhofstraße Nr. 18.

Zu vermiethen ist zum 1. Juli eine halbe 1. Etage im Vordergebäude Petersteinweg 13.

Eine 1. Etage in der Waldstraße (Sommerseite) ist sof. oder 1 Juli er. wegzugshalber billig zu vermiethen. Näheres bei Herrn Restaurateur **Klemm,** Waldstraße Nr. 38c.

Eine schöne 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör, mit Balcon und Garten, mit Gaseinrichtung, ist in einer schönen Villa in Gohlis zu 800 ℳ vom 1. Juli an zu vermiethen durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Brandweg 17
ist eine 1. Etage für 500 ℳ jährlich und eine 2. Etage für 450 ℳ jährlich sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Müller daselbst.

Plagwitz.
Zu vermiethen eine erste Etage mit Balcon, sofort oder später, auch als Sommerwohnung Leipziger Straße, Ecke der Gartenstr. Nr. 1.

Eine 2. Etage, 5 Stuben und Zubehör 300 ℳ, innere Stadt, nahe am Markt, ist vom 1. October an zu vermiethen durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zweite Hof-Etage Wiesenstraße 11 zu vermiethen, geräumig u. sonnig. Näheres 1. Et.

Beachtenswerth.
In der Leibnizstraße ist plötzlich eingetretener Umstände halber von Ende Mai an, oder auch etwas früher, eine sehr angenehm gelegene 2. Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör für 400 ℳ zu verm. Zu erfragen in Nr. 3, 1. Et.

Zu verm. ab 1. Juli eine halbe 2. Et. 140 ℳ, ein Souterrain als Werkstatt für 60 ℳ bei
C. Schumann, Sophienstraße 34.

Zu vermiethen sofort oder per 1. Juli c. eine halbe 3. Etage Lützowstraße Nr. 20b, unmittelbar am Schleußiger Wege. Zu erfr. part.

Zu verm. **sofort** eine **ganz neu hergerichtete** halbe 3. Et. für 130 ℳ, do. eine halbe 2. Et. für 135 ℳ per 1. Juli. Näheres das., Sophienstraße 35, 1 Tr.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist Pfaffendorfer Straße 18d ein gut gehalt. Logis in 3. Etage. Näheres daselbst parterre links.

Logis,
4 heizbare Zimmer nebst Zubehör 3 Treppen,
3 do. do. do. do. 4 Treppen
Kleine Burggasse 3 per 1. Juli zu vermiethen

Zu vermiethen pr. 1. Juli eine 3. u. 4. Et. zu 200 ℳ und 150 ℳ, und per 1. October eine 2. und 3. Etage zu 230 ℳ und 250 ℳ. Näh. beim Besitzer Eberhardtstraße 6, 1. Et. links.

1. Juli oder früher 3. Et., 3 Stuben, Kammer, Küche ꝛc. 150 ℳ. Näh. Sophienstraße 35 b, part.

Pfaffendorfer Straße Nr. 20
eine **größere 4. Etage,** neu hergestellt, **Berliner Oefen,** sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Eine halbe **4. Etage,** 3 St. u. Zubh., 120 ℳ, Michaelis zu vermiethen. Berliner Str. 1 pt. r.

Zu vermiethen ist sofort ein Logis zu 150 ℳ Albertstraße. Näheres Elisenstraße 33, 1 Treppe.

Zu vermiethen sof. od. spät. Weststraße 49 eine Wohnung mit 3 Stuben. Näh. das. part. rechts.

Gohlis.
Zu vermiethen per Johanni d. J. ein frdl. Logis (nicht Miethhaus). Näh. ertheilt Herr Kaufmann Herm. Scheibner. Leipzig Gerberstr. a. d. Brücke.

Ein frdl. Logis, 1 Treppe, steht zu vermiethen. Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 28

Logis im Pr. v. 100—800 ℳ, jederz. beziehb. zu vermiethen d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Eisenach.
Im **Marienthal** sind für die Sommer-Monate drei auf der Höhe am Walde belegene complet möblirte Villen zu vermiethen, Preise wie folgt:
Eine Villa, neun Piecen enthaltend, mit acht Betten à 1200 ℳ
Zwei Villen jede sechs Piecen enthaltend, mit 6 Betten à 900 ℳ
Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer
H. F. Bartels.

Im Marienthal zu Eisenach
ist eine **Villa,** umgeben von 6 Morgen Park, Wald und gut hergerichtetem Gemüsegarten mit Badehaus, Stallung, Kutscher-Wohnung, Remisen — herrschaftliche, prächtig belegene Besitzung — elegant meublirt, mit vollständiger Einrichtung, auf Wunsch auch mit Equipage und vollständiger Gartenbenutzung sofort für die Sommermonate oder längere Dauer zu vermiethen. Anfragen sub R. W. 50. befördert die Expedition der Eisenacher Zeitung. (H. 3559e.)

Zwei leere kleine Stuben mit Küche, separater Eing., sofort zu vermiethen, am liebsten an eine einzelne Person. Königsstraße Nr. 2, Mittelgeb. part. Credner. Anzusehen 9—12 Uhr.

Ein freundl. **Dachlogis,** 64 ℳ, zu Johannis zu vermiethen. Berliner Straße 1 part. rechts.

Hoflogis nahe dem Markt f. 60 ℳ sofort zu vermiethen durch A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Vermiethung.
Ein kleines Familienlogis, 2 Treppen vornh., billig pr. 1. Juli zu vermiethen.
Nordstraße Nr. 30, Delicatessengeschäft.

Reudnitz, Kurze Strasse 20
sind 2 Logis im Preise von 52—65 ℳ zu verm.

In **Möblitz-Ehrenberg 29** sind mehrere größere u. kleinere Sommerwohnungen mit Gartengenuß, wenn gewünscht möblirt, für diese Sommersaison zu vermiethen.

Elegante Garçon-Logis
für 2 oder 3 Herren nach der Promenade sofort zu beziehen.
Kleine Fleischergasse 27, II.

Garçon-Logis!
Ein freundl. Zimmer nebst Cabinet und gutem Matratzenbett ist zu vermiethen
Reichsstraße Nr. 45, 3. Etagr.

Garçon-Logis.
Königsplatz 14, 3. Et. ist nach vornher. eine 2fensterige Stube mit Kammer, sehr freundlich gelegen, mit oder ohne Möbel sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Garçonlogis,
fein möbl. Stube u. Schlafcabinet, mit sehr gutem Matratzen-Stahlfeder-Bett, in 1. Etage der Kl. Burggasse 3 (der neuen Straße am neuen Gerichtsgebäude) pr. 1. Mai zu vermiethen.

Garçon-Logis.
2 feine möblirte Stuben sind billig zu vermiethen auf Wunsch mit voller Pension.
Sternwartenstraße 25b links part.

Garçon-Logis.
2 schön meubl. Zimmer mit u. ohne Schlafcab. sind zu vermiethen Markt 8, Tr. A 2. Et. links.

Garçon-Logis.
Ein größes, gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet Nicolaistraße 44, 2. Etage.

Garçonlogis.
Eine freundliche, fein meublirte Stube mit separatem Eingang, Haus- u. Saalschlüssel, ist zu vermiethen, Marschnerstraße 77 K/2, 3. Etage.

Ein freundliches **Garçon-Logis** mit Schlafzimmer ist für 15 ℳ pro Monat zu vermiethen
Burgstraße Nr. 5, III. Vorderhaus.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe d. Rosenthals, von ruhigem Miether, Kaufmann, gesucht. Preis ungefähr 12 ℳ. Adr. **L. V.** Filiale des Tageblattes, Katharinenstraße.

Garçonlogis an 1 auch 2 Herren (Studenten) sofort zu **vermiethen.**
Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etg.

Garçon-Logis.
Reichsstraße Nr. 6—7, 4 Treppen vornh., sehr freundliches Zimmer, gut meublirt, zu vermiethen.

Garçonlogis.
Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Bauhofstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Bayerische Str. 16, III.
ist ein feines Garçonlogis an 1 oder 2 Herren.

Garçonlogis, fein meublirt, nahe der Universität, ist zu vermiethen.
Schützenstraße 8, 3. Etage.

Ein nobles Garçonlogis
Grimm. Steinweg 3, II., neben der Hauptpost.

Garçon-Logis. Nahe dem Exercierplatze ist eine schön meublirte Wohnung bis 1. Mai zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Schützenstr. 19, I. r. ist ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Schlafz., S.- u. Hschl., guten Matratzen-Bett an 1 od. 2 solid. Herrn zu verm.

Garçon-Logis.
Ein freundl. Zimmer mit oder ohne Cabinet an 1 oder 2 Herren Elisenstraße 13b, 2. Et. l.

Garçon-Logis, fein meubl., mit Matratzenbetten, ist sofort für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Eberhardtstraße Nr 8, 2 Treppen links.

Garçonlogis, fein meublirt und geräumig, sofort zu vermiethen, Saal- und Hausschlüssel, Lange Straße 47, II. r., neben der Säge.

An der Prom., mit schöner Aussf., sind gesunde freundl. meubl. Garçonlogis mit Piano für Studirende sofort zu verm. Waage, Packhofplatz 2, I.

Nürnberger Straße Nr. 6, 2. Etg. links, sind elegant meublirte Garçonwohnungen zu vermiethen.

Hainstrasse No. 12, 2. Etg.
Freundliches **Garçon-Logis** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen, separ. Eingang, Hausschl.

Elegantes Garçon-Logis
zu vermiethen, 2 sehr schön eingerichtete Zimmer. **Petersteinweg 51, 3. Et.** Treppe links.

Garçon-Logis, freundl: meublirt bei Leuten ohne Kinder zu verm. Brühl 60, 4. Etage, vis-à-vis Nicolaistraße.

Garçon-Logis. Ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an 1—2 Herren sofort oder später **zu vermiethen** Querstraße 16, II.

Angenehmes Garçonlogis an der Promenade, mit oder ohne Schlafzimmer, gut möbl., zu vermiethen Packhofstraße 2, III. links, Waageplatz.

Garçon-Logis,
Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt,
Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Etage.

Sehr hübsches Garçonlogis
mit schöner Aussf., Piano, Saal- u. Hausschl., an 1 soliden Herrn zu verm. Sophienstr. 39, 2. Et.

Garçon-Logis,
gut meublirt, ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen Uferstraße Nr. 10, 3. Etage.

Garçon-Logis, fein meubl., zu vermiethen **Pfaffendorfer Straße 7, IV. links.**

Garçonlogis für Herren Studirende Lange Straße 19 u. 20, III. l. Eing. Ranft'sches Gäßch.

Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermiethen Brüderstraße 26, 4. Et. l.

Garçonlogis, fein, Sophienstr. 15, IV. r. 1—2 Herren billig zu verm.

Garçon-Wohnung, fein meubl. Zimmer vornheraus, S.- u. Hschl., Thomaskirchhof 10, I.

Garçonlogis, frdl. meubl. dreifenstr. Eckzimmer, ist Elisenstr. 33, I., Ecke der Albertstr. Helling.

Garçonlogis, nahe der **Klinik,** gesunde Lage, ein geräum. Zimmer Thalstr. 9, 3. Et. r.

Garçonlogis Querstr. 33, II. 1—2 Hrn., ganz nahe der Post.

Zu vermiethen 2 fein meubl. Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel Reichsstraße 43, II.

Garçon-Logis, fein möblirt
Moritzstraße Nr. 6, 1. Etg. l.

Ein sehr feines Garçon-Logis ist zu vermiethen. Alexanderstraße Nr. 4, I.

Garçonlogis, fein möbl., mit Schlafzimmer ist zu vermiethen Weststraße 64, III. links.

Elegantes Garçon-Logis
Brüderstr. 12, I. (Ecke d. Turnerstr.).

Garçon-Logis, fein meublirt, Reichsstraße 55, III. rechts.

Emilienstr. 20b, 1. Et.
frdl. u. ruhiges **Garçon-Logis** zu vermiethen.

Ein fr. mbl. Garçonl., Matr.-B., S.- u. Hschl., f. H. od. D. Berl. Str. 118, IV. l., Vordh. a. Gerberth.

Garçonlogis, Stube u. Schlafstube, für ein oder zwei Herren zu vermiethen Nordstr. 2, II.

Ein **Garçon-Logis** zum 1. Mai zu verm. Floßplatz Nr. 11, 2. Etage rechts.

Garçonlogis. Fein meubl. nebst Cab. sof. od. spät. zu bez. f. 1 od. 2 H. Alexanderstr. 19, II.

Garçonlogis mit S.- u. Hschl. für zwei Herren Brüderstraße 14, 4. Et. lks. zu verm.

Garçon-Logis, frdl. meubl., für 1 Herrn Zeitzer Straße 13b, 3 Treppen.

Garçonlogis zu vermiethen Ecke der Bayer. und Sidonienstraße Nr. 37, III. rechts.

Garçonlogis. Eine gut möblirte Stube an einen Herrn Alexanderstraße Nr. 4 part.

Sehr frdl. Garçonlogis Aussicht nach dem Felde an Herrn m. S. u. Hschl. Carolinenstr. 20, II. r.

Garçonl. für 2 Herren Studiosen, Matratzenb., Saal- und Hausschlüssel Ritterstr. Nr. 33, 1 Tr.

Garçonlogis für 2 Herrn. Gr. Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9, H. II. links.

Garçon-Logis Teichstraße 10, III., d. Chemischen Laboratorium vis à vis.

Unmeubl. Garçonlg., 1 gr. St., 1 kl. St., z. verm. Näh. Schloßg. 13b, i. Bäckerl.

Ein freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen. Sternwartenstraße Nr. 37, 1. Etage links.

Ein gut meubl. **Garçonlogis** zu vermiethen Sternwartenstraße 11c, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, Piano, französisches Bett Eberhardtstraße Nr. 5, parterre rechts.

Feines Garçonlogis, Sonnenf., Garten u. Badebenutz., Carolinenstr. Näh. Sidonienstr. 42. Gross.

Ein höchst elegantes **Garçonlogis**
Pfaffendorfer Straße Nr. 2 part.

Garçonlogis f. 2 Herren, gut meubl., mit oder ohne Pension, H. u. Schl., Reilstr. 3, III. r.

Garçon-Logis.
Wohn- und Schlafzimmer sof. Elisenstr. 8, II. l.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Waisenhausstr. 4, I. r.

Garçon-Logis zu vermiethen bei **Bräutigam,** Hainstraße Nr. 25, Tr C 3. Tr.

Garçonlogis, freundlich, separat u. billig, Gr. Fleischergasse Nr. 25, Treppe links, 1. Et.

Garçon-Logis f. 1 oder 2 Herren Münzgasse Nr. 20, II. rechts.

Garçon-Logis, fein meubl., Schletterstr. 11, II. l.

Garçonlogis ff. möblirt Turnerstraße 12, I. r.

Garçonlogis 1. Mai Querstr. 28, III. l. r Th.

Garçon-Logis Brüderstraße 26b, II.

Garçon-Logis, fein, Humboldtstraße 31, I. l.

Garçonwohn. frdl. Sternwartenstr. 18c, 3. Et. r.

Garçonlogis f. 1—2 H Nürnb. Str. 40, III. r.

Garçon-Logis, gut mbl., Georgenstr. 15b, IV.

Garçon-Logis. Glockenstraße 7, 1. Etg.

Garçonlogis f. 1—2 H., f. möbl., Turnerstr. 8b, II.

Garçon-Logis Turnerstraße 7, 1. Et.

Garçon-Logis Turnerstr. 10b, III. r.

Garçonlogis Brüderstr. 13, 1. Etage.

Garçonlogis f. H. od. Dam. Glockenstr. 7b, III. l.

Feines Garçonlogis Lessingstr. 12, II. l. Aufg.

Garçonlogis Turnerstraße 3, 3. Et. rechts.

Garçonlogis sof. zu verm. Eberhardtstraße 1, III. l.

Garçonlogis an Herren Hohe Str. 38, I. l.

Garçonl. f. 1—2 H. Waisenhausstr. 5, H., p. l.

Garçon-Logis Turnerstr. 10 B, III. lks.

Ein schönes Garçon-Logis Brüderstr. 10, III r.

Garçonlogis, gut meubl., Emilienstr. 4, III.

Garçonlogis, Albertstr. 34, 3. Et. l.

Garçonlogis f. 1—2 H. Nürnberger Str. 36, IV. l.

Feines Garçonlogis Weststr. 76, III. r.

Garçonlogis billig Elisenstraße 32, 4 Tr. rechts.

Garçonlogis sofort Neukirchhof 13, Tr. C II. l. H.

Garçonlogis Glockenstraße Nr. 7, I. r.

Garçonlogis. Hohe Straße 22, 1. Et.

Garçonlogis Glockenstraße Nr. 8, 1 Tr. rechts.

Garçonlogis, fein möbl. Eberhardtstr. 12, III. r.

Garçon-Logis Turnerstraße 7, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis zu verm. Humboldtstr. 29, I. r.

Sternwartenstr. 19, IV. Garçonlogis fr. Pr. 5½ ℳ.

Garçonlogis Turnerstraße Nr. 18, 1 Tr. l.

Mittelstraße 31, I. freundlich. Garçonlogis.

Garçon-Logis mit Pension Kreuzstr. 11, 1. Et.

Garçonw., f. mbl., S.- u. Hsch., b. Zeitzer Str. 38 pt.

Garçonlogis, gut möbl., 6 ℳ, Schletterstr. 4. II. l

Garçonlogis Turnerstraße 20, 3. Et. l.

Garçonlogis zu verm. Brühl Nr. 69, 2. Et.

Garçon-Wohnung Schletterstraße 8, 1. Et.

Garçon-Logis Emilienstraße 5, 3. Et. l.

Garçonlogis f. 1—2 Herren Turnerstr. 8b, 4. Et.

Garçonlogis Turnerstraße Nr. 12, 4. Et. r.

Garçonlogis, 1—2 J. Eberhardtstr. 12, II. r.

Garçon-Logis Dörrienstr. 23, 3. Et.

Garçonlogis f. mbl. Emilienstr. 3, III. links.

Garçonlogis, 2 St., g. möbl. Bayerische Str. 3 I. l.

Zu vermiethen für den 1 Mai in der **Nähe der Post** und des **Augustusplatzes** eine sehr **freundliche** im **Garten** gelegene **möblirte Stube** nebst **Schlafzimmer.** Grimma'scher Steinweg 57, Gartengeb. 3 Et.

Brühl 3—4, Tr. A, 3. Et. r.

ist ein freundl. **Zimmer mit Alkoven** an 1—2 Herrn zu vermiethen.

Zu vermiethen ist an 1 od. 2 Herren ein Zimmer mit Schlafcabinet (separaten Eingang, Haus- und Saalschlüssel), am liebsten mit Pension. Zu erfragen Klostergasse Nr. 14, 1. Etage.

Sofort oder 1. Mai ist Stube und Kammer mit separatem Eingang an eine solide Frau oder älteres Mädchen billig zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermiethen ist ein Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Nürnberger Straße Nr. 42, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

2 gut möbl. Stuben mit Cabinet in 1. Et. vornh. an 2—3 Herren sofort zu vermiethen Burgstraße Nr. 2.

Zu vermiethen eine gut meubl. Stube mit Schlafk. an einen Herrn sogleich Sternwartenstraße Nr. 25b, 2. Etage rechts. **Fr. Thieme.**

Eine fein meublirte Stube mit Kammer, Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel zu **vermiethen** Nicolaistraße Nr. 11, 3. Et. links.

Eine möblirte Stube mit und ohne Schlafcabinet für 1 auch 2 Herren zu vermiethen. Nordstraße Nr. 9, 2 Tr. bei **Puchta.**

Zu vermiethen per sofort an 1 Dame eine ungen. sep. freundl. Stube u. Kammer, S.- u. Hausschl., Ulrichsgasse Nr. 68, 1. Et.

Schlafstelle, freundl. meubl. Stube mit Kammer, an 2 oder 3 Herren sofort zu vermiethen Bahnhofstraße 17, III., Eingang b. Schilderhaus.

Eine frdl. mbl. Stube nebst 2 Schlafstellen sind zu vermiethen Reichsstr. 35, III. bei Deparade.

Zu vermiethen ein freundl. möbl. Zimmer u. Schlafz. an 1—2 Herren Thalstr. 12, 2. Et. r.

Ritterstraße 19, III. vornh. ist eine frdl. Stube m. L. Saal- u. Hsch. für Herren zu vermiethen.

Ein fein meublirtes Zimmer m. Schlafstube u. 2 Betten zu vermiethen Kl. Fleischergasse 7, part.

Zu vermiethen 1. Mai ein f. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer Berliner Str. 118 Hof III. r.

Zu vermiethen ist eine große Stube nebst Schlafstube an 1 od. 2 Herren Studirende Reichsstr. 15, I.

Ein gut möbl. Zimmer mit geräum. Schlafz. u. Hausschl. f. 1 od. 2 Herren Burgstraße 7, III.

Elegantes **Zimmer** mit oder ohne Schlft., Matr.-Bett, Saal- u. Hausschl. Bayerische Str. 16, I.

Zu vermiethen Stube u. Kammer m. Saal- u. Hschl. an 1—2 Herren sof. Ritterstraße 46, III.

Zu verm. mbl. Stube m. Alk., S.- u. Hschl. Nordstr. 9, I.

Eine freundl möblirte Stube (Aussicht nach den Gärten) ist per 1. Mai zu vermiethen **Elsterstraße Nr. 22, S.-G. 3. Et. r.**

Ein kleines **freundliches Zimmer** ist zum 1. Mai zu vermiethen **Uferstraße 7, 1. Etage.**

Zu vermiethen sof. oder später dicht an der Promenade Schulstr. 4, III. 2 fein möblirte Z., auf Wunsch Pension und Mitben. des Pianinos.

Zu vermiethen sind zusammen oder einzeln 2 freundliche Zimmer gegenüber der neuen Anatomie Nürnberger Straße 42, III. links.

Zu vermiethen billig eine gut meubl. Stube mit Matratzenbett für Herren sofort oder später Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, Hof rechts 3 Tr.

Freundl. möbl. sep. Stübchen, Sl.- u. Hschl., an ein ordentl. Mädchen oder Herrn, Monat 3 ℳ, Hohe Straße 42, Hof 4 Treppen links.

Kl. Fleischergasse 22, I. l. ist ein gut möbl. Zimmer Aussicht nach der Promenade mit Haus- und Saalschlüssel zu vermiethen.

Nürnberger Straße Nr. 41, 1. Et., vis à vis der Anatomie, ein gut meublirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Ein fein meublirtes Zimmer für einen Herrn oder Dame sofort oder später zu vermiethen. Lessingstraße Nr. 15c, 4. Etage rechts.

Sofort zu **vermiethen** ein fein meublirtes Zimmer. Aussicht auf den Augustusplatz. Grimmaischer Steinweg 61 im Hofe r., 3. Etg. r.

Ein ganz neu fein eingerichtetes meublirtes Zimmer ist per sofort oder 1. Mai zu vermiethen Lindenstraße Nr. 10, **hohes Parterre rechts.**

Brühl 17, 2. Etage

sind zwei elegante Zimmer zu vermiethen.

Zu vermiethen 1 meubl. Stube an 1 oder 2 Herren. Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etg. l.

Ein möbl. Zimmer ist an 1 Herrn zu verm. Gr. Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe.

2 fr. mbl. Zimm. an H. zu vrm., S.- u. Hschl. Humboldtstraße 6, I. rechts, Ecke der Nordstraße.

Ein fr. Zimmer mit **Pension** billig zu vermiethen Humboldtstraße 12, Gartengeb. 1 Tr.

Eine Stube ist zu vermiethen an 1 Herrn nebst 2 Schlafst. Zu erfr. Brühl 3 u. 4, beim Hausm.

Zu vermiethen eine möblirte Stube Kohlenstraße Nr. 3, 2 Treppen, Mittellogis.

Zu verm. sind 2 möbl. Zimmer, Prom.-Aussicht, S.- und Hausschl., Neukirchhof 21, 1 Tr.

Peterstr. 37, IV. ist ein freundl. meubl. Zimmer vornh. mit S.- u. Hschl. zu vermiethen.

Eine freundlich möblirte Stube zu vermiethen Blücherstraße 21, 2 Treppen.

Zu vermiethen eine Stube an solide Studirende Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Elegante Wohnung für 1—3 solide Studirende Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Sofort zu verm. ein möbl. Zimmer an Herren mit Haus- u. Saalschl. Nicolaistraße 17, 1. Et.

Eine möbl. Stube ist sofort zu vermiethen Webergasse 13 part., nahe dem Laboratorium.

Zu vermiethen ein gut möbl. Zimmer mit S.- u. Hschl. Turnerstraße 8, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen 2 Zimmer, höchst elegant Turnerstraße Nr. 12, Cigarrengeschäft.

Emilienstr. 20b, II. sind 4 fein meubl. Zimmer zu vermiethen für sofort.

Zu vermiethen sind 2 gut meubl. Stuben m. freier Aussicht Reichsstr. Nr. 3, Hof links 3 Tr.

Zu verm. ist z. 15. Mai an 1 Hrn. eine frdl. meubl. Stube Reudnitz, Kohlgartenstr. 11, 2 Tr.

Eine fr. meubl. Stube für 1 Hrn. ist billig zu vermiethen Gr. Fleischergasse 16, 3. Et. vornh.

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Humboldtstraße 29, 3. Et., bei Herrn **Böhme.**

Zu verm. sof. oder sp. 1 gut möbl. Stube, sep. Eing., S.- u. Hschl., vh, Reudnitzer Str. 1b, I. r.

2 möblirte Stuben sind an anständ. Herren zu vermiethen Oberschenke zu Gohlis.

Zu vermiethen eine separate Stube für jährl. 34 ℳ Lützowstraße Nr. 14.

Eine fein meublirte Stube ist zu **vermiethen.** Johannesgasse Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermiethen eine gut möblirte Stube für 1 od. 2 Herrn. Große Fleischergasse 10/11, 1. Et.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sofort zu **vermiethen.** Nordstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein **gut möblirtes Zimmer** zu vermiethen Kl. Burggasse 3, III. r. am Petersteinweg.

Freundl. mbl. Zimmer, mit od. ohne Pension. Emilienstraße 22, 2. Etage.

Zu vermiethen eine gut meublirte Stube. Brüderstraße Nr. 27, 1. Etage

Eine frdl **Stube,** per W. 25 ℳ mit Kaffee Turnerstraße Nr. 10b, Hof parterre. (H. 32076.)

Sofort oder 1. Mai ist ein Zimmer, gut mbl., Aussch., zu verm. Dresdner Straße 45, II. links.

Zu vermiethen eine frdl. gut möbl. Stube an 2 Herren Alexanderstraße Nr. 19, H. III.

☞ Eine frndl. möbl. Stube an einen Studirenden Brüderstraße 27, Hinterhaus I. rechts.

Eine gut möbl., freundl. Stube zu vermiethen Schützenstraße, Nürnberger Straße 35, II. G.-G.

Zu vermiethen eine möbl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Nordstraße 32, Tr. B. 1 Tr.

Zu verm. an 1 Herrn ein frdl. u. gut möbl. Zimmer Nürnberger Str. 35, Gartengeb. I. lks.

Zu vermiethen 1 oder 2 gut meubl. Zimmer, zusammen oder getheilt Sophienstraße 7, 3. Et.

Zu verm. ein sauberes, frdl. mbl. Zimmer, ganz in d. Nähe d. Rosenthals Neukirchh. 13, Tr. A III.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7 part. ist ein Zimmer zu **vermiethen.**

Ein großes fein meubl. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren zu vermiethen. Reichsstraße 43, 3. Etg.

Zu vermiethen ein Stübchen als Aftermiethe zum 1. Mai Sidonienstraße 43, H. 2 Tr. l.

Zu vermiethen ein einfaches Stübchen an Herren, Petersstraße 35, Hof links 3 Treppen.

Waisenhausstraße 3, I. sind 2 schöne fein meublirte Zimmer zu vermiethen.

Ein meublirtes Zimmer, Gartenaussicht, ist sofort zu vermiethen Inselstraße Nr. 1b, 3 Tr.

Ein freundliches, gut möbl. Zimmer ist zu vermiethen Sternwartenstraße 13, rechts, 1. Et.

Eine frdl. möbl. Stube an 1—2 Herren sof. zu vermiethen Sternwartenstr. 36, Prod.-Gesch.

Große Fleischergasse 6, II. mehrere freundl. Zimmer mit H.- u. Schl. zu vermiethen.

Centralstraße 12, Hintergeb. II. l. sofort billig zu verm. möbl. Zimmer mit Schlafkammer.

Ein gut meubl. **Zimmer** mit u. ohne Pension ist zu vermiethen Brühl Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube **Sternwartenstraße 11, II. rechts.**

Wiesenstr. Nr. 15, II. zwei mbl. Zimm. z. verm.

Freundliche Stube für H. Petersstr. 4, Tr. B II.

1 f. m. Zimmer ist sof. Johannesg. 7, I. zu verm.

Meublirte Stube zu verm. Berliner Straße 88, II. r.

2 fr. mbl. Zimmer zu verm. Kl. Fleischerg. 27, III. l.

Logis f. Herrn, meßfr., S.- u. Hschl. Neukirchh. 35, IV.

Zu verm. 1 o. 2 leere St. Körnerstr. 13, III. l.

Zu vermiethen eine Schlafstelle an 1 Perf. von 14—16 J., schön u. billig, Schloßgasse 2, IV.

Schlafstellen, sep. Eing., Matr B., à P. p. W. 2 ℳ, sofort offen Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein möbl. Stübchen a. Schlafst., S.- u. Hschl. ist an anst. Herrn zu verm. Hohe Str. 33c, IV.

Eine fr. meubl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen, Blücherstr. 33, v. Hrn. Orlopp zu erfr.

1 fr. St. als Schlafst. Nürnb. Str. 41, 5. Et. r.

2 fr. Schlafst. offen Petersstr. 29, im Hofe 3 Tr.

Freundl Schlafstellen Sophienstr. 19b, H. III. l.

Schlafstelle mit Hschl. f. H. Kl. Fleischerg. 29, IV.

Schlafst. f. 1 H. Reudnitz, Kuchengartenstr. 18, III. l.

1 frdl. Schlafst. m. S.- u. Hschl. Alexanderstr 19, H. p. r.

Sep. Schlafst. f. H. od. M Promenadenstr. 4, II.

Schlafstellen f. H. Waisenhausstraße 4, IV. r.

Schlafstelle für Mädchen Burgstr. 11, H. III. l.

1 frdl. Schlafstelle f. Herren Hohe Str. 2, Hof I. r.

Anständ. **Schlafstelle** Gerberstraße Nr. 12, I.

Schlafstelle Neukirchhof Nr. 31, 2 Tr. links.

Ganz sep. Schlafst. 15 ℳ Hohe Str. 20, H. I.

Freundl. Schlafstelle Sternwartenstr. 19, H. III.

Möbl. Stube als Schlafst. Hohe Straße 31, III. r.

2 Schlafstellen Gustav Adolph-Straße 19b, 1. Et. l.

Eine freundliche Schlafstelle Burgstraße 2, 4 Tr.

Möbl. Stube als Schlafst. Albertstr. 3, H. III. r.

Schlafstellen Thomasgäßchen Nr. 10.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Webergasse Nr. 1, Hof 3 Treppen.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle. Brühl 3/4, Treppe B 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle.** Johannesgasse Nr. 13, parterre.

Off. 2 Schlafst. f. H. m. Schl. Thomaskirchh. 11, III.

Offen 1 fr. Schlafstelle f. 1 H. Barfußg. 7, I.

Offen frdl. Schlafst. Reudnitz, Heinrichstr. 23, I.

Offen fr. Schlafstellen f. H. Alexanderstr. 19, H. p. l.

Offen sind 2 Schlafst. Gerberstr. 8, 3. Et. vornh.

Offen fr. Schlafstellen. Eberhardtstr. 12, 3. Et. r.

Offen fr. Schlafst. f. anst. Hrn. Brühl 52, IV.

Offen 2 frdl. Schlafst. Hauptmannstr. 73d, IV. r.

Offen Schlafstelle f. Herrn. Hainstr. 27, 4 Tr.

Offen eine Schlafst. Schützenstr. 4, Hof 4 Tr.

Offen Schlafstellen Neukirchhof 15, Hof 3 Tr.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Sophienstraße 18, I.

Offen mehrere Schlafst. Nürnbergerstr 30, IV. vornh.

Offen fr. Schlafstelle f. H. Georgenstraße 8, III.

Offen 2 Schlafst. Sternwartenstraße 14, H. l. IV.

Offen 3 Schlafstellen Blumengasse Nr. 11 prt.

Offen f. Schlafst. f. H. Petersstr. 4, Tr. C, III. r.

Pension f. Schüler bei 1 Lehrer Brandweg 6, I. l.

Sommerpension bei Dresden.

In einer gebildeten Familie auf dem Lande bei Dresden, in schöner, gesunder Lage, finden **1 oder 2 Damen** oder auch ein Ehepaar vollständige **Pension** während des Sommers.

Näheres zu erfragen bei Herrn Buchhändler **J. Naumann,** Leipzig, Königsstraße Nr. 2b.

Für bleichsüchtige schwächliche junge Mädchen und auch Kinder bietet eine Familie in Thüringen angenehmen Sommeraufenthalt. Gegend schön, Klima mild und gesund.

Bedingungen brieflich. — Referenzen bel. man gef. unter **M. R. 97** in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Pensionair-Gesuch.

Für einen Handlungslehrling ist eine Pensionsstelle in guter Familie frei. Preis mäßig, nach Uebereinkommen. Näheres Roßstraße 7, 2. Et.

Eldorado.

Auf meiner **Kegelbahn** ist Sonnabend frei geworden. **H. Stammluger.**

G. Löhr. Sonntag 4 Uhr **Gosenschlößchen** in **Plagwitz.**

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Felsenkeller Plagwitz.

Tunnel

Hôtel de Pologne.

Alle Abende **Grosse Vorstellung.** Auftreten versch. National-Sänger, als **Engländer, Neger-, Wiener, Alpen-,** deutscher Sänger u. Sängerinnen, ☞ **nur Specialitäten.** ☜

Anfang 8 Uhr Eintritt 50 ₰

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Ronnger's Concert-Halle.

1—2 Waageplatz 1—2.

Heute Sonnabend, den 21. April 1877

5. **Gastspiel** der deutsch. Costümsängerin

Fräul. Paula Höfer

vom Thalia-Theater in Köln.

Gastspiel der echten Negersängerinnen u. Tänzerinnen (3 Personen)

Sistern Waterson,

des berühmten Prestigiateurs Herrn **François Roberte**

vom **Volks-Palais** zu **Amsterdam,** Auftreten der Concert- u. Chanson.-Sängerin

Mlle. Florine Baxern,

der Soubretten- und Costümsängerinnen Frl. **Grethe u. Marie Contrelly,** des Gesang- und Charakter-Komikers Herrn **Franz Grossmann** sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. 75 ₰.

Robert Rouw[illegible]r.

Restaurant am Kautz,

Roßplatz- u. Windmühleng.-Ecke.

Heute und folgende Tage

Großes

Extra-Concert u. Vorstellung

der neu engagirten Damencapelle unter Mitwirkung namhafter Kräfte und renommirter Komiker.

Anfang 4 Uhr.

Hilse's Restaurant,

13. Königsplatz 13.

Auftreten der beliebten Contra-Altistin Fräulein **Rosa,** der Costüm-Soubretten Fräul. **Bertha Mayer** und Fräulein **Wilhelmi,** der Couplet-Sängerin Fräul. **Helene,** sowie des gesammten **Künstlerpersonals.**

Anfang 4 Uhr.

Zum Strohsack.

Universitätsstraße 2, 1. Etage.

Concert u. Vorträge

der Damencapelle

Germania,

bestehend aus 8 Personen.

Zum gütigen Besuch ladet ergebenst ein

G. Milbert.

Restaurant Deutschland,

Große Windmühlenstraße 46.

Heute Concert und Vorträge

von der norddeutschen Damencapelle.

Anfang 7 Uhr.

6 Markt Markt 6

Café Victoria.

Heute und folgende Tage

Concert u. Gesangvorträge

einer neu engagirten Damencapelle.

Entrée 50 ₰. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag-Morgen von 11—1 Uhr

Concert u. Vorträge.

Entrée frei. E. Lötel.

Café Rauchwaarenbörse,

62 Brühl 62, 1. Etage.

Concert und **Vorstellung** der internationalen Concert-Gesellschaft.

Anf. 7 Uhr. Entrée frei. **Ad. Rothe.**

Restaurant von F. W. Busch,

Schloßgasse 13b.

Heute und folgende Tage **Concert u. Vorträge** der Damen-Capelle **Spindler** aus dem Erzgebirge. — NB. Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant zum Kladderadatsch,

Heute

Concert und Vorträge.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.

J. G. Möritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 22. April

Concert und Ballmusik.

Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag zur Vorfeier des

Geburtstags Sr. Maj. des Königs

Concert und Tanzmusik.

Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Ballmusik.

Morgen Sonntag, den 22. April, in:

Connewitz, Goldne Krone.

Schönefeld, Krebs' Salon.

Thekla.

Anfang 4 Uhr. Vom Musikchor E. Hellmann.

Drei Mohren.

Morgen Sonntag

von 3 Uhr an **großes Concert,**

von 5 Uhr an **öffentliche Ballmusik.**

Dabei empfehle **unübertreffliches Wernesgrüner.** **G. Seifert.**

Schulstrasse 9, an der Promenade.

Café Merkur.

Die wichtigsten deutschen, engl., französ. russischen und polnischen Zeitungen.

Vorzügl. Conditoreiwaaren und Getränke.

2 Billards.

W. Rühlemann.

Café Tilebein,

Hainstraße 25,

empfiehlt seinen vorzügl. **Cacao,** à Tasse 15 ₰, **Chocolade** mit Schlagsahne, sowie feinsten **Maitrank.**

Weine vom Fass.

Heurigen (1876er Mosel)

à 35 ₰ per Schoppen,

1875er Moselwein

à 40 ₰ per Schoppen,

1874er Rheinwein

à 50 ₰ per Schoppen.

1875er Rother Tauberwein

à 50 ₰ per Schoppen,

alte Weine in Flaschen

in der **Rheinischen Schoppenstube** von **August Simmer,** Petersstr. 35.

Klusemann's Restaurant,

Kleine Fleischergasse 7,

empfiehlt **heute** und **morgen ff. Bockbier** von Riebeck. Heute **Schweinsknochen.**

NB. Täglich **Mittagstisch,** Portion mit Suppe und 1 Glas Bier 63 ₰.

Skating Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 31996.)

Täglich geöffnet. Von 4 bis Abends 11 Uhr Concert.

Neue Schlittschuhe (billiges Abonnement).

Entrée 30 Pfge. **E. Pinkert.**

Grösste Menagerie der Welt

von Robert Daggesell,

Täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Dressur und Vorstellung um 4, 6 und 8 Uhr. In jeder Vorstellung Auftreten

der Löwenbraut Miss Cora,

sowie Mr. John, gen. Simson der Löwenbezwinger.

1. Platz 1 ℳ 50 ₰. 2. Platz 1 ℳ 3. Platz 50 ₰.

Cagliostro-Theater von E. Basch.

Leipzig — Königsplatz.

Heute Sonnabend, den 21. April, Abends 7 Uhr.

Große brillante neue Vorstellung in der Physik, Magie, Optik, Hydraulik und Darstellung der Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen. Schluß: Im Reiche der Blumen, mit lebenden Bildern, Feerien, wie etwas Großartigeres nicht gedacht werden kann.

E. Basch, Director.

Morgen Sonntag, sowie alle folgende Tage der Messe täglich 2 Vorstellungen um 4 und 7½ Uhr. In den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **grosses Concert** von der beliebten **Tyroler-Familie Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. **Robert Börner.**

Eingang von der Klostergasse und von der Promenade.

Hôtel de Saxe.

Eingang von d. Klostergasse. Eingang von d. Promenade.

Heute Sonnabend und folgende Tage

Auftreten der Wiener Volks-Sängergesellschaft,

bestehend aus 3 Damen und 3 Herren unter Leitung des Salon-Komikers Herrn J. Neumann.

Anfang 7 Uhr. **Entrée 50 Pf.**

Programm höchst decent und komisch.

Eingang von der Klostergasse und von der Promenade.

Hôtel de Pologne.

Im oberen grossen Saale.

Sonnabend den 21. April

Grosses Concert

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger,

Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow** und **Hanke.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende

Concert der Damen-Couplet-Sängergesellschaft „Christoph"

aus **Berlin,** bestehend aus 8 Personen.

Anfang 7½ Uhr.

F. A. Trietschler, Schulstr. 7

Restaurant, Concert- und Ballhaus.

Täglich

Concert und Vorstellung

des neuengagirten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pf.**

Weinstube mit Restaurant

im goldnen Elephanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr

Gesangs-Vorträge

der Gesellschaft des Dir. **Hilberoth** aus Hamburg.

Schiller-Schösschen, Gohlis.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Sonntag: **Militair-Concert** der Capelle des **k. s. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107,** unter Direction des Musikdirectors **Walther.**

Orchester 56 Mann.

Nach dem Concert Ballmusik.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonnabend **Ballmusik.** **F. Fickmann.**

Stahmeln. Sonntag, den 22. April **Ballmusik.**

wozu ergebenst einladet **F. Winkler.**

Wahren. Morgen Sonntag den 22. d. zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs von Sachsen **Concert** und **Ballmusik.** Omnibusse gehen von 2 Uhr ab, Station Waageplatz. Das Musikchor von F. Scheitzel.

Lützschenaer Brauerei,

Schützenstraße 1.

ff. Bayerisch à Glas 20 ₰,

ff. Lagerbier à Glas 13 ₰,

reiche Auswahl von Speisen empfiehlt

E. Rothe.

Heute Abend: **Karpfen** poln. ꝛc. ꝛc.

Restauration.

Brandvorwerkstraße 97, Mahlmannstraßen-Ecke.

Heute **Schlachtfest,** von früh 8 Uhr an **Wellfleisch,** Mittag **Bratwurst** u. **Sauerkraut,** sowie jeden Tag guten Mittagstisch.

ff. echt Zerbster Bitterbier u. **Vereinslagerbier.** Morgen **Speckkuchen,** wozu freundlichst einladet

Herrmann Sommerlatte.

Melzer's Restaurant

Alexanderstraße Nr. 2b.

Heute Schlachtfest. Bockbier ff.

Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr an Wellfleisch empfiehlt **F. Giese, Gohlis,** Halle'sche Straße Ncr. 29.

Restaurant Thalia.

Heute Abend **Schweinsknochen** m. **Klößen, Meerrettig** oder **Sauerkraut. Döllnitzer Gose** und **Biere ff.**

Mittagstisch im Abonnement.

Ergebenst **C. Donnhardt.**

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21

Heute Schweinsknöchel und Klöße

Mockturtle-Suppe u. reichhaltige Speisekarte

Berliner Weißbier u. a. Biere jetzt vorzüglich empfiehlt **H. Seidel.**

Barthel's Restauration

Brüderstraße 26b.

Täglich **Mittagstisch** im Abonnement mit Bier 60 ₰. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, ff. Biere.** (Ein Gesellschaftszimmer, 20 Personen fassend, noch einige Tage frei.)

E. Vetters. Gewandgäßchen 1.

Heute Abend **Schweinsknochen** und **Klöße.** ff. Biere.

F. H. Senf,

6 Magazingasse 6.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.

Reichsstraße 11, Zur Quelle 11.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen,** wozu ergebenst einladet **F. Flusterbusch.**

Zum Storch,

Albertstraße 7.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, morgen früh Speckkuchen und Ragout fin, reichhaltige Speisekarte empfiehlt **A. Weißezahl.**

Vier Jahreszeiten,

21 Blücherstraße 21.

Heute Schweinsknochen

Mittagstisch mit Bier oder Kaffee 60 ₰.

ff Döllnitzer Gose ff.

Echt Culmbacher und Lagerbier.

Carambolage-Billard.

Ein kleines **Gesellschaftszimmer** mit Piano zur gefälligen Benutzung. **G. Erler.**

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstraßen-Ecke.

Heute Abend Schweinsknochen,

echt Bayerisch Bier, ff. Lagerbier v. Riebeck & Co.

2 Carambolage-Billards,

ein achteckiges.

Deutsche Bundeshalle. Tauchaer Str. 7

Heute **Schweinsknochen.** Einweihung des Stammtisches. Es ladet hierzu ergebenst ein

H. Jüttner.

Schütze's Restauration, Weberg. 11

Heute Schweinsknochen. Morgen Speckkuchen.

Heute Schweinsknochen,

ff. Lager-, Zerbster und Braunbier empfiehlt

Dammenhain, Ulrichsgasse 19.

---

16 Ritterplatz 16.

Heute **Schweinsknochen.** — Morgen früh **Speckkuchen.** Bier, wie bekannt, ff. empfiehlt

Wolf's Restaurant.

C. Schweinebergs Restaurant

Hohe Straße 7.

Heute Abend **Schweinsknochen,** echt Bayerisch, ff. Bock- und Lagerbier, Carambol.-Billard empfiehlt **H. O.**

Vegetarianischer Mittagstisch 12—1 Centralstraße Nr. 12, Hintergebäude 2. Etage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonnabend den 21. April 1877. 71. Jahrgang.

Schützenhaus.

Täglich Concerte der Herren Capellmeister **Büchner** und **Huber.**
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Geschwister Spira, Spanische Glocken-Virtuosen. **Mr. Tom Merry,** Schnellzeichner.
Otto Bale Truppe, Jongleure und Velocipedisten mit dem dressirten Affen u. der Taube.
Turner-Gesellschaft Davene-Onzalo mit 4 Damen.
Solotänzerinnen Fräuleins **Pollack, Grahn** und Geschwister **Lembke.**
Fräulein Victorine Kreutl, Soubrette.
Leipziger Sänger-Gesellschaft Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer u. Maass.
Dreifache Wunder-Fontaine mit lebenden Gruppen und elektrischen Beleuchtungseffecten, ausgeführt von Herrn Prof. **Wheeler.**
Im **Trianon-Saale** um 10 Uhr:

Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden.

Grosse Ausstattungsposse mit **Gesang, Tanz, Gymnastik, Ringkampf** und **lebenden Bildern.**
In den Gärten: Festliche Beleuchtung u. Alpenglühen, bei günstiger Witterung 12 000 Flammen.
Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.
Eintrittspreis die Person 1 Mark.
Anfang ½8 Uhr. Ende **11** Uhr.
Näheres die Programme. **C. Hoffmann,** königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus. Trianon-Theater.

Von Sonntag, 22. April c. an jeden Abend um 10 Uhr

Natifiza,

parodistische Ausstattungsposse mit Gesang, Tanz, Evolutionen und komischen Schattenspielen in 2 Aufzügen von Ed. Lindner, Musik-Arrangement von Emil Neumann.
Neue brillante Costüme von H. Semmler.
C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Drei Lilien (Reudnitz).

Im neugebauten Concert- und Ball-Saal
morgen Sonntag
(zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Maj. des König Albert)
grosses Militair-Concert
von dem Hautboistenchor des k. sächs. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" Nr. 106,
unter Direction des Herrn Musikdirector W. Bernsdt.
Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Von 6 Uhr Ballmusik. **W. Hahn.**

Möckern, Goldener Anker.

Sonntag den 22. April von 4 Uhr an **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **A. Wehse.**

Petersschiessgraben.

Mittagstisch Suppe ⁴/₂ Portion 75 ₰.
Stammabendbrod 50 ₰.
Erbssuppe mit Schweinsohren und Schweinsknochen.
Bayerisch und Lagerbier hochfein. **F. C. Canitz.**

Nürnberg's Keller.

Wein-Restaurant u. Frühstücksstube
Grimm. Str. 16. In der Nähe der Bahnhöfe und des Neuen Theaters. Mauricianum.
Dejeuners, Diners und Soupers à la carte
zu jeder Tageszeit.
Feine deutsche u. franz. Küche. Täglich frische Austern.
Gut gepflegte Weine. Comfortable Localitäten.

Universitätskeller

1. Et. 8 Billard. — 1. Et. 8 Billard.

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.
Mittags-Tisch im Abonnement
von 12—3 Uhr, bestehend in Suppe, ⁴/₂ Portionen und Nachtisch.
Vorzügliche Biere, Bayerisch Nürnberger, Böhmisch Postelberger, reichhaltig gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Heute Abend
großes Karpfenessen polnisch und blau.

Blöding's Restaurant,

39. Neumarkt 39.
empfiehlt **warmes** und **kaltes Frühstück** in großer Auswahl. Heute früh **Speckkuchen.**
Bockbier vorzüglich. **G. Meiling.**

Kloppe's Restaurant, Neumarkt No. 18,
empfiehlt täglich guten, kräftigen **Mittagstisch,** zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** schon von Mittags an. Auch sind noch zwei Gesellschafts-Zimmer, 40—60 Personen fassend, einige Tage frei.

Central-Halle.

Täglich während der Oster-Messe:
Grosses Concert und Internationale Kunst-Vorstellung.
Gastspiel des
Signor Pietro Armanini, Professeur de la Scala de Milano u. Mandolinen-Virtuosen, sowie der **Guitarristin Signora Armanini.**
Auftreten der:
Familie Elbin aus London (4 Personen).
Bis jetzt unerreichbar in ihren wundervollen Productionen der Parterre-Gymnastik. — Die Familie **Elbin** wurde am 25. Januar 1876 von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen zu Hofkünstlern ernannt, **Mr. Elbin** besitzt darüber das kaiserl. Diplom,
der Original-Japanesin Miss Torra.
Dieselbe besteigt ein vom Fußboden zur Decke schräg gespanntes Thurmseil. — Eine hier noch nie gesehene unglaubliche Kunstleistung,
der Italienischen Concertisten Les Ocariens (7 Personen).
Diese Concert-Gesellschaft in ihrer malerischen Bergtracht der Apenninen leistet mit ihren Instrumenten von Stein **(Ocarien)** im Vortrag von Concert-Piecen wirklich Staunenerregendes. Es ist dies ein vollkommen neuer besonderer Kunstgenuß,
der Beherrscher der Vogelstimmen Mr. Semelé (Vogel-Imitateur)
mit seinen dressirten Vögeln. Eine hier ebenfalls neue, höchst originelle, großartige Sensationsnummer,
der Solotänzerinnen Frl. Clairmont, Frl. Meiss und Frl. Alfonso.
Drei jugendlich hübsche Erscheinungen und ausgezeichnete Tänzerinnen.
Außerdem:
Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors Hrn. Matthieu.
Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß es mir gelungen ist, ein Künstler-Ensemble zu gewinnen, welches durch seine neuen überraschenden Leistungen **Alles bis jetzt Dagewesene weit übertreffen wird.**
Anfang 8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr. Entrée 1 ℳ **M. Bernhardt.**
☞ Zugleich erlaube mir meine comfortabel eingerichteten Parterre-Localitäten (Entréefrei) in gefl. Erinnerung zu bringen und empfehle eine reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte, sowie diverse hochfeine Biere.

Marien-Garten, Carlstrasse,

empfiehlt heute Abend
Schweinsknöchel mit Klössen.
Franz Schröter.

Restaurant zur Blücherhalle H. Carlowitz, Blücherstr. 7.
Heute Schlachtfest.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empf. heute **Schlachtfest,** früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst. Gose vorzüglich.

Heute Schlachtfest. Drei Rosen. F. Fiedler.

Kleine Funkenburg. **Goulasch**
empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Nicolaistr. 6. **Gambrinus-Halle.** Nicolaistr. 6.
Heute **Mockturtle-Suppe.** **J. Herrmann.**

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend ☞ **Erbssuppe.** ☜
Mittagstisch gut und kräftig.
Biere ganz vorzüglich.

Schröter's Restaurant und Café,
Gewandgäßchen Nr. 4.
Heute Abend **sauern Rinderbraten** mit Thüringer Klößen. Dabei **Concert** (Sextett).

Stadt Gotha. **Heute Abend**
sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
Täglich Stamm-Abendbrod, Bayer. u. Böhm. Bier ff. J. Heinze.

Genthner's Restaurant, Schlossgasse 3.
empfiehlt heute Abend **Erbssuppe mit Schweinsohren. Sonntag früh Speckkuchen. Vereinsbier vorzüglich.**

Gohliser Mühle.
☞ **Heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen.** ☜

Saure Rindskaldaunen nebst reichhaltiger Speisekarte.
Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Morgen früh Speckkuchen.**

Sophien-Bad-Restaurant
empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen.**
Täglich **Mittagstisch,** Suppe mit ⁴/₂ Portionen 75 ₰.

Döllnitzer Gosen-Halle, Katharinenstrasse 10.
Heute **Schweinsknochen.** Biere und Gose hochfein. **G. H. Fischer.**

Schweinsrippchen m. Klößen empfiehlt heute **Ed. Thoss,** Kohlenstraße 11, gegenüber der Abgangshalle d. Westl. Staatsbahn.

Heute Abend **„Schweinsknochen"** bei **Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.**
Echt **Bayerisch** (Gebrüder Reif, Erlangen), **Lagerbier** (Riebeck & Co.) sehr schön.

Restaurant Tharandt, Petersstrasse 22.
Heute Abend von 5 Uhr an
Schweinsknochen mit Klößen. Tägl. Mittagstisch im Abonnement.

Schweinsknochen empf. heute Wilh Bremme, Universitätsstr. 3.

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute **Schweinsknochen mit Klöße.**

Schweinsknochen mit **Klößen** und **Sauerkraut** empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4.

Obersohenke und Gosenstube zu Gohlis.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** andere Speisen in reicher Auswahl, ein Täßchen Mocca mit ff. Kartoffelkuchen, ff. Gohliser, echt Culmbacher Bier, **Kaiser- u. Kurfürstengose.**
Um Besuch bittet **Fried. Lehmann.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **L. Schilling,** Roßstraße 6.

Goldene Säge. Heute **Schweinsknochen.** A. Wagner.

Gasthaus „Goldner Hahn".
Heute **Schweinsknochen** mit **Sauerkraut** und **Erbspurré**

Goldnes Weinfass.
10 Neukirchhof 10.
Heute Abend **Topfbraten.**
Bayer. Schankbier, 20 ₰, u. Lagerbier hochfein.
Türk.

Morgen früh Speckkuchen.

Restauration z. Forelle,
Schletterstraße 8.
Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Hilse's Restaurant,
13. Königsplatz 13.
Heute **saure Rindskaldaunen,** reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
ff. Lagerbier von Riebeck & Co. u. Coburger Actienbier vorzüglich.

Restauration E. Hoffmann,
Hainstraße 21.
Heute **saure Rindskaldaunen.**
Lager und Bayerisch ff., Zerbster hochfein.

Dresdner Hof.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen** empfiehlt **H. Lindner.**

E. Eisenkolbe.
Heute früh
Speckkuchen.

Jacobi's Restaurant, Reudnitz.
Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Abends **Bratwürst.**

Lindenau. Drei Linden.
Stamm-Abendbrod.
Gose Kohinor.
Achteckiges Billard.

Kunze's Garten,
Grimma'scher Steinweg 54,
empfiehlt guten kräftigen **Mittagstisch** in ½ und ¾ Port. von 12 bis 2 Uhr, Abend-Speisekarte, große Auswahl, wobei heute Abend **Schweinskuschel** mit **Klößen,** hochfeines Bayerisch, Henninger Erlangen, Lagerbier, Prima-Qualität Extra-Gebräu, von Riebeck & Comp

Für die Herren Studirenden „Mittagstisch"
in ¾ Portionen im
Hotel Stadt London, Nicolaistraße 9,
Nähe der Universität.

Verloren wurde am 1. April das **Mitgliedbuch** Nr. 4388 der Leipziger Credit-Bank e. G. auf den Namen Joh. Gottl. Fischer lautend — Gegen gute Belohn. abzugeben Nicolaistr. 41, IV. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren eine **silberne Taschenuhr** mit Talmigoldkette von der Petersstr. nach Plagwitz. Abzugeben gegen Belohnung Petersstr. 46, 1. Et.

Verloren vom Brühl bis Mitte Hainstr. 1 gold. **Damensiegelring** mit blauem Stein. Gegen Bel. abzug. b. Hausm. Katharinenstr. 15.

Verloren ein klein carrirter **Knaben-Anzug,** wol'. Stoff auf dem Augustusplatz u. d. Buden. Gegen Bel. abzug. b. Alumnus Sanner.

Verloren wurde von Connewitz bis Leipzig, Ulrichsg. 74 ein Packet Knaben-Sachen in einem blauen Tuch eingeb., Rock, Hose, Weste, 3 Hemden, 3 Schürzen, 1 Mütze, 3 Vorbemdchen u. Confirmationsschein für Anton Schäfer. Der ehrl. F. w. geb., es g. D. u. B. abz. Ulrichsg. 74 p.

Schwarzer **Regenschirm** mit Horngriff 14. d. M. Ab. im Gastg. des Panth. stehen gebl. Gegen Bel. abzug. Gr. Windmühlenstr. 41, I. r.

Verloren wurde gestern v. Hospitalplatz bis Augustusplatz ein gestickter Cigarren-Etui, Figur der Stickerei ein Pferdchen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen angemessene Belohn. abzugeben bei Franz Gümmel, Hospitalstr. 44.

Eine kleine schwarze **Katze** (Kater) ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz 1, im Delicatessengeschäft.

Zugelaufen eine **Dachshündin** auf dem Rittergut **Gr.-Zschocher.**

Dank
und Anerkennung.

Seit 18 Jahren litt ich an einer offenen Wunde am Knöchel bis in die Mitte der linken Wade, entstanden durch Reiben des Stiefels! Fünf Jahre plagten mich zwei **Doctoren der Medicin** mit Salben und Fotanellen, aber ohne Erfolg. Das Uebel verursachte mir sehr große Schmerzen sowie Arbeitszeit-Versäumniß, was sich wohl nach vielen Hunderten von Thalern veranschlagen läßt.

Leider erst nach 18 Jahren wurde mir Herr **M. Ott, Naturheilkundiger** in Leipzig, **Blücherstraße 33 part.,** empfohlen, und bin ich durch dessen 6monatl. naturgemäße Behandlung vollständig geheilt worden, weshalb ich nicht unterlassen kann, demselben hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten und empfehle gleichzeitig allen Kranken Herrn M. Ott.

Was ich unter **medicinischer Behandlung** in **18 Jahren nicht** erreichen konnte, **das habe** ich unter **naturgemäßer Behandlung** zu meiner, meiner Frau und Kinder größten Freude in 6 Monaten erreicht.

Friedrich Carl Rauschenbach nebst Frau
in Teritz b. Lucka.

Der Droschkenkutscher,
welcher die junge Dame am 10. d. M. Abends mit ½10 Uhr-Zug vom Dresdner Bahnhof bis Windmühlenstr. Nr. 15 fuhr, wird gebeten, die in der Droschke liegen gebliebenen Sachen daselbst im Hofe rechts abzugeben, widrigenfalls werden andere Maßregeln ergriffen.

Die 3 Herren, welche am Donnerstag nach dem Geschäfts-Verkauf waren, mögen sich nochmal dahin bemühen. **N. 27.**

Hohe Zinsen werden erzielt, wer das heute den 21. dss. z. gerichtl. Verkauf kommende Bad Peterskbrunn kauft.

Direct. schr. u. reden ist Unsinn, wir h. nur anonym z. schaf., niemals w. es and. werd. S. h. das Spl. gewonnen, ich erlaube mir Ihr. ein Cig.-Etui mit Stickerei z. schicken, jedoch auch anonym. Danken Sie mir nicht, auch n. briefl.

M. O. 501.
Brief liegt unter Deinen Initialen u. No. 500 postlagernd Leipzig. Ich bin verreist. **E.**

H. v. A.
Brief erhalten, ich will Ihnen schreiben, bitte sagen Sie mir, wohin unter **Z. R. 625.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Aurora. Heute 7 Uhr.

Fast
für die Hälfte des Werthes
kauft man Regenmäntel (für Damen), Morgenröcke, seid. RipS, Sammet (echt), Schürzen und verschiedene **andere Damenartikel**
nur 5, Eberhardtstr. 5, 2 Tr. rechts
(nahe der Nordstraße).

Allen Eltern,
allen Meßbesuchern sei als Einkaufsquelle für Schulartikel das Geschäft von **Coelestin Tischendorf,** Schützenstraße 6, empfohlen, wo man **Schulranzen, Schultaschen, Schul-** und **Collegienmappen** ausnehmend billig, in größter Auswahl gut und dauerhaft erhält. Tornister von 2 ℳ, Schultaschen von 1½ ℳ an bis zu den besten.

Eine feine kühle Blonde
Münchner Bierhalle Burgstraße 21.

Das Nürnberger Schankbier
trinkt man für 18 ₰ vorzüglich bei
H. Müller, Burgstraße 8.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1 Et.
dicht am Markt.
NB. Vormals Café National 3. Et.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuangekommene Gemälde.
Christus erweckt eine Todte, von Gabriel Max.
Ahasverus an der Leiche eines Kindes, von demselben.
Maler auf der Studienreise, von Defregger.
Gusterthalerin, von Demselben.
Rothkäppchen, von Gabriel Max.
Winterfeldzug, von Prof. Karl Raupp.
Im Hudson-Hochland, von C. A. Sommer.
Frühlings-Landschaft (Oberbayerische Mühlen), von Karl Hehn.
Männliches Portrait, von Herm. Effenberger.

Riedelscher Verein.
Heute 7 Uhr 3. Brgsch. Uebung f. Chor I.

Der Unterricht in der
Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde
beginnt
Sonntag den 22. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,
in der vierten Bürgerschule, Alexanderstraße 13,
wo auch Anmeldungen neuer Schüler angenommen werden.
Leipzig, am 20. April 1877.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Den Mitgliedern
des Bezirksvereins für die Nord- und Ostvorstadt
zur Nachricht, daß der Rath Einladung zur Betheiligung an dem **zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs von Sachsen Montag den 23. d. M., Mittags 1 Uhr, im Schützenhause** stattfindenden Festmahle an den Verein hat ergehen lassen.
Tafelkarten à 3 ℳ bei C. H. Mentz, Reichsstraße 20/21, und im Schützenhause.
Der Vorstand.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Durch Zuschrift des Rathes werden die Mitglieder zu dem — **anläßlich des Königl. Geburtstages** — am Montag, den 23. d. M. Mittags 1 Uhr im Schützenhause hier stattfindenden **Festmahle** eingeladen und daran Theilnehmende ersucht, die Tafelkarten bis 21. d. M. Nachmittags 4 Uhr bei Herrn **C. H. Mentz & Co.,** Reichsstraße Nr. 20/21 oder im Schützenhause in Empfang zu nehmen, was ich den verehrl. Vereinsmitgliedern hierdurch zur Kenntniß bringe. **Dr. Hans Blum,** d. Z. Vorsitzender.

Verein für die Geschichte Leipzigs.
Die **Ausstellung der Sammlungsgegenstände** ist von jetzt an dem Publicum Sonntag Vorm. von 10½ bis 12½ Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 50 ₰ eröffnet. Gruppen von wenigstens 4 Personen oder Gesellschaften wollen sich wegen erleichterter Eintrittsbedingungen an den Custos Herrn Tischlerobermeister **Werner,** Große Fleischergasse Nr. 26, II., wenden.

Gemeinnützige Gesellschaft.
Vom Rathe der Stadt ist der Gesellschaft die Einladung zur Theilnahme an dem zum Geburtsfeste **Sr. Majestät des Königs** den 23. d. Mts. im Schützenhause abzuhaltenden Festmahle ergangen. Wir bringen diese Einladung zur Kenntniß der Mitglieder und fordern sie, im Uebrigen auf die Bekanntmachung des Raths verweisend, zu recht zahlreicher Theilnahme auf.
Der Vorstand.

Verein Leipziger Architekten.

Heute Sonnabend den 21. huj. Abends 8 Uhr Zusammenkunft im Hause des Kaufmännischen Vereins.
Tagesordnung: 1) Wahl der für eine öffentliche Concurrenz vorzuschlagenden Preisrichter. 2) Beschlußfassung über eine innerhalb des Vereins zu veranstaltende Concurrenz. 3) Kleinere Mittheilungen. 4) Fortsetzung der Berathung über die Anschlagsvorlage. **D. V.**

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert
findet Seitens des Vereins Montag den 23. April c. Abends von 8 Uhr ab im Saale des Eldorado Concert, Vortrag und Gesang vom Quartett „Saxonia" statt. Nach diesem Ball. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.
Der Vorstand.

Maurer Kranken- und Begräbnisscasse für Leipzig und Umgegend.
Fortsetzung der General-Versammlung.
Sonntag den 29. April, Nachmittags 3 Uhr im Saale des Herrn Jabin, Turnerstraße Nr. 3.
Tagesordnung: Anträge, Paragraph 19 betreffend. Ferner, jedes Mitglied der Krankencasse muß Mitglied der Invalidencasse werden; eine Frauensterbecasse betreffend; Feststellung eines Fahnenfonds, sowie Vierteljahrsabschluß. — Ohne Mitgliederbuch keinen Zutritt.
Fr. Grackehand, Vorsteher.

Orpheus. **Sonntag** den 22. April Abends 8 Uhr Feier des **1. Stiftungsfestes** im Eldorado. Programme sind heute Abend im Vereinslocale (Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4 parterre) zu haben.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **D. V.**

G.-V. Morgenstern.
Heute 8 Uhr Damenabend Roßpl. 9. Gäste willkom.

Härtel'scher Gesangverein.
Zur Feier des 21. Stiftungsfestes **Sonnabend den 21. April in den Räumen des Tivoli** werden hierdurch alle Freunde des Vereins eingeladen.

Schriftsteller-Verein.
Heute Sonnabend 8 Uhr **Versammlung** Schützenhaus Nr. 6. Der Vorstand.

Heute Abend
Damenkränzchen.

Hierdurch die Mittheilung, daß sich unsere **Kneipe** von jetzt ab
Petersstrasse 20
„Stadt Wien"
befindet.
Leipzig, im April 1877.
Die Burschenschaft Germania.
Max Bär, stud. hist., d. Z. Sprecher.

Verein Berliner Kinder.
Sonntag den 22. April Abends 8 Uhr gemüthliche **Abendunterhaltung.** Gäste willkommen.
Unseren hier anwesenden Landsleuten zur Nachricht, daß sich unser Vereinslocal **nur** im Sophien-Bad-Restaurant, Dorothenstraße, befindet.
Der Vorstand.

Julie Ruschpler
Jacob Heinrich Seelig.
Leipzig. Verlobte. Hersfeld.
im April 1877.

Für die uns aus Anlaß der Feier unserer silbernen Hochzeit zugegangenen überraschenden Beweise aufrichtiger Freundschaft und Theilnahme sagen hierdurch ihren innigsten Dank
Ferd. Pfeifer
und Frau.
Leipzig, den 20. April 1877.

Dank.
Innigen Dank allen Denen, welche uns zu unserem 25jähr. Ehejubiläum so vielfache Beweise der Freundschaft und treuer Anhänglichkeit darbrachten. **Herrmann Katzsch** und Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter **Auguste** mit Herrn Kaufmann **Clemens Rätzer** hier beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Wilhelmine verw. **Kühn.**
Burgstädt, den 21. April 1877.
Auguste Kühn
Clemens Rätzer
e. s. a. V.

Vermählt:
Kurt Klinkicht
Louise Klinkicht
geb. **Dittmar.**
Leipzig und Moskau, den 20. April 1877.

Max Türk, P. des.
Elisa Türk geb. **Wolf**
Vermählte.
Leipzig, den 18. April 1877.

Die Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an
Jena, den 19. April 1877.
Dr. **Karl Vardeleben** u. Frau,
geb. **Küster.**

Heute wurde uns ein **Mädchen** geboren.
Leipzig, den 20. April 1877.
B. Finzelberger und **Frau,**
geb. Hoyer.

Heute Morgen nahm Gott unser liebes Töchterchen wieder zu sich.
Leipzig, den 20. April 1877.
Reinhold Peter und Frau.

Heute in früher Morgenstunde entschlief sanft nach kurzen Leiden mein geliebter Mann

Herr

Carl Andreas Worch

in seinem 82. Lebensjahre.

Leipzig, am 20. April 1877.

Im Namen der Hinterlassenen

Pauline verw. **Worch**, Hospitalstraße 7.

Heute Nacht verschied nach langen, schweren Leiden mein braver guter Mann,

Carl Städter.

Dies zeigt allen Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt an.

Leipzig, den 20. April 1877.

Pauline Städter.

Fremden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß unser liebes Kind **Helene** nach schweren Leiden verschieden ist.

Reudnitz, den 19. April 1877.

H. Thyroff,
Rosette Thyroff geb. **Cyliax.**

Tief bewegt durch die zahlreichen Beweise so allseitigen Anheils, welche uns bei dem Heimgange unserer geliebten Mutter,

Frau Wilhelmine verw. Zirges,

zu Theil geworden sind, sagen wir Allen, die der theuren Entschlafenen in so überaus ehrender Weise gedachten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 19. April 1877.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh 3 Uhr starb nach langen und schweren Leiden unsere inniggeliebte, theuere und brave Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Wilhelmine geb. Lobstädt

in ihrem 89. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Leipzig, den 20. April 1877.

Gustav Weber

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend ½10 Uhr starb nach schweren Leiden unser theurer **Alfred** im Alter von 17 Jahren 2 Monaten.

Leipzig, den 20. April 1877.

Jul. Hager
nebst Familie.

Heute Morgen 10 Uhr ist meine liebe Frau

Friederike, geb. Wirth aus Hof

sanft verschieden, was ich im Namen ihrer Kinder und Schwiegerkinder tiefbetrübt anzeige.

Reudnitz, 20. April 1877.

Carl Edd. Cramer,
Chausseestraße Nr. 5.

Herzlichen Dank für die ehrenvolle Theilnahme, welche mir bei dem Tode meines guten Mannes **J. F. Pönitz** bewiesen wurde.

Friederike verw. **Pönitz.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Bernhard Herzklotz in Dresden mit Frl. Clotilde Hoffmann in Wittenberge. Herr Moritz Wagner in Bischofswerda mit Frl. Thekla Werner daselbst.

Vermählt: Herr Max Kretzschmar in Zwickau mit Frl. Martha Fritzsche daselbst. Herr Albert Hayner in Meißen mit Frl. Clara Herrmann daselbst. Herr kaiserl. Marine-Ingenieur Max Goede in Dresden mit Frl. Katharina Birkenstaedt daselbst. Herr Gustav Winkler in Chemnitz mit Frl. Martha Pickenhahn daselbst. Herr Otto Rudolph in Dresden mit Frl. Selma Agsten das.

Geboren: Herrn Carl Goethe in Dresden ein Sohn. Herrn Selpert Serno in Plauen ein Sohn. Herrn Professor Lesser in Magdeburg eine Tochter. Herrn Otto Praetsch in Wurzen eine Tochter. Herrn Buchdruckereibesitzer William Blüg in Ohligs b. Solingen ein Sohn.

Gestorben: Frau Friederike verw. Berthelen geb. Kimm in Dresden. Herr Carl Wilhelm Könitz in Chemnitz. Herr Carl Heinrich Winkler in Chemnitz. Herrn W. Endtmann's in Chemnitz Sohn Rudolph. Herr Mühlen- und Gutsbesitzer Carl Gottlob Lentrich in Göppersdorf. Frau Elisabeth Ungerland geb. Drewitz in Altenburg. Frau Gerichtsamtmann Anna Schmidt geb. Leonhardt in Oberwiesenthal. Herr Franz Louis Oehmig in Niederlößnitz. Herrn L. Knauth's in Zwickau Tochter Elsa. Herrn Richard Schlegel's in Dresden Tochter Elsa. Herrn Rittmeister Ernst v. Wiedebach's in Pirna Sohn Hans. Herr Hofrath Franz Hanfstaengl in München.

Heute Ab. 6 U. G. B. n. I. — 8 U. B. M. ▭ B. z. L.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes, des Herrn **Otto Kern** findet Sonntag Nachm. 4 Uhr statt. Versf. 3 Uhr **Gohlis Weintraube.**

Bureau-Beamten-Verein.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Augustusbad, **Poststraße Nr. 7.** Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
19. April Abends 10 Uhr	748.3	+ 5.4	49	NNE 3	trübe
20. - Morgens 8 Uhr	751.4	+ 2.7	93	N 4	trübe *)
20. - Nachmittags 2 Uhr	752.3	+ 4.5	73	N 3	trübe *)

Minimum der Temperatur: — 2°.7.

*) Regeneich. *) Regeneich.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 20. April. Wie bereits erwähnt, wurde an die Mittheilung, daß Sachsen im Bundesrath erklärt hat, auf einen eigenen obersten Gerichtshof verzichten zu wollen, in mehreren Blättern die Bemerkung geknüpft, daß für Preußen über die Frage, ob das Obertribunal beizubehalten, die Acten noch nicht geschlossen seien. Hierzu wird nun officiös bemerkt: Offenbar ist mit dieser Bemerkung ein mißtrauischer Seitenblick auf die voraussichtliche Haltung der preußischen Regierung verbunden. Formell ist allerdings richtig, daß die Acten noch nicht geschlossen sind, denn für Preußen bestand keine Nöthigung, über diese Frage zur Entscheidung zu gelangen, bevor der endgültige Beschluß über den Sitz des Reichsgerichts vorlag, während für Sachsen wegen des bekannten Zusatzes zum Gesetz die Entscheidung dringend war. Nachdem die Frage entschieden, ist Preußen formell erst bei der Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes genöthigt, seine Entscheidung zu treffen, welche bis dahin auf Grund einer dem Landtage zu machenden Vorlage erfolgen wird. Was aber den sachlichen Stand der Frage betrifft, so hat die letzte Erklärung des Justizministers Leonhard im Reichstage schon erkennen lassen, wie die Entscheidung ausfallen wird. Zur Richtigstellung seiner früheren Aeußerung, welche so aufgefaßt worden, als wolle er mit der Aufhebung des Obertribunals gleichsam drohen, falls die Wahl für den Sitz des Reichsgerichts auf Leipzig falle, sagte er, daß die preußische Regierung allerdings vor die Frage gedrängt sei, ob das praktische Bedürfniß der Justizverwaltung die Aufrechterhaltung eines eigenen obersten Gerichtshofes für Preußen fordere. Grundsätzlich habe er immer den Gedanken an einen obersten particularistischen Gerichtshof im Allgemeinen und für Preußen besonders von sich gewiesen. Er habe nicht gesagt, Preußen werde dies oder das thun, eben so wenig habe er eine eventuelle Drohung ausgesprochen. Er habe nur sagen wollen, daß die preußische Regierung in eine sehr unangenehme Lage mit der Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes kommen werde. Der Minister schloß mit den Worten: „Uebrigens können Sie sich in dieser Beziehung (in Bezug auf die Beibehaltung eines obersten Gerichtshofes) beruhigen.“ Man wird diese Aeußerungen wohl mit Recht dahin verstehen, daß es nicht in der Absicht der preußischen Regierung liegt, der Beibehaltung des Obertribunals das Wort zu reden.

—r. **Leipzig,** 20. April. In einer Correspondenz in den „Hamb. Nachr.“ aus dem Königreich Sachsen wird gelegentlich der Berichterstattung über die Landesversammlung des Reichsvereins für Sachsen lebhaft bedauert, daß sich gegenwärtig wieder auf Seiten der reichstreuen Parteien ganz dasselbe Schauspiel zu wiederholen scheine, welches diese Parteien in den drei Jahren zwischen den vorletzten und letzten Reichstagswahlen dargeboten haben. Anstatt, wie es doch dringend nöthig sei, der auf Zerstörung des Reiches hinarbeitenden Socialdemokratie eine stete und energische Thätigkeit entgegenzusetzen, versenke sich die große Mehrheit des Bürgerthums wieder in träge Ruhe und Beschaulichkeit. Wir können dem Berichterstatter nicht ganz Unrecht geben und glauben seinen Warnungsruf dringend unterstützen zu sollen. Die national-gesinnte Presse in Sachsen läßt es an Bemühungen, eine kräftige und ausdauernde antisocialistische Bewegung hervorzubringen, zwar nicht fehlen, und auch der Vorstand des Reichsvereins thut seine Schuldigkeit nach dieser Richtung hin, indessen sie allein können das angestrebte Ziel nicht erreichen, sondern die große Masse der Bürger muß aus ihrer Gleichgültigkeit heraustreten, wenn die Reichstagswahlen das nächste Mal in Sachsen ein besseres Ergebniß haben sollen. Man sollte insbesondere die Kreis- und Local-Wahlcomités, welche sich bei der letzten Wahl in den verschiedenen Orten gebildet haben, nicht auseinander gehen lassen, sondern sie zu dauernden Vereinigungen umgestalten und während der Zeit bis zur nächsten Wahl durch Abhaltung von Versammlungen, Vorträge, Discussionen von politischen Fragen, Sammlung von Geldbeiträgen ꝛc. ersprießliche Anregungen unter die Wähler tragen.

— Der Reichskanzler Fürst Bismarck wird nach den bisherigen Bestimmungen seinen Aufenthalt im Lauenburgischen bereits nach vierzehn Tagen abbrechen und sich alsdann nach einem ein- bis zweitägigen Aufenthalt in Berlin mit seiner Familie nach Varzin begeben.

— Fürst Bismarck hat s. Z. dem sogenannten „Unions-Parlament“ zu Erfurt als Mitglied angehört. Zum Andenken an jene Zeit ist dem Fürsten von Erfurt aus eine Photographie des Hauses am Anger, wo er damals wohnte, zum Geburtstage bescheert worden. Gleichzeitig hat Hofphotograph Festge zu Erfurt das Innere der Augustinerkirche, des einstigen Sitzungssaales des Erfurter Parlaments, aufgenommen und dem Fürsten mit einem Geburtstagswunsche übersandt. Hierauf ist, wie die „Th. Ztg.“ berichtet, folgendes Dankschreiben an Herrn Festge eingegangen: „Durch die mir zu meinem Geburtstage mit so herzlichen Glückwünschen übersandte Festgabe bin ich sehr erfreut worden und sage ich für diesen Beweis Ihres Wohlwollens meinen verbindlichsten Dank. v. Bismarck“.

— Die „Deutsche Verkehrszeitung“ enthält über die jetzt vorliegenden Ermittelungen der Untersuchung in der Kantecki-Affaire folgende Darstellung: „Es ist gelungen, die Quelle zu entdecken, aus welcher die Redaction des „Kuryer Poznanski“ — des in Posen erscheinenden polnischen Blattes — im September 1876 die Mittheilung über den Inhalt der Verfügung der Ober-Postdirection in Bromberg wegen der von der Oberstaatsanwaltschaft beantragten Beschlagnahme von Briefen des Cardinals Ledochowski zugeflossen ist: Der Postagent v. W. — polnischer Nationalität, zu O., im Reg.-Bez. Bromberg — hat, durch Beweise überführt, zugestanden, daß er die Verfügung gleich nach deren Eingang im Kruge zu O. in Gegenwart fremder Personen laut vorgelesen, auch einzelnen Personen die Einsicht ermöglicht habe. Der katholische Probst des Ortes — Namens S. — hat ferner eingeräumt, daß er von dem Inhalt jener Verfügung die Redaction des „Kuryer Poznanzki“ durch eine Mittheilung in Kenntniß gesetzt habe. In Folge dessen hat die Ober-Postdirection in Bromberg mit Genehmigung des Herrn General-Postmeisters ihren Antrag auf zeugeneidliche Vernehmung des Redacteurs Kantecki telegraphisch zurückgenommen, worauf Kantecki aus der Haft entlassen worden ist.“ Mit dieser Darstellung stimmt eine Mittheilung, die der Reichsanzeiger bringt, in den wesentlichen Puncten vollkommen überein. Gegen den schuldigen Beamten, der sich nicht freiwillig der Behörde gestellt hat, wird sofort im Disciplinarwege vorgegangen werden.

---

* **Leipzig,** 20. April. Die neueste Nummer der „Illustrirten Zeitung“ bringt ein gewaltiges Bild der „Albertstadt bei Dresden“, der Kasernepolis von Elbflorenz. Unsere Leser kennen den Zweck, den ungeheuren Umfang, die großartige Mannichfaltigkeit der Anlagen dieser Soldatenstadt schon aus früheren ausführlichen Schilderungen, wir dürfen deshalb hier uns auf die angenehme Pflicht beschränken, das zwei Großfolio-Seiten der Illustrirten einnehmende Bild rühmend hervorzuheben, welches unser weitbekannter Mitbürger Adolf Ehrner mit der ihm eigenen unerreichbaren Meisterschaft entworfen und ausgeführt hat. Wie so viele frühere Bilder aus der Vogelschau, welche diesem wackern Künstler einen glänzenden Namen gerade auf diesem Gebiete gemacht haben, so ist auch dieses neueste eine Leistung ersten Ranges, und Jedermann wird die herrliche Perspective, welche das Bild ziert, mit wahrem Vergnügen betrachten.

* **Leipzig,** 20. April. Wie uns von gärtnerischer Seite mitgetheilt wird, haben die jüngsten Fröste, was unsere Gegend anlangt, mit wenigen Ausnahmen nur den Aprikosen, stellenweise auch den Pfirsichen geschadet, während der Schaden, der jetzt vielfach an Rosen ꝛc. wahrgenommen wird, meistentheils auf die Wirkungen des überraschend schnell eingetretenen ersten Frostes im vergangenen Spätherbst zurückgeführt werden muß. Es steht also das mehrfach beklagte Vorkommniß, daß verschiedene Rosen verkommen sind, mit dem letzten Frost in keinerlei Zusammenhang, wohl aber hat derselbe unter den Hyacinthen viel Schaden angerichtet.

△ **Leipzig,** 20. April. Die k. k. Statthalterei in Prag hat, wie uns geschrieben wird, die gegen das Königreich Sachsen verfügt gewesene Grenzsperre, nachdem die Rinderpest in Sachsen als vollständig erloschen anzusehen ist, wieder aufgehoben. Der Verkehr von Wiederkäuern und der von diesen abstammenden Artikel, wie Wolle, ungesalzene Häute, Knochen ꝛc. ist daher von Sachsen nach Böhmen wieder frei. (Dagegen hat die königl. sächsische Staatsregierung soeben noch eine neue Verordnung erlassen, in welcher Maßregeln zur Verhütung der Wiedereinschleppung der Rinderpest aufgestellt sind.)

— In der Nummer dieses Blattes vom letztverwichenen Sonntag befand sich eine die ganze Seite 2208 einnehmende Darstellung der Eisschränke, wie sie die hiesige Firma Emil Stuck (Georgenstraße) seit Jahren anfertigt. Aus den bildlichen Darstellungen jener Nummer ergiebt sich, wie auch in diesem Zweige der Industrie die beachtenswerthesten Fortschritte zu constatiren und die Schränke für die verschiedenartigsten Zwecke dienstbar gemacht worden sind. Da nun die genannte Firma vor der Vollendung des Exemplars Nr. 5000 steht, so ist dieses für das Geschäft ehrenvolle Ereigniß wohl Veranlassung, auch einmal auf die Wichtigkeit der Eisschränke mit einigen Worten hinzuweisen. Die Eisschränke bieten nicht allein einen vollkommenen Ersatz für mangelnde Kellerräume und sind für Hauswirthschaften, für Gastwirthe, Conditoren, Krankenhäuser u. s. w. ein geradezu unentbehrliches Wirthschaftsstück geworden, ja auch für die Länder der heißen Zonen haben sie einen hohen Werth gewonnen, seitdem man das nöthige Eis theils auf künstlichem Wege daselbst erzeugen kann, theils als Handelsproduct dort eingeführt hat. Das Haupt-Absatzgebiet für die Firma Stuck war zwar bisher meist Deutschland, doch auch nach Belgien, Italien, Rußland, Süd-Amerika und nach Indien sind Exemplare exportirt worden — wieder ein Beweis dafür, daß das deutsche Fabrikat, sofern es die Vorzüge einfach-praktischer Construction und solider Ausführung an sich trägt, auch in den fernsten Gegenden Absatzgebiete findet. Die Eisschränke bedürfen, je nach der Größe, einer täglichen Füllung von 3—20 Kilo Eis.

— Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, ist in dem gestrigen, sicher wohlgemeinten „Eingesandt“, das Haus des Kaufmännischen Vereins betreffend, der Besuch der Räumlichkeiten desselben bedeutend unterschätzt worden. Es sind thatsächlich seit Eröffnung des Vereinshauses jeden Abend gleichzeitig mehr als hundert Personen in den Unterhaltungs-, Lese- und Spielzimmern — ganz abgesehen von den getrennten Clubzimmern und der Kegelbahn — anwesend gewesen. Oft ist diese Zahl wesentlich überschritten worden, und an denjenigen Abenden, an welchen Vereinsversammlungen stattfanden, hat die Frequenz 2—300 Personen und mehr betragen.

— Die Direction des Schützenhauses, welche es nun bereits mehrfach mit durchschlagendem Erfolg erreicht hat, für die Meßabende in ihren Localitäten große und geschmackvolle Ausstattungspossen in Scene zu setzen — wir erinnern hierbei nur an „Der Schah im Schützenhause“, „Der Empfang des Prinzen von Wales in Indien“ ꝛc. hat wiederum für die diesmaligen letzten Meßwochen mit einem trefflichen und wirklich zeitgemäßen Stoffe vorgesorgt, mit einem Stoffe aus dem Lande, auf das die Augen der ganzen Welt als den Schauplatz des in nächster Zeit zu eröffnenden russisch-türkischen Krieges mit Spannung gerichtet sind. Das neue Stück führt den Titel: „Ratifiza“, große parodistische Posse in 2 Acten mit Gesang, Tanz, Evolutionen und komischen Schattenspielen, und ist nach den eigenen Angaben der Direction von dem bekannten Berliner Possenschriftsteller Eduard Linderer nach der berühmten Operette „Fatinitza“ bearbeitet und von dem sehr begabten Emil Neumann in Musik gesetzt worden. Daß es hierbei neben den türkischen Vorgängen an massenhaften politischen und localen Anspielungen nicht fehlen wird, ist wohl selbstverständlich. Von der Direction des Schützenhauses ist Alles aufgeboten worden, die Posse mit aller möglichen Pracht und Ausstattung zu inscenieren. Der Costumier Herr Semmler hat die sämmtlichen Costume nach Originalen vollständig neu hergestellt; 50 Personen, darunter alle engagirten Künstler, wirken darin mit; die größeren Partien sind nur altbewährten Kräften zuertheilt worden; die hochkomischen Schattenspiele sind nach den Vorschlägen eines bekannten Humoristen in wirksamster Weise zur Ausführung gebracht; Musik wie Gesang ist in jeder Hinsicht als ausgezeichnet gelungen zu bezeichnen, und Aufzüge von Baschi-Bozuks, russischen Soldaten, Odalisken, Sklavinnen ꝛc. werden lebhafte und farbenreiche Bilder in anmuthiger Abwechslung darbieten. — Wie die Operette „Fatinitza“ bisher in allen Städten, wo sie zur Aufführung gelangte, wie Wien, Berlin, Breslau, Dresden, Halle, Frankfurt a. M. ꝛc. außerordentliche Erfolge erzielt hat, so wird es auch ihrer parodistischen Schwester „Ratifiza“ im Schützenhause beschieden sein, das Haus zu füllen, das Publicum zu fesseln und zu unterhalten, durch prachtvolle Ausstattung wie durch heitere, humoristische und ausgelassene Einfälle und Späße in die fröhlichste Stimmung zu versetzen. — „Ratifiza“ wird von Sonntag den 22. April ab allabendlich im Saale des Trianon ihr munteres und gefälliges Treiben entwickeln.

— In dem allabendlich in Trietschler's Concertsaal (Schulstraße) auftretenden Künstlerpersonal ist eine weitere Ergänzung insofern eingetreten, als außer den in unserm ersten Berichte genannten Vortragenden noch der Salonkünstler Herr Eugen Hamann im zweiten Theile auftritt. Die Productionen dieses Künstlers sind insofern um so fesselnder und unterhaltender, als sich Herr Hamann zu seinen Zauberstückchen fast gar keiner Hülfsmittel bedient und mancherlei neue Sachen vor den Augen des Publicums entrollt. Die Einschaltung einer derartigen Nummer in das Programm ward denn auch gleich beim ersten Auftreten Hamann's durch reichen Beifall gewürdigt. Im Uebrigen ist in Herrn Engers eine gesangliche Kraft gewonnen, die in den ernsten wie heiteren Vorträgen gleich tüchtig ist, während außer dem schon im ersten Berichte genannten Fräul. Dahlström, die fast ausschließlich Opernsätze vorträgt und damit Anerkennung findet, das Gebiet der meist heiteren Vorträge durch die Damen Fräulein Brandt und Fräulein Moeller vertreten ist, und auch ihnen fehlt es nicht an dem Beifall des Publicums, welches auch während der Pausen von Herrn Capellmeister Lewinsky durch Piano-Vorträge angenehm unterhalten wird.

Rch. Herr J. G. Hempel hat in dieser Messe sein Atelier für Glasbläserei, Glasspinnerei und Glasweberei wieder auf dem Roßplatze aufgeschlagen, und was für interessante und in Form, Farbe und Glanz wahrhaft schöne Kunstwerke neben netten Nippfischächelchen hier angefertigt werden, das können wir ersehen aus den Gegenständen, welche theils in den zwei Schaukästen, theils auf einer Tafel am Eingange zur Ansicht und zum Verkaufen ausgestellt sind. Im linken Schaukasten erblicken wir ein reizendes, ganz aus Glas gefertigtes Damenhütchen, von einer ebenfalls aus Glas gesponnenen, sehr feinen und weichen imitirten Baumwolle umhüllt, im rechten Kasten aber eine große schöne und moderne Damenschärpe und eine blonde Lockenperücke, beide ebenfalls aus den feinsten Glasfäden geflochten und gewebt und durch den schönsten Seidenglanz sich auszeichnend. Ueber erwähnter Tafel präsentiren sich Fenster-Rouleaux ꝛc. aus Glas gewebt und auf der Tafel selbst sind viele aus Glas geblasene oder zum Theil gesponnene und gegossene Kunstfächelchen, z. B. allerlei Thiere, Blumen und Früchte, Riechfläschchen, Vexir- und andere Gläser, Thermometer, Cigarrenspitzen ꝛc. ausgestellt, alle sich durch zierliche und gefällige Form auszeichnend. So interessant es aber ist, alle diese schönen Sachen vor uns fertig zu sehen, so ist es doch bei Weitem noch interessanter, lehrreicher und zugleich unterhaltender, wenn wir sie im Innern des Ateliers auch von der

SLUB
Wir führen Wissen.

geschickten Hand des Gehülfen des Herrn Hempel anfertigen sehen, und daher scheue Niemand das geringe Entrée, trete vielmehr in die Arbeitsstätte hinein, um hier mit Staunen zu sehen, wie der Künstler aus verschieden gefärbten, mehr oder weniger dünnen Glasröhren, mit Hülfe des Löthrohres, eines einfachen Spinnrades, mehrerer Messer, Scheeren und anderer einfachen Instrumente, immer eins der genannten Stächelchen allmälig anfertigt oder in einer Minute 7500 Meter der feinsten und weichsten Glasfäden spinnt.

Rch. Von Sehenswürdigkeiten aus dem Gebiete der Natur, welche in dieser Messe gezeigt werden, steht natürlich die großartige Menagerie des Herrn Robert Daggesell obenan; da dieselbe in diesem Blatte mehrmals und sehr ausführlich besprochen worden ist, so wollen wir nur den übrigen Naturseltenheiten noch einige Zeilen widmen. Herr Berg besucht diesmal auch wieder mit seiner Menagerie die Messe und bietet uns in derselben für ein geringes Entrée wirklich recht Sehenswerthes, u. A. schöne und große Exemplare von Bären, gefleckten und gestreiften Hyänen, von Wölfen, Schakals, Leoparden ꝛc., sowie muntere Affen, schöne Papageien u. dergl m. Die Zahmheitsproductionen, welche eine junge Dame mit großen Wölfen und Hyänen ausführt, giebt aber dieser Menagerie noch ein ganz besonderes Interesse; denn die junge Thierbändigerin leistet mit diesen sonst so wilden Bestien wirklich Staunenswerthes. Aufs Wort folgen ihr diese Thiere und sie zeigen sich überhaupt so zahm, wie der gutmüthigste Hund. Herr Anton Böttiger aus Dresden führt uns wieder, wie in voriger Messe, seinen lebenden Wunderochsen vor, der in der That die größte Bewunderung verdient, die er auch überall gefunden. Er ist ein Spiel der Natur, das wohl einzig in der Welt dasteht, eigentlich eine Doppelgeburt, ein Zwillingspaar, halb Ochse, halb Kuh, beide innig miteinander verwachsen, der Ochse mehr ausgebildet als die Kuh, welche Ersterer halb äußerlich halb innerlich trägt und welche an ihm einen großen Vorwuchs bildet. Von den Beinen sind nur sieben vorhanden, dazu zwei mit einander zusammengewachsen, vier nicht auftretend und in immerwährender Bewegung. Man sieht rechts die Kuh mit zwei Saugwarzen, aber ihren Kopf nicht, die linke Seite giebt dagegen den vollkommen ausgebildeten, gesunden und sich gut nährenden Ochsen zur Ansicht, der aber nur auf drei Beinen steht. Für Oekonomen, Anatomen und Naturforscher überhaupt ist dieses Naturspiel gewiß von größtem Interesse. Es wurde übrigens am 23. Juli 1875 im Gute des Herrn Moritz Paulz zu Greifendorf, zwischen Roßwein und Hainichen, geboren. Zu diesem Wunderochsen hat sich nun auch ein Wunderpferd gefunden, das gleich in der Bude nebenan von Herrn Aug. Hilke gezeigt wird. Wie bei den Pflanzen zuweilen Wucherungen, namentlich bei Verletzungen der Baumrinde, auftreten, so daß die betreffende Stelle ungewöhnlich anschwillt und eine große Wulst oder einen Höcker bildet, so kommen solche Wucherungen auch bei Thieren vor, namentlich im Knochen-, Haut- und Horngewebe, wo dann Gebilde von bedeutender Größe entstehen, Nägel, Krallen und Hufe zu ungeheurer Länge heranwachsen, oder auf der Haut kleinere oder größere Warzen sich bilden. So zeigt nun z. B. auch das hier gezeigte Wunderpferd eine solche abnorme Bildung an den Hufen, indem sich bei ihm allmälig so viele Hornschichten an den Hufen gebildet haben, daß letztere wie große leicht gebogene Widderhörner erscheinen, und das Thier darauf wie auf Schlittenkufen geht. Ein solches Naturspiel kommt nicht oft vor, doch besitzt Einsender Dieses die Abbildung eines ganz ähnlichen, das zu Anfang dieses Jahrhunderts in Detmold geboren, wo auch noch ein zweites das Licht der Welt erblickte.

* **Leipzig**, 20. April. In der vergangenen Nacht um die zwölfte Stunde ist in dem benachbarten Holzhausen Feuer ausgebrochen und durch dasselbe das Wohnhaus des Gutsbesitzers Müller daselbst zerstört worden. Jedenfalls ist das Feuer in der Rauchkammer ausgekommen, in welcher noch gestern geräuchert worden war und welche sich wohl nicht in gehörigem Zustande befunden haben mag. Das Mobiliar Müller's ist zum größten Theile gerettet worden.

— In Bezug auf die in vor. Nr. enthaltene Notiz über den Abbruch und Neubau des Hauses Wes- und Moritzstraßen-Ecke wird uns mitgetheilt, daß dabei vermeintliche Rechtsansprüche nicht im Spiele sind, vielmehr ein recht freundliches Vernehmen zwischen dem Bauherrn und dem Inhaber des Geschäfts stattfindet. Ersterer läßt, da das Geschäft des Letzteren im neuen Hause fortgeführt werden wird, aus Gefälligkeit die alte Ruine stehen, bis ein neues Local hergestellt ist.

— Am Donnerstag fand in der juristischen Facultät der Universität Berlin die erste Doctorpromotion in deutscher Sprache statt, während die philosophische und medicinische Facultät den Gebrauch der deutschen Sprache bereits seit längerer Zeit gestatten. Der Promovirende war ein Amerikaner.

— Das soeben ausgegebene 12. Heft des Generalstabswerkes über den Krieg von 1870—71 schildert den umfangreichen und besonders wichtigen Theil der Ereignisse von Ende September bis Mitte November 1870, also die Waffenstreckung der letzten großen Armee des Kaiserreiches unter Bazaine und die Eröffnung der Feldzüge gegen die im Südosten und Süden von Paris neu auftretenden republikanischen Streitkräfte.

— Der „Hildesheimer Zeitung" schreibt man aus Lautenthal, 17. April: Ein großes Unglück hat gestern unsere Stadt betroffen. Gestern Abend gegen 9 Uhr brach einer der oberhalb der Stadt gelegenen Sammelteiche, der „neue Teich". Schon am gestrigen Nachmittag hatte sich am Damme eine Undichtigkeit gezeigt, welche mit Pfählen, Strauchwerk ꝛc. verrammt wurde. Es muß jedoch zu sorglos damit umgegangen sein; denn zu oben erwähnter Zeit brach der Damm dennoch, und das Wasser stürzte in solch furchtbarer Gewalt den Berg herunter in die Stadt, daß es in wenigen Minuten die niedrig gelegenen Straßen überflutete und Alles mit sich nahm. Zum Glück verlief sich das Wasser rasch wieder; doch wenige Minuten hatten genügt, um grauenhafte Zerstörung in den unteren Stadttheilen anzurichten. Hier hatte sich ein Trümmerhaufen von Holz wohl 10 Fuß hoch aufgeschichtet; Bäume, die kaum 2 Mann umfassen konnten, lagen auf den Straßen umher; ein Stall ist sammt den darin befindlichen Rüben total weggeschwemmt, steinerne Fußtritte sind die ganze Straße hinunter gewälzt. Einem Fuhrherrn sind 2 Pferde im Stalle ertrunken. In den Häusern schwammen die Möbel umher und wurden theilweise ganz mit Schlamm angefüllt. Leider ist auch ein Menschenleben zu beklagen. Wenn der Unfall sich am Tage ereignet hätte, wo mehr Menschen auf den Straßen verkehrten, so wäre wohl die Zahl der Opfer eine viel größere. Heute sind alle Bergleute mit Wegräumen der Trümmer und des Schlammes von den Straßen beschäftigt.

(Eingesandt.)

Ein Bravo dem Einsender in Nummer 110 des Leipziger Tageblattes vom 20. April, überschrieben „Strafe muß sein". Wohl darf man sich wundern, daß in unserer aufgeklärten Zeit noch solche falsche Ansichten von Humanität stattfinden können; man will gegen Menschen, welche alle Achtung für das Gesetz, alle Moral mit Füßen treten, human verfahren und läßt Die, welche gerade der Humanität bedürften in Folge des Angegriffenseins von Seiten roher, niederträchtiger Bummler, im Stich, insofern ihnen nicht genügende Entschädigung wird für an sich erfahrene Mißhandlungen und auch nicht Beruhigung für wiederkehrende Fälle. Man will der Ruthe bedürftige Kinder schonen und verdirbt damit vollends die etwaige Besserung derartiger Elemente, denn durch bloßes Hinsetzen frühnt man nur noch mehr ihrer Arbeitsscheu. Es wäre daher dringend zu wünschen, wenn ein Verein von Männern zusammentreten würde, welche sich die Aufgabe stellten, eine Petition an den Reichstag zu richten, worin um Wiedereinführung für renitente, rohe Elemente die Prügelstrafe erbeten würde, an zahlreichen Unterschriften könnte es gewiß nicht fehlen, da Jeder für die Ordnung und Sittlichkeit Eintretende gewiß mit Freuden die Gelegenheit ergreifen würde, sich an einer so zeitgemäßen gesetzlichen Verbesserung zu betheiligen. L.—

Briefkasten.

Philaretes. Ihre Bedenken wegen der zur Verhängung der Strafe competenten Beamten oder Behörden sind wohl leicht zu beseitigen und verdienen wirklich nicht den Raum, den Sie für ihre Darstellung beanspruchen. Und an praktischen Vorschlägen zu etwas Besserem lassen Sie es gänzlich fehlen. Verfügen Sie daher über ihr Eingesandt.

C. H. R. Der Bericht erscheint, sowie es aus typographischen und sonstigen Gründen paßt; etwas „Unerklärliches" ist dabei gar nicht vorhanden.

F. (oder **T**) hier. Bitte, nennen Sie uns Ihren Namen (am besten mündlich), denn namenlose Einsendungen dieser Art können unserseits keine Berücksichtigung finden.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 19. April. Der Kronprinz, die Kronprinzessin und Prinz Wilhelm wurden bei ihrer Ankunft auf dem reich geschmückten Bahnhofe von den Mitgliedern des Senats, dem preußischen Gesandten, dem englischen Consul, dem Marineminister v. Stosch, dem commandirenden General des 9. Armeecorps v. Treskow und anderen hohen Würdenträgern empfangen. Dieselben begaben sich hierauf nach dem Hotel de l'Europe, wo der Kronprinz die vor demselben aufgestellte Ehrencompagnie besichtigte. Um 5¼ Uhr begab sich der Kronprinz mit dem Prinzen Wilhelm zum Diner in die Kunsthalle. Bürgermeister Petersen brachte bei demselben einen Toast auf den Kaiser, Dr. Kirchenpaur auf die kronprinzlichen Herrschaften aus. Der Kronprinz dankte und brachte ein Hoch auf die Stadt Hamburg aus. Abends besuchten die hohen Gäste die Galavorstellung im Stadttheater, wo sie enthusiastisch begrüßt wurden.

Bukarest, 20. April. Ein soeben erschienenes Decret des Fürsten befiehlt die Mobilisirung des stehenden Heeres und der Territorialarmee nebst ihren Reserven an. Auch die Milizen und die Bürgergarde werden activirt. — Die Kammern werden auf den 26. April zu einer außerordentlichen Session einberufen.

Paris, 19. April. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind heute Vormittag hier eingetroffen und im Grand-Hotel abgestiegen.

London, 19. April. (Oberhaus.) Lord Stratheden lenkt die Aufmerksamkeit auf die jüngsten Verhältnisse in der orientalischen Frage und beantragt die Vorlage aller türkischen Decrete, Capitulationen und Conventionen, welche England berechtigen, gegen die Mißbräuche der türkischen Regierung und zu Gunsten der der Türkei unterthänigen Racen zu interveniren; er glaubt, daß der Krieg noch abwendbar sei. Roseberry bekämpft die Ansichten des Vorredners Boughton. Hoghton unterstützt Stratheden. Lord Derby glaubt nicht, daß Oesterreich und Frankreich von England die Erfüllung des Pariser Vertrags verlangen. Er habe die Pforte wiederholt gewarnt, keine Hülfe Englands zu erwarten. Falls sich irgend welche Aussicht zeige, daß es einer diplomatischen Intervention noch glücken dürfe, den bevorstehenden Krieg abzuwenden, würden keine Bemühungen geschont werden, ein solches Resultat zu erzielen. Das gesammte Europa ist der Ansicht derer, welche mit der diplomatischen Sachlage am besten vertraut sind, nicht derer, welche die sanguinischen Hoffnungen auf Abwendung des Krieges rechtfertigen. Betreffs dessen, was die Regierung im Falle eines Krieges thun werde, erwarte das Haus keine Erklärung, allein, obschon sie nicht wünsche zu interveniren, behalte sich die Regierung das Recht vor, die englischen Interessen zu schützen, falls sie dieselben für bedroht hält. Stratheden zieht seinen Antrag zurück.

Konstantinopel, 19. April. Die Nachrichten über bei Nicsic stattgehabte Gefechte haben sich bis jetzt nicht bestätigt; wie verlautet, ist diese Festung noch auf etwa 5 Wochen mit Proviant versehen. — Der neue Vertreter Englands, Layard, wird heute Abend hier erwartet und soll sofort morgen eine Unterredung mit Savfet Pascha haben; man bezweifelt jedoch in hiesigen unterrichteten Kreisen, daß durch seine Mission irgend eine Aenderung der politischen Lage herbeigeführt werden könne. — Die Abreise des russischen Geschäftsträgers Nelidoff, der am Montag seine Instructionen erwartet, dürfte, wie man hört, am Donnerstag künftiger Woche erfolgen. — Der Admiral Hobar Pascha ist nach der Donau abgegangen. — Die in Bagdad aufgetretene Pest hat nach von dort hier eingegangenen Meldungen an Ausdehnung zugenommen.

Volkswirthschaftliches.

Böhmische Briefe.

W-n. **Prag**, 19. April. Anläßlich des von Ihnen bereits besprochenen Jahresberichtes der „Aussig-Teplitzer Bahn" dürfte die Entwickelungsgeschichte dieses nunmehr seinen 20jährigen Bestand feiernden Unternehmens von einigem Interesse sein, und wir wollen deshalb an der Hand des Gründungsprospectes aus dem Jahre 1856 einige Daten anführen: Im Prospecte wurde die Personen-Frequenz auf 15,000 per Jahr mit einer Einnahme von 20,000 fl. eingestellt, die Frequenz im Jahre 1876 betrug aber 815,438 Personen mit einer Einnahme von 333,134 fl., daher mehr als das Zehnfache. Der Kohlenverkehr war mit 5,000,000 Ctr. veranschlagt, im Jahre 1876 wurden dagegen 50,273,369 Ctr. Kohle, also ebenfalls das zehnfache Quantum befördert. Die Einnahmen für den Kohlenverkehr wurden im Prospecte mit 250,000 fl. und jene für diverse Güter mit 73,000 fl. beziffert, während die Einnahmen aus dem Eilgut- und Frachtenverkehr im letzten Jahre 2,332,416 fl. betrugen, daher ebenfalls nahezu eine neun- bis zehnfache Steigerung erfahren haben. Die diversen Einnahmen waren im Prospecte mit 3000 fl. in Voranschlag gebracht, während das Jahr 1876 eine Summe von 233,000 fl. ausweist, daher fast um das Achtzigfache gestiegen ist. Nach dieser Parallele läßt sich wohl die Behauptung aufstellen, daß die Gründer der Bahn seiner Zeit wohl selbst keine Ahnung gehabt haben mögen, mit welchen Zahlen das Unternehmen nach zwanzig Jahren seinen Rechnungsabschluß machen wird. Das Hauptverdienst um die so mächtige Entfaltung der Verkehrsverhältnisse dieser Bahn gebührt unstreitig dem nunmehr in den Ruhestand getretenen Director, Herrn Dittrich.

„Prag-Dux" hat denn doch eine begründete Hoffnung, die so wichtige Anschlußstrecke „Klostergrab-Mulde" über kurz oder lang ausgebaut zu bekommen. Unser Project, daß die deutschen Prioritätenbesitzer den Ausbau aus eigenen Mitteln vollführen sollen, hat, wir freuen uns, es constatiren zu dürfen, viel Anklang gefunden und ist, wie ich Ihnen schon telegraphisch gemeldet habe, eine diesbezügliche Berathung in Chemnitz, dem Mittelpunkte Sachsens, in Aussicht genommen. Jene sächsischen Städte, wo Prag-Duxer Bahn-Prioritäten sitzen, werden, so schreibt mir ein Interessent aus Greiz, Abgeordnete zu dem Delegirtentag nach Chemnitz entsenden und dort über den Ausbau der erwähnten Linie eine Berathung pflegen. Von den Arrangeuren dieser einzuberufenden Versammlung dazu aufgefordert, habe ich den Curator Herrn Dr. Lederer animirt, an den Berathungen der Prioritätenbesitzer theilzunehmen, was er auch in bereitwilligster Weise in Aussicht gestellt hat. Vor Allem ist es nothwendig, daß ein Kostenvoranschlag für die zu erbauende Vollendungslinie vorliege, damit die Interessenten jene Summe kennen, die der Bau erheischen würde. Jeder Prioritätenbesitzer, der mit einem Theilbetrag zu dem Ausbau beisteuerte, würde eine Unterlage, das heißt eine hypothekarische Sicherstellung des allerersten Ranges erhalten. Es käme dann wohl zu einer neuen Emission von Prioritätsobligationen mit hypothekarischem Vorgangsrechte, welche jedoch nur ausschließlich an Besitzer von Prioritäten der früheren Emissionen placirt werden dürften. Ich habe mich in dieser Angelegenheit mit hervorragenden Prioritätenbesitzern, die sich auskunftshalber an mich wandten, direct ins Einvernehmen gesetzt und werde Ihnen über den Fortlauf dieser Frage späterhin noch berichten.

Wegen eines zweiten Bahnbaues, der „Pilsen-Priesen" angeht, liegt eine Kundgebung der Bevölkerung aus dem böhmischen Erzgebirge vor, die wir hier erwähnen wollen. In Lichtenstadt bei Carlsbad fand nämlich dieser Tage eine Versammlung von Bürgermeistern, Gemeindevorstehern und Industriellen der dortigen Gegend — etwa 80 an der Zahl — statt, in welcher eine Berathung über den schon vor Jahren projectirten Bahnbau der Strecke „**Mlatz-Carlsbad**" gepflogen wurde. Nach reiflicher Ueberlegung ist der Beschluß gefaßt worden, die Regierung zu bitten, daß sie der „Pilsen-Priesener Bahn", welche für die gedachte Linie die Bauconcession erworben hat, die Mittel zur Bauvollführung vorstrecken, oder die genannte Bahn in eigene Regie übernehmen und den Bau der Linie „Mlatz-Carlsbad" selbst besorgen möge. Der diesbezüglichen Bittschrift wird beigefügt, daß nur durch den gedachten Bahnbau die Noth im Erzgebirge dauernd gehoben werden könne. An diese Mittheilung knüpft das „Prager Tageblatt", welches einen Specialberichterstatter in das Erzgebirge zur Schilderung der dort herrschenden Noth entsandte, folgende Bemerkung: „Zwischen der österreichischen und sächsischen Regierung existirt ein Staatsvertrag, welcher der Strecke „Mlatz-Carlsbad" einen Anschluß an eine sächsische Linie, die von Seiten Sachsens gebaut werden soll, sichert. Wie man uns nun mittheilt, entsendet das sächsische Erzgebirge ein Memoire an den sächsischen Landtag, um die Bauführung der besagten Baulinie bis an die böhmische Grenze kittend, ungeachtet dessen, daß auf österreichischer Seite der Bau noch in weiter Ferne stehe.

Zur Beseitigung der Misère, die sich des böhmischen Kohlenhandels bemächtigte, namentlich zur Herstellung einer Einheit der so tief gesunkenen Preise, sind in jüngster Zeit drei Broschüren erschienen, welche sich insgesammt damit befassen, auf welche Art und Weise die Heilung des ungesunden Kohlengeschäfts herbeigeführt werden könnte. Das „Promemoria" des Centraldirectors des „Wiener Kohlenindustrie-Vereins", Rückow, schlägt die Creirung eines „Kohlenverschleiß-Vereins im Braunkohlenbecken Nordwestböhmens" vor. Alle Zechen Nordwestböhmens hätten mit ihrer Gesammtproduction zu einem Verschleißverein zusammen zu treten. Jede derselben würde für das nächste Jahr ihre Gesammtproduction dem Vereine zu jenem Preise zur Verfügung stellen, welchen dieselbe im letzten Jahre durchschnittlich erzielte. Die Geschäfte des Verschleißvereins führt ein Ausschuß, der vollkommen selbstständig wirkt. Das Absatzgebiet der Braunkohle soll in drei Zonen (10, 20 und über 20 Meilen vom Becken) eingetheilt werden; in den beiden ersten Zonen soll ein mäßiger Preisaufschlag von 2 Kreuzern per Kilo erfolgen, um hierdurch sowie durch Verminderung der Verschleißspesen der einzelnen Werke ein Netto-Erträgniß für die Participienten zu erzielen. Der zweite Vorschlag betrifft blos das Brüxer Becken und geht aus von der Brüxer Kohlenbergbau-Gesellschaft (Präsident Victor von Erlanger) und der Segen-Gottes-Braunkohlengewerkschaft (Schöller in Brünn). Die Grundlagen dieser Vereinigung sind ähnliche wie oben, nur von einem Preisaufschlag wird nicht gesprochen. Die schwierige Frage der Werthbestimmung der einzelnen Kohlensorten soll durch eine sogenannte „Markirung" gelöst werden, indem die Kohlen der verschiedenen Schächte je nach Qualität in die Nummern 920 bis 1000 (letztere als beste angenommen) eingetheilt werden. Die Leitung des Verschleißvereins führen die Grubenrepräsentanten, welche auch den Dirigenten des Comptoirs ernennen. Die Werksvertreter setzen vor Beginn des Betriebsjahres den „Einlieferungspreis" der einzelnen Kohlensorten fest, den Verkaufspreis hätten sie jedenfalls auch zu bestimmen. Auf das „Falkenau-Elbogener Revier" bezieht sich der dritte Vorschlag, welcher sich dahin äußert, daß die Verkaufspreise der einzelnen Zechen für jede Kohlengattung und für jedes Sortiment loco Versandtstellen in demselben Maße verschieden sein solle, als die Frachtsätze von den einzelnen der Versandtstationen nach den Absatzplätzen variiren. Die Einheitspreise werden auch nach diesem Projecte von den Werksbesitzern von Zeit zu Zeit bestimmt; den Verkauf der Kohle besorgt sodann die Repräsentanz, welche mit dem Sitze in Prag eine Provision von 6 Proc. der Einheitspreise der abgesetzten Kohle erhält. An Verlusten participirt die Repräsentanz mit 40 Proc., die Gruben mit 60 Proc.

Literatur.

Calculus oder praktischer Procent-Rechner, ausgearbeitet von Otto Lelm (Wien, Pest, Leipzig, A. Hartleben's Verlag). Preis in elegantem Leinenbande 1 ℳ 80 ₰), betitelt sich eine Zusammenstellung von Tabellen, welche für alle Münzen hundertheiligen Systems verwendbar sind und deren Hauptzweck Zeit und Mühesparniß ist. — Das Beispiel des Engländers Wood, dessen Discenttabellen in 24. Auflage erschienen sind, regte den Verfasser zu dieser ähnlichen Arbeit an, welche Jedermann in die Lage setzen wird, die richtigen Rechnungsresultate bei procentuellen Abzügen oder Zuschlägen jeder Art und zwar von ¼ Procent bis 90 Procent ablesen zu können, ohne sich durch zeitraubende Manipulationen und Subtractionen zu ermüden. Mit den üblichen Zinsen- und Renten-Rechnungs-Tabellen ist diese Arbeit nicht zu verwechseln.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 111. Sonnabend den 21. April 1877. 71. Jahrgang.

Der Gesetzentwurf wegen Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Eisen.

⊠ Der Gesetzentwurf wegen Erhebung einer Ausgleichsabgabe für Eisen ist auf Preußens Antrag im Bundesrath in einer Form angenommen worden, welche die gegen diese Vorlage in den früheren Stadien ihrer Berathung erhobenen Bedenken noch verstärken muß. Es würde unter allen Umständen ein großer handelspolitischer Fehler und ein schweres Unrecht gegen alle anderen gewerblichen Interessen sein, wegen der französischen Eisenausfuhr mit acquits, welche für Deutschland überhaupt nur auf einem ganz beschränkten Gebiet und wesentlich nur für einen Artikel (grobe Gußwaaren) in Betracht kommt, durch eine principiell gegen Frankreich gerichtete Maßregel die am 1. Januar d. J. gefallenen Eisenzölle in verschlechterter Auflage wieder einzuführen. Aber den Gesetzentwurf, welcher jetzt vorliegt, trifft noch ein anderer schwerwiegender Vorwurf: er scheint seinen Bestimmungen nach in der Hauptsache nur die großen Interessenten der Berücksichtigung durch die Gesetzgebung für würdig zu halten. In der That, wenn man es geradezu darauf angelegt hätte, in dieser Frage, sowohl bei der Eisenproduction als beim Eisenconsum, die kleinen Gewerbetreibenden zu Gunsten der großen Gewerbetreibenden zu benachtheiligen, so hätte man kaum eine andere passendere Vorlage zurechtzimmern können; wenn man insbesondere die Interessen einiger der französischen Grenze naheliegenden Hüttenwerke und einer beschränkten Anzahl von Walzwerken, von denen verschiedene beim Zusammenbruch des Gründungsschwindels es zu einer traurigen Berühmtheit gebracht haben, als maßgebend für die Gesetzgebung anerkannt hätte, so hätte man auch schwerlich etwas Anderes thun können, als diesen Entwurf, vielleicht mit etwas erhöhten Sätzen, einzubringen. Jetzt sollen durch eine Ausgleichungsabgabe von 75 ℳ pro Ctr. geschützt werden die Producte der Walzwerke (Stabeisen, Schienen, Bleche, Platten) und ganz grobe Gußwaaren, Artikel, welche hauptsächlich von der Großindustrie und aus dem auch ferner zollfrei bleibenden Roheisen producirt werden. Die Eisen- und Stahlwaaren, welche hauptsächlich Artikel der Kleinindustrie sind, Werkzeuge, Geräthe ꝛc., sollen zwar auch einen Zoll von 75 ℳ pro Ctr. erhalten; aber sie verarbeiten nicht ein zollfreies Rohmaterial, sondern jene mit genau demselben Zollsatz belegten Halbfabrikate. Das heißt doch die Kleinindustrie zu Gunsten der Großindustrie besteuern, das heißt die Kleinindustrie viel ungünstiger stellen, als sie jetzt steht, wo sie zwar für ihre Fabrikate keinen Zollschutz genießt, aber ihre ebenfalls zollfreien Materialien auch so wohlfeil kaufen kann, wie sie nur der Weltmarkt zu liefern vermag. Und diese Kleinindustrie ist der exportfähigste Theil unserer Eisenindustrie!

Aehnlich, wie hier die Eisenindustrie, behandelt der Entwurf durch seine weiteren Bestimmungen andere Gewerbe. Von der Ausgleichs-Abgabe sollen ja Locomotiven und Maschinen frei sein. Nach dieser neuesten Zollpolitik soll also Sense und Sichel besteuert werden, aber die Mähmaschine frei bleiben; Hacke und Spaten sollen einen Zoll tragen, aber der Dampfpflug zollfrei eingelassen werden; Messer, Zange und Stemmeisen sollen die Ausgleichsabgabe tragen, aber die hundertmal theurere Werkzeugmaschine nicht mit ihr belastet werden. Man glaube nicht, diese schreiende Anomalie dadurch beseitigen zu können, daß man auch die Maschinen der Ausgleichsabgabe unterwirft, ohne neue Schwierigkeiten zu schaffen. Erstens ist es eine verkehrte Politik, diese wichtigsten Arbeitsmittel der modernen Production in irgend einer Weise zu vertheuern, und zweitens bedarf die deutsche Maschinenfabrikation keines offenen oder versteckten Schutzzolles, so lange man ihr nur ihre Rohmaterialien nicht durch Zölle vertheuert. Daß die Regierung denselben Standpunct einnimmt, beweist ja der Entwurf selbst, welcher die Maschinen von der Ausgleichsabgabe ausschließt und ihnen den abgabefreien Bezug ihrer Rohmaterialien unter besonderen Controlvorschriften ermöglichen will. Es giebt hier eben keinen anderen Ausweg als denjenigen, welchen man auch vor Kurzem in Holland eingeschlagen hat. Auch dort wollte eine Regierungsvorlage die Maschinen zollfrei (vom 1. Juli d. J. ab) eingehen, aber den Zoll auf Werkzeuge weiter bestehen lassen. Es bedurfte nur des nachdrücklichen Hinweises auf diese Anomalie, um Kammer und Minister zu veranlassen, auch den Zoll auf Werkzeuge zu streichen. Wenn man aber dies thut, so darf man auch das ihnen als Rohstoff dienende Materialeisen nicht mit einem Schutzzoll unter irgend welchem Namen belasten. Ein zollfreier Bezug unter Controle kann hier nicht helfen, wo die Verarbeitung der Rohmaterialien eine so weitgehende ist, oder man müßte eben selbst zu dem System der französischen acquits greifen. Und so gelangt man nothwendig wieder auf den Weg der bisherigen Zollpolitik. Vergeblich wird man in der Geschichte dieser Politik eine Maßregel suchen, welche wie der jetzt vom Bundesrath angenommene Gesetzentwurf die großen Gewerbetreibenden auf Kosten der kleinen begünstigen will. Noch hat unsere Gesetzgebung ihre Maßregeln nicht nach dem Lärm bemessen, den mehr oder minder mächtige Interessenten zu machen verstehen, und wenn nicht unser politisches wie wirthschaftliches Leben ernstliche Gefahren laufen soll, so muß dem Eindringen irgend welcher Art selbst unbeabsichtigter Interessenpolitik von Anfang an mit Entschiedenheit gewehrt werden.

Verschiedenes.

♀ Zur Situation der Börse. Von allen Börsenplätzen werden Besserungen der Course gemeldet, hervorgebracht durch Deckungen der Contremine und Ankäufe des Publicums von österreichischer Goldrente und russischen Anleihen. Dabei läßt es die hohe Finanz nicht an Manipulationen fehlen, um die Course zu heben und die Baissiers zu bedrängen. Von Paris aus ließ sie bedeutende Kaufordres auf englische Consols nach London gehen, und mit Hülfe des steigenden Courses für dieses Effect wirkt man auf die Pariser Börse zurück, die man außerdem durch Comptant-Käufe zu stimuliren sucht. Wahrlich, die Bankierconsortien mit ihren Emissions-Engagements haben Grund genug, die Börsen nicht ganz in Flauheit versinken zu lassen, und daß die Rothschild-Gruppe zu diesem Zwecke in die Coursbewegungen eingreift, ist natürlich und auch durch den Tiefstand der Course gerechtfertigt. „Der Krieg ist genügend escomptirt", sagt ein französischer Finanzbericht, „und darum haben kriegerische Depeschen keinen Einfluß mehr. Zu erwarten sind für die nächste Zeit wechselnde Auf- und Abwärtsbewegungen, je nachdem die Manipulationen der Hausse oder Baisse überwiegen." Die französischen Steuereinnehmer kaufen wieder, indeß für wen, bleibt die Frage. Wir werden im nächsten Finanziellen Wochenbericht ausführlich auf die verschiedenen Verkaufsmotive, welche den Sturz der Course herbeiführten und auf die daraus erwachsende Reaction zurückkommen. Hier beschränken wir uns auf eine Zusammenstellung der Course vom 16. April, wo sie noch tiefer standen, als am Schluß der vorigen Woche mit denen des letzten Börsentages.

	16. April.	19. April.
Oesterr. Credit	212.50	218
Disc.-Commandit	94.50	96.75
Darmstädter	91.20	93.20
Leipziger Credit	103	105.25
Reichsbank	152	154
Köln-Minden	89.75	91.40
Berg.-Märk.	73	75
Rheinische	99.25	101
Oesterr. Goldrente	52.25	55.90
„ Silberrente	49.70	50.60
„ Papierrente	45.70	46.30
„ 60er Loose	90.10	93
Ungar. Schatzanw. I	77.50	81.20
„ „ II	73.90	75.75
Englisch Russische Anleihe	71	74

Preußische 4½ proc. Consols standen am tiefsten am Schluß der vorigen Woche, nämlich 101.75 und haben sich bis 103.40 gehoben. Oesterreichische Banknoten sind von 157.80 auf 158, Russische Banknoten von 230 auf 235 gestiegen.

-u- **Leipzig**, 20. April. Da die Zwickauer Bank für das Jahr 1876 eine Dividende von 3 Proc. zur Auszahlung bringt, werden die Actien derselben von jetzt ab nicht mit Zinsen vom 1. Januar 1876, sondern vom 1. Januar 1877 ab an der Börse gehandelt.

* **Leipzig**, 20. April. Mehrfache an uns gerichtete Anfragen in Bezug auf die bevorstehende Generalversammlung der Weimar-Geraer Eisenbahn beantworten wir dahin, daß unser Herr Börsenrescent diese Generalversammlung besuchen wird und bereit ist, die Vertretung anderer Actionaire zu übernehmen. Wir sehen daher den bezüglichen Anmeldungen entgegen.

-u- **Leipzig**, 20. April. Die österreichischen Bahnverwaltungen werden demnächst darüber berathen, wie die Calamität der Beschlagnahmen von über die Grenze gehenden Wagen seitens der auf die Einlösung in Gold klagenden deutschen Prioritätenbesitzer zu beseitigen ist. Das angeregte Project der Aufstellung eines Curators für die Einklagung der Coupons zum Behufe der Erlangung eines auf Silberzahlung lautenden Urtheils österreichisch-ungarischer Gerichte wurde fallen gelassen; es soll nun darüber berathen werden, ob es sich nicht empfehle, für die fälligen oder eingeklagten Coupons die Silbervaluta gerichtlich zu hinterlegen, um die Möglichkeit der österreichischen Gerichtscompetenz und des Regresses für alle durch die Wagenarreste erwachsenen Schäden und Kosten aus diesem Erlage zu erzielen. — Jedenfalls ist es das Richtige, wenn die betreffenden Eisenbahnverwaltungen ihre verbrieften Verpflichtungen zur Goldzahlung erfüllen.

-u- **Leipzig**, 20. April. In Verfolg der von der vor Kurzem hier stattgefundenen Versammlung der Inhaber der Prioritätsobligationen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn gefaßten Beschlüsse fordert das hiesige Comité die Besitzer solcher Prioritäten auf, ihre Obligationen (ohne Couponsbogen) der Leipziger Disconto-Gesellschaft bis spätestens d. 25. d. M. zu übermitteln, wogegen von derselben Depotscheine ausgestellt werden. Wir machen die Besitzer von Dux-Bodenbacher Eisenbahnprioritäten auf das bezügliche Inserat in unserer heutigen Nummer von hier aus noch besonders aufmerksam und empfehlen, die regste Betheiligung an den Tag zu legen, damit endlich die Curatorenwirthschaft, die nirgends schlimmer ist, als bei der Dux-Bodenbacher Eisenbahn, mit allem Nachdruck beseitigt werde.

-u- **Leipzig**, 20. April. Die vom vorigen Rechnungsabschlusse noch rückständige Forderung der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn an die rumänische Regierung von 300,000 Fr. steht noch immer aus. Wie die „B. W. C." berichtet, fürchtet man, daß die weitere Subvention von Bukarest ganz und gar ausbleiben werde. Nicht nur, daß die derangirten Finanzen des Fürstenthums solche Besorgnisse wach erhalten, es ist zum Ueberfluß noch ein Vorwand zur Zurückhaltung der schuldigen Beiträge vorhanden. Bekanntlich hat die Herstellung des gemeinsamen Bahnhofes in Suczawa auf österreichischem Territorium die förmliche Gutheißung dieses Zusammenlegens der beiden Bahnhöfe von rumänischer Seite noch nicht erhalten. Es ist handgreiflich, daß sich strategische Bedenken dortseitig regen mußten, sobald die friedlichen Verhältnisse Trübung erfuhren, denn der Besitz des Bahnhofes ist die Handhabe zur Beherrschung des Fahrmaterials und der gesammten Bahn. Rumänien verlangt nun von der Gesellschaft die Herstellung eines gesonderten Bahnhofes auf dem Gebiete des Fürstenthums, die Bahnunternehmung widerspricht. Der Streit soll durch ein Schiedsgericht erledigt werden; die umsichtige Verwaltung hat jedoch bereits Vorkehrung getroffen, daß der Actien-Coupon durch die Verzögerung der rumänischen Subvention nicht nothleidend werde. — Die Generalversammlung findet bekanntlich am 28. d. M. statt, in welcher die Höhe des im Mai und November zahlbaren Actien-Coupons festgesetzt werden wird.

☛ Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein. Wir wollen nicht unterlassen, die Actionaire darauf aufmerksam zu machen, sich in ihrem eigenen Interesse bei der am 25. d. M. in Zwickau stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung entweder persönlich zu betheiligen oder ihre Actien vertreten zu lassen.

— Bei der Güterexpedition in Chemnitz sind im Monat März a. c. in Wagenladungen eingegangen an Baumwolle 706,400 Kl., Roheisen 663,200 Kl., Baumw. Garn 47,900 Kl., Mehl 1,037,000 Kl., Getreide 3,544,600 Kl., versandt worden an Baumw. Garn 103,200 Kl., Maschinentheile 525,470 Kl., Baumwolle 248,100 Kl., Baumwolle und Wollene Waaren 55,200 Kl., Mehl 190,800 Kl., Getreide 1,911,300 Kl.

△ „Unser deutsches Credit-System, dessen Krankheit und Heilung, bearbeitet von R. Rudloff-Grüb (Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht)", betitelt sich eine gut geschriebene den Gegenstand, welcher jetzt in Aller Mund ist, durch Sammlung der Materialien, nach den verschiedensten Seiten beleuchtende Brochure, auf deren Specialitäten einzugehen uns freilich der Raum mangelt. Der Verfasser legt der auch von uns mitgetheilten „englischen Idee" von Dr. Wilhelm Löwenthal (Allgemeine Ausgaben-Versicherungs-Gesellschaft) einen hohen Werth bei. Eine fertige, in sich geschlossene Organisation sei nothwendig, eine Deutsche Credit-Vereinigung (eingetragene Genossenschaft), deren Mitglieder sich verpflichten, die Reformen, welche sie für gut und zweckdienlich erkannt haben, innerhalb ihres Geschäftsverkehrs und Kundenkreises strictes innehalten zu wollen, bei Strafe sofortigen Ausschlusses. „Wäre es möglich und durchzusetzen, daß so und so viele der in Deutschland bestehenden, mehr als 4500 Genossenschaften mit einer Mitgliederzahl von über 1,360,000 und mit einem jährlichen Geschäftsumsatze von über 2500 Millionen Mark sich zu einem Central-Institut vereinigten, indem sie selbst als Genossenschafter oder als stille Gesellschafter demselben beträten, ihre eigene Selbstständigkeit und Unabhängigkeit innerhalb ihres Wirkungskreises bewahrend, sich nur verpflichtend, unser Reformprogramm in seinen Hauptzügen in denselben einzuführen, ja wenn es nur möglich wäre, den Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverband zu dieser Organisation zu veranlassen, so hätten wir in ihm schon das Central-Institut, die beste, solideste Escompte-Gesellschaft, die denkbar wäre, die deutsche Credit-Vereinigung, wie wir sie wünschen und für absolut nothwendig halten, und für dieses Institut wollen wir Staats-Controle." Wir empfehlen die Schrift allen für den Gegenstand sich Interessirenden.

* **Breslau**, 20. April. Der Minister setzte die Dividende der Oberschlesischen Eisenbahn auf 9⅔ Proc. fest.

— Die Zahl der Arbeiter in den Berliner Fabriken, auf welche die Fabrikinspection sich erstreckt, betrug am Ausgang des Jahres 1875 66,892 und hatte sich bis Ausgang des Jahres 1876 um 9458 Köpfe vermindert. Der stärkste Abgang, 3976 Köpfe, fand in der Maschinenfabrikation statt, dann folgte die Fabrikation von Lebens- und Genußmitteln (Bier, Tabak u. s. w.) mit 1113, die Papier- und Lederfabrikation mit 925, die Textilfabrikation mit 914 Köpfen. Die Zahl der Fabriken verminderte sich in derselben Zeit von 2150 auf 2119. (Arbeitg.)

— Berlin-Kölnische Feuer-Versicherungs-Actiengesellschaft. Dem uns vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir einen erfreulichen Fortschritt der Anstalt im verflossenen Jahre. Der Geschäftsumfang hat eine erhebliche Steigerung erfahren; die Zahl der Versicherungen ist von 73,830 auf 122,363, das Versicherungscapital von 730,212,919 ℳ auf 1,381,696,662 ℳ, die Prämieneinnahme abzüglich Ristorne und der Prämienreserve des Vorjahres von 1,958,063 ℳ auf 3,559,214 ℳ gestiegen. Der Prämien-Zugang im Jahre 1876 stellt sich demnach auf 1,601,151 ℳ und ist die Prämieneinnahme gegenüber der des Vorjahres fast verdoppelt worden. Das verflossene Jahr, welches allgemein mit Recht als ein brandreiches bezeichnet wird, hat entsprechend der ausgebreiteten Thätigkeit der Gesellschaft ihr auch zahlreiche und große Schäden gebracht; es sind 1190 Brandschäden mit einer Entschädigungssumme von 1,200,324 ℳ für eigene Rechnung zu constatiren. Die Prämienreserve ergiebt über 45 Proc. der Bruttoprämie für eigene Rechnung und ist von 477,232 ℳ 88 ₰ auf 1,140,087 ℳ 58 ₰ gestiegen. Der Zugang beträgt demnach 662,854 ℳ 70 ₰. Die Gesammtreserven, excl. Schadenreserve, stellen sich auf 1,220,374 ℳ und ergeben ca. 49 Proc. der für eigene Rechnung verbleibenden Bruttoprämie. Die Kosten haben sich dem Procentsatz noch erheblich reducirt. Die Dividende ist auf 5 Proc. festgesetzt, gegenüber 4 Proc. im Vorjahre, wobei von einer noch höheren Normirung der Dividende im Interesse der finanziellen Consolidirung Abstand genommen worden ist. Im laufenden Jahre hat sich das Geschäft nach allen Richtungen hin günstig entwickelt. Es ist jetzt bereits ein Geschäftszugang, gegenüber dem Vorjahre, von ca. 500,000 Mark Prämieneinnahme zu verzeichnen, desgleichen sind die Schäden innerhalb der normalen Grenzen verblieben. (Bilanz befindet sich im Inseratentheil.)

— Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung in Halle a/S. Nach dem Geschäftsbericht beträgt der Gewinn pro 1876 auf verschiedenen Werken der Gesellschaft 627,355 ℳ, der Verlust auf anderen 34,745 ℳ. Die General-Unkosten erforderten 63,665 ℳ, die Zinsen 47,880 ℳ, die Abschreibungen 401,293 ℳ, auf zweifelhafte Forderungen 8150 ℳ. Es verbleibt ein Reingewinn von 71,609 ℳ, der sich durch den Vortrag aus 1875 auf 77,290 ℳ erhöht. Davon erhalten der Reservefonds 13,580 ℳ, der Verwaltungsrath 2901 ℳ, die Inhaber der Prioritäts-Actien 2 Proc. Dividende mit 55,400 ℳ, und 5368 ℳ werden auf das laufende Jahr vorgetragen. Das Stamm-Actien-Capital ist in Höhe von 4,200,000 ℳ vorgesehen, doch sind bisher nur 2,700,000 ℳ emittirt, die nach Vorstehendem eine Dividende nicht erhalten.

△ Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen. Die „Frankfurter Zeitung" geht in ein hartes Gericht mit dem Geschäftsbericht dieses Instituts, von dem wir Notiz nehmen, da es auch in unserm engeren Vaterlande vielfache Besitzer von Actien desselben giebt. Es wird die Klage wiederholt, daß der Bericht wiederum nach der alten undurchsichtigen Schablone gearbeitet ist. Die Ziffern des Gesammtumsatzes, der Umsätze in Wechseln, Effecten ꝛc. werden angegeben, die Umsätze im Conto-Corrent aber nicht, obgleich die Verwaltung selbst das regelmäßige Bankgeschäft die eigentliche Basis ihrer Thätigkeit nennt. Ferner sind auch dießmal, gerade wie in den letztvorhergegangenen Berichten, die Geschäftsergebnisse der drei Hauptniederlassungen des Instituts wieder zusammengeworfen; der Actionair erfährt Nichts darüber, welche Resultate die Centrale, welche die Berliner und welche die Frankfurter Filiale erzielt hat. Eine Verlegung der Centrale von Meiningen nach Frankfurt, da sie an ersterm Orte wenig Verkehr hat, wird befürwortet. Dadurch würden jedenfalls die recht hohen Geschäftsspesen eine Abminderung erfahren; dieselben überragen die anderer ähnlicher Institute mit größerem Capital. Da auch das abgelaufene Jahr Verluste aus neuen Engagements gebracht hat, so wäre es für die Beurtheilung wichtig, den Antheil alter Sünden und den Antheil des laufenden Geschäfts zu unterscheiden. Aus der ganzen Lage des Instituts erhellt, daß sein Capital noch immer zu groß ist für die Wirksamkeit desselben. Auch von der nächsten Folgezeit ist nach menschlicher Voraussicht eine wesentliche Aenderung dieser Verhältnisse nicht zu erwarten, und daher eine Fortsetzung der Capitalsreduction zu empfehlen.

— Im nächsten Monat wird in Hamburg eine Ausstellung von deutschen Steinkohlen stattfinden, welche in 150 bis 200 Sorten das Product fast sämmtlicher deutscher Werke zur Ansicht bringen wird.

Wien, 19. April. Von Podwoloczyska wird gemeldet, russische Armeelieferanten kaufen alles prompte Getreide auf, weshalb stetige Getreidehausse. Weizen bereits 13¼ fl., Gerste 7½ fl., Hafer 7¼ fl., Roggen 9 fl.

* **London**, 19. April. (F. Z.) Luckhardt & Dempster, Gohlson & Company, Baumwollhändler in Liverpool haben fallirt. Obwohl die Beträge bedeutend sind, glaubt man doch, daß weitere Folgen nicht zu befürchten sind.

— Dem „Arbeitgeber" entnehmen wir Folgendes: Die englischen Messerschmiede klagen über den Mißbrauch ihrer Fabrikzeichen seitens deutscher Fabriken. „Iron" meldet, daß den Sheffielder Fabriken dadurch großer Schaden zugefügt worden sei. Deutsche Messer hätten im vorigen Jahre selbst in den eigenen Colonien Englands den englischen großen Wettbewerb bereitet, obwohl für die Dauer die Arbeit des Festlandes mit der englischen nicht weiteifern könne. (?) Wir haben indessen Remscheider Messer gesehen, die, nach englischer Art solid für die Ausfuhr hergestellt, mit jenen wohl concurriren können

und mit der Firma des deutschen Fabrikanten versehen waren. In Asien sollen seit einigen Jahren schlechte Messerwaaren unter englischen Marken eingeführt worden sein.

— In den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurden im ersten Quartal d. J. 2869 Handelsfallissements mit Passiven im Gesammtbetrage von 54,538,074 Dollars angemeldet. Während des ersten Quartals 1876 betrug die Zahl der Fallissements 2806, und die Passiven stellten sich auf 64,644,156 Dollars. Die Stadt New York participirt an diesen Passiven im vergangenen Quartal mit einem Fünftel und im ersten Quartal 1876 mit einem Siebentel des Betrages.

II. Meßbericht.

— g. Leipzig, 20. April. Im Tuchmarkt war diesmal eine mäßige Zufuhr in allen Artikeln bemerkbar, da die Fabrikanten, der allgemein herrschenden Geschäftslosigkeit wegen, die Arbeitszeit bedeutend eingeschränkt hatten. Neuheiten gingen, wie gewöhnlich, gut um, ebenso wurden auch leichte und billige Stoffe ziemlich gekauft, wohingegen gute und starke Waare vernachlässigt blieb. Spremberg, Forst und Crimmitschau verkauften den größten Theil der zugeführten Waaren, aber zu solch gedrückten Preisen, daß kaum ein Nutzen übrig blieb. Amerika kaufte mehrere Posten billiger Tuche. Wenn auch durch die feste Kundschaft einzelner Fabrikanten deren Lager sich räumten, so war aber im Allgemeinen das Geschäft in Tuchen und Buckskins ein recht unzufriedenes, da die Hauptkäufer fehlten, und es blieb ein guter Theil der mäßig zugeführten Waare in den Händen der Fabrikanten.

Baumwollene Rock- und Hosenstoffe, von denen prachtvolle Muster zugeführt waren, blieben diesmal so vernachlässigt, wie noch nie. Es fehlten auch für diese Artikel die Käufer, da die Geschäftsreisenden, wohin sie kamen, noch vollständige Lager vorfanden, und allenthalben über den flauen Geschäftsgang geklagt wurde. Dieser Artikel, meist nur für den Arbeitsmann bestimmt und äußerst billig, konnte wegen Mangels an Verdienst nicht gekauft werden, da das Wenige, was verdient wurde, durch die theueren Lebensmittelpreise aufging.

Für wollene Strumpfwaaren war der letzte Winter sehr ungünstig, die Lager allenthalben noch gefüllt, weshalb dieselben vernachlässigt blieben und nur in Phantasiesachen ein schwacher Umsatz sich bemerkbar machte. Käufer aus dem Orient fehlten für diesen Artikel gänzlich.

In vogtländischen Weißwaaren ging das Geschäft so miserabel, daß mehrere große Firmen sich entschlossen haben, die künftigen Messen nur mit Mustern zu beziehen, da die enorm hohen Gewölbemiethzinse nicht verdient werden können. Noch nie war die Klage so groß wie diesmal, und Schweden und Norwegen, welche sonst gute Abnehmer waren, kauften nur ganz unbedeutende Posten.

Wer das Leben vorige Woche in unseren Straßen mit ansahen mußte Wunder glauben, welche großartigen Geschäfte hier gemacht würden. Es waren aber meist Verkäufer und sehr wenig Käufer und hier kann man wohl sagen: „Viel Lärm um Nichts!"

Leipziger Börse am 20. April.

Die fortschreitende Reprise documentirte sich auch heute wieder darin, daß auf allen Gebieten der Verkehrseffecten, auf denen letzthin die Baisse so empfindliche Verluste herbeigeführt hatte, sich Kauflust zeigte. Dabei stellt es sich heraus, daß der Börse in den meisten Fällen nicht das der Nachfrage entsprechende Material zur Verfügung steht und daß die Coursverheerungen der neuesten Zeit nicht so sehr das Product umfangreicher Verkäufe sind, als vielmehr der Angst und dem Bestreben zugeschrieben werden müssen, um jeden Preis sich seines Besitzstandes zu entledigen. Gleichwie gestern, so zeigte sich namentlich für diejenigen Papiere, deren augenblicklicher niedriger Coursstand in den inneren Verhältnissen eine Rechtfertigung nicht findet, ziemlich viel Nachfrage, und wenn der Gesammtumsatz des Tages größere Summen noch nicht aufwies, so mag dies einestheils in dem Umstande mit liegen, daß man zur Eingehung größerer Geschäftsabschlüsse noch nicht den rechten Muth gefunden hat, anderntheils aber dürfte wohl auch die Mäßigkeit des Verkehrs darauf zurückzuführen sein, daß effective Waare in den Fällen, wo sich lebhaftere Frage zeigt, in erforderlicher Menge nicht zu Gebote steht. — Der weitere Verlauf der Börse förderte eine Aenderung in der Gesammttendenz des Marktes nicht zu Tage, obgleich Berlin sowohl wie Wien mattere Course schickten. Nur in Bezug auf die geschäftliche Entwickelung trat gegen Schluß der Börse eine geringe Abschwächung ein, indem das Interesse für Dividendenpapiere etwas erkaltete und zu den höchsten Notirungen sich nur noch schwache Nachfrage kundgab.

Ziemlich viel Geschäft entfaltete sich in 3 proc. Sächsischer Rente, für die ein etwas höherer Cours zu machen war; 4 proc. Anleihen waren recht fest; kleine 5 proc und Sächsisch-Schlesische zogen gleichfalls etwas im Course an; für Sächsisch-Schlesische zeigte sich Begehr, 5 proc. Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt wurden in erheblicheren Beträgen aus dem Markte genommen; Bayerische Eisenbahnanleihe besser.

Bahnen bei mäßiger Geschäftsausdehnung recht fest; höher stellten sich Aussig-Teplitzer, Anhalter, Breslau-Schweidnitzer, Thüringer und Weimar-Geraer; Leipzig-Dresdner gingen zu altem Cours in ansehnlichen Summen um.

Stammprioritäten, bis auf Weimar-Gera, die etwas höher umgingen, geschäftslos.

Bankactien fest, aber ruhig; Leipziger Credit gingen eine Kleinigkeit unter gestriger Notiz um, Darmstädter gewannen etwas im Cours, ebenso Leipziger Bank, Meininger und Reichsbank; zu alten Coursen waren gesucht Wechslerbank und Thüringer Bank.

Industrieactien still. Glanzig 1 Procent höher in Frage. Teutonia erhöhten ihren Cours um 50.

Von den Kohlenactien kamen Zwickauer Vereinsglück etwas niedriger in Handel.

Prioritäten fest und theilweis ziemlich rege; bevorzugt waren Anhalter und Potsdamer, neue Cottbus-Großenhainer, Magdeburg-Leipziger, Mainzer, Thüringer I und III, Werrabahn, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader I, Dux-Bodenbach I und II, Galizier II und III, Gömörer, Franz Joseph, Kronprinz, Staatsbahn, Südbahn und Turnauer I.

Ausländische Fonds anziehend und namentlich österreichische Renten belebt.

Wechsel in mäßigem Umsatz, Wiener nachgebend, Paris, London und kurzes Holland besser.

Sorten ruhig, Silbercoupons, Ducaten und österreichische Banknoten niedriger, dagegen Napoleonsd'or und russische Banknoten besser.

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

Nach	Abgangshäfen.	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt.
A. Asien.		
Aden, Britisch-Indien (Hindostan, Britisch-Birma), sowie nach den französischen und portugiesischen Colonien in Vorder-Indien (Chandernagor, Daman, Diu, Goa, Karikal, Mahé, Pondichery, Yanaon), ferner nach Bagdad und Bassora in der asiat. Türkei, Bunder-Abbas, Bushire, Gundur u. Linga in Persien, und nach Mascat in Arabien über Suez	Triest Brindisi Triest Brindisi (engl. Schiffe)	am 25. Apr., 2. 9. 16. 23. Mai 9 U. A. am 26. Apr. 3. 10. 17. 24. Mai 9 U. A. am 25. April, 9. 23. Mai 9 Uhr Abds. am 26. April, 10. 24. Mai 9 Uhr Ab.
China [1]), **Japan** [1]), **Ceylon, Singapore, Niederl. Indien.** (Sunda-Inseln, Molukken), **Französisch-Cochinchina, Philippinen** über Suez	Neapel Marseille	am 4.* 6.** 18.* 27.** Mai 9 U. Ab. am 3. 17. Mai 9 Uhr Abends. * mit franz. Schiffen, ** mit niederl. Schiffen u. nur nach niederl. Indien.
Kleinasien und Syrien. a. nach Smyrna	Triest Konstantinopel	am 25. April, 2. 9. 16. 23. Mai 9. U. Ab. am 28. April, 5. 12. 19. 26. Mai 2 U. Nm.
b. nach **Trapezunt**	Konstantinopel	am 25. 28. April, 2. 5. 9. 12. 16. 19. 23. Mai 2 Uhr Nachm.
c. nach **Beirut, Jaffa (Damaskus, Jerusalem)**	Triest Brindisi Neapel Konstantinopel	am 2. 16. Mai 9 Uhr Abends. am 26. April, 3. 10. 17. 24. Mai 9 U. A. am 4. 18. Mai 9 Uhr Abends. am 5. 19. Mai 2 Uhr Nachm.
B. Afrika.		
Aegypten (Nubien, Sudan)	Triest Brindisi	am 25. April, 2. 9. 16. 23. Mai 9 U. A. am 26. April, 3. 10. 17. 24. Mai 9 U. A.
Azoren	Lissabon	am 25. April, 9. Mai $10^1/_2$ Uhr fr.
Cap der guten Hoffnung und Port Natal über Madeira	Plymouth Dartmouth	am 25. April, 9. 23.* Mai $10^1/_2$ U. fr. am 2. 16. Mai $10^1/_2$ Uhr früh.
Außerdem nach Port Natal, sowie nach Zanzibar und Mozambique	Brindisi	am 3. Mai 9 Uhr Abends. * über St. Helena (Ascension).
Mauritius u. Reunion, Madagascar u. Mayotte	Marseille Neapel	am 3. Mai 9 Uhr Abends. am 4. Mai 9 Uhr Abends.
Westafrika a) nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Castle, Accra, Jellah-Coffee, Lagos, Bonny, Old Calabar über Madeira und die Canarischen Inseln	Liverpool	am 26. Apr., 3.** 10.* 17. 24.** Mai $10^1/_2$ U fr. * auch nach Grand Bassa u. Little Popo. ** ebendahin, sowie nach Sali-Pond, Winnebah und Whydah.
Nach den Canar. Inseln außerdem	Cadix	am 27. April, 12. Mai $10^1/_2$ Uhr früh.
b) nach Liberia und Fernando-Po	Liverpool	am 26.* Apr., 10. 17.* Mai $10^1/_2$ U. fr. * auch nach Gorée, Bathurst, Half-Jack.
c) **Französisch-Senegambien (Dakar, Gorée), St. Louis, Bakel, Dagana**	Bordeaux	am 3. 18. Mai $10^1/_2$ Uhr früh.
C. Amerika.		
Brasilien [2]), **Buenos-Ayres, Montevideo**	Southampton Liverpool Antwerpen Bordeaux Hamburg Bremen	am 22. April, 7. 22. Mai 9 Uhr Abds. am 30. April, 14. 28. Mai $10^1/_2$ Uhr fr. am 29. April, 13. Mai 9 Uhr Abends. am 3. 17. 18. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 5. 19. Mai 9 Uhr Abends. am 24. April, 24. Mai 3 Uhr Nachm.
Nach Buenos-Ayres und Montevideo außerdem	Bordeaux** Hamburg** Antwerpen**	am 3. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 13. Mai 9 Uhr Abends. am 18. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. (Hamburger Schiffe.) ** Diese Schiffe berühren keinen brasil. Hafen.
Canada, Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Eduards Insel, Britisch-Columbia (Von Southampton mit Bremer, von Havre mit Hamburger Schiffen.)	Londonderry Queenstown Southampton Havre Hamburg Bremen	am 25. April, 2. 9. 16. 23. Mai $10^1/_2$ U. fr. am 27. Apr., 4. 11. 18. 25. Mai $10^1/_2$ U. fr. am 22. 29. April, 6. 13. 20. 27. Mai 9 U. A. am 26. April, 3. 10. 17. 24. Mai $10^1/_2$ U. fr. am 25. Apr., 2. 9. 16. 23. 30. Mai $8^1/_2$ U. fr. am 27. April, 4. 11. 18. 25. Mai 9 U. A.
Cuba (Havana, Matanzas) [3])	Southampton St. Nazaire Bordeaux Cadix Santander Bremen	am 30. April 31. Mai 9 Uhr Abends. am 18. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 21. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 25. April, 5. 25. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 16. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 24. April 9 Uhr Abends.
Falklands-Inseln	Southampton	am 7. Mai $10^1/_2$ Uhr früh.
Mexico [4])	Southampton Liverpool St. Nazaire Hamburg	am 30. April, 31. Mai 9 Uhr Abends. am 9. Mai $10^1/_2$ Uhr früh am 18. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 7. 21. Mai 9 Uhr Abends.
Neu-Fundland	Queenstown	am 30. April, 14. 28. Mai $10^1/_2$ Uhr fr.
Venezuela	Southampton Liverpool Hamburg St. Nazaire	am 30.* April, 15.* Mai 9 Uhr Abds. am 3.** Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 7. 21. Mai 9 Uhr Abends. am 5.* 18.* Mai $10^1/_2$ Uhr früh. * auch nach Barbadoes und Trinidad. ** auch nach Barbadoes.
Vereinigte Staaten von Columbia	Southampton Liverpool St. Nazaire Bordeaux Hamburg Queenstown	am 30. April, 15. Mai 9 Uhr Abends. am 18. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 5. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 21. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 7. 21. Mai 9 Uhr Abends. am 24. 25. 27 April, 2. 4. 9. 11. 16. 18. Mai $10^1/_2$ Uhr früh.
Vereinigte Staaten von Amerika	Southampton Havre Hamburg Bremen	am 22. 29. Apr., 6. 13. 20. 27. Mai 9. U. A. (Bremer Schiffe.) am 26. Apr., 3. 10. 17. 24. Mai $10^1/_2$ U. fr. (Hamburger Schiffe.) am 25. Apr., 2. 9. 16. 23. 30. Mai $8^1/_2$ U. A. am 27. April. 4. 11. 18. 25. Mai 9 U. A.
Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama)	Southampton St. Nazaire Hamburg Havre	am 30. April, 15. Mai 9 Uhr Abends. am 5. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 7. 21. Mai 9 Uhr Abends am 22. April, 8. 22. Mai 9 Uhr Abds. (Hamburger Schiffe.)
Außerdem durch die Magellanstraße nach **Chili** über Bordeaux, Hamburg und Antwerpen, nach **Bolivia** nur über Bordeaux und Hamburg	Bordeaux Hamburg Antwerpen	am 3. 17. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 13. Mai 9 Uhr Abends. am 18. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. (Hamburger Schiffe.)
Westindien und Central-Amerika (Havana s. unter Cuba)	Southampton Hamburg St. Nazaire Bordeaux	am 30. April, 15. Mai 9 Uhr Abends. am 7. 21. Mai 9 Uhr Abends. am 5.* 18.** Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 21. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. * nach Guadeloupe, Martinique, Trinidad, Demerari, Paramaribo, Cayenne. ** nach Guadeloupe, Martinique, Trinidad, St. Thomas.
D. Australien.		
a. über **Alexandrien und Suez**	Triest Brindisi	am 25.** April, 9.* 23.** Mai 9 U. A. am 26.** April, 10.* 24.** Mai 9 U. A. * Nach Victoria, Süd- u. West-Australien u. Tasmanien, ** nach Queensland.
b. über **New-York** und **San Francisco** nach Neu-Süd-Wales und Neu-Seeland, den Sandwich-Inseln, Fidschi-Inseln und Neu-Caledonien	Queenstown Bremen Hamburg	am 2. 30. Mai $10^1/_2$ Uhr früh. am 27. April, 25. Mai 9 Uhr Abends. am 25. April, 23. Mai $8^1/_2$ Uhr früh.

[1]) Nach China u. Japan auch via Amerika über New-York. Von St. Francisco am 1. u. 16. jeden Monats.

[2]) Die aus Southampton am 9., 24., aus Liverpool am 2. u. 30., aus Bordeaux am 5. und 20. abgehenden Schiffe legen bei Pernambuco, Bahia und Rio Janeiro, die Schiffe aus Liverpool am 16. und 18., sowie die aus Bordeaux am 19. u. 21., aus Antwerpen am 1. u. 15. und aus Bremen am 25. abgehenden Schiffe legen nur bei Rio Janeiro an. Die Schiffe von Hamburg am 5. und 19. legen bei Bahia und Rio Janeiro an.

[3]) Auch über New-York, s. Vereinigte Staaten von Amerika.

Diejenigen Länder und Orte, deren Namen mit lateinischen Lettern gedruckt sind, gehören dem Allgemeinen Postverein an.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 20. April. Börsenbericht. (Telegr.) Schwach einsetzend, besserten sich schließlich Deckungskäufe Spielwerthe und Renten — Nachbörse: Credit 216, Franzosen 344, Lombarden 117, Disconto 96,10, Bergische 74,75, Mindener 91,10, Rheinische 101, Galizier 78, Rumänier 19,50.

D **Frankfurt a. M.**, 19. April. Die Reprise der gestrigen Mittagsschlußbörse machte im heutigen Verkehr weitere Fortschritte, ohne daß jedoch hieraus entnommen werden kann, daß die Börse ihre pessimistische Anschauung in Betreff der politischen Verhältnisse geändert hätte. Es wurden sogar heute in Folge der Enthüllungen über die Ereignisse, welche der Ablehnung des Protokolls seitens der Türkei hinter den diplomatischen Coulissen vorausgingen, Befürchtungen vor Complicationen laut, die, wenn sie sich verwirklichen, die gehoffte Localisirung des Kriegs in Frage stellen würden. Die Besserung ist daher einzig und allein den Deckungskäufen zu verdanken, zu welchen sich die Contremine theils aus Anlaß des bevorstehenden Ultimo, theils um sich ihre Gewinne zu sichern, veranlaßt findet. Außer den internationalen Speculationswerthen verkehrten auch fast sämmtliche Nebenpapiere in steigender Richtung, namentlich waren österreichische und ungarische Staatsfonds, für welche beträchtliche Kaufordres zu den stark gesunkenen Coursen vorlagen, beliebt. Creditactien bewegten sich zwischen $107^3/_4$—$^5/_8$ und $109^3/_4$, Staatsbahnactien zwischen $170^1/_4$ und $172^1/_4$, Lombarden nahe 56. Von ausländischen Fonds waren österreichische Goldrente 1 Proc., Silberrente $1^3/_8$ Proc., Papierrente $^5/_8$ Proc. höher. Ungarische Schatzbons 1. Emission stellten sich $2^1/_8$ Proc., 11. Emission $1^{11}/_{16}$ Proc. besser. Von Anlehensloosen gewannen 1860er $1^3/_4$ Proc., 1864er 2 ℳ. Oesterreichische Bahnen blieben gut behauptet. Galizier stiegen $1^1/_2$ fl. Von deutschen Bahnen besserten sich Hessische Ludwigsbahn 1 Proc. Bankactien verkehrten meist zu anziehenden Coursen, Meininger hoben sich 1 Proc., Reichsbank 3 Proc., Brüsseler 2 Proc., Oesterreichische Nationalbank 6 fl., Oesterreichische Prioritäten erfuhren theilweise erhebliche Courserhöhungen. Wechsel theurer, Wien 1.20 ℳ.

Paris, 19. April, Abends. Boulevard-Verkehr. 3 proc. Rente 68.60, Anleihe von 1872 $104.62^1/_2$, Türken von 1865 $9.02^1/_2$, Spanier extér. $16^7/_8$, neue Egypter 163.75, Banque ottomane 331.25, Italiener 67.45, Chemins egyptiens 263,75, Goldrente $54^5/_8$. Matt.

London, 18. April. Im heutigen Allotement wurden 165,000 Lstrl. auf Calcutta, — Lstrl. auf Madras, 100,000 Lstrl. auf Bombay zu 1 sh $9^9/_{16}$ d voll zugetheilt.

Bankausweise. London, 19. April.

Totalreserve	12,780,000	Zun.	362,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	28,415,000	Abn.	151,000	-
Baarvorrath	26,195,000	Zun.	210,000	-
Portefeuille	19,490,000	Abn.	25,000	-
Guth. d. Priv.	23,190,000	Zun.	759,000	-
do. d. Staats	6,457,000	Abn.	378,000	-
Notenreserve	11,760,000	Zun.	245,000	-
Regierungssicherheit	15,329,000	Zun.	10,000	-

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: $42^5/_8$ %.

Clearinghouse-Umsatz 113 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 33 Mill.

Paris, 19. April.

Zunahme.		
Baarvorrath	55,000	Frcs
Portefeuille der Hauptb. u. d. Filialen	27,755,000	-
Gesammt-Vorschüsse	2,401,000	-
Guthaben des Staatsschatzes	21,553,000	-
Laufende Rechnungen der Privaten	17,654,000	-
Abnahme.		
Notenumlauf	8,895,000	-

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 19. April. Nordwestbahn: Wochen-Mehreinnahme 10,794 fl. — Elisabethbahn: Wochen-Mehreinnahme 6170 fl. — Pardubitzer: Wochen-Mindereinnahme 262 fl.

— Oberhessische Eisenbahnen. Im März 79,350 ℳ (— 2.42 ℳ), bis Ende März — 24,991 ℳ.

— Braunschweigische Eisenbahn. Im März 799,274 ℳ (— 10,898 ℳ), bis Ende März — 109,423 ℳ.

— Großherzoglich Badische Staats-Eisenbahnen. Im März 2,046,975 ℳ (— 39,557 ℳ), bis Ende März + 101,019 ℳ.

— Rhein-Nahe-Eisenbahn. Im März 271,552 ℳ (— 16,498 ℳ), bis Ende März — 7885 ℳ.

Zahlungs-Einstellungen. Actien-Gesellschaft für Wagenbau- und Patent-Achsen-Fabrikation in Janer. Zahlungs-Einstellung: 31. December v. J. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Franz Gaertner. Erster Termin: 26. April. — Kaufmann Carl Aguler, in Firma: Carl Aguler in Oels. Zahlungs-Einstellung: 16. April. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Herold. Erster Termin: 28. April. — Kaufmann W. Feldheim, in Firma J. Feldheim in Aschersleben. Zahlungs-Einstellung: 1. November. Erster Termin: 12. Mai.

Seidenmärkte. Lyon, 17. April. Wenig Geschäft. Die Trocknungsanstalt passirten 6227 Kilo.

Mailand, 18. April. Der ernste Einfluß des gestrigen Unwetters hält auch heute an. Der kalte Nordwind hört noch nicht auf und will man deshalb nicht verkaufen, da man das Ende oder die Dauer des verderblichen Wetters abzuwarten wünscht. Der Tag verlief ohne Geschäfte. Die Trocknungsanstalten registrirten 2765 Kilo.

* **Manchester**, 17. April. (Aus dem Marktbericht von Voß u. Delius.) Die weichende Tendenz, welche bald nach der zu Anfang des Monats eingetretenen kurzen Belebung des Marktes sich wieder einstellte, hat während der letzten Tage keine weiteren Fortschritte gemacht. Niedrige Nummern Water und Mule sind still, aber unverändert. 16/24 Water sind hier und da billiger zu kaufen, aber meistens ziemlich fest. 30/32 Water sind für Indien in den Mittel-Qualitäten gekauft worden, aber Umsätze waren unbedeutend und fanden nur zu niedrigen Preisen statt. 30/32, 40, 50/60 Mule und Medios bleiben unverändert geschäftslos. Warps, Pincops und Warpcops sind sehr gedrückt und müssen Concessionen machen, um verkaufen zu können. Extra-hard Water sind wieder sehr still, aber ziemlich fest. Sewings and Knittings sind etwas nachgiebiger, aber immer noch gut engagirt. In doublirten Garnen ist während der letzten acht Tage auch nicht viel gemacht worden und zeigen sich Spinner von 30/40 und 60 Doubled gewöhnlicher Qualitäten entgegenkommender, ohne nennenswerthe Abschlüsse zu erzielen. Bessere Qualitäten 60 sind vernachlässigt. 80/100/120 feinere Nummern bleiben im Allgemeinen vernachlässigt und sind nominell ohne Preis-Veränderungen.

* **New-York**, 6. April. Fremde Webstoffe. Der Verkauf von Seidenwaaren ist im Laufe der Woche still gewesen und sind wenig größere Posten umgesetzt worden. Seitdem sich herausstellt, daß dem Consignateur in Europa ein niedriger Erlös hier lieber ist, als

wenn gar nicht verkauft wird, ist es dem Importeur zwar zuweilen möglich, sich etwas freier zu bewegen und die Waare zum Marktpreise loszuschlagen, der zwar oft mit deren Kostpreise in grellem Widerspruch steht, schließlich aber doch die beste Verwerthung bietet. Viele Importeurs werden indessen ungeduldig und fahren fort, ihre Waaren auf Auction zu werfen. Das Resultat letzterer wird täglich schlechter, da der Markt solche Massen von Waaren nicht schnell genug absorbiren kann, so daß ein großer Theil davon zurückgezogen werden muß. Billige und chargirte schwarze Waare ist mehr im Preise gefallen, als bessere Qualitäten. Farbige Stoffe gehen im Privat zu Auctions-Preisen um und bringen höchstens Fancy-Stilts einen annähernd lohnenden Preis. Bänder. Mit Ausnahme von Gros Grains in gewissen Modefarben und Double-Face-Bändern ist es in dieser Branche höchst still und sind Preise matt. Man hofft auf einen guten Umsatz während der Monate April und Mai, was sehr zu wünschen wäre. Vergleichende Aufstellung des Imports von Webstoffen:

Woche, beendet am	1877. $	1876. $	1875. $
6. April . . .	1,906,280	2,052,277	2,171,498
Vom 1. Januar bis 6. April . . .	28,670,377	32,790,607	38,771,263

Bradford, 19. April. (W. T.-B.) Wolle und Wollenwaaren sehr ruhig, Preise nominell.

Havre, 18. April. Baumwolle matt. Umsatz 400 Ballen, gut ord. Louisiana pr. Mai 72 Fr.

New-York, 6. April. Baumwolle. Der Markt eröffnete am Montag (Freitag und Sonnabend war die Börse geschlossen) sehr fest und wurde eine Avance von $^1/_{16}$c etablirt, der am Dienstag wiederum $^1/_{16}$c Erhöhung folgte; am Mittwoch trat eine Reaction ein und wurden Notirungen um $^1/_{16}$c und am Donnerstag um $^1/_{16}$c reducirt. Schlußnotirung am Donnerstag $^1/_{16}$c höher als vor acht Tagen mit $11^9/_{16}$c für middl. uplands als Basis. Der Umsatz der 4 Geschäftstage betrug 8603 Ballen, davon 5100 Ballen für Export, 3347 B. für heimische Spinner. Termine verfolgten am Mittwoch weichende und an den übrigen Tagen steigende Tendenz. Die Transactionen während der 4 Tage umfassen 233,400 Ballen. — Heute Freitag wurden Notirungen abermals um $^1/_{16}$c auf $11^1/_{16}$c für middl. uplands reducirt. Umsatz 2717 Ballen, davon 1400 B. für Export. Termine schlossen ebenfalls um 0.8—0.10c niedriger als gestern, wie folgt: April 11.37—11.38; Mai 11.46—11.47; Juni 11.59 bis 11.60; Juli 11.72—11.73; August 11.82—11.83; September 11.70—11.72; October 11.51—11.52; November 11.41—11.43; December 11.42—11.44; Januar 11.50—11.53. — Laut Ordre des Directorats wird das Local der Baumwollbörse bis auf Weiteres Sonnabend um 2 Uhr 15 Minuten und an den anderen Geschäftstagen um 3 Uhr 15 Minuten „geschlossen" um die Transaction von Geschäften nach Abschluß der regulären Börsenstunden zu verhüten. Die Zufuhr von Baumwolle in sämmtlichen Häfen der Union betrug vom 31. März bis 6. April (Morgens) 19,419 B. und seit Beginn der Saison (1. September) bis 6. April 3,732,526 B. gegen 3,804,226 B. dieser Zeit voriger Saison. Der Vorrath in New-York betrug am 6. April 272,066 B. und in sämmtlichen Häfen der Union 710,939 B. — Exportirt wurden aus allen Häfen vom 31. März bis 6. April nach Großbritannien 13,882 B. und nach Continentalhäfen 14,058 Ballen.

Paris, 19. April. Rohzucker fest. Nr. 10/13 per April per 100 Kilogr. 70,00, Nr. 5, 7/9 per April per 100 Kilogr. 76,50. Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 81,50, per Mai 81,50, per Mai-August 81,50.

London, 19. April. Havanazucker stramm.

New-York, 6 April. Rio-Kaffee. Die Zufuhren der Woche waren sehr bedeutend, bestanden jedoch zum größten Theile aus Qualitäten, an denen hier schon Ueberfluß herrscht, so daß sich das Assortiment dadurch nicht verbesserte. Preise gingen etwas zurück und Rio loco fair Cargo ist heute 17—18c Goldwerth, während für die guten Qualitäten, woran empfindlicher Mangel herrscht, nominell die Preise bedeutend höher sind. Auf den Umfang des Geschäfts blieb der eingetretene kleine Rückgang übrigens ohne besondern Einfluß. Zwar war dasselbe ein wenig lebhafter als letzte Woche, im Ganzen genommen jedoch ohne Belang. Milde Sorten sind fest zu unveränderten Preisen bei regelmäßigem Abzug in dem Consum. — Notirungen: Rio ordinary 16—$16^1/_4$c, fair $18^1/_2$c, good 19c, prime $19^3/_4$—20c, Santos fair to good $18^1/_2$ bis 19c, Java u. Padang 22—25c, Maracaibo 18—20c, Laguayra 18—20c, Jamaica 17—18c, St. Domingo 16—$16^1/_4$c, Costa Rica 18—21c, Mexico 18—$19^1/_2$c, Macassar 19—21c Gold. — Umsätze von Rio- u. Santos-Kaffee: in New-York 26,903 Ballen; in Baltimore 500 Sack; in New-Orleans 4500 Sack; in Galveston 1700 Sack; in Savannah 1090 Sack. — Vorräthe von Rio- u. Santos-Kaffee in erster Hand:

in New-York	89,788	Sack
„ Baltimore	33,945	„
„ Savannah	3,000	„
„ New-Orleans	18,150	„
„ Galveston	8,700	„
	153,053	Sack
Schwimmend und ladend für die Vereinigten Staaten bis		
Staaten bis zum 3. März	133,472	„
Gekauft für die Vereinigten Staaten bis zum 2. April	74,000	„
Disponibel total	360,525	Sack

Rio de Janeiro, 18. April. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffee in Rio 8570 Sack, Vorrath von Kaffee in Rio 100,000 Sack. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 25,000 Sack, neue Abladungen nach dem Canal und der Elbe 9000 Sack, neue Abladungen nach Lissabon, Gibraltar und dem Mittelmeer 29,000 Sack, gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 70,000 S. Preis von good first 66 R., Preis von ordinary first für Europa — R. — Wechsel-Cours auf London $24^1/_2$ d. — Kaffee-Tendenz in Rio sehr fest. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffee in Santos 1360 Sack, Vorrath von Kaffee in Santos 18,000 Sack, Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 7000 Sack, Abladung nach dem übrigen Europa — Sack. Gemachte Verkäufe in Santos 4500 S. Preis eines guten Durchschnittsloos in Santos 6400. Fracht per Segelschiff nach dem Canal 50 sh, Fracht per Dampfer nach Hamburg 45 sh.

Hopfenbericht. Nürnberg, 18. April. (A. H.-Z.) Im heutigen Markte war Nachfrage für gute Qualitäten; es kamen bis Mittag aber nur 20 Ballen zum Abschluß, von denen ein Pöstchen Württemberger Secunda zu 380—400 ℳ gepackte zu 300—350 ℳ angezeigt sind. Notirungen sind wegen Mangels verschiedener Qualitäten meist nominell und lauten: Marktwaare prima 380 bis 400 ℳ, secunda 330—370 ℳ, tertia 280—300 ℳ, Wolnzach-Auer prima 510—520 ℳ, secunda 440—480 ℳ, Hallertauer prima 480—500 ℳ, secunda 410—460 ℳ, Württemberger prima 420—460 ℳ, secunda 300 bis 400 ℳ, Badische prima 420—460 ℳ, Gebirgshopfen 390—430 ℳ, Oberösterreicher prima 380—400 ℳ, secunda 300—360 ℳ, Lothringer prima 300 bis 320 ℳ, secunda 200—280 ℳ, Englische 120 bis 180 ℳ, Amerikanische 120—160 ℳ, 1875er Prima-Hopfen 90—160 ℳ

Glasgow, 18. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 53sh $10^1/_2$d.

London, 19. April. An der Küste angekommen: 1 Ladung Weizen und — Ladung Roggen. Zum Verkauf angeboten fünf Ladungen Weizen und — Ladung Roggen. — Zink still. — Zinn, Straits- $69^3/_4$ Lstrl. — Terpentin 27s.—28sh. Petroleum $11^7/_8$d. — Rüböl loco $36^3/_4$sh., per September-December 38sh. — Leinöl loco 28sh., per September-December $28^1/_2$sh., loco Hull $27^1/_2$sh., per September-December 28sh. — Chilikupfer $69^3/_4$—70 Lstrl. — Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 900 Stück Hornvieh, 5000 Schafe, 100 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfund: Für Rindfleisch 4s 6d bis 6s 10d, für Schaffleisch 5s 6d bis 6s 8d, für Kalbfleisch 5s 6d bis 6s 8d, für Schweinefleisch 4s—4 bis 6s—1.

Stettin, 14. April. Häringe. Von Schottland erhielten wir per Dampfer noch einige kleine Partien, zusammen 395 Tonnen, so daß die Total-Zufuhr dieses Jahres sich jetzt auf 2456 Tonnen beläuft. Das Geschäft in Schotten war ruhig und die Preise haben sich wenig verändert. Crown- und Fullbrand wurde mit $56^1/_2$—57 ℳ transf. nach Qualität bezahlt und ist dazu ferner käuflich, Matties Crownbrand $49^1/_2$ transf. gef., Mixed 45—46 ℳ transf. bez. u. gef., Yhlen 43 ℳ transf. bez. u. gef. Von Norwegen hatten wir einen Import von 2748 Tonnen Fetthäringe, welche meist zu Lager gingen, da bei der Entlöschung nicht genügende Kauflust vorhanden war. Kaufmanns- 35—37 ℳ, groß mittel 34—35 ℳ und reell mittel 32—34 ℳ transf. bez. u. gef. Der Abzug von allen Gattungen betrug vom 4. bis 10. April 1059 Tonnen, mithin Total-Bahnabzug seit 1. Januar bis 10. April 35,194 Tonnen gegen 71,857 Tonnen in 1876. — Sardellen still, 1876er 37 ℳ, 1875er 41 ℳ, 1874er 40—44 ℳ nach Qualität, 1873er 60 ℳ gef.

Bergen, 31. März. Norwegische Fischerei. Ein Telegramm berichtet über den Fang bei Hisken und Gjertung, daß 20—30,000 Tonnen Häringe gefangen sind; aus derselben Quelle kommt jetzt die Berichtigung, daß obige Angabe sehr übertrieben und daß die Qualität sehr zu wünschen übrig lasse. Die Fischerei wird jetzt als geschlossen angesehen. Fetthäring wird unter diesen Umständen fortwährend sehr gefragt, aber die Zufuhr von disponibler Waare war außerordentlich knapp. Eine Ladung, wesentlich bestehend aus kleinen C., bedang 18 Kr., eine Partie K. wurde mit 26 Kr. bezahlt. Von den Lofoten wird geschrieben, daß der Dorschfang auch in letzter Woche in den ganzen Lofoten unverändert gut gewesen, die Preise werden jetzt auf vielen Plätzen übertrieben hoch gehalten. Bis zum 26. d. sind 17 Millionen Stück gefangen, davon wurden $14^1/_2$ Millionen gesalzen, 35,000 Tonnen Leber-, 3000 Tonnen Medicinal-Thran und 24,0 0 Tonnen Rogen. Am 2. April 1876 betrug der Fang $29^1/_2$ Millionen Stück, davon $14^1/_2$ Millionen Stück gesalzen, 45,000 Tonnen Leber- und 20,000 Tonnen Rogen, den 3. April 1875 betrug der Fang 21 Millionen Stück. In den Finmarken sind bis zum 24. März $1^1/_2$ Millionen Stück gefangen; die seitdem eingetroffenen Berichte lauten weniger günstig, aber der Fischfang dürfte bald besser werden. Von anderen Exportwaaren ist nur ein Verkauf von Großhäring zu 5—6.20 Kr. per Woog zu berichten.

Marktberichte. Magdeburg, 20. April. Kartoffelspiritus. Locowaare schwach zugeführt. Termine niedriger. Loco ohne Faß 55—55.5 ℳ, Mai und Mai-Juni 56.8—57 ℳ, Juni-Juli 58.8 ℳ, Juli-August 59.5 ℳ, August 59 ℳ, September 60 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus niedriger. Loco 52 ℳ Mai, Juni, September 56 ℳ

Breslau, 19. April. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per April-Mai 52,60, per Mai-Juni 53,00, per August-September 55,30. — Weizen per April-Mai 230,00. — Roggen per April-Mai 169,00, per Mai Juni 169,00, per Juni-Juli 170 50. — Rüböl per April-Mai 65,00, per Mai-Juni 65,00, per September-October 65,50. — Zink unsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 19 April. Getreidemarkt. Weizen unverändert, hiesiger loco 27,00, fremder loco 26,50, per Mai 25,80, per Juli 25,40. — Roggen, hiesiger loco 20,00, per Mai 17,90, per Juli 17,70. — Hafer, loco 18,00, per Mai 17,30, per Juli 17,80. — Rüböl, loco 35,20, per Mai 34,80, pr. October 35,30.

Bremen, 19. April. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 13,40 bez., pr. April —, pr. Mai 13,00, pr. Juni 13,00, pr. August-December 14,00.

Bremen, 19. April. Tabak. Umsatz 44 Faß Ohio, 257 Faß Stengel, 468 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, fest. Loco 13 ℳ 40 ₰, 13 ℳ 50 ₰ bezahlt. Termine ohne Aenderung. — — Baumwolle. Umsatz 450 Packen nordamerikanische. Stetig. — Wolle. Umsatz 52 Ballen russische. — Schmalz, Wilcox 50 ₰. — Speck, Fest. — Reis. Umsatz 6000 Ballen.

Hamburg, 19. April. Getreidemarkt. Weizen loco still, auf Termine fester. Roggen loco fest, auf Termine fester. — Weizen per April-Mai 241 Br., 240 Gd., per Juli-August per 1000 Kilo $245^1/_2$ Br., $242^1/_2$ Gd. — Roggen per April-Mai 170 Br., 169 Gd., per Juli-August per 1000 Kilo 173 Br., 172 Gd. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl matt, loco $68^1/_2$, per Mai per 200 Pfd. $67^1/_2$. — Spiritus ruhig, per April 40, per Mai-Juni 40, per Juli-August 42, per August-Septbr. per 1000 Liter 100 Proc. 43. — Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 14,00 Br., 13,75 Gd., per August-December 14,25 Br. — Wetter: Windig, schön.

Pest, 18. April. (Getreidemarkt.) Weizen-Offerte schwach hoch gehalten, höchste Notiz leicht erreicht. Roggen und Gerste fest, Hafer 5 bis 10, Mais (fehlt) 20 fester. Weizen Qualität 74 Kilogramm zu 13.80 bis zu 13,95 fl., 79 Kilogramm zu 14.70 bis zu 14.80 fl., Roggen 70 bis 72 Kilogramm zu 10.40 bis zu 10.55 fl., Gerste 62 bis 63 Kilogramm zu 7.45 bis zu 8.90 fl., Hafer 36 bis 40 Kilogramm zu 7.90 bis zu 8.05 fl., Mais 74 Kilogramm zu 6.70 bis zu 6.80 fl., Hirse 6.60 bis zu 6.70 fl. Regen. Kalt.

Pest, 19 April. Getreide matter, sowohl effectiv wie auf Termine; Weizen 14.50 fl., Hafer 8.25 fl., Mais 6.85 fl., Kohlreps 16.75 fl.

Antwerpen, 19. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen steigend. Hafer fest. Gerste stetig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 33 bez. u. Br., pr. April $32^3/_4$ bez., 33 Br., pr. Mai 33 Br., pr. September $34^1/_2$ bez., 35 Br., pr September-December $35^1/_2$ bez., $35^3/_4$ Br. Steigend.

Paris, 19. April. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per April 30,50, per Mai 30,50, per Mai-August 31,00, per Juli-August 31,50. — Mehl ruhig, per April 64,75, per Mai 65,25, per Mai-August 66,00, per Juli-August 66,50. — Rüböl weichend, per April 93,00, per Mai 93,50, per Mai-August 94,00, per September-December 94,00. — Spiritus ruhig, per April 60.25, per Mai-August 61,25. — Wetter: Veränderlich.

Berlin, 19. April. (Producten-Bericht von Perl und Meyer.) Wind: N. Thermometer früh: + 2°. Wetter: leicht bewölkt. Die von auswärts vorliegenden, zum größten Theil etwas niedrigen Notirungen wirkten auf die Stimmung am heutigen Getreidemarkt ungünstig ein, und in Folge dessen haben die Terminpreise überall eine abermalige nicht unwesentliche Absetzung erfahren. — Für effective Waare, die im Allgemeinen zwar etwas williger angetragen war, haben sich jedoch die Preise ziemlich gut behauptet. — Mit Rüböl war es matt. Ein nur mäßiges Angebot genügte, um die Preise merklich herabzudrücken. — Spiritus, anfänglich fest und eher etwas besser bezahlt, war dann williger angeboten, wobei die Preise in rückgängige Bewegung kamen und auch schließlich in matter Haltung blieben.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 215—260 ℳ, nach Qualität gefordert, geld schles. — ℳ ab Bahn bezahlt, pr. April 245—244 ℳ bez., pr. April-Mai 245 bis 244 ℳ bez., pr. Mai-Juni $245^1/_2$—246—244 ℳ bez., pr. Juni-Juli $246^1/_2$—$247^1/_2$—246 ℳ bez., pr. Juli-August 241—$239^1/_2$ ℳ bez., pr. September-October 232—230 ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis $244^1/_2$ ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 170—193 ℳ nach Qualität gefordert, alter russischer 176—178 ℳ ab Boden bezahlt, neuer russischer 177—180 ℳ, defecter russischer 165—170 ℳ ab Bahn bezahlt, inländischer 185—190 ℳ ab Bahn bez., hochfein do. 193 ℳ pr. April 174—173 ℳ bezahlt, pr. April-Mai 174—173 ℳ bez., pr. Mai-Juni $171^1/_2$—170 ℳ bez., pr. Juni-Juli $170^1/_2$—169 ℳ bez., pr. Juli-August 170—168 ℳ bez., pr. September-October 169—$167^1/_2$ ℳ bez. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Gerste pr. 1000 Kilo loco 135—183 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 140—175 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 150—163 ℳ, russischer 150—160 ℳ, pommerscher 162—167 ℳ, schlesischer 162—167 ℳ, böhmischer 162—167 ℳ, ungarischer — ℳ, alles ab Bahn bez., pr. April 159—$158^1/_2$ ℳ bez., pr. April-Mai 159—$158^1/_2$ ℳ bez., pr. Mai-Juni 159 ℳ bez., pr. Juni-Juli 160 bis $159^1/_2$ ℳ bez., pr. Juli-August — ℳ bezahlt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 159 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco, neuer 136—142 ℳ nach Qualität gefordert, alter 138—145 ℳ, neuer Moldauer 138—139 ℳ ab Bahn bezahlt.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 159—186 ℳ nach Qualität gefordert, Futterwaare 150—159 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 30,00—28,00 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 28,00—27,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 26,00 bis 25,00 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 24,50—23,50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23,90—85 ℳ bezahlt, per April-Mai 23,90—85 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 23,90—85 ℳ bez., per Juni-Juli 23,90 bis 85 ℳ bez., per Juli-August 23 90—85 ℳ bez., pr. August-September 23,90—85 ℳ bez., pr. September-October 23,90—85 ℳ bezahlt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo Raps — ℳ, Rübsen — ℳ nach Qualität gefordert.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 65,5 ℳ, incl. Faß: pr. April 66,4—65,3—65,4 ℳ bez., pr. April-Mai 66,4—65,3—65,4 ℳ bez., pr. Mai — ℳ, per Mai-Juni 66,4—65,3—65,4 ℳ bezahlt, pr. Juni-Juli 66,1—65,6 ℳ bez., pr September-October 67,8 bis 67 ℳ bez., pr. October-November 67,3—67,1 ℳ bez. Gek. 900 Ctr. Kündigungspreis 65,8 ℳ

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 57 ℳ

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 32,5 ℳ, pr. April 28,5 ℳ bez., pr. April-Mai 27,5 ℳ bez., pr. September-October 29,5 ℳ bez. und Br. Gek — Brls. Kündigungspreis — ℳ

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 54.6 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr April 55,7—55,3 ℳ bez., pr. April-Mai 55,7—55,3 ℳ bez, pr Mai-Juni 56—55,6 ℳ bez., pr. Juni-Juli 57—56,6 ℳ bez., pr. Juli-August 58—57,6 ℳ bez., pr. August-September 59—58,5 ℳ bezahlt. Gek. 40,000 Liter. Kündigungspreis 55,5 ℳ.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer 119.50
Berlin-Anhalter 94.
Bergisch-Märkische 74.50
Berlin-Görlitz 18.50
Berlin-Potsd.-Magd. 76.25
Berlin-Stettin 110.
Bresl.-Schw.-Freib. 64.40
Köln-Minden 91.
Gal. Karl-Ludwigsb. 78.
Halle-Sorau-Guben 12.90
Magdeb.-Halberstadt 96.
Mainz-Ludwigshafen 86.75
Oberschl. Lit. A. 121.50
Oest. Nordwestbahn 107.
Oest. Franz.-Staatsb. 344.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 116.
Prag-Turnau 30.25
Rheinische 101.
Rumänier 19.40
Thüringer 117.50

Stamm-Prioritäten.

Chemnitz-Aue-Adorf 21.75
Gera-Plauen 28.
Kohlfurt Falkenberg 26.10

Bankactien.

Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 105.75
Chemnitzer Bankverein 72.50
Darmstädter Bank 92.25
Deutsche Reichsbank 154.25
Disconto-Command. 96.10
Dresdner Bank 81.25
Gerater Bank 68.
do Hdls.- u. Credit. 50.50
Gothaer Bank 88.50
Leipziger Discontogef. 65.
Leipziger Vereinsb. 92.50
Leipziger Wechslerb 55.
Meiminger Creditanst. 71.25
Oest. Creditanst. 217.
Preußische Boden-Cr.-Anst. 95.
Sächs. Bank 108.10
do. Creditbank 97.
Schaaffhausen Bankv. 22.75
Thüringer Bank 62.90
Weimarische Bank 37.75

Industrie-Actien.

Bonifacius 36.25
Centrum —.
Dortm. Union —.
Gelsenkirchen 80.40
Königs- u. Laurah. 64.10
Zimmermann 28 50
Louise Tiefbau 13.20

In- u. ausländ. Fonds

3% Sächs. Rente 72.
Amerik. 6% Anl. v. 1865 —.—
Oesterr. Loose v. 1860 93.
do. Papierrente 46.40
do. Silberrente 50.50
Wiener Comm.-Anl. 98.
Oestr. Goldrente 56.20
5% russ. conf. Anl. v. 1872 75.90
$4^1/_2$% preuß. Cons. 103.80

Wechsel.

Petersburg t. S. 230.25
do. 3 M. 228.60
Wien t. S. 157.70
do. 2 M. 156.70

Sorten.

Napoleonsd'or 16.29
Oesterr. Banknoten 158.20
Russische „ 233.
Silbergulden 179.

Berlin, 20. April. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 215.
Oest.-Frz. Stb. 342.
Lombarden 115.50
60er Loose 92.25
Reichsbank 153.75
Rumänier 10.
Gal. Karl-Ludwigsb. 78.25
Rheinische 100 75
Anhalter —.
Halberstädter —.
Thüringer — —
Silberrente 50.
Papierrente 45.70
Goldrente 55.50
Disconto-Comm. 96.
Königs- u. Laurahütte 64.
Bergische 74.50
Mindener 90.75

Tendenz: Matt.

Berlin, 20. April, 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oest. Cr.-Act. 217.
„ Franz. Staatsb. 344.
Lombarden 116.
Galizier —.—
Dortmunder —.—
Disconto 96.
Köln-Mindener 90.75
Bergische 74.50
Rheinische 100.50
Papierrente —.
Goldrente —.
Silberrente —.

Tendenz: Ziemlich fest

Dresden, 20. April.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 16.50
Cottbus-Großenhain —.
Leipzig-Dresdner 71.
Muldenthal —.

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf 21.60
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 28.25
Zwickau-Falkenstein 25.25

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 105.
Chemn. Bankverein 71.
Dresdner Bank 81.
Gerater Bank —.
do. Hdls.- u. Creditb. 50.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 168.50
do. Creditbank 96.75
Weimarische Bank 36.
Zwick. Bk. (50% Einz.) 90.

Industrie-Actien.

Bayer. Brauhaus 10.
Erste Culmb. Exportb. 60.25
Felsenkeller-Brauer. 262.
Feldsch.-Brauerei 120.
Gambrinus-Brauerei 30.
Gerater Bierbrauerei 90.
Hofbrauhaus 11.
do. St.-Pr.-A. 13.
Löbauer Brauerei —.
Med. Brauerei —.
Meißner Felsenkellerbr. —.
Plauen. Lagerk. 99.
Radeberger Bierbr. —.
Reisewitzer Brauerei 158.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 225.
Societäts-Brauerei 141.

Contin.-Pferdeb. 42.
Elb-Dampfschifff. —.
Frachtschifffahrt —.
Ketten-Schleppschifff. 104.50
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 140.

Chemn. Papierf. 10.50
Dresdner do. 115.
Kötteritzer do. —.
Peniger Pat.-Papierf. 32.
Schmitzer Papierfabr. 35.50
Thode'sche do. —.
Ver. Bautzn. Papierf. —.
Verein Fabrik. photograph. Papiers —.
Weißenborner Papierf. —.

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmerm.) —.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondern. u. Stier) —.
Masch.-B.-A. Golzern —.
Chemn. Actienspinn. 125.50
Sächs. Lederindustrie 22.

Kohlen-Actien.

Hämichener Steinkohlenbau-Verein —.
Potschappl. Kohlenbau-V. —.
Teutonia —.

Hamburg, 20. April. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Anst. $107^7/_8$.
Staatsbahn 426.
Lombarden 144.
London k. S 20.43.
London 3 M. 20.34.
Disconto 3.

Tendenz: Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 20. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.30
Pariser „ —.—
Wiener „ 157.80
Oesterr. Cred. $107^7/_8$.
„ Silberrente 50
3% Sächs. Rente —.
Staatsbahn $171^1/_2$
Darmst. Bank $93^1/_2$.
Lombarden $56^7/_8$
Reichsbank 155
Oesterr. Papierrente $45^7/_8$.
do. Goldrente 55.
Galizier $154^3/_4$.

Tendenz: Fest.

Wien, 20. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 59.30
Silberrente 64.20
60er do. 107.20
Bank-Actien 768.
Credit-Actien 136.60
Anglo-Austr.-B. 63.50
Lombarden 72.20
Staatsbahn 215 50
Galizier 196.70
Napoleonsd'or 10.35
Ducaten 6.09
Silber 115.
Wechsel auf London 129.60
Nordwestbahn 107.70
Oesterr. Goldrente 70.70
Deutsche Reichs-Banknoten 63 55

Tendenz: Verstimmt, Renten und Bahnen höher.

Paris, 20. April. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 105.05. Staatsb. 428.75. Lombarden 152.50

Berliner Productenbörse, 20. April. Weizen per Frühjahr 245 ℳ — ₰. — per Herbst 231 ℳ — ₰. — Roggen loco 178 ℳ — ₰. pr. Frühjahr 174 ℳ 50 ₰. pr. Mai-Juni 170 ℳ 50 ₰. pr. Juni-Juli 169 ℳ 50 ₰. — Kündig.: —. — Tendenz: Fester. — Spiritus loco 54 ℳ 20 ₰, pr. Frühjahr 55 ℳ 20 ₰. pr. Mai-Juni 55 ℳ 40 ₰. pr. Aug.-Septbr. 58 ℳ 30 ₰. Kündig.: 7. — Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 65 ℳ 70 ₰. pr. Frühj. 65 ℳ 30 ₰. per Mai-Juni 65 ℳ 40 ₰. pr. Herbst 67 ℳ 40 ₰. — Kündigung: 7. — Tendenz: Behauptet. — Hafer pr. Frühjahr 160 ℳ — ₰. pr. Mai-Juni 159 ℳ — ₰.

Liverpool, 20. April. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 700 Ballen. Hiervon — Ballen Amerikanische. — Vorrath 1,091,000 Ballen.

New-York, 19. April. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio $6^1/_8$, niedrigste $6^3/_8$. Wechsel auf London in Gold 4 D $87^1/_2$ C, Goldagio $6^1/_8$. $^5/_{20}$ Bonds von 1885 $109^3/_4$, do. 5% fundirte $111^5/_8$. $^5/_{20}$ Bonds pr. 1887 $112^3/_8$. Erie-Bahn $6^1/_8$. Central-Pacific 107. New-York-Centralbahn 92.

Schifffahrtsberichte. New-York, 18. April. Der Anchor-Dampfer „Victoria" kam von Glasgow an.

Glasgow, 18. April. Der State-Line-Dampfer „State of Nevada" ist von New York angekommen.

Greencastle, 18. April. Der Allan-Dampfer „Polynesia", von Halifax kommend, traf ein.

Liverpool, 18. April. Der Dampfer „Galileo", von Brasilien und dem La Plata kommend, traf ein.

Madeira, 18. April. Der Cap-Dampfer „American" ist angekommen.

Portland, 18. April. Der Allan-Dampfer „Caspian" traf von Liverpool ein.

Queenstown, 18. April. Der National-Dampfer „England" kam von New-York an.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1877.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	169,60 G.
	l. S. p. 2 M.	168,70 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,20 G.
	l. S. p. 3 M.	80,65 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,43 G.
	l. S. p. 3 M.	20,33 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,25 G.
	l. S. p. 3 M.	80,80 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	157,50 G
	l. S. p. 3 M.	156,20 G.

%/₀	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	71,90 bz à 1000 M.	
3	do.	do. do.	500	72,50 G.	[72 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95,50 P.	
3	do.	do. do. - -	200—25	95,50 P.	
3	do.	do. do. - 1855	100	83,50 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	97,30 bz u. P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,30 bz u. P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,30 bz u. P.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,50 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,25 bz	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,50 bz	
5	do.	do. do. - -	500	103 P.	
5	do.	do. do. - -	100	103 bz u. G.	
3½	do.	do. Lsb.-Zitt. Litt. A.	do.	89 P.	
4	do.	do. do. - B.	25	97 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	103,50 bz	
4½	do.	do. Albh.-Pr. I. u. II. E.	do.	100,50 G.	
	4 1/10	do. do. III. -			
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	89 P.	
4	Jan. Juli	do. L.-Kl.-Rtnsch. S. I.	500	95,25 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	95,25 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84 G.	
3½	do.	do. do.	500	87,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,90 G.	
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	95,25 G.	
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	93,50 P.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,50 P.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4	Jan. Juli	Verl. Credbr. d. Bk. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	93,50 P	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verlosb.	M. 1000-100	96,75 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.	
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	99,75 G.	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.	
5	do.	do. do.	do.	102,80 bz	
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	96 P	
4½	do.	do. do.	100	101,50 G.	
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr.-A.-G. à 110 % rückz.	1000—50	98,50 G gr. 99,50 G	
5	do.	do. do. do.	do.	106,25 G.	
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	102,50 G.	
5	Apr. Oct.	Hyp. A. Sch. u. Nöd. G. C. Bk.	do.	100 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.	do.	99 G.	
	Div.	do. do. do.	do.	101 P	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.	1000—100	102,50 G.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	98,20 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manef. Gwsch.	200	99,50 G.	
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	101,25 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,75 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—	
4½	do.	do. do.	do.	95 G.	
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83 G.	
4	do.	do. do.	500—50	98 bz	
4½	do.	do. do.	500—100	102 P.	
4½	do.	do. do.	M. 5000-100	102 P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,20 P.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,30 bz u. P à 100 T.	
5	do.	do. do.	1000—50	105,25 P.	[101 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91,10 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95 P.	à 2000 M.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,95 G.	[94,20 G
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	116,50 G.	
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	118 G.	
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisnb.-Anl. v. 75	M. 2000-200	93,50 G.	
5	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	107 G.	
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -	1000—100	102,50 bz u. P.	
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	102,50 bz u. P.	
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	96,50 P	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	101,75 P.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	83,50 P	

%/₀	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	55,90 bz kl. 56,50 G.	
4½	Jan. Juli	do. Silberrente	10000-1000	50,50 bz	
	Apr. Oct.				
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	46,50 P.	
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	90 P.	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	285 P.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	92,60 G.	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	242 P.	
4	2/4 8/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	60 G.	
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	—	
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	—	
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	—	
5	do.	do. do.	300	99,75 bz	
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	82,50 P.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101 bz u. P.	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,60 P.	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	102,50 G.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollar G.	99,30 G	
6	Mai Nov.	do. - do. - -		99 P gek. 98,25 P	
5	1/5 8/11	do. 5% do. Fund.		101,50 G.	

Sorten.		
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel pr. Stück		16,70 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,28 G.
Kaiserliche Dukaten	do.	9,57 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ½ Gulden do. do.		—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.		180 G.
do. do. v. anderen Anleihen etc.		180 G.
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		158,50 G.
Russische do. do. pr. 100 Rb.		232,50 G.

Divid. pr. 1875	1876	%/₀	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	—	4	1 Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94 P.
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	110,50 bz
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	75 G.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	94,50 bz
0	0	4	1 Jan.	do. Dresden	100	—
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	76,50 P.
9	8 9/10	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	109,50 P. i. D.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50 Tlr.		—
2	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	26 P.
5 9/10	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	64,50 G.
3½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	39 P.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	11,25 G.
11 3/4	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	197 G
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	67,50 P.
6	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	77,75 G. i. D.
5 1/10	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	72 P.
1 3/4	—	4	do.	Gras-Köflach, Em. I	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13 P.
4 8/10	—	4	do.	Köln-Minden	200	91 G.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
—	8	5	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich. 1000 Mark Rente	100	70,50 bz u. G.
6	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	96,50 G.
6	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	86,50 G.
10½	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—
10½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar	do.	—
6½	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	—
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	96 bz u. G.
8	—	4	do.	Rheinische	250	102 P.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar	do.	—
2½	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	10,50 P.
0	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lom)	500 fr.	—
8½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	116,90 bz
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4% gar.	do.	90,50 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100 G.
4½	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.)	do.	36,25 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100 G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf *	200	22 P. i. D. 76
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	79 P.
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen *	do.	28,50 P i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	31,50 P.
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	25 P.
2	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	50 P.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	—
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
2½	—	5	do.	Weimar-Gera	200	16,50 bz u. G
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst. *	do.	25 G. i. D. 76
				* in Liquidation.		
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	105,50 bz u. G.
7	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	96 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	*
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	69,50 P.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	92,25 G.
8	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
6½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselh. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	81,50 P.
6	2	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	69,50 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50,25 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	88,50 G.
6 2/10	4 9/10	8	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	107 bz u. G.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	94,50 P.
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	64 G.
3½	—	fr.		do. Vereins-Bank *	200	92,25 P.
4	0	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	54 G.
8	—	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	70,25 G.
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50 G.
1	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollges.	3000 M.	154 G
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	108,50 P.
5½	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	98 P.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	23 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	63 G.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	38,25 P.
0	8	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz	do.	—
				* in Liquidation.		

Kohlen-Actien und Prioritäten.						
Divid. pr. 1875	1876	%/₀	Zins-T.	*a. Braunkohlenactien.*	pr. St. Mark	
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
3	—	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	75 G.
0	0	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	117 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	60 P.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia i. Niederoelsn.	do.	280 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	—	—	do.	Ergeb. Steink.-Actienv.	do.	2060 G.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	40 G.
35	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	450 G.
80	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	720 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	150 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschn.	do.	625 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	220 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	14 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	40 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	455 P.
60	—	—	do.	do. Schader	270	395 P.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	33 P.
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	180 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15 G.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	—
165	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3140 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	70 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	30 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	34 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	330 Ex.	130 P.
81	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
40	—	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1185 G.
155	—	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	158	1600 bz

%/₀	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz		100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel		500 u. 100	100 G.
5	do.	Annaberg-Weipert		100	89 P.
4	do.	Berlin-Anhalt		500, 100	98 G.
4½	do.	do.	Lit. A.	do.	99 P.
4½	do.	do.	- B.	do.	99 P kl. 99,25 G.
4½	2/1 2/7	do.	- C.	5000-500 M.	98,25 G kl. 98,40 P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg		1000—100	104 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg		do.	95,50 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868		500—100	95,25 G.
4½	do.	do.	do. Lit. E.	3000, 600, 300 M.	91 P.
5	Apr. Oct.	do.	do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	99 P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau		200 T.	105 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz		100	93,75 G. [p. 1. Juli
5	do.	Cottbus-Grossenhain		do.	102,40 G.
5	Jan. Juli	do.	do. Lit. B.	M. 500, 1000	100,25 bz u. P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden.	Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	99,40 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn.	Partial-Obligat.	100, 50	117,15 G.
4	do.	do.	Anleihe v. 1854	100	98 P.
4	do.	do.	- - 1860	do.	97,25 G.
4	Jan. Juli	do.	- - 1866	500, 100	95,75 P.
4½	do.	do.		500 u. 200	101 G.
5	do.	do.		500, 100	103 P
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz		300 M.	91,75 P.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der		3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.		1000, 600	99,25 G.
4	do.	do.	do. - B.	do.	84 bz
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt		100	99,50 P.
4½	Jan. Juli	do.	II. Em.	1000—100	97,75 G.
4½	do.	do.	III. -	do.	98,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen		200	99 G.
5	Jan. Juli	do.		do.	101,50 G.
5	Mrz. Spt.	do.	v. 1875	500, 1000 M.	101,50 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.		1000—100	92,25 G.
4½	do.	do.	- G.	do.	99,50 G.
4½	do.	do.	- H.	do.	100,75 P.
5	do.	do.		do.	102,25 P.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel		do.	99,50 G.
4	do.	Thüringische I. Em.		do.	96,50 bz u. P.
4½	do.	do.	II. -	500—100	100,50 G.
4	do.	do.	III. -	do.	96,50 bz
4½	do.	do.	IV. -	do.	100 P
4½	do.	do.	V. -	do.	100,50 P.
				3000, 1500	
4½	do.	do.	VI. -	300 M.	100,50 P.
4½	do.	Werrabahn		500—1000 T	84,75 G.

%/₀	Zins-T.	Nosp.-Zahl. in Gold	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.		p. St. Th.	
5	Jan. Juli	do.	Aussig-Teplitz I. Em.		100 T.	100,25 G
5	do.	do.	do.	II. -	do.	100 G
5	do.	do.	do.	Em. 1868	do.	96,50 P
5	do.	do.	do.	- 1871	do.	92 G.
5	do.	do.	do.	- 1872	do.	91 G.
5	do.	do.	do.	- 1874	do.	95 P.
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordb.		100	71 G
5	do.	do.	do.	Em. 1871	do.	68 P
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz		100	85 G
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	75 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad		do.	74 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1871	do.	71 P
5	do.	do.	do.	- 1872	do.	62,50 G
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.		200 fl.	46,50 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach		500-100 T.	46 G
5	Apr. Oct.	do.	do.	Em. 1871	100	30,50 G fc. Z. m. Q.
5	Jan. Jul.	Gold	do.	- 1874	do.	30 G. [p. 1. April
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn		200	50 G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.		200 T.	78,75 G.
5	do.	do.	do.	II. -	do.	75 G
5	do.	do.	do.	III. -	do.	74 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gönnörer Staats-Eisenb.		100	65,75 bz
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach		do.	66 P.
5	do.	do.	do.		do.	51 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	48,50 P.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.		200	88,50 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph		200 fl.	67 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg		do.	51 P
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.		200 T.	57,50 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1869	do.	55 P.
5	do.	do.	do.	III. Em.	do.	55 P.
6	Mai Nov.	8. 10% C. St.	Lemb.-Czernow. I. Em		do.	62 P.
4	do.	Silber	do.	II. -	do.	56 G.
5	do.	do.	do.	Jassy	do.	52 P.
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	46 P.
5	Mrz. Spt	do.	Mährische Grenzbahn		200 fl.	52,50 P.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische		200 T.	12 P. fc. Z. u. Q.
5	do.	do.	do.	II. Em.	do.	— v. 1. Juli
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.		200 fl.	90 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do.	Nordwestbahn	do.	69,50 G
5	Mai Nov.	do.	do.	do. L. B	do.	56 P.
5	Jan. Juli	Gold	do.	Südbahn	do.	72,25 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland		200 T.	51 P.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen		100	49,50 bz u. P.
5	do.	nothl.	Prag-Dux		do.	20,50 bz G fc. Z. m. Q.
5	do.	do.	do.	II. Em.	do.	18 P v. 1. Jan.
5	do.	Gold	Prag-Turnau		do.	79 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1870	do.	72,80 P.
5	do.	do.	do.	- 1872	do.	65,50 P.
5	do.	do.	do.	- 1874	300 M.	78 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72		200 T.	61 G.

Divid. pr. 1875	1876	%/₀	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	125 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	30 P.
0	0	4	do.	Crölliw. Papierf. v. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	10 P.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	137 P
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,75 G
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	105,50 P.
5½	5	4	do.	Leipziger Baubank	do.	87 P.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7600 G
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	106,50 P.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	105 G
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	95 P.
5	5	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	à 10	150 P.
0	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	21 G
18	—	5	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	205,25 G
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,75 G
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,75 G
8	—	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	73 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golsern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	101 P.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vm. D. Beck i. Döbeln)	do.	21,50 P.
4	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1200 G
7	6	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	94,75 P.
7	6	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106 P.
3	—	4	1. Juni	Zucker-fabrik Glauzig	200	43 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lauz in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.